de	**Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung** Hocheffizienter wandhängender Brennwert-Gaskessel
hu	**Telepítési, karbantartási és használati útmutató** Magas hatásfokú, fali kondenzációs gázkazán

LUNA COMPACT

1.24 – 1.28 – 20 – 24 – 28 – 32

Sehr geehrter Kunde,

Vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes.

Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben.

Tisztel Vásárló!

Köszönjük, hogy megvásárolta ezt a berendezést!

Kérjük, figyelmesen olvassa el jelen kézikönyvet a berendezés használata előtt, és a későbbi használathoz tárolja biztonságos helyen. A berendezés folyamatos biztonságának és hatékony működésének biztosítása érdekében javasoljuk a termék rendszeres karbantartását. Ebben segítségére lehet szervizünk és ügyfélszolgálatunk.

Reméljük, sok éven át problémamentes üzemet élvezhet ezzel a termékkel.

Inhaltsverzeichnis

1 ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE FÜR BENUTZER UND INSTALLATEUR 4
1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise 4
1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung 5
1.3 Verantwortlichkeiten 6
1.3.1 Pflichten des Benutzers 6
1.3.2 Pflichten des Fachhandwerkers 6
1.3.3 Pflichten des Herstellers 6
1.4 In der Anleitung verwendete Symbole 7

2 BENUTZERHINWEISE 7
2.1 Produktinformation 7
2.2 Funktionsbeschreibung 7
2.2.1 Luft/Gas-Einstellung 7
2.2.2 Verbrennung 7
2.2.3 Heizung und Trinkwasserbereitung 8
2.3 Beschreibung Bedieneinheit 8
2.3.1 Navigation in den Menüs 8
2.3.2 Beschreibung 8
2.3.3 Bedeutung der Symbole auf dem Bildschirm 9
2.3.4 Ausführen der automatischen Erkennungsfunktion 9
2.3.5 Entlüftungsfunktion 10
2.4 Einschalten 10
2.4.1 Einschaltvorgang 10
2.4.2 Ändern der Heizungsvorlauftemperatur 10
2.4.3 Ändern der Trinkwarmwassertemperatur (TWW) 10
2.4.4 Ausschalten von Heizung und Trinkwarmwasser (TWW) 10
2.4.5 Frostschutz 11
2.5 Einstellungen 11
2.5.1 Zugang zu den BENUTZER-Parametern 11
2.6 Wartung 12
2.6.1 Allgemeines 12
2.6.2 Wartungshinweise 12
2.6.3 Befüllen der Anlage 12
2.6.4 Entlüften der Anlage 13
2.6.5 Wartungsmeldung 13
2.7 Umweltschutz 14
2.7.1 Energiespartipps 14
2.8 Anhang 14
2.8.1 Produktdatenblatt – Kombikessel 14
2.8.2 Produktdatenblatt – Temperaturregelung 15

3 ANWEISUNGEN FÜR DEN INSTALLATEUR 15
3.1 Technische Angaben 15
3.1.1 Zertifizierungen 15
3.1.2 Richtlinien 15
3.1.3 Gaskategorien 15
3.1.4 Werkstest 15
3.1.5 Technische Daten 16
3.1.6 Eigenschaften der Temperaturfühler 19
3.1.7 Abmessungen und Anschlüsse 19
3.1.8 Elektrischer Schaltplan 22
3.2 Produktbeschreibung 23
3.2.1 Produktinformation 23
3.2.2 Funktionsschema 24
3.2.3 Hauptkomponenten 25
3.2.4 Inhalt des Pakets 25
3.2.5 Zubehör und Optionen 25
3.3 Vor der Installation 26
3.3.1 Installationsanforderungen 26
3.3.2 Installationsvorschriften 26
3.3.3 Auswahl des Aufstellungsorts 28
3.3.4 Typschild und Serviceaufkleber 28
3.3.5 Transport 29

3.4 Installation 29
3.4.1 Allgemeines 29
3.4.2 Vorarbeiten 29
3.4.3 Installation an der Wand 30
3.4.4 Installation des Außenfühlers (auf Anfrage lieferbares Zubehör) 31
3.4.5 Hydraulischer Anschluss 31
3.4.6 Gasanschluss 33
3.4.7 Anschlüsse Luftzufuhr/Abgasstutzen 34
3.4.8 Einstellungen zur Korrektur der Leistung [%] 42
3.4.9 Elektrische Anschlüsse 43
3.4.10 Befüllen des Siphons bei der Installation 46
3.4.11 Entleeren der Anlage 47
3.4.12 Spülen der Anlage 47
3.5 Inbetriebnahme 47
3.5.1 Allgemeines 47
3.5.2 Checkliste vor der Inbetriebnahme 48
3.5.3 Inbetriebnahme 48
3.5.4 Einstellungen Gasversorgung 48
3.5.5 Verbrennungsparameter 49
3.5.6 Ausführen der manuellen Kalibrierungsfunktion 50
3.5.7 Service-Einstellungen 51
3.5.8 Tabelle der Toleranzwerte für CO - CO_2 - O_2 51
3.5.9 Abschließende Arbeiten 52
3.6 Abschaltung 53
3.6.1 Ausschalten von Heizung und Trinkwarmwasser (TWW) 53
3.7 Frostschutz 53
3.8 Anti-Legionellenfunktion 53
3.9 Einstellungen 53
3.9.1 Aufrufen der Einstellungen 53
3.9.2 Parameterliste 54
3.9.3 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen 57
3.9.4 Einstellen der Heizkurve 57
3.9.5 Auslesen von Messwerten 58
3.9.6 Status und Sub-Status 59
3.9.7 Zähler ablesen 60
3.9.8 Einstellungen mit TWW-Speicher 61
3.10 Wartung 61
3.10.1 Allgemeines 61
3.10.2 Wartungsmeldung 61
3.10.3 Wartungsmeldungen 62
3.10.4 Verfahren zur regelmäßigen Prüfung und Wartung 62
3.10.5 Spezielle Wartungsarbeiten 66
3.11 Fehlerbehebung 68
3.11.1 Temporäre und permanente Fehler 68
3.11.2 Kessel-Fehlercodes CU-GH16 68
3.12 Außerbetriebnahme 76
3.12.1 Vorgehen bei der Außerbetriebnahme 76
3.12.2 Wiederinbetriebnahme 76
3.13 Entsorgung 76
3.13.1 Entsorgung und Recycling 76

1 ANWEISUNGEN UND WARNHINWEISE FÜR BENUTZER UND INSTALLATEUR

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Dieses Gerät kann von Kindern ab acht Jahren und Personen mit einer körperlichen, sensorischen oder geistigen Behinderung oder mit mangelnder Erfahrung und mangelndem Wissen benutzt werden, vorausgesetzt, sie werden beaufsichtigt und in die sichere Handhabung des Geräts eingewiesen und verstehen die damit verbundenen Gefahren. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.

Vorsicht!
Die Abgasleitungen nicht berühren. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Temperatur der Abgasleitungen über 60 °C ansteigen.

Vorsicht!
Die Heizkörper nicht über längere Zeit berühren. Je nach Einstellungen des Trinkwasserspeichers kann die Temperatur der Heizkörper über 60 °C liegen.

Vorsicht!
Seien Sie vorsichtig beim Umgang mit dem heißem Wasser. Je nach Einstellungen des Heizkessels kann die Warmwassertemperatur über 65 °C liegen.

Vorsicht!
Vor jeglichen Arbeiten ist das Gerät von der Stromversorgung zu trennen.

Warnung!
Der Kondensatabfluss darf nicht verändert oder verstopft werden. Wenn eine Kondensat-Neutralisationsanlage genutzt wird, muss die Anlage regelmäßig und unter Beachtung der Anweisungen des Herstellers gereinigt werden.

Gefahr!
Wenn Sie Gas riechen:

1. Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter (Türklingel, Licht, Motor, Aufzug usw.) betätigen.
2. Die Gaszufuhr schließen.
3. Die Fenster öffnen.
4. Das Gebäude evakuieren.
5. Einen qualifizierten Fachhandwerker kontaktieren.

Gefahr!
Wenn Sie Abgase riechen:

1. Das Gerät ausschalten.
2. Die Fenster öffnen.
3. Das Gebäude evakuieren.
4. Einen qualifizierten Fachhandwerker kontaktieren.

Gefahr!
Während des Betriebs darf kein Aerosol in der Nähe dieses Gerätes versprüht werden.

Gefahr!
Keine leicht entflammbaren Materialien (Lösungsmittel, Papier usw.) in der Nähe des Gerätes verwenden bzw. lagern.

Gefahr!
Keine Gegenstände an diesem Gerät anlehnen oder darauf ablegen.

Gefahr!
Dieses Gerät nicht verändern.

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Warnung!
Installation und Wartung des Kessels müssen vom autorisierten Baxi-Servicenetzwerk unter Einhaltung der vor Ort geltenden sowie der nationalen Vorschriften durchgeführt werden.

Warnung!
Ausbau und Entsorgung des Kessels müssen von einer qualifizierten Fachkraft unter Einhaltung der örtlichen und nationalen Vorschriften durchgeführt werden.

Warnung!
Bei Arbeiten am Kessel immer zuerst das Netzkabel trennen und den Hauptgashahn schließen.

Warnung!
Nach der Durchführung von Wartungs- und Servicearbeiten das gesamte System auf Leckagen überprüfen.

Gefahr!
Aus Sicherheitsgründen empfehlen wir die Montage von Rauchmeldern und CO-Meldern an geeigneten Stellen in Ihrem Haus.

Vorsicht!

- Sicherstellen, dass der Kessel jederzeit erreicht werden kann.
- Der Kessel muss in einem frostfreien Raum installiert werden.
- Bei fest verlegter Netzanschlussleitung muss immer ein zweipoliger Hauptschalter mit einem Öffnungsspalt von mindestens 3 mm installiert werden (EN 60335-1).
- Den Kessel und das Zentralheizungssystem entleeren, wenn die Wohnung für längere Zeit nicht genutzt wird und Frostgefahr besteht.
- Der Frostschutz funktioniert nicht, wenn der Kessel abgeschaltet ist.
- Der Kesselschutz schützt nur den Kessel, nicht die Anlage.
- Den Wasserdruck im System regelmäßig überprüfen. Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss das System mit Wasser aufgefüllt werden (der empfohlene Wasserdruck liegt zwischen 1,0 und 2 bar).

Wichtig:
Dieses Dokument in der Nähe des Kessels aufbewahren.

Wichtig:
Warn- und Hinweisschilder dürfen niemals entfernt oder abgedeckt werden und müssen während der gesamten Lebensdauer des Kessels deutlich lesbar bleiben. Beschädigte oder nicht lesbare Etiketten mit Anweisungen oder Warnungen sofort ersetzen.

Wichtig:
Veränderungen am Kessel bedürfen der schriftlichen Genehmigung von Baxi

Gefahr!
Alle Verpackungsmaterialien (Kunststoffbeutel, Styropor usw.) stellen eine potentielle Gefahrenquelle dar und müssen außerhalb der Reichweite von Kindern gehalten werden.

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1 Pflichten des Benutzers

Damit das System optimal arbeitet, müssen folgende Anweisungen befolgt werden:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Zur Durchführung von Installation und Erstinbetriebnahme das autorisierte Baxi Service Network kontaktieren.
- Lassen Sie sich Ihre Anlage von Ihrem Heizungsfachmann erklären.
- Zur Ausführung der erforderlichen Prüf- und Wartungsarbeiten das autorisierte Baxi Service Network kontaktieren.
- Die Bedienungsanleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes aufbewahren.

1.3.2 Pflichten des Fachhandwerkers

Der Fachhandwerker ist für die Installation des Gerätes verantwortlich und muss folgende Anweisungen beachten:

- Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- Das Gerät gemäß den derzeit gültigen Normen und gesetzlichen Vorschriften installieren.
- Dem Benutzer die Anlage erläutern.
- Falls Wartungsarbeiten erforderlich sind, den Benutzer auf die Verpflichtung zur Überprüfung und Wartung des Gerätes zur Sicherstellung seiner ordnungsgemäßen Funktion hinweisen.
- Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

1.3.3 Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden in Übereinstimmung mit den Anforderungen der geltenden Richtlinien gefertigt. Daher werden sie mit der Kennzeichnung CE sowie mit sämtlichen erforderlichen Dokumenten ausgeliefert. Im Interesse der Qualität unserer Produkte streben wir beständig danach, sie zu verbessern. Daher behalten wir uns das Recht vor, die in diesem Dokument enthaltenen Spezifikationen zu ändern.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- Nichtbeachten der Installations- und Wartungsanweisungen für das Gerät.
- Nichtbeachten der Bedienungsanweisungen für das Gerät.
- Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.

1.4 In der Anleitung verwendete Symbole

In dieser Anleitung gibt es verschiedene Gefahrenstufen, um die Aufmerksamkeit auf spezielle Anweisungen zu lenken. Damit möchten wir die Sicherheit der Benutzer erhöhen, Probleme vermeiden und den ordnungsgemäßen Betrieb des Gerätes sicherstellen.

Gefahr!
Gefährliche Situationen, die zu schweren Verletzungen führen können.

Stromschlaggefahr!
Gefahr eines elektrischen Schlages.

Warnung!
Gefährliche Situationen, die zu leichten Verletzungen führen können.

Vorsicht!
Gefahr von Sachschäden.

Wichtig:
Bitte beachten Sie diese wichtigen Informationen.

Verweis:
Bezugnahme auf andere Anleitungen oder Seiten in dieser Dokumentation.

2 BENUTZERHINWEISE

2.1 Produktinformation

Zweck dieses Gas-Brennwertkessels ist das Erwärmen von Wasser auf eine Temperatur, die niedriger ist als der Siedepunkt bei Atmosphärendruck. Der Kessel muss an eine mit seinen Leistungswerten kompatible Heizungsanlage und Warmwasserverteilungsanlage angeschlossen werden. Merkmale dieses Kessels:

- Geringe Schadstoffemissionen,
- Hocheffiziente Heizung,
- Abführung der Verbrennungsprodukte durch koaxiale oder geteilte Leitungen,
- Vorderes Schaltfeld mit Bildschirm,
- Leicht und kompakt.

2.2 Funktionsbeschreibung

2.2.1 Luft/Gas-Einstellung

Luft wird vom Gebläse angesaugt, und Gas wird direkt auf Höhe der Venturi-Düse eingeblasen. Die Gebläsedrehzahl wird basierend auf den Einstellungen der elektronischen Regelung automatisch geregelt. Gas und Luft werden im Düsenkanal gemischt. Das Gas/Luft-Verhältnis sorgt für eine korrekte Abstimmung der Gas- und Luftmenge, um immer eine optimale Verbrennung zu erreichen. Das Gas/Luft-Gemisch wird an der Vorderseite des Wärmetauschers in den Brenner eingespeist. Hier löst ein elektrisches Zündgerät eine Reihe von Funken aus, um die Verbrennung zum Erzeugen thermischer Energie auszulösen.

2.2.2 Verbrennung

Der Brenner erhitzt das Heizwasser, das durch den Wärmetauscher strömt. Sobald die Abgastemperatur den Taupunkt unterschreitet (rund 55°C), kondensiert der im Verbrennungsgas enthaltene Wasserdampf auf der Abgasseite des Wärmetauschers. Die bei diesem Kondensationsvorgang zurückgewonnene Wärme (latente Wärme oder Kondensationswärme) wird ebenfalls auf das Heizwasser übertragen. Die abgekühlten Verbrennungsgase werden durch das Abgasrohr abgeleitet. Das Kondensat wird durch einen Siphon abgeleitet.

2.2.3 Heizung und Trinkwasserbereitung

Bei Kesseln für die Heizung und Trinkwasserbereitung wird das Trinkwasser durch einen integrierten Plattenwärmetauscher erwärmt. Ein 3-Wege-Ventil leitet das Warmwasser an die Heizungsanlage oder zum TWW-Plattenwärmetauscher. Ein Durchflussfühler erkennt, dass eine Entnahmestelle für Warmwasser geöffnet wurde und meldet dies der Leiterplatte, die das 3-Wege-Ventil in Warmwasserstellung bringt und die Pumpe aktiviert.

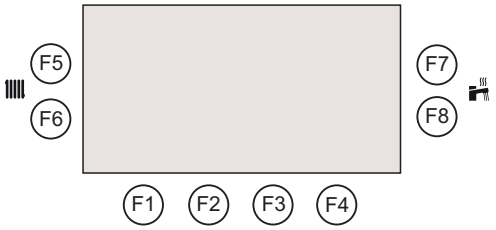
Bei "Nur Heizung"-Heizkesseln wird das erwärmte Wasser an die Heizungsanlage oder, falls vorhanden und gewünscht, an einen Trinkwasserspeicher geleitet. Der Temperaturfühler sendet das Signal der Heizanforderung vom TWW-Speicher an die Leiterplatte. Diese stellt das 3-Wege-Ventil in TWW-Stellung und steuert die Pumpe.

Das 3-Wege-Ventil ist ein Federventil und verbraucht nur Strom, wenn es in eine andere Stellung wechselt. Wärmeanforderungen im Trinkwasserbetriebsart haben Priorität.

2.3 Beschreibung Bedieneinheit

2.3.1 Navigation in den Menüs

Abb.1



Tab.1 Verfügbare Menüoptionen

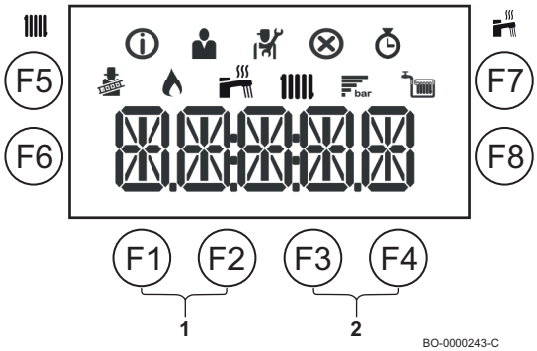
	Informationsmenü
	Endbenutzermenü
	Heizungsfachkraft-Menü
	Fehlermenü
	Zählermenü

1. Zum Aktivieren der Steuereinheit eine beliebige Taste drücken.
2. Um die verfügbaren Menüeinstellungen aufzurufen, gleichzeitig die beiden rechten Tasten **F3 - F4** drücken.
3. Die Tasten **F5**, **F6** oder **F7**, **F8** drücken, um das Menü auszuwählen und zur Bestätigung die Taste **F4** drücken.
4. Die Tasten **F5**, **F6** oder **F7**, **F8** drücken, um durch die Parameterliste zu blättern und zur Bestätigung die Taste **F4** drücken.
5. Die Tasten **F5**, **F6** oder **F7**, **F8** drücken, um den Parameter zu ändern und zur Bestätigung die Taste **F4** drücken.
6. Taste **F1** drücken, um zum Startbildschirm zurückzukehren.

Wichtig:
Das Display zeigt den Startbildschirm an, wenn zwei Minuten lang keine Tasten gedrückt werden. Wenn dies geschieht, muss der Vorgang wiederholt werden.

2.3.2 Beschreibung

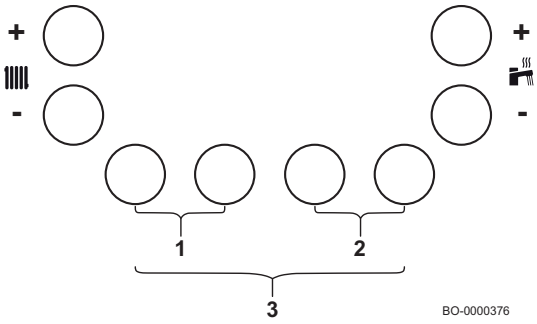
Abb.2 Bedieneinheit



Tab.2 TASTEN HEIZUNG UND TWW

	HEIZUNG: Die Taste **F3** drücken, um die Vorlauftemperatur der Heizungsanlage zu ändern (Heizungssollwert 25-80 °C). • Zum Verringern der Temperatur die Taste **F6** drücken; • Zum Erhöhen der Temperatur die Taste **F5** drücken.
	TRINKWARMWASSER: Die Taste **F2** drücken, um die Trinkwarmwasser-Temperatur zu ändern (Heizungssollwert 35-60 °C). • Zum Verringern der Temperatur die Taste **F8** drücken; • Zum Erhöhen der Temperatur die Taste **F7** drücken.

Abb.3 Tastenbelegung



Tab.3 TASTEN

F1	Manuelles Zurücksetzen/Esc: Rückkehr zur vorherigen Ebene.
F2	Manuelle Entstörung
F3	ON-OFF (Standby)
F4	Eingabetaste: Bestätigen der Auswahl oder des Wertes.
F5–F7	Erhöht den ausgewählten Wert/In der Menüleiste nach rechts blättern.
F6–F8	Verringert den ausgewählten Wert/In der Menüleiste nach links blättern.
1	Tasten der Schornsteinfegerfunktion **Wichtig:** Die Tasten **F1** und **F2** gleichzeitig drücken.
2	Menütasten **Wichtig:** Die Tasten **F3** und **F4** gleichzeitig drücken.
3	Tasten für den Kalibrierungsmodus: Die Tasten **F1** und **F4** gleichzeitig drücken

2.3.3 Bedeutung der Symbole auf dem Bildschirm

Tab.4 Symbole auf dem Bildschirm

	Die Schornsteinfegerfunktion ist aktiviert (erzwungener Betrieb bei Volllast oder minimaler Last zur O_2/CO_2-Messung).
	Der Brenner ist eingeschaltet.
bar	Der Anlagenwasserdruck wird angezeigt.
	Trinkwasserbereitung ist aktiviert. (*)
	Heizbetrieb ist aktiviert (*)
	Informationsmenü: Verschiedene aktuelle Werte anzeigen.
	Endbenutzermenü: Einstellungen auf Benutzerebene sind konfigurierbar.
	Heizungsfachkraft-Menü: Einstellungen auf Fachkraftebene sind konfigurierbar.
	Fehlermenü: Fehler können eingesehen werden.
	Zählermenü: Verschiedene Zähler können eingesehen werden.
	Automatische Systemdruck-Befüllung und -Korrektur. (**)

Wichtig:
(*) Wenn das Symbol auf dem Display angezeigt wird, bedeutet dies, dass eine Wärmeanforderung läuft.

Wichtig:
(**) Wenn das Symbol blinkt, bedeutet dies, dass die Befüllung der Anlage läuft. Wenn das Symbol kontinuierlich leuchtet, ist die Befüllfunktion angehalten.

2.3.4 Ausführen der automatischen Erkennungsfunktion

Nach Entfernen oder Ersetzen einer Leiterplatte (optional) muss die automatische Erkennungsfunktion ausgeführt werden.

1. Fachmannmenü auswählen und zum Aufrufen das Passwort eingeben
2. Taste **F5** oder **F7** drücken, bis **AD** angezeigt wird.
3. Taste **F4** drücken, um zu bestätigen.

4. Den Knopf **F4** erneut drücken, um die gewählte Funktion zu aktivieren.

Nach einiger Zeit wird wieder der Hauptbildschirm angezeigt und der automatische Erkennungsprozess ist abgeschlossen.

2.3.5 Entlüftungsfunktion

Zweck dieser Funktion ist die Entlüftung der Heizungsanlage. Nach der Installation des Kessels wird die Funktion automatisch bei der ersten Inbetriebnahme des Kessels aktiviert. Zum manuellen aktivieren der Funktion:

1. Fachmannmenü auswählen und zum Aufrufen das Passwort eingeben
2. Die Taste **F5** oder **F7** drücken, bis **DEAIR** angezeigt wird
3. Die Taste **F4** gedrückt halten, bis **AIR** im Display angezeigt wird.
4. Den Knopf **F4** erneut drücken, um die gewählte Funktion zu aktivieren.

2.4 Einschalten

2.4.1 Einschaltvorgang

Die folgenden Informationen werden am Bildschirm angezeigt, wenn der Kessel mit elektrischem Strom versorgt wird:

1. Die Anzeige "**INIT**"" erscheint und bedeutet, dass die "Initialisierungsphase" aktiv (einige Sekunden) ist.
2. Die Software-Version **"Vxx.xx."** erscheint (zwei Sekunden).
3. Die Software-Version für Kesseleinstellungen **"Pxx.xx."** erscheint (zwei Sekunden).
4. Die Entlüftungsphase für Kessel und Heizungsanlage hat begonnen. Während des Betriebs zeigt das Display im Wechselmodus "– – – – – – – –" das Wort “DEAIR” und den Druckwert für den Heizkreis an. Diese Phase dauert 6 Minuten und 20 Sekunden. Danach ist der Kessel betriebsbereit.
5. Das Symbol bar und der **"x.x"** Wasserdruckwert der Anlage erscheinen.

Im Falle eines Stromausfalls wird das Verfahren von Anfang an wiederholt.

Um eine Heizanforderung zu aktivieren, muss das Raumgerät auf eine Temperatur oberhalb der aktuellen Temperatur eingestellt werden (oder ein Trinkwasserhahn geöffnet werden).

Wichtig:
Während der Initialisierungsphase in Schritt 3 kann durch einmaliges gleichzeitiges Drücken der Tasten **F1** – **F4** der Bildschirm für die Einstellung der Parameter CN1 und CN2 aufgerufen werden (Tasten nicht gedrückt halten)

2.4.2 Ändern der Heizungsvorlauftemperatur

Abb.4

BO-0000271-6

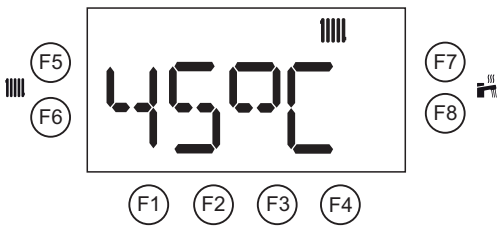
1. Die Tasten **F5** oder **F6** drücken, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
2. Die Taste **F4** drücken, um den Wert zu bestätigen oder einige Sekunden warten, bis der Wert automatisch gespeichert wird.

Wichtig:
Die Vorlauftemperatur wird automatisch angepasst bei Verwendung:

- Witterungsgeführte Regelung
- **OpenTherm**-Regelung
- Modulierendes Raumgerät BAXI MAGO

2.4.3 Ändern der Trinkwarmwassertemperatur (TWW)

Abb.5



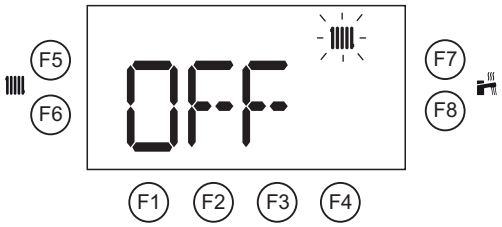
BO-0000271-7

1. Die Tasten **F7** - **F8** drücken, um die gewünschte Temperatur einzustellen.
2. Die Taste **F4** drücken, um den Wert zu bestätigen oder einige Sekunden warten, bis der Wert automatisch gespeichert wird.

2.4.4 Ausschalten von Heizung und Trinkwarmwasser (TWW)

Zum Deaktivieren des Kesselbetriebs im Heizbetrieb:

Abb.6

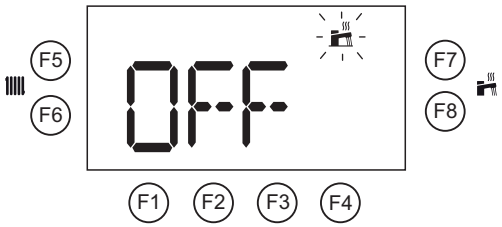


- Taste **F6** wiederholt drücken, bis **OFF** angezeigt wird.
- Zur Bestätigung Taste **F4** drücken. Die Heizung wurde ausgeschaltet.

Wichtig:
Die Heizung ist deaktiviert, aber die Frostschutzfunktion und der Trinkwarmwasserbetrieb bleiben aktiv

Zum Deaktivieren des Kesselbetriebs im Trinkwarmwasserbetrieb:

Abb.7



- Taste **F** wiederholt drücken, bis **OFF** angezeigt wird.
- Zur Bestätigung Taste **F4** drücken. TWW ist ausgeschaltet.

Zum vollständigen Abschalten des Kessels:

- Die Stromversorgung des Gerätes mit Hilfe des dem Kessel vorgeschaltet installierten zweipoligen Schalters trennen und den Gashahn schließen.

Wichtig:
In diesem Zustand sind der Kessel und die Heizungsanlage nicht vor Frost geschützt.

2.4.5 Frostschutz

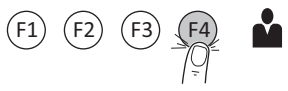
Frostschutz ist sinnvoll, um eine vollständige Entleerung der Heizungsanlage zu vermeiden, da Wechseln des Wassers unnötige und schädliche Kesselsteinablagerungen in Kessel und Heizelementen zur Folge haben kann. Wenn während der Wintermonate kein Heizbetrieb vorgesehen ist und Frostgefahr besteht, empfehlen wird das Beimischen einer geeigneten Frostschutzlösung (z.B. Propylenglykol mit zugesetzten Kesselstein- und Korrosionsinhibitoren) zum Wasser in der Anlage. Die elektronische Steuerung des Kessels ist mit einer Frostschutzfunktion für die Heizungsanlage ausgestattet. Diese Funktion aktiviert die Kesselpumpe, wenn die Vorlauftemperatur der Heizungsanlage unter 7 °C sinkt. Sobald die Wassertemperatur einen Wert von 4 °C erreicht, wird der Brenner eingeschaltet, wodurch das Anlagenwasser auf eine Temperatur von 10 °C gebracht wird. Wenn dieser Wert erreicht ist, schaltet der Brenner ab, und die Pumpe arbeitet noch 15 Minuten lang weiter.

Wichtig:
Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn der Kessel stromlos oder der Gashahn geschlossen ist.

2.5 Einstellungen

2.5.1 Zugang zu den BENUTZER-Parametern

Abb.8 Endbenutzermenü



Zur Anzeige/Änderung der Liste der BENUTZER-Parameter wie folgt vorgehen:

- Zum Endbenutzermenü navigieren.
- Taste **F4** drücken, um das Menü zu öffnen.
- Die Tasten **F2** oder **F3** drücken, bis der gewünschte Parameter erscheint, dann zum Bestätigen die Taste **F4** drücken.
- Zum Ändern des Wertes die Tasten **F2** – **F3** drücken.

Vorsicht!
Jede Änderung der Werkseinstellungen kann den Betrieb des Gerätes, der Regelungsleiterplatte oder des Heizkreises beeinträchtigen.

Wichtig:
Die Werkseinstellungen für bestimmte Einstellungen können je nach dem Markt, für den das Produkt bestimmt ist, variieren.

Siehe auch
Parameterliste, Seite 54

2.6 Wartung

2.6.1 Allgemeines

Der Kessel erfordert keine komplizierte Wartung. Wir empfehlen dennoch eine häufige Prüfung und regelmäßige Wartung.

Wartung und Reinigung des Kessels müssen mindestens einmal pro Jahr durch das autorisierte Baxi Service Network durchgeführt werden.

- Sicherstellen, dass das Gerät spannungfrei ist.
- Fehlerhafte oder verschlissene Teile durch Originalersatzteile ersetzen.
- Immer alle Dichtungen an bei Inspektions- und Wartungsarbeiten entfernten Teilen ersetzen.
- Überprüfen, dass alle Dichtungen korrekt positioniert sind (Position ist korrekt und flach in der entsprechenden Nut, sie sind wasser- und luftdicht).
- Wegen der Gefahr von Stromschlägen darf Wasser (Tropfen, Spritzer) bei Inspektions- und Wartungsarbeiten niemals mit elektrischen Teilen in Berührung kommen.

2.6.2 Wartungshinweise

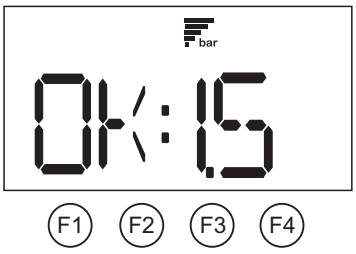
Um die Sicherheit, die Funktionalität und den optimalen Wirkungsgrad des Gerätes über lange Zeit sicherzustellen, muss der Kessel jedes Jahr durch den von Baxi autorisierten Technischen Kundendienst geprüft werden. Sorgfältige Wartung ist immer ein Garant für Sicherheit und Einsparungen beim Betrieb der Anlage.

Regelmäßig kontrollieren, dass der am Manometer angezeigte Druck bei kalter Anlage bei **1,5** - **2,0** bar liegt. Ist der Druck niedriger, den Befüllungshahn der Anlage öffnen. Wir empfehlen, diesen Hahn sehr langsam zu öffnen, um das Entweichen von Luft zu unterstützen.

Wichtig:
Das Gerät besitzt einen hydraulischen Druckschalter, der den Betrieb des Kessels bei zu niedrigem Druck unterbricht. Wenn der Druck häufig absinkt, ist unser autorisierter Technischer Baxi Kundendienst zu benachrichtigen.

2.6.3 Befüllen der Anlage

Abb.9 Anzeige des Systemdruckwertes im Standby

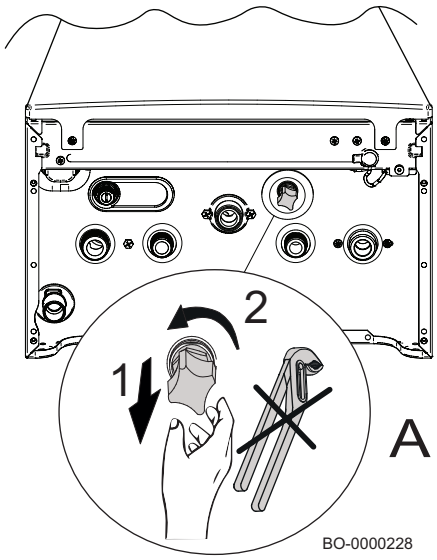


BO-0000271-1

Vorsicht!
Es empfiehlt sich, besondere Aufmerksamkeit auf die Befüllung der Heizungsanlage zu richten. Insbesondere sind die Thermostatventile zu öffnen (wenn die Anlage damit ausgestattet ist). Das Wasser ist langsam einströmen zu lassen, bis der erforderliche Betriebsdruck erreicht ist, um Lufteinschlüsse im Primärkreis zu verhindern. Schließlich die Stichleitungen der Anlage entlüften. Baxi übernimmt keine Haftung für Schäden, die auf das Vorhandensein von Luftblasen im Wärmetauscher aufgrund von Nichtbefolgung oder nicht exakter Befolgung der vorgenannten Anweisungen zurückzuführen sind.

Wichtig:
Der Anlagenbefüllhahn (blau) ist nur bei den Kombi-Modellen vorhanden. Bei den Nur-Heizung-Kesseln muss ein Hahn außerhalb des Kessels angebracht werden.

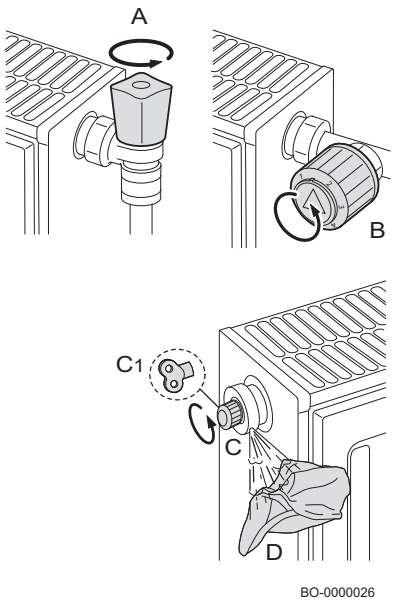
Abb.10 Befüllen der Anlage



1. Die Heizungsanlage vor dem Befüllen ordentlich reinigen und durchspülen.
2. Der mittels Drehknauf betätigte Hahn zum Befüllen ist hellblau und an der Unterseite des Kessels angeordnet. Zum Befüllen der Anlage wie folgt vorgehen:
3. Den Hahn **(A)** nach unten aus seinem Sitz ziehen.
4. Den Hahn langsam im Gegenuhrzeigersinn (nach links) drehen, um die Anlage zu befüllen. Keine Werkzeuge verwenden, Hahn nur von Hand betätigen.
5. Die Anlage befüllen, bis der Druck einen Wert zwischen 1,0 und 1,5 bar erreicht.
6. Den Hahn schließen und sicherstellen, dass keine Leckagen vorhanden sind.
7. Für die Entlüftung die Entlüftungsfunktion aktivieren, wie im Kapitel "Entlüftungfunktion" beschrieben.

2.6.4 Entlüften der Anlage

Abb.11 Entlüften der Anlage



Luft im Gerät, in den Leitungen oder Ventilen muss abgelassen werden, um unerwünschte Geräusche während des Heizbetriebs oder bei der Entnahme von Wasser zu vermeiden. Hierzu wie folgt vorgehen:

1. Die Ventile A und B aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.
2. Raumgerät auf die höchste mögliche Temperatur einstellen.
3. Warten, bis die Heizkörper warm sind.
4. Raumgerät auf die niedrigste mögliche Temperatur einstellen.
5. Etwa zehn Minuten warten, bis die Heizkörper abgekühlt sind.
6. Die Heizkörper entlüften. Mit den unteren Geschossen beginnen.
7. Das Entlüftungsventil (C) oder (C1) öffnen und einen Lappen (D) über die Armatur legen.
8. Warten, bis Wasser aus dem Entlüftungsventil austritt, und danach das Ventil schließen
9. Ein Tuch über das Entlüftungsventil legen und das Ventil öffnen.

Wichtig:
Hierbei ist Vorsicht geboten, da das Wasser noch heiß sein kann.

Wichtig:
Wenn der Wasserdruck in der Heizungsanlage niedriger als 0,8 bar ist, empfehlen wir die Erhöhung des Drucks (der empfohlene Wasserdruck beträgt zwischen 1,5 und 2,0 bar).

2.6.5 Wartungsmeldung

Wenn der Kessel gewartet werden muss, erscheint eine Anforderungsmeldung auf dem Display. Die automatische Wartungsmeldung für präventive Wartung verwenden, um Störungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Eine Wartungsmeldung muss innerhalb von 2 Monaten erfüllt werden. Daher so bald wie möglich die Heizungsfachkraft oder den autorisierten Kundendienst kontaktieren.

Wichtig:
Die Wartung muss innerhalb von zwei Monaten nach der Meldung durchgeführt werden.

Wichtig:
Wenn der modulierende Thermostat an den Kessel angeschlossen ist, kann dieser Thermostat auch die SERVICE-Meldung anzeigen. Dazu in der Anleitung des Thermostaten nachschlagen.

Wichtig:
Die SERVICE-Meldung nach Abschluss der Wartung zurücksetzen.

2.7 Umweltschutz

2.7.1 Energiespartipps

Einstellen der Heizungsanlage

Vorlauftemperatur des Gerätes entsprechend dem Anlagentyp einstellen. Bei Anlagen mit Heizkörpern empfehlen wir, die maximale Vorlauftemperatur des Heizwassers auf rund 60 °C einzustellen und diese nur dann zu erhöhen, wenn der erforderliche Komfortgrad nicht erreicht wird. Bei Fußbodenheizungen die vom Planer der Anlage vorgeschriebene Temperatur nicht überschreiten. Wir empfehlen, Außenfühler und/oder Schaltfeld so einzustellen, dass sich die Vorlauftemperatur automatisch den atmosphärischen Bedingungen oder der Innentemperatur anpasst. Dies stellt sicher, dass nur die tatsächlich erforderliche Wärmemenge erzeugt wird. Die Raumtemperatur so einstellen, dass die Räume nicht überheizt werden. Jeder Grad überschüssige Wärme erhöht den Energieverbrauch um rund 6%. Sie sollten auch die Raumtemperatur danach einstellen, wie die Räume genutzt werden. Schlafräume oder wenig genutzte Räume können zum Beispiel auf eine niedrigere Temperatur als die übrigen Räume eingestellt werden. Nutzen Sie die stundengenaue Programmierfunktion (wenn verfügbar), um die Raumtemperatur während der Nacht rund 5 °C niedriger als während des Tages einzustellen. Noch niedrigere Temperatureinstellungen bringen keine weiteren Kosteneinsparungen. Stellen Sie die Temperatursollwerte nur dann noch niedriger ein, wenn Sie längere Zeit abwesend sind, wie im Urlaub. Verdecken Sie die Heizkörper nicht, weil dadurch das richtige Zirkulieren der Luft verhindert wird. Vermeiden Sie die Kippstellung der Fenster zum Lüften der Räume – öffnen Sie die Fenster stattdessen für einen kurzen Zeitraum vollständig.

Einstellen der Trinkwarmwassertemperatur

Durch Einstellen einer komfortablen Temperatur für das Warmwasser und indem vermieden wird, dass es mit Kaltwasser gemischt wird, kann Energie gespart werden. Jedes Grad überschüssige Wärme verschwendet Energie und resultiert in stärkerer Kesselsteinbildung (das ist der Hauptgrund für das Auftreten von Störungen am Gerät).

2.8 Anhang

2.8.1 Produktdatenblatt – Kombikessel

Tab.5 Produktdatenblatt für Kombikessel

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Raumheizung – Temperaturanwendung		Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich	Mittelbereich
Wassererwärmung – Angegebenes Lastprofil		-	-	XL	XL	XL	XL
Raumheizung – Saisonale Energieeffizienzklasse		A	A	A	A	A	A
Wassererwärmung – Energieeffizienzklasse		-	-	A	A	A	A
Wärmenennleistung *(Prated oder Psup)*	kW	24	28	19	20	24	28
Raumheizung – Jährlicher Energieverbrauch	GJ	74	86	61	61	74	74
Trinkwasserbereitung – Jährlicher Energieverbrauch	kWh(1) GJ(2)	–	-	21,7 17,0	21,7 17,0	21,9 17,0	22,3 17,0
Raumheizung – Jahreszeitbedingte Energieeffizienz	%	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0
Energieeffizienz Trinkwarmwasserbereitung	%	-	-	89	89	88	87
Schallleistungspegel L_{WA} in Innenräumen	dB	51	52	49	49	51	52

(1) elektrisch
(2) Brennstoff

2.8.2 Produktdatenblatt – Temperaturregelung

Tab.6 Produktdatenblatt für Temperaturregelung

BAXI MAGO		Zur Verwendung mit modulierenden Heizungssystemen	Zur Verwendung mit EIN/AUS-Heizungssystemen
Klasse		V	IV
Beitrag zur Raumheizungs-Energieeffizienz	%	3	2

3 ANWEISUNGEN FÜR DEN INSTALLATEUR

3.1 Technische Angaben

3.1.1 Zertifizierungen

Tab.7 Zertifizierungen

CE-Zertifizierungsnummer	0085DN0051
NOx-Klasse	6
Abgasanschlusstypen	B_{23},B_{23P},B_{33},$C_{[10]3}$,C_{13}, C_{33}, C_{43}, C_{53},C_{63},C_{83},C_{93},

3.1.2 Richtlinien

Unser Unternehmen erklärt, dass diese Produkte eine CE-Kennzeichnung besitzen und den grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien entsprechen:

- Gasgeräteverordnung (EU) 2016/426 (ab 21. April 2018)
- Kessel-Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG)
- Richtlinie zur Elektromagnetischen Verträglichkeit 2014/30/EU
- Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU
- Ökodesign-Richtlinie 2009/125/EG
- Verordnung (EU) Nr. 2017/1369 (für Kessel mit P<70 kW)
- Ökodesign-Verordnung (EU) Nr. 813/2013
- Energieverbrauchskennzeichnungs-Verordnung (EU) Nr. 811/2013 (für Kessel mit P<70 kW)

Außer den gesetzlichen Vorschriften und Richtlinien müssen die in dieser Anleitung beschriebenen ergänzenden Richtlinien beachtet werden. Alle Ergänzungen und zusätzlichen Anforderungen sind zum Zeitpunkt der Installation anwendbar.

3.1.3 Gaskategorien

Land	Kategorie	Gasart	Anschlussdruck (mbar)
Österreich	$II_{2H3B/P}$	H-Gas (G20) G30/G31 (Butan/Propan)	20 50
Ungarn	$II_{2HS3B/P}$	H-Gas (G20) G30/G31 (Butan/Propan) G25.1 (S-Gas)	25 30 25

Wichtig:
Dieses Gerät ist geeignet für Gas G20, das bis zu 20 % Wasserstoff enthält (H_2). Aufgrund von Schwankungen des prozentualen Anteils von H_2 kann der prozentuale Anteil von O_2 im Laufe der Zeit variieren. (Zum Beispiel: Ein Anteil von 20 % H_2 im Gas kann zu einem Anstieg des O_2-Gehalts in den Abgasen um 1,5 % führen).

3.1.4 Werkstest

Vor dem Verlassen des Werks wird jedes Gerät optimal eingestellt und auf Folgendes getestet:

- Elektrische Sicherheit

- Einstellung von (O_2/CO_2).
- Warmwasserfunktion (nur für Kombikessel)
- Dichtheit des Heizkreises
- Dichtheit des Trinkwasserkreises
- Dichtheit des Gaskreises
- Parametereinstellung.

3.1.5 Technische Daten

Tab.8 Technische Daten für Kombiheizgeräte mit Kessel

LUNA COMPACT			1.24	1.28	20	24	28	32
Brennwertkessel			Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Niedertemperaturkessel(1)			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
B1-Kessel			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Raumheizgerät mit Kraft-Wärme-Kopplung			Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Kombiheizgerät			Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja
Nennwärmeleistung	*Nennleistung*	kW	24,0	28,0	19,0	20,0	24,0	28,0
Nutzwärmeleistung bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb (2)	*P4*	kW	24,0	28,0	19,0	20,0	24,0	28,0
Nutzwärmeleistung bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertempereinstellung(1)	*P1*	kW	8,1	9,5	6,5	6,8	8,1	9,5
Raumheizung – Jahreszeitbedingte Energieeffizienz	*ηs*	%	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0
Wirkungsgrad bei Nennwärmeleistung und Hochtemperaturbetrieb(2)	*η4*	%	87,9	87,7	88,0	88,0	87,9	87,7
Nutzwärmeleistung bei 30 % der Nennwärmeleistung und Niedertempereinstellung(1)	*η1*	%	98,8	98,7	99,3	99,3	98,8	98,7
Hilfsstromverbrauch								
Bei Volllast	*elmax*	kW	0,033	0,046	0,023	0,023	0,033	0,046
Geringe Last	*elmin*	kW	0,011	0,011	0,011	0,011	0,011	0,011
Bereitschaftszustand	*PSB*	kW	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004
Sonstige Angaben								
Wärmeverlust im Bereitschaftszustand	*Pstby*	kW	0,040	0,040	0,040	0,040	0,040	0,040

LUNA COMPACT			1.24	1.28	20	24	28	32
Energieverbrauch der Zündflamme	*Pign*	kW	-	-	-	-	-	-
Jährlicher Energieverbrauch	*QHE*	GJ	74,0	86,0	61,0	61,0	74,0	74,0
Schallleistungspegel in Innenräumen	*LWA*	dB	51	52	49	49	51	52
Stickoxidemissionen	NOx	mg/kWh	21,0	21,0	14,0	14,0	21,0	21,0
Trinkwarmwasser-Parameter								
Angegebenes Lastprofil			-	-	XL	XL	XL	XL
Täglicher Stromverbrauch	*Qelec*	kWh	-	-	0,136	0,136	0,137	0,137
Jahresstromverbrauch	*AEC*	kWh	-	-	30	30	30	30
Trinkwasserbereitungs-Energieeffizienz	*ηwh*	%	-	-	89	89	88	87
Täglicher Brennstoffverbrauch	*Qfuel*	kWh	-	-	21,70	21,70	21,86	22,33
Jährlicher Brennstoffverbrauch	*AFC*	GJ	–	-	17	17	17	17

(1) Niedertemperatur: Rücklauftemperatur (am Kesseleinlass) ist 30 °C für Brennwertkessel, 37 °C für Niedertemperaturkessel und 50 °C für andere Heizgeräte.
(2) Hochtemperaturbetrieb: 60 °C Rücklauftemperatur am Kesseleingang und 80 °C Vorlauftemperatur am Kesselausgang

Tab.9 Allgemeines

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Nennwärmebelastung (Qn) für Trinkwasser	kW	28,9	28,9	19,6	24,7	28,9	32,0
Nennwärmebelastung (Qn) mit Trinkwasserspeicher	kW	28,9	32,0	-	-	-	-
Nennwärmebelastung (Qn) für Heizung	kW	24,7	28,9	19,6	20,6	24,7	28,9
Reduzierte Wärmebelastung (Qn) 80/60 °C	kW	2,9	3,2	2,5	2,5	2,9	3,2
Nennwärmeleistung (Pn) für Trinkwarmwasser	kW	28,0	28,0	19,0	24,0	28,0	31,0
Nennwärmeleistung (Pn) mit Trinkwarmwasserspeicher	kW	28,0	31,0	-	-	-	-
Nennwärmeleistung (Pn) 80/60 °C für Heizung	kW	24,0	28,0	19,0	20,0	24,0	28,0
Nennwärmeleistung (Pn) 80/60 °C Werkseinstellung	kW	24,0	28,0	19,0	20,0	24,0	28,0
Nennwärmeleistung (Pn) 50/30 °C für Heizung	kW	26,1	30,6	20,7	21,8	26,1	30,6
Reduzierte Heizleistung (Pn) 80/60 °C	kW	2,8	3,1	2,4	2,4	2,8	3,1
Reduzierte Heizleistung (Pn) 50/30 °C	kW	3,1	3,4	2,6	2,6	3,1	3,4
Nennwirkungsgrad 50/30 °C (Hi)	%	105,8	105,8	105,8	105,8	105,8	105,8

Tab.10 Eigenschaften des Heizkreises

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Zul. Betriebsüberdruck	bar	3	3	3	3	3	3
Mindestwert des dynamischen Drucks	bar	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Temperaturbereich für Heizkreis	°C	25 - 80	25 - 80	25 - 80	25 - 80	25 - 80	25 - 80
Wasserinhalt Ausdehnungsgefäß	l	8	8	8	8	8	8
Ausdehnungsgefäß-Minimaldruck	bar	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8

Tab.11 Eigenschaften des Warmwasserkreises

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Zul. Betriebsüberdruck	bar	-	-	8,0	8,0	8,0	8,0
Mindestwert des dynamischen Drucks	bar	-	-	0,15	0,15	0,15	0,15
Minimale Durchflussmenge	l/min	-	-	2,0	2,0	2,0	2,0
Spezifischer Durchfluss (D)	l/min	-	-	9,1	11,5	13,4	14,8
Temperaturbereich für Trinkwarmwasserkreis	°C	-	-	35 - 65	35 - 65	35 - 65	35 - 65
Trinkwarmwasserbereitung mit ΔT = 25 °C	l/min	-	-	10,9	13,8	16,1	17,8
Trinkwarmwasserbereitung mit ΔT = 35 °C	l/min	-	-	7,8	9,8	11,5	12,7
Trinkwasserbereitung mit ΔT = 50 °C	l/min	-	-	5,4	6,9	8,0	8,9

Tab.12 Verbrennungseigenschaften

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Gasverbrauch G20 (Qmax)	m^3/h	2,61	3,06	2,07	2,61	3,06	3,38
Gasverbrauch G20 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	m^3/h	3,06	3,06	-	–	–	-
Gasverbrauch G20 (Qmin)	m^3/h	0,31	0,34	0,26	0,26	0,31	0,34
Gasverbrauch G25.1 (Qmax)	m^3/h	3,03	3,55	2,41	3,03	3,55	3,93
Gasverbrauch G25.1 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	m^3/h	3,55	3,55	-	–	–	–
Gasverbrauch G25.1 (Qmin)	m^3/h	0,36	0,39	0,31	0,31	0,36	0,39
Gasverbrauch Propan G30 (Qmax)	kg/h	1,95	2,28	1,54	1,95	2,28	2,52
Propangasverbrauch G30 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	kg/h	2,28	2,28	–	–	–	–
Propangasverbrauch G30 (Qmin)	kg/h	0,23	0,25	0,20	0,20	0,23	0,25
Gasverbrauch Propan G31 (Qmax)	kg/h	1,92	2,24	1,52	1,92	2,24	2,48
Propangasverbrauch G31 (Qmax) mit Trinkwasserspeicher	kg/h	2,24	2,24	–	–	–	-
Gasverbrauch Propan G31 (Qmin)	kg/h	0,23	0,25	0,19	0,19	0,23	0,25
Durchmesser separater Austrittsrohre	mm	80/80	80/80	80/80	80/80	80/80	80/80

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Durchmesser konzentrische Abgasleitungen	mm	60/100	60/100	60/100	60/100	60/100	60/100
Abgasmassenstrom (max.)	kg/s	0,013	0,013	0,009	0,011	0,013	0,015
Abgasmassenstrom (max.) mit Trinkwasserspeicher	kg/s	–	–	–	–	–	-
Abgasmassenstrom (min.)	kg/s	0,001	0,002	0,001	0,001	0,001	0,002
Abgastemperatur	°C	80	80	80	80	80	80

Tab.13 Elektrische Daten

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Versorgungsspannung	V	230	230	230	230	230	230
Frequenz der Stromversorgung	Hz	50	50	50	50	50	50
Nennwert der elektrischen Leistung	W	91	102	68	78	91	102
Elektrische Nennleistung mit Trinkwasserspeicher	W	–	–	–	–	–	-

Tab.14 Sonstige technische Daten

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Schutzart gegen Feuchtigkeit (EN 60529)	IP	X5D	X5D	X5D	X5D	X5D	X5D
Nettogewicht im Leerzustand / befüllt mit Wasser	kg	27,5/29,5	27,5/29,5	27,5/29,5	27,5/29,5	27,5/29,5	27,5/29,5
Abmessungen (H/L/P)	mm	700/395/285	700/395/285	700/395/285	700/395/285	700/395/285	700/395/285
H: Höhe - L: Länge - P: Tiefe							

3.1.6 Eigenschaften der Temperaturfühler

Tab.15 Außentemperaturfühler (NTC1000 Beta 3419 1 kOhm bei 25°C)

Temperatur [°C]	-20	-15	-10	-5	0	5	10	15	20	25	30
Widerstand [Ω]	7578	5861	4574	3600	2857	2284	1840	1492	1218	1000	827

Tab.16 Temperatur Vorlauf-/Rücklauffühler TW-Speicher und TW-Fühler (NTC10K Beta 3977 10 kOhm bei 25°C)

Temperatur [°C]	0	10	20	25	30	40	50	60	70	80	90
Widerstand [Ω]	32505	19854	12483	9999	8060	5332	3608	2492	1754	1257	915

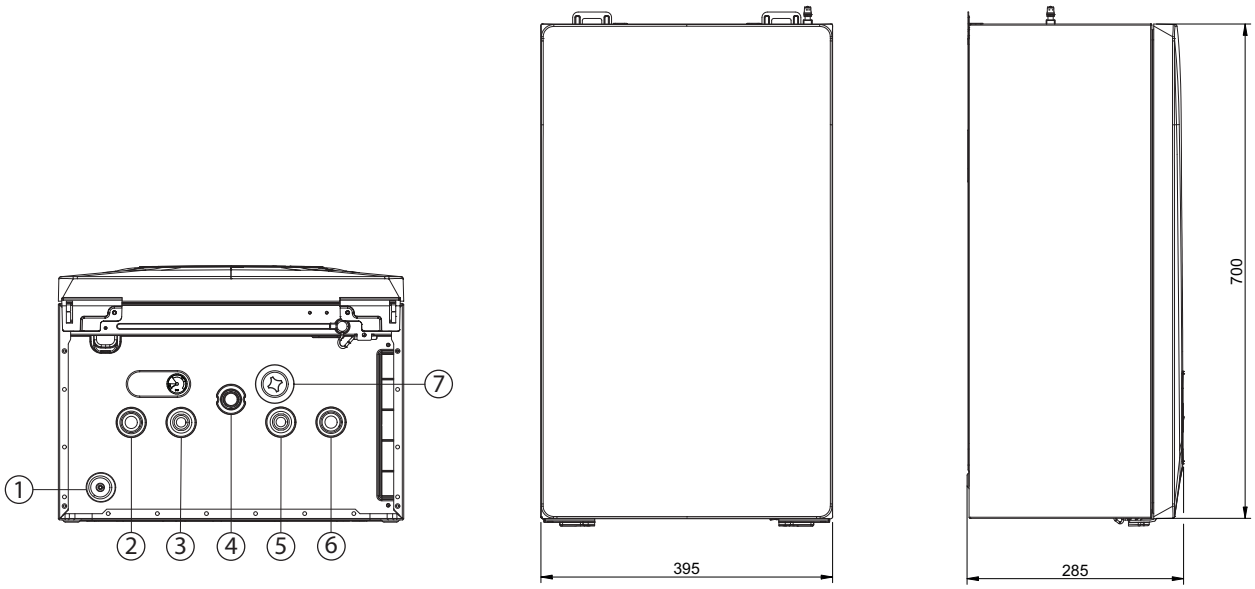
Tab.17 Wärmetauscherschutz Abgastemperaturfühler (NTC20K Beta 3970 20 kOhm bei 25°C)

Temperatur [°C]	0	10	20	25	30	40	50	60	70	80	90	100
Widerstand [Ω]	66050	40030	25030	20000	16090	10610	7166	4943	3478	2492	1816	1344

— — — — —>	110	120	130	140	150	160	170	180	190	-	-	-
— — — — —>	1009	768	592	461	364	290	233	189	155	-	-	-

3.1.7 Abmessungen und Anschlüsse

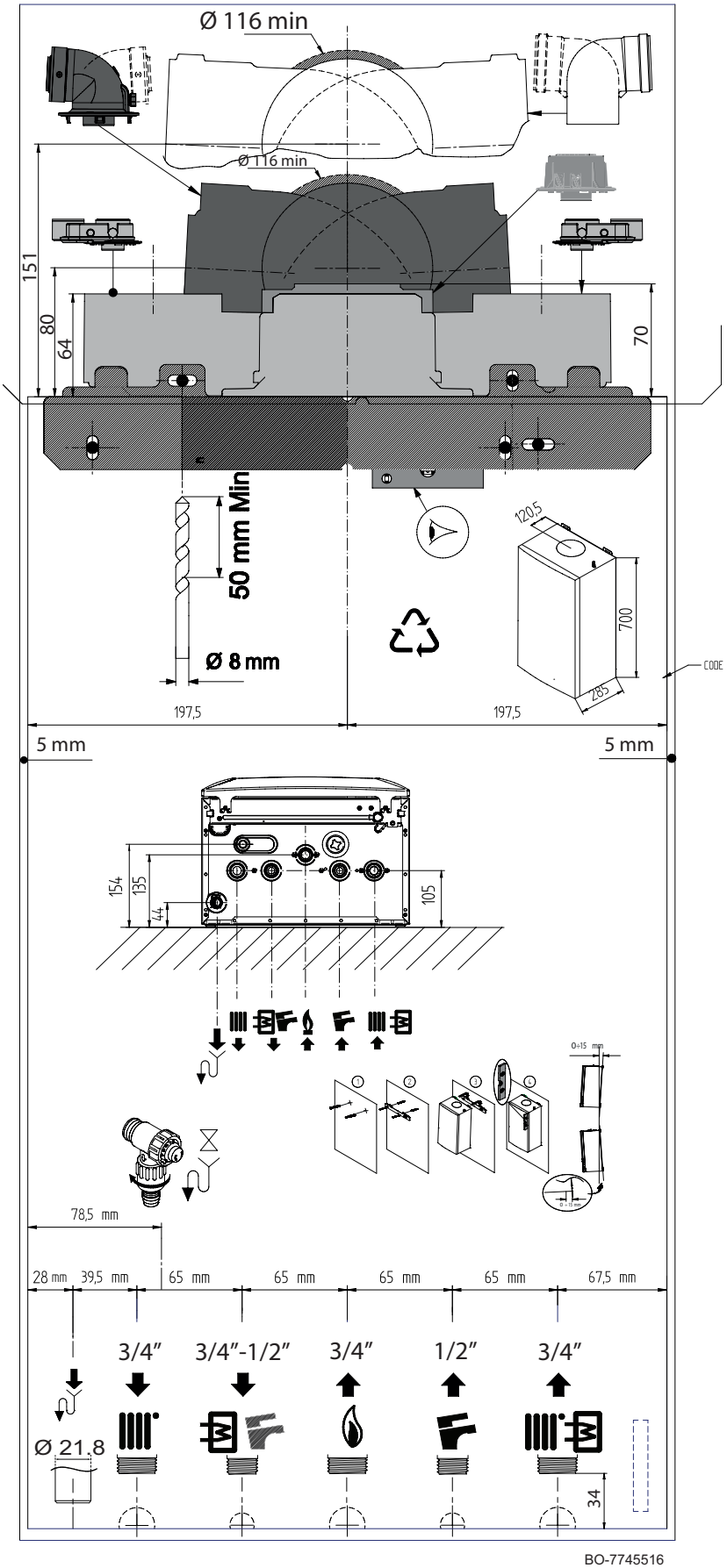
Abb.12 Abmessungen und Anschlüsse



BO-0000316-2

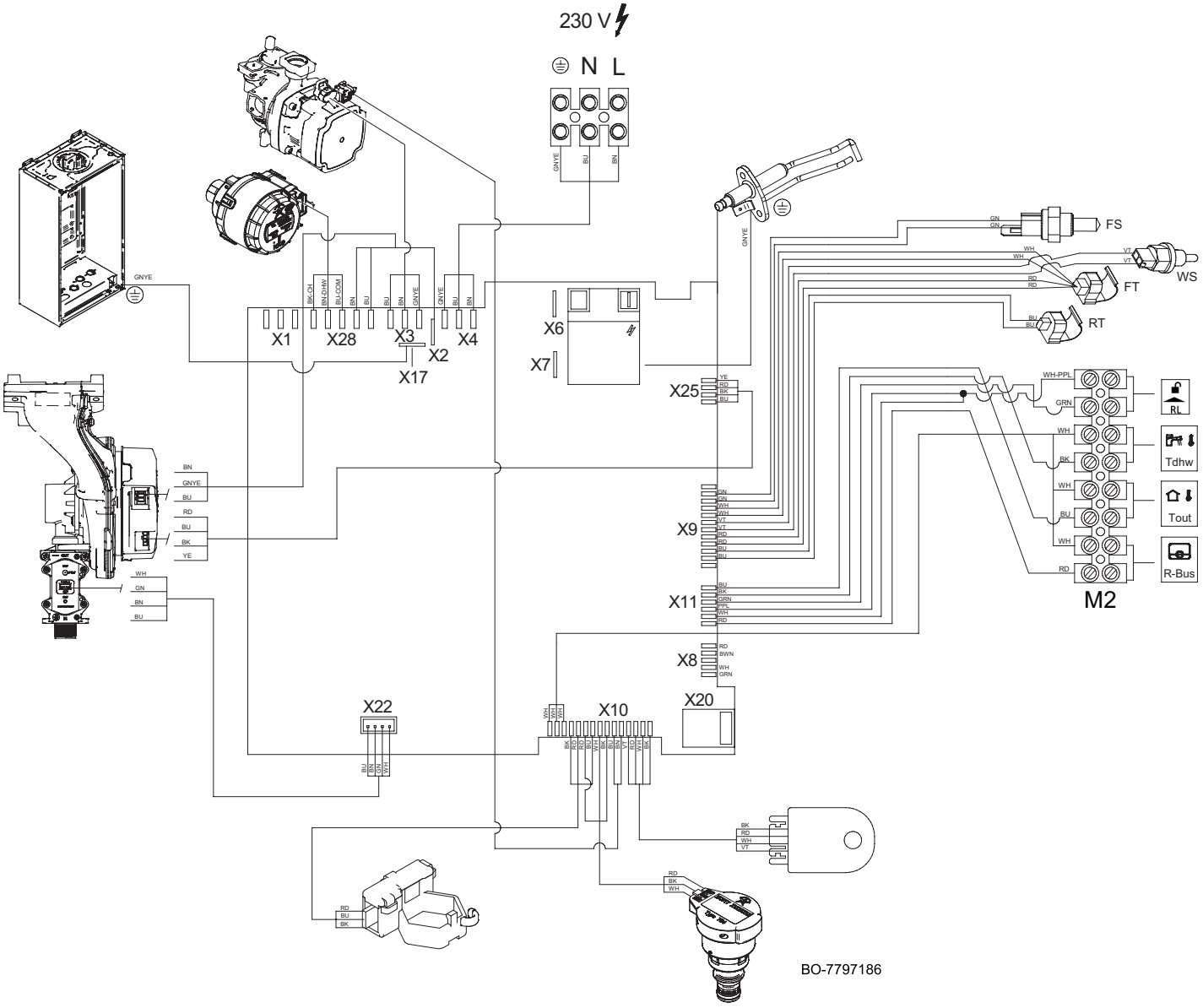
1 Kondensatablauf/Sicherheitsventil Ø21,8
2 Heizungsvorlauf (3/4")
3 TWW-Auslass (1/2")/TWW-Speicher Heizungsvorlauf (3/4")
4 Gasanschluss (3/4")
5 Einlass Trinkkaltwasser (1/2")
6 Heizungsrücklauf (3/4")/Rücklauf TWW-Speicher [3/4"]
7 Befüllung von Kessel/Heizungsanlage

Abb.13 Papierschablone Heizung + Trinkwarmwasser Kombi-Modell



3.1.8 Elektrischer Schaltplan

Abb.14 Elektrischer Schaltplan des Kessels für Heizung+TWW-Kombi-Modell



Tab.18 Elektrische Anschlüsse

X1	Vorrüstung für automatische Kreislaufbefüllung (Zubehör)
X3	Stromversorgung Pumpe (P)
X4 **Klemmenblock M1**	Netzanschluss L: Phase 230 V - 50 Hz N: Nullleiter ⏚: Erdungsanschluss
X6 - X7	⏚: Erdungsanschluss
X8	CAN Anschluss
X9	Fühler: • Rücklauftemperatur (RT) • Vorlauftemperatur (FT) • Abgastemperatur (FS) • TWW-Temperatur (WS)
X10	Fühler: • Trinkwarmwasser (TWW) Durchflussmesser (HS) – Nur für Kombimodell Heizung + TWW • Wasserdruckwächter (WPS) • PWM-Signal Pumpe (PWM PUMP)

X11 Klemmenblock M2 (5-6)	Außentemperaturfühler (OS)
X11 Klemmenblock M2 (1-2)	Kessel-Sperrung RL (Schließerkontakt)
X11 Klemmenblock M2 (7-8)	Raumgerät: Open Therm (OT), R-Bus oder 24 V Raumthermostat (RT)
X11 Klemmenblock M2 (3-4)	Externer Speicherfühler (TS)/TWW-Eingang
X17 - X2	⏚ : Erdungsanschluss
X20	SERVICE-Schnittstellenanschluss
X22	Gasventilanschluss (GV)
X25	Gebläse-PWM-Signal (PWM FAN)
X28	Netzanschluss • 3-Wege-Ventil (DV) • Gebläse (FAN)
F1	Sicherung: 3,15 A, 5x20 mm, 250 Vac, F
SPK	Ionisations-/Zündelektrode

Tab.19 Kabel-Farbschlüssel

BK	Schwarz
BN	Braun
BU	Blau (und hellblau)
GNYE	Grün/Gelb
GY	Grau (Schiefer)
RD	Rot
WH	Weiß
YE	Gelb
GN	Grün
PPL	Violett

3.2 Produktbeschreibung

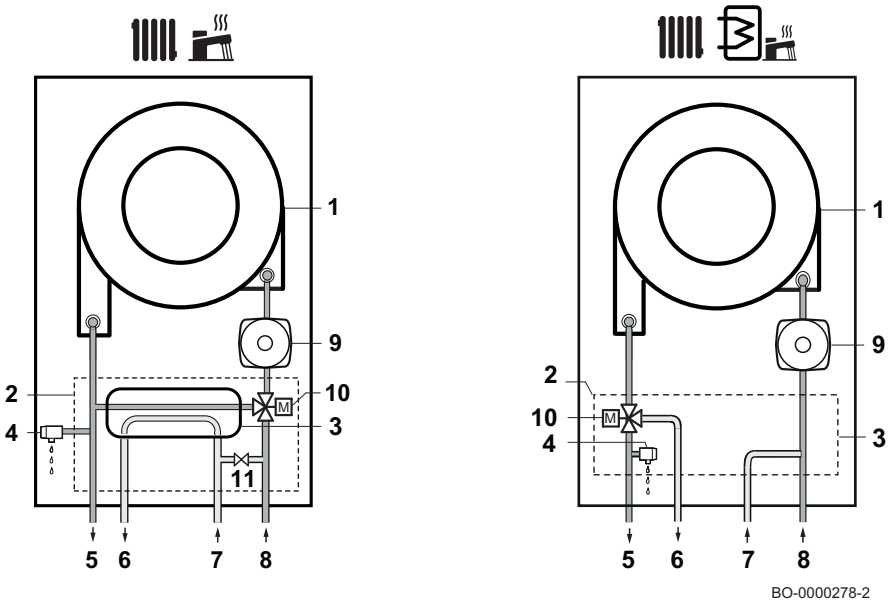
3.2.1 Produktinformation

Zweck dieses Gas-Brennwertkessels ist das Erwärmen von Wasser auf eine Temperatur, die niedriger ist als der Siedepunkt bei Atmosphärendruck. Der Kessel muss an eine mit seinen Leistungswerten kompatible Heizungsanlage und Warmwasserverteilungsanlage angeschlossen werden. Merkmale dieses Kessels:

- Geringe Schadstoffemissionen,
- Hocheffiziente Heizung,
- Abführung der Verbrennungsprodukte durch koaxiale oder geteilte Leitungen,
- Vorderes Schaltfeld mit Bildschirm,
- Leicht und kompakt.

3.2.2 Funktionsschema

Abb.15 Funktionsschema



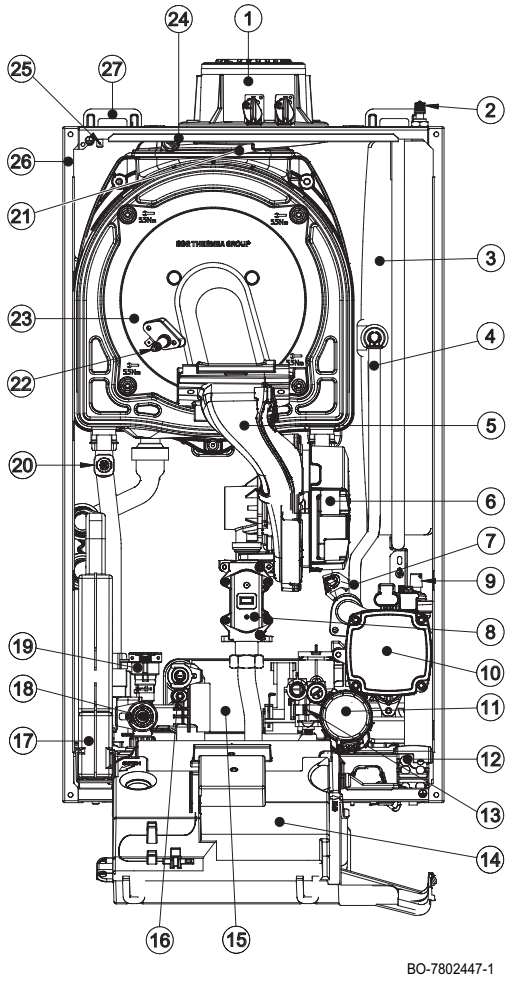
Kombi: Heizung + TWW

Nur Heizung

1. Wärmetauscher (Heizung)
2. Hydroblock
3. Trinkwarmwasser-Plattenwärmetauscher (Kombimodelle Heizung + TWW)
4. Sicherheitsdruckbegrenzungsventil
5. Heizungsvorlauf
6. TWW-Auslass /TWW-Speicher Heizungsvorlauf (nur bei vorgerüstetem Modell)
7. Trinkkaltwasseranschluss
8. Heizungsrücklauf / TWW-Speicher
9. Pumpe (Heizkreis)
10. Motorbetriebenes 3-Wege-Ventil
11. Befüllhahn (nur wenn enthalten)

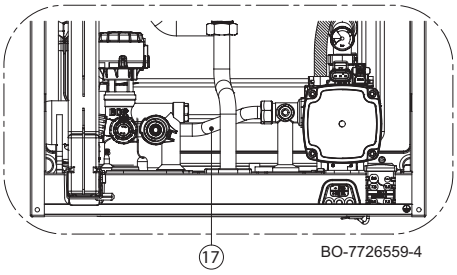
3.2.3 Hauptkomponenten

Abb.16 Funktionsschema



1. Abgasführung
2. Luftsteuerungs-/Füllventil für Ausdehnungsgefäß
3. Ausdehnungsgefäß
4. Verbindungsrohr Hydraulikkreis-Ausdehnungsgefäß
5. Luft-Gas-Sammler
6. Gebläse (Luft-Gas-Baugruppe: Regelungsleiterplatte und Mischventil)
7. Heizungsrücklauffühler
8. Gasventil
9. Entlüftungsventil für Pumpe und Heizungsanlage
10. Pumpe
11. Dreiwegeventil
12. Kabeldurchführung
13. TWW-Prioritätsfühler
14. Schaltfeld mit Kesselleiterplatte und Display
15. TWW-Plattenwärmetauscher/Bypassleitung
16. Befestigungsschrauben TWW-Plattenwärmetauscher
17. Siphon
18. Sicherheitsventil (3 bar) und Wasserablasshahn des Heizungssystems.
19. Druckwächter (Heizkreis)
20. Heizkreis-Vorlauffühler (°C)
21. Anschluss des Rückflussschlauchs zum Abfluss
22. Ionisations-/Zündelektrode
23. Flansch des Brenners
24. Abgas-Temperaturfühler
25. Erdungsbuchse des Kessels
26. Gehäuse
27. Haken für die Wandhalterung

Abb.17 Nur-Heizung-Kessel (Hydroblockteil)



3.2.4 Inhalt des Pakets

Der Kessel wird in einem Paket mit folgendem Inhalt geliefert:

- Ein wandhängender Gaskessel
- Eine Halterung zum Befestigen des Kessels an der Wand
- Ein Abgasanschluss
- Eine Papierschablone
- Eine Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitung
- Dübel-/Schraubensatz zum Befestigen des Kessels an der Wand

3.2.5 Zubehör und Optionen

Alle Zubehörteile und Optionen sind entsprechend der Preisliste Baxi erhältlich.

3.3 Vor der Installation

3.3.1 Installationsanforderungen

Warnung!
Die folgenden technischen Hinweise sind für Heizungsfachhandwerkere vorgesehen.

Wichtig:
Informationen bezüglich einer Zusatzpumpe: Bei Installation einer externen Pumpe sicherstellen, dass deren angegebene Fördermenge und Förderhöhe mit den Kenndaten der Anlage kompatibel sind. Dadurch wird der ordnungsgemäße Betrieb des Gerätes gewährleistet.

Wichtig:
Hinweise zu Solaranlagen: Wenn ein Gerät ohne Trinkwarmwasserspeicher (TWW-Speicher) an eine Solaranlage angeschlossen ist, darf die maximale Trinkwarmwassertemperatur 60 °C nicht überschreiten.

Vorsicht!
Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise erlischt die Gerätegarantie.

■ Stromversorgung

Versorgungsspannung 230 V ~ / 50 Hz

Vorsicht!
Die an den Klemmen angegebenen Polaritäten einhalten: Phase (L), Nullleiter (N) und Schutzleiter (⏚)

3.3.2 Installationsvorschriften

Der Kessel darf nur von einer qualifizierten Heizungsfachkraft unter Einhaltung der örtlich geltenden Vorschriften installiert werden.

■ Wasseraufbereitung

Vorsicht!
Keine chemischen Produkte zum Wasser der Heizung hinzufügen, ohne einen Experten für Wasseraufbereitung konsultiert zu haben. Zum Beispiel: Frostschutzmittel, Wasserenthärter, Produkte zum Erhöhen oder Verringern des pH-Werts, chemische Zusätze und/oder Hemmstoffe. Dieses kann zu Störungen am Kessel führen und insbesondere den Wärmetauscher beschädigen.

Wichtig:
Vor jedem Anschluss eines Heizungskessels muss die bestehende oder neue Heizungsanlage grundsätzlich gründlich gespült werden. Dieser Schritt ist äußerst wichtig. Durch die Spülung werden Rückstände der Installation (Schweißschlacke, Fixiermittel usw.) und Schmutzansammlungen (Schlamm usw.) entfernt. Die Spülung verbessert außerdem die Wärmeübertragung innerhalb der Anlage und reduziert den Energieverbrauch. Verwenden Sie gegebenenfalls ein spezielles Mittel zum Spülen der Anlage. Der Hersteller des Produktes muss die Eignung des Wasseraufbereitungsproduktes für die in der Heizungsanlage verwendeten Materialien bestätigen. Spülen Sie die Anlage Abschnitt für Abschnitt durch. Vermeiden Sie mögliche Komplikationen, indem Sie sicherstellen, dass jeder Abschnitt ausreichend durchspült wird. Achten Sie insbesondere auf sogenannte blinde Flecken, die nur wenig durchströmt werden und in denen sich Schmutz anzusammeln neigt. Dies gilt insbesondere beim Einsatz von Chemikalien zur Spülung der Anlage. Rückstände von Chemikalien können den Betrieb der Anlage beeinträchtigen. Die Spülung der Anlage darf ausschließlich von Fachleuten und nur unter Einsatz von höchster Sorgfalt ausgeführt werden. Nachdem die Heizungsanlage gereinigt und gespült wurde, kann sie mit Wasser befüllt werden.

Neben der Wasserqualität spielt auch die Anlage selbst eine wichtige Rolle Wenn sauerstoffdiffusionsempfindliche Materialien verwendet werden (wie z. B. bestimmte Rohrschlangen für Fußbodenheizungen), kann eine große Menge Sauerstoff in das Heizwasser eindringen. Dies muss stets vermieden werden.

Selbst wenn das System regelmäßig mit Wasser aus dem Netz aufgefüllt wird, können Sauerstoff und andere Bestandteile in das Heizungswasser eindringen (einschließlich Kesselstein). Daher muss unkontrolliertes Nachfüllen vermieden werden. Aus diesem Grund sind ein Wasserzähler sowie ein Buch zur Aufzeichnung der Messwerte erforderlich.

Wichtig:
Jährliche Wassernachfüllungen dürfen 5 % der Anlagenkapazität nicht überschreiten. Verwenden Sie zur Befüllung der Anlage niemals zu 100 % demineralisiertes oder sterilisiertes Wasser ohne pH-Pufferung. Anderenfalls entsteht in der Heizungsanlage korrosives Wasser, das verschiedene Komponenten der Heizungsanlage einschließlich des Wärmetauschers ernsthaft beschädigen kann.

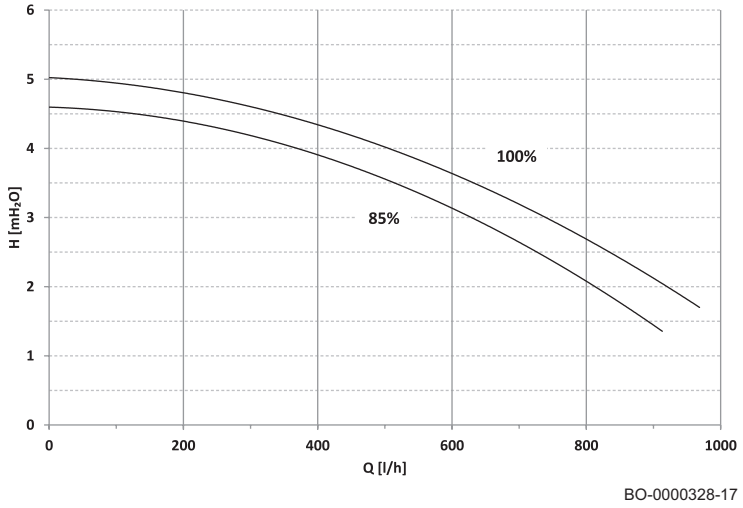
■ Umwälzpumpe

Das System verwendet eine modulierende Pumpe mit großer Förderhöhe, die für jede Einrohr- oder Zweirohrheizungsanlage geeignet ist. Der im Pumpengehäuse eingebaute automatische Schnellentlüfter ermöglicht die schnelle Entlüftung der Heizungsanlage.

Betrieb der Pumpe im WW-Betriebsart —> 100 % fest.

Um Strömungsgeräusche zu vermeiden ist unbedingt auf die hydraulische Auslegung der Heizungsanlage zu achten.

Abb.18 Graphische Darstellung der Restförderhöhe der Pumpe basierend auf dem Wasserdurchfluss



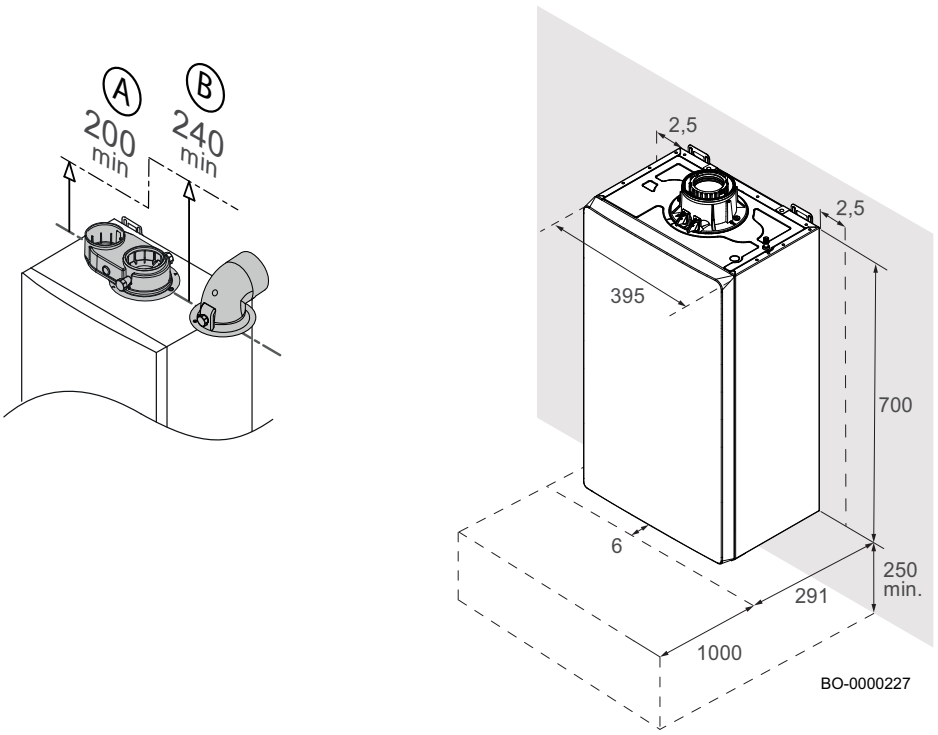
Tab.20 Beschreibung der Grafik

Q	Durchflussmenge
H	Restförderhöhe der Pumpe
85 %	Minimaler Modulationswert im Heizbetrieb
100 %	Maximaler Wert im Heizbetrieb

Betrieb der Pumpe im Heizbetrieb —> modulierend von 85 % bis 100 %.

3.3.3 Auswahl des Aufstellungsorts

Abb.19 Abmessungen



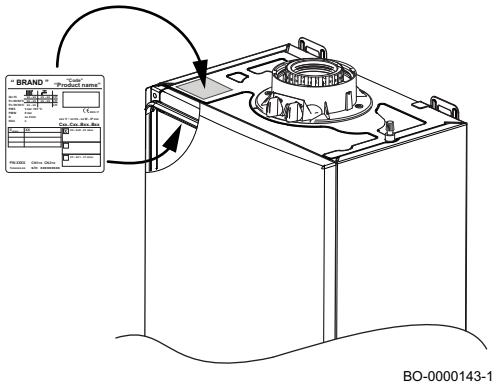
Wichtig:
Um den Ein- und Ausbau des Abgasadapters am Kessel zu erleichtern, empfiehlt es sich, die im Bild dargestellten Abmessungen (in mm) für den jeweils verwendeten Adaptertyp (A, B) einzuhalten.

Vor der Installation des Kessels den idealen Aufstellungsort ermitteln und dabei die folgenden Punkte berücksichtigen:

- Geltende Normen.
- Gesamtabmessungen des Gerätes;
- Lage des Abgasaustritts und/oder des Zuluftanschlusses;
- Der Kessel muss an einer massiven Wand installiert werden. Die Wand muss das Gewicht des mit Wasser befüllten Gerätes und der kompletten Ausrüstung tragen können.
- Der Kessel muss an einer glatten Wand installiert werden (maximal zulässige Neigung 1,5°).

3.3.4 Typschild und Serviceaufkleber

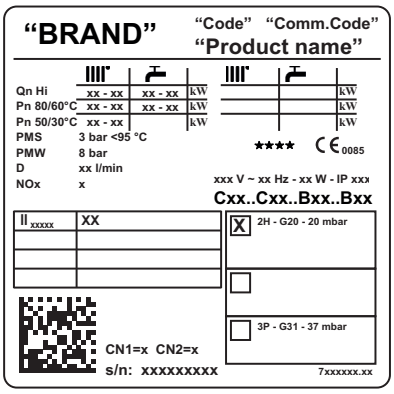
Abb.20 Lage des Typschilds



Das Typschild befindet sich je nach Markt außen oder innen am oberen Teil des Kessels, wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt.

Das Typschild liefert wichtige Informationen zum Gerät, wie im folgenden Beispiel zu sehen ist.

Abb.21 Typschild



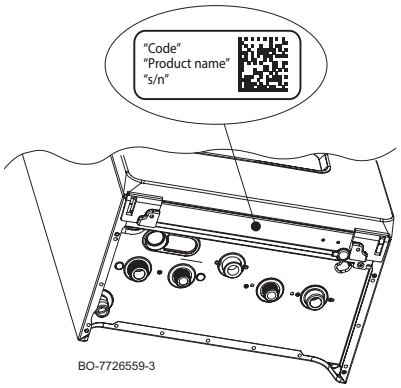
BO-0000010

Tab.21 Beschreibung des Typschilds

"BRAND"	Hersteller
"Code"	Produktcode
"Comm.Code"	Handelscode des Produkts.
"Product name"	Modellname
Qn Hi	Nennwärmebelastung (unterer Heizwert)
Pn	Effektive Nennleistung (Vorlauf 80°C, Rücklauf 60°C)
PMS	Maximaler Druck im Heizkreis (bar)
PMW	Maximaler Druck im Trinkwasserkreis (bar)
D	Spezifischer Volumenstrom (l/min)
NOx	NOx-Klasse
IP	Schutzgrad
V-Hz-W	Stromversorgung und Leistung
Bxx/Cxx	Abgastyp.
XX_{xxxxx}	Eingesetzte Gaskategorie (abhängig vom Einsatzland)
CN1/CN2	Werksparameter
s/n	Seriennummer

Wichtig:
Wenn das Gas gewechselt wurde (für dieses Kesselmodell vorgesehen), aktualisieren Sie das Typschild mit einem Permanentmarker.

Abb.22 Serviceaufkleber



Tab.22 Beschreibung des Serviceaufklebers

"Code"	Produktcode
"Product name"	Modellname
"s/n"	Seriennummer

3.3.5 Transport

Das verpackte Gerät in horizontaler Lage mit einem geeigneten Wagen transportieren. Der Heizkessel kann in vertikaler Lage mit einer zweirädrigen Karre transportiert werden, aber nur über kurze Entfernungen.

Warnung!
Zum Bewegen des Heizkessels sind zwei Personen erforderlich.

3.4 Installation

3.4.1 Allgemeines

Die Installation ist nach den geltenden Vorschriften, nach den Regeln der Technik und nach den Anweisungen, die sich in dieser Anleitung befinden, durchzuführen.

3.4.2 Vorarbeiten

Sobald der Montageort des Kessels genau festgelegt wurde, die Schablone an der Wand befestigen.

Bei der Installation des Produktes mit der Positionierung der Wasser- und Gasanschlüsse beginnen. Sicherstellen, dass der hintere Teil des Kessels (Rückseite) möglichst parallel zur Wand ausgerichtet ist (andernfalls die Dicke der kleineren Fläche erhöhen). Falls eine Bestandsanlage ersetzt wird, empfiehlt es sich darüber hinaus, im Kesselrücklauf einen Magnetfilter vorzusehen, um etwaige Ablagerungen und Schmutzansammlungen, die auch nach dem Spülen der Anlage und im Laufe der Zeit im Kreislauf zirkulieren können, zu sammeln.

Sobald der Kessel an der Wand befestigt ist, die Abgas- und Zuluftrohre anschließen. Den Siphon an einen Abfluss anschließen, dabei ein kontinuierliches Gefälle sicherstellen. Horizontale Abschnitte sind zu vermeiden.

Gefahr!
Das Lagern von entzündlichen Produkten und Stoffen im Heizungsraum oder in der Nähe des Kessels ist (auch vorübergehend) untersagt.

Vorsicht!
Der Kessel muss in einem frostfreien Raum installiert werden. In der Nähe des Kessels einen Abflussanschluss zur Ableitung des Kondenswassers vorsehen. Wenn das Gerät bei Raumtemperaturen unter 0 °C installiert ist, die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um Eisbildung in Siphon und Kondenswasserablauf zu verhindern.

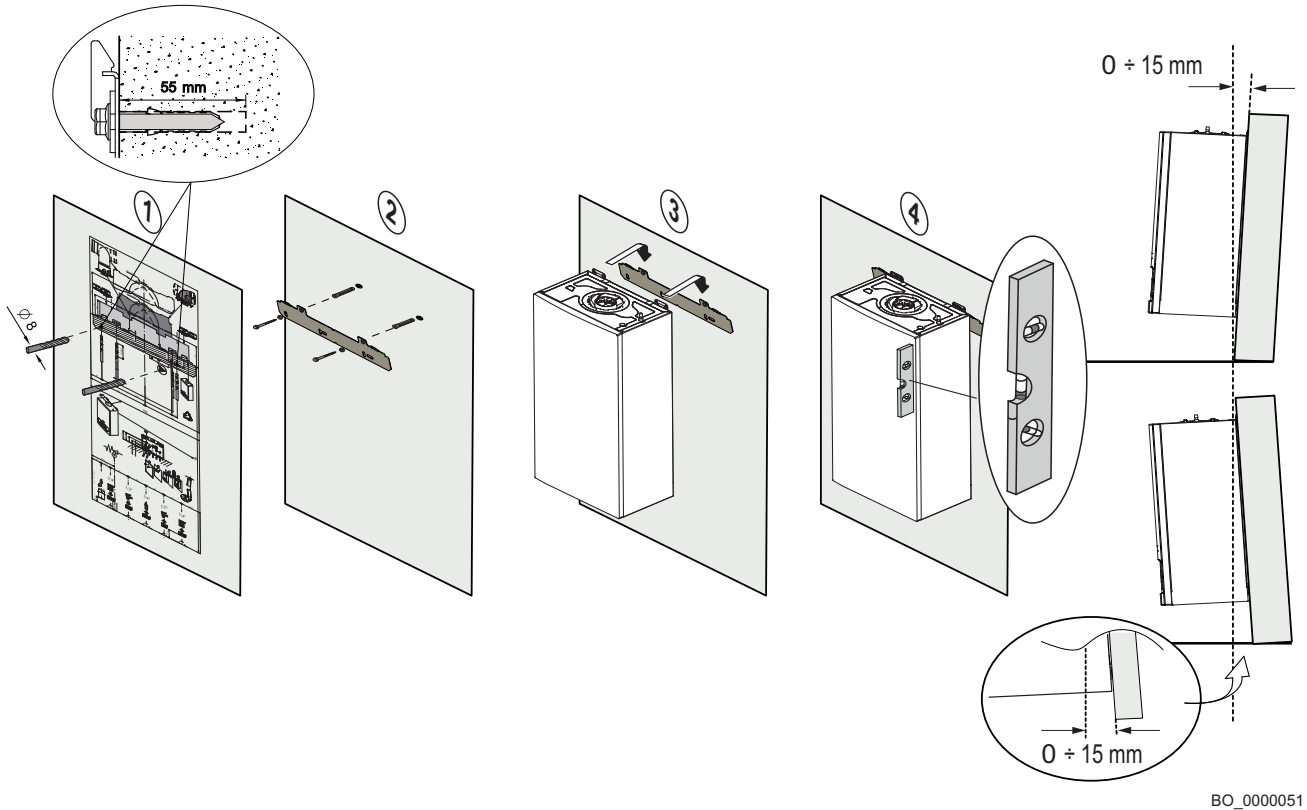
3.4.3 Installation an der Wand

Vorsicht!
Beim Herstellen der Bohrungen in der Wand den Kessel zum Schutz gegen den entstehenden Staub abdecken.

Sobald die genaue Anordnung an der Wand feststeht, zum Installieren des Kessels wie folgt vorgehen:

1. Die Position bestimmen, an der die beiden Befestigungslöcher an der Wand gebohrt werden sollen, wobei darauf zu achten ist, dass die beiden Punkte eben sind.
2. Die Löcher mit einem Bohrer Ø 8 mm mindestens 50 mm tief in die Wand **(1)**.
3. Die Dübel Ø 8 mm einsetzen und die Halterung mit Schrauben Ø 6 mm und entsprechenden Unterlegscheiben an der Wand befestigen **(2)**.
4. Den Kessel anheben (es sind zwei Personen notwendig) und an der Wand in die Haken der Anbauhalterung einhängen **(3)**.
5. Sicherstellen, dass der Kessel vertikal ausgerichtet ist und die maximale Abweichung 15 mm beträgt, wie in der Abbildung dargestellt (**4**).

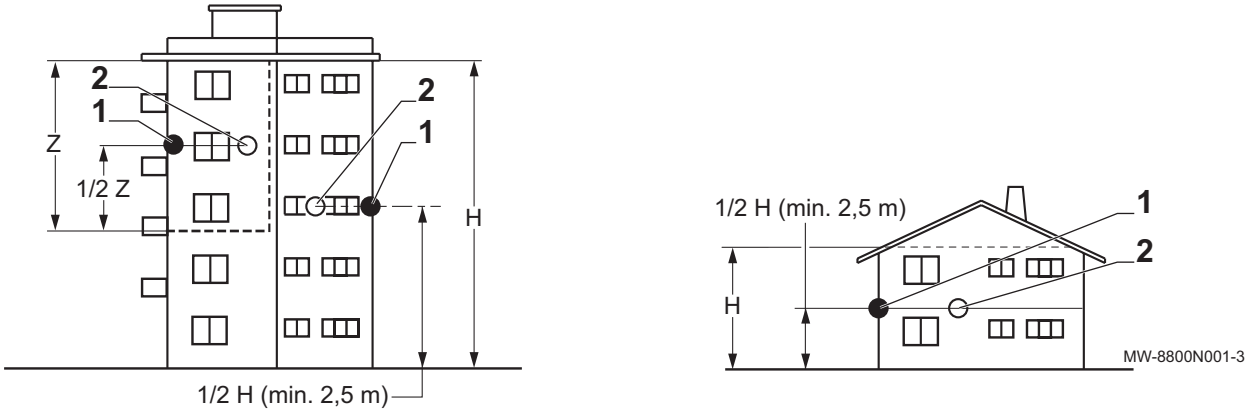
Abb.23 Installation an der Wand



3.4.4 Installation des Außenfühlers (auf Anfrage lieferbares Zubehör)

Es ist wichtig, eine Position zu wählen, an der der Außenfühler die Außentemperatur korrekt und effizient messen kann.

Abb.24 Empfohlene Anbringungsorte A



1 Optimaler Aufstellungsort
2 Möglicher Montageort
h Bewohnte und vom Fühler kontrollierte Höhe
Z Bewohnter und vom Fühler kontrollierter Bereich

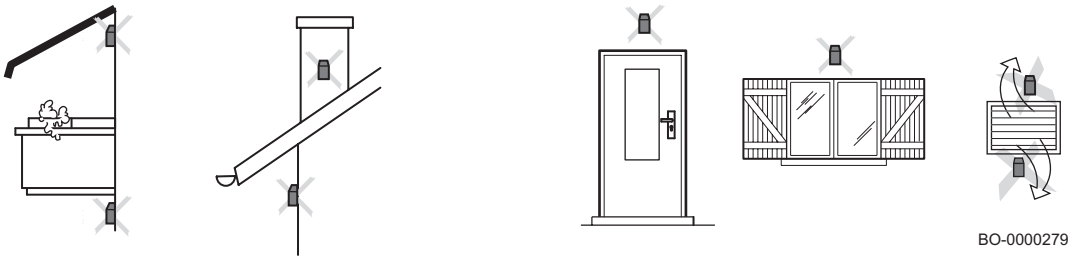
Empfohlene Anbringungsorte (**A**):

- An einer nach Norden ausgerichteten Außenwand des zu beheizenden Gebäudebereichs.
- In mittlerer Höhe der Wand des zu beheizenden Gebäudeabschnittes.
- Geschützt vor direkter Sonneneinstrahlung.
- Leicht zugänglich.

Nicht empfohlene Anbringungsorte (**B**):

- Verdeckt durch einen Gebäudeteil (Balkon, Dach usw.).
- In der Nähe einer störenden Wärmequelle (direkte Sonneneinstrahlung, Schornstein, Belüftungsgitter usw.).

Abb.25 Nicht empfohlene Anbringungsorte B



Vorsicht!
Der Außentemperaturfühler ist nicht im Lieferumfang enthalten, kann aber separat als Zubehör geliefert werden.

3.4.5 Hydraulischer Anschluss

Vorsicht!
Keine Schweißarbeiten unmittelbar unter dem Gerät ausführen, da es hierdurch zu Schäden an der Unterseite des Kessels kommen kann. Die Hitze kann auch die Wasserdichtheit der Hähne beeinträchtigen. Die Rohre schweißen und zusammenfügen, bevor der Kessel installiert wird.

Vorsicht!
Die Wasseranschlüsse des Kessels vorsichtig festziehen (maximales Drehmoment 30 Nm).

■ Anschluss des Heizkreises

- Es empfiehlt sich, die als Zubehör lieferbaren Absperrhähne für Vor- und Rücklauf der Heizung zu installieren.
- Den Rücklauf der Heizung am Rücklaufanschluss des Kessels anschließen.
- Den Vorlauf der Heizung am Vorlaufanschluss des Kessels anschließen.

- Wir empfehlen die Installation eines Filters im Kesselrücklauf, um eine Beschädigung durch Verunreinigungen zu verhindern.
- Gegebenenfalls ein Ausdehnungsgefäß der richtigen Größe und mit dem richtigen Druck an den Kesselrücklauf anschließen.

Hinweis
Vor dem Anschluss der Rohre alle Schutzstopfen entfernen.

Warnung!
Die Heizungsrohre müssen nach den einschlägigen Vorschriften installiert werden. Das Abflussrohr des Sicherheitsventils darf nicht verlötet werden. Eventuelle Schweißarbeiten in angemessenem Abstand zum Kessel durchführen oder bevor der Kessel installiert wird. Unter dem Sicherheitsventil eine Leitung zum Abfluss des Gebäudes installieren.

■ Anschluss an den Trinkwarmwasserkreis

Warnung!
Die Trinkwarmwasserrohre müssen gemäß den geltenden Vorschriften installiert werden. Eventuelle Schweißarbeiten in angemessenem Abstand zum Kessel durchführen oder bevor der Kessel installiert wird. Bei Verwendung von Kunststoffleitungen die Anschlussanweisungen des Herstellers beachten.

- Die Trinkwasserzulaufleitung an den 1/2"-Trinkwasserzulaufadapter am Kessel anschließen.
- Die Trinkwasserzulaufleitung (TWW) an den 1/2"-Anschluss des Gebäudenetzes anschließen.
- Um den externen TWW-Speicher an den Nur-Heizung-Kessel anzuschließen, die Kesselleitung über den 3/4"-Anschlussstutzen an den externen Speicher anschließen, wie im folgenden Kapitel dargestellt.

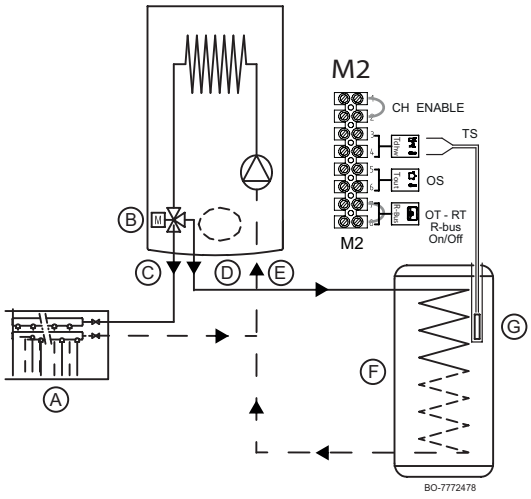
Vorsicht!
Vor dem Anschluss der Rohre alle Schutzstopfen entfernen.

Vorsicht!
Für "Nur Heizung"-Kessel. Wird das Heizungssystem über den Trinkwasserkreis befüllt, ist in die Trinkwasser-Befüllleitung eine Trennvorrichtung gemäß den geltenden Vorschriften einzubauen.

■ Anschluss eines Trinkwarmwasserspeichers

Der Kessel ist für den Anschluss eines externen Speichers elektrisch vorkonfiguriert. Die Wasseranschlüsse des Speichers sind in der nachstehenden Abbildung dargestellt. Den NTC Trinkwarmwasser-Prioritätsfühler an die Klemmen **3-4** der Klemmleiste**M2** anschließen. Der Fühler des NTC-Sensors muss in die richtige Tauchhülse im Speicher eingesetzt werden. Darauf achten, dass der Wärmetauscheranschluss an der Speicherwendel am richtigen Kesselausgang angeschlossen ist.

Abb.26 Anschluss TWW-Speicher



Die Trinkwarmwassertemperatur (+35 °C...+60 °C) wird durch Drücken der Taste **F2** eingestellt. Die Tasten **F2** - **F3** drücken, um die gewünschte Temperatur einzustellen.

Wichtig:
Sicherstellen, dass Parameter **DP200=1**

Wichtig:
Den Parameter **DP004** einstellen, um die Anti-Legionellenfunktion zu aktivieren, und den Parameter **DP160** einstellen, um den maximalen Temperaturwert festzulegen, während die Funktion läuft.

A Heizungsanlage
B Motorbetriebenes 3-Wege-Ventil
C Heizkreis Vorlauf
D Heizungsvorlauf TWW-Speicher
E Heizkreis Rücklauf
F TWW-Speicher
G Temperaturfühler des Trinkwarmwasserspeichers

■ Kapazität Membran-Ausdehnungsgefäß

Der Kessel verfügt ab Werk über ein 8 Liter Membran-Ausdehnungsgefäß.

Tab.23 Volumen des Ausdehnungsgefäßes im Verhältnis zum Volumen des Heizkreises

Vordruck im Ausdehnungsgefäß	Volumen der Anlage (Liter)							
	100	125	150	175	200	250	300	> 300
0,5 bar (50 kPa)	4,8	6,0	7,2	8,4	9,6	12,0	14,4	Volumen der Anlage x 0,048
1 bar (100 kPa)	7,0 *	10,0	12,0	14,0	16,0	20,0	24,0	Volumen der Anlage x 0,080
1,5 bar (150 kPa)	13,3	16,6	20,0	23,3	26,6	33,3	39,9	Volumen der Anlage x 0,133

* Werkseinstellung

Bedingungen für die Gültigkeit der Tabelle:

- Sicherheitsventil (3 bar).
- Mittlere Wassertemperatur: 70 °C
- Vorlauftemperatur im Heizkreis: 80 °C
- Rücklauftemperatur im Heizkreis: 60 °C
- Der Fülldruck des Systems ist kleiner oder gleich dem Vordruck im Membran-Ausdehnungsgefäß.

■ Anschluss des Ableitungsrohrs an die Kondensatsammelschale des Siphons

Den Siphonaustritt unten am Kessel am Hausabfluss anschließen, hierzu ein flexibles Rohr nach einschlägigen Normen und Vorschriften verwenden. Das Abflussrohr muss ein Gefälle von mindestens 3 cm pro Meter haben, bei einer maximalen horizontalen Länge von 5 Metern.

Warnung!
Den Wassersiphon vor dem Starten des Kessels befüllen, um zu vermeiden, dass Verbrennungsprodukte aus dem Kessel in den Raum gelangen.

Vorsicht!
Das Kondensat darf nicht in einen Dachrinnenabfluss entleert werden.

Warnung!
Der Kondenswasserabfluss darf nicht verändert oder verstopft werden. Wenn eine Kondenswasser-Neutralisationsanlage genutzt wird, muss die Anlage regelmäßig und unter Beachtung der Anweisungen des Herstellers gereinigt werden.

3.4.6 Gasanschluss

Vorsicht!
Den Hauptgashahn schließen, bevor mit Arbeiten an den Gasrohren begonnen wird. Vor der Installation sicherstellen, dass der Gaszähler ausreichend dimensioniert ist. Diesbezüglich muss der Verbrauch aller Hausgeräte berücksichtigt werden. Wenn der Gaszähler zu gering dimensioniert ist, das Gasversorgungsunternehmen benachrichtigen.

- Den Schutzstopfen vom Gasanschluss des Kessels entfernen.
- Das Gasversorgungsrohr am Gasanschluss des Kessels montieren.
- In dieser Leitung direkt unter dem Kessel einen Gasabsperrhahn montieren.

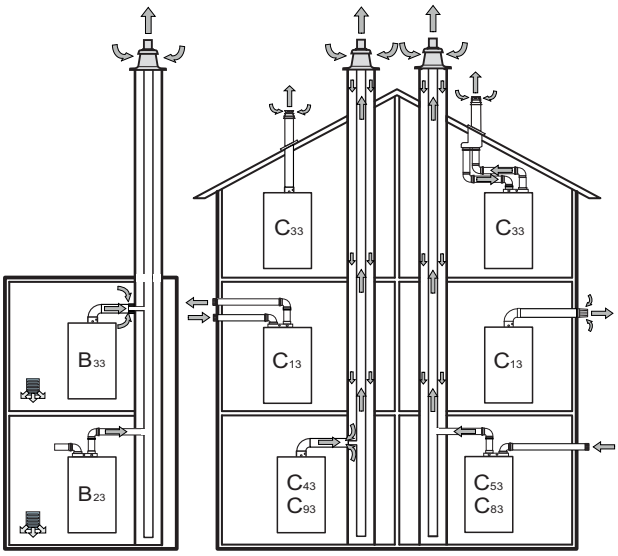
Vorsicht!
Den Gasanschluss des Kessels vorsichtig festziehen (maximales Drehmoment 30 Nm).

Wichtig:
Die Gasleitung nach den geltenden Normen und Vorschriften anschließen. Sicherstellen, dass kein Staub, Wasser usw. in das Gasrohr gelangt. In diesem Fall das Rohr von innen ausblasen und kräftig schütteln. Es empfiehlt sich, in der Gasleitung einen geeigneten Filter zu installieren, um eine Verstopfung der Gasventileinheit zu vermeiden.

3.4.7 Anschlüsse Luftzufuhr/Abgasstutzen

■ Klassifikation

Abb.27 Montagebeispiele



B_{23}	Gerät für den Anschluss an einen Schornstein zur Abfuhr der Verbrennungsprodukte aus dem Installationsraum. Die Verbrennungsluft wird direkt dem Raum entnommen.
B_{23P}	Gerät B_{23P} für den Anschluss an eine für den Betrieb mit Überdruck ausgelegte Abgasanlage.
B_{33}	Gerät für den Anschluss an einen Sammelschornstein. Dieses System besteht aus einem einzelnen Abgasschacht für natürlichen Zug. Das Abgasrohr des Kessels verläuft innerhalb eines Rohrs für die Zufuhr von Verbrennungsluft, die dem Raum entnommen wird. Die Verbrennungsluft tritt durch die Öffnungen in der Oberfläche des konzentrischen Rohrs am Gerät ein.
$C_{(10)3}$	Das Gerät ist für den Anschluss an eine für den Betrieb mit Überdruck ausgelegte Abgasanlage bestimmt.
C_{13}	Gerät für den Anschluss über Rohrleitungen an die horizontale Luft-/Abgasführung, durch die Frischluft zum Brenner geleitet wird. Gleichzeitig erfolgt die Abfuhr der Verbrennungsprodukte durch Öffnungen, die konzentrisch oder nahe genug beieinander angeordnet sind, um vergleichbaren Windbedingungen ausgesetzt zu sein. Die Leitungen der geteilten Abgasanlage müssen innerhalb eines Quadrats mit einer Seitenlänge von 50 cm liegen. Detaillierte Anleitungen werden zusammen mit dem einzelnen Zubehör geliefert.
C_{33}	Gerät für den Anschluss über Rohrleitungen an die vertikale Luft-/Abgasführung, durch die Frischluft zum Brenner geleitet wird. Gleichzeitig erfolgt die Abfuhr der Verbrennungsprodukte durch Öffnungen, die konzentrisch oder nahe genug beieinander angeordnet sind, um vergleichbaren Windbedingungen ausgesetzt zu sein. Die Leitungen der geteilten Abgasanlage müssen innerhalb eines Quadrats mit einer Seitenlänge von 50 cm liegen. Detaillierte Anleitungen werden zusammen mit dem einzelnen Zubehör geliefert.
C_{43}	Gerät für den Anschluss an ein System mit einem gemeinsamen Rohr für mehrere Geräte über zwei im Lieferumfang enthaltene Rohre. Dieses System mit einem gemeinsamen Rohr besteht aus zwei Rohren an einer Luft-/Abgasführung, durch die Frischluft zum Brenner geleitet wird. Gleichzeitig erfolgt die Abfuhr der Verbrennungsprodukte durch Öffnungen, die konzentrisch oder nahe genug beieinander angeordnet sind, um vergleichbaren Windbedingungen ausgesetzt zu sein.
C_{53}	Gerät für den Anschluss über separate Rohre an eigene Leitungen für die Zufuhr der Verbrennungsluft und die Abfuhr der Verbrennungsprodukte. Diese Rohre können in Bereichen mit unterschiedlichen Drücken enden, aber nicht an verschiedenen Wänden des Gebäudes.
C_{63}	Gerät für den Anschluss an eine zugelassene, separat verkaufte Abgasanlage für die Zufuhr von Verbrennungsluft und die Abfuhr der Verbrennungsprodukte. Der maximale Druckverlust im Rohr darf 100 Pa nicht überschreiten. Die Rohre müssen für den jeweiligen Verwendungszweck und für eine Temperatur über 100°C zertifiziert sein. Die verwendete Luft-/Abgasführung mittels Schornstein muss nach der Norm EN 1856-1 zertifiziert sein.

C_{83}	Gerät für den Anschluss über sein Abgasrohr an ein System mit einem gemeinsamen oder einem einzelnen Rohr. Dieses System besteht aus einem einzelnen Abgasschacht für natürlichen Zug. Das Gerät ist über ein zweites Rohr an eine Leitung für die Zufuhr von Verbrennungsluft von außerhalb des Gebäudes angeschlossen.
C_{93}	Gerät für den Anschluss über sein Abgasrohr an eine vertikale Abgasführung und über seine Verbrennungsluftzuleitung an einen bestehenden Schornstein. Die Leitung liefert Frischluft zum Brenner, und gleichzeitig erfolgt die Abfuhr der Verbrennungsprodukte durch Öffnungen, die konzentrisch oder nahe genug beieinander angeordnet sind, um vergleichbaren Windbedingungen ausgesetzt zu sein.

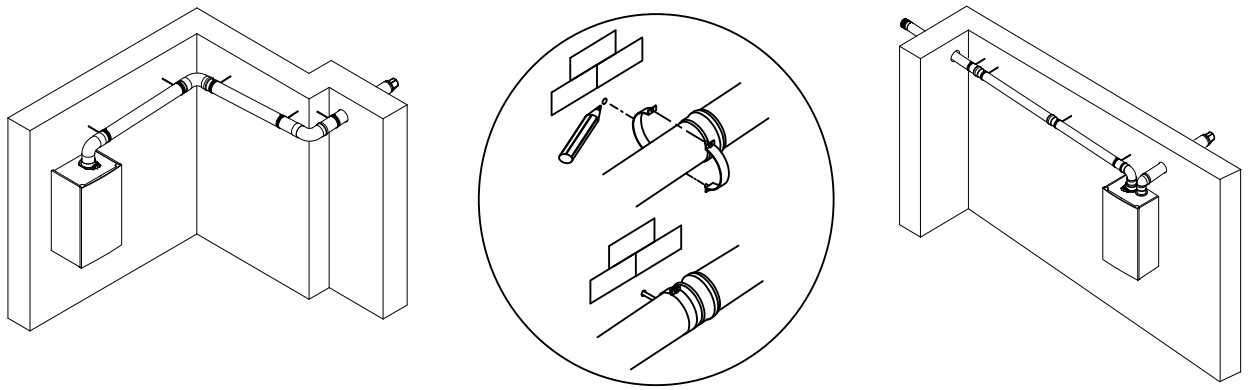
Wichtig:

- Der Schornstein muss vor der Installation des Abgasrohrs gereinigt werden.
- Um bei laufendem Heizungsbetrieb die Übertragung von Geräuschen in das Gebäude zu vermeiden, die Rohre des Abgasableitungssystem nicht direkt in die Wand einlassen, sondern eine Manschette verwenden.

■ Befestigen der Rohre an der Wand

Um größere Betriebssicherheit zu gewährleisten, müssen die Abgas-/Zuluftleitungen mit den dafür vorgesehen Halterungen sicher an der Wand befestigt werden. Die Halterungen sind in einem Abstand von 1 Meter voneinander und ausgerichtet zu den Anschlüssen anzuordnen.

Abb.28 Verfahren zum Befestigen der Rohre an der Wand



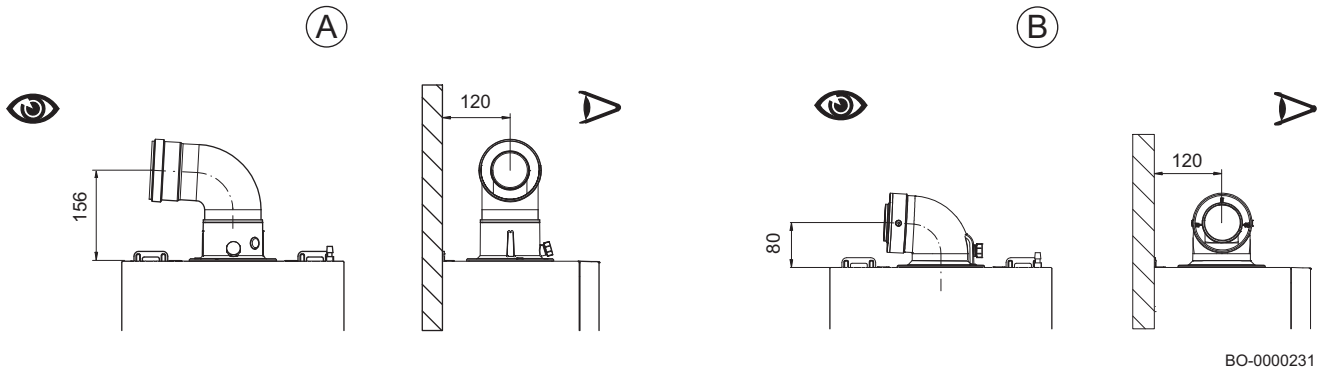
BO-0000031

Gefahr!
Eine nicht vorschriftsmäßige Installation der Abgasleitungen und des Luftzufuhrmaterials (nicht dicht, richtig befestigt usw.) kann zu gefährlichen Situationen und/oder Körperverletzungen führen.

■ Konzentrische Leitungen

Für die koaxialen Leitungen (A) und (B) sind zwei Arten von Adaptern verfügbar. Die vertikale Leitung ermöglicht das Einstecken einer vertikalen konzentrischen Leitung oder einer konzentrischen Leitung mit einem Bogen (90° oder 45°), was es ermöglicht, den Kessel dank der Rotationsmöglichkeit um 360° in beliebiger Richtung mit der Luft-/Abgasführung zu verbinden. Der Anschluss (B) ist ein konzentrischer 90°-Bogen für Installationen, bei denen der Raum zwischen Kessel und Wanddurchführung der Abgasleitung nach oben reduziert ist.

Abb.29 Konzentrische Luft-/Abgasführung

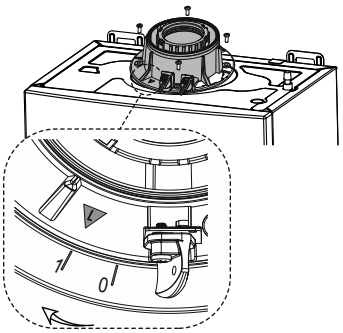


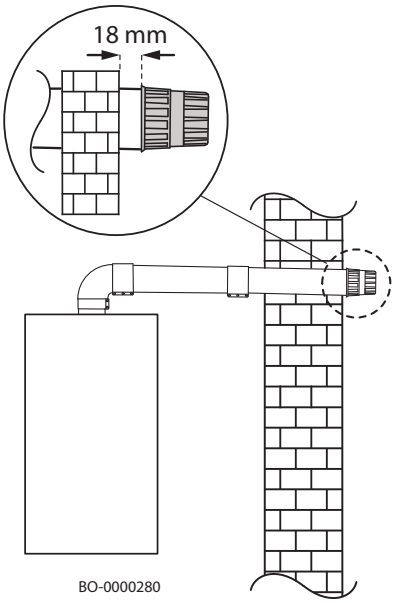
BO-0000231

Der 90°-Bogen ermöglicht das Anschließen des Kessels an Abgas- und Ansaugrohre sowie Anpassungen an unterschiedliche Anforderungen.

Es kann auch als zusätzlicher Bogen in Kombination mit dem 45°-Bogen verwendet werden.

Bei der Ableitung ins Freie muss das Rohr der Luft-/Abgasführung mindestens 18 mm von der Wand enden, um die Unterlegscheibe und ihre Dichtung montieren zu können, damit es nicht zum Eindringen von Wasser kommt.





- **Mit Schrauben befestigte Abgasführungs- und koaxiale Rohre**

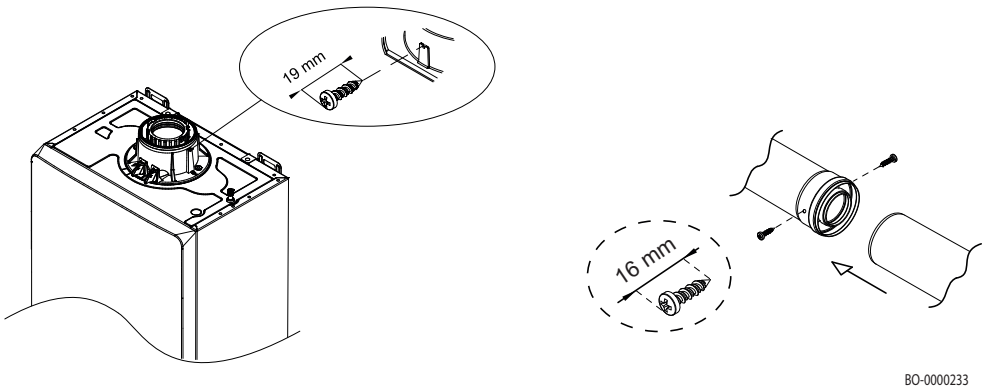
Die Zuluftrohre mit zwei verzinkten Schrauben Ø 4,2 mm mit einer maximalen Länge von 16 mm befestigen.

Wichtig:
Wenn Sie Produkte kaufen, die nicht vom Hersteller produziert werden, empfehlen wir den Kauf von Schrauben ähnlicher Länge und Größe.

Wichtig:
Vor dem Festschrauben muss kontrolliert werden, ob das Rohr mindestens 4,5 cm in die Dichtung hineingeschoben wurde.

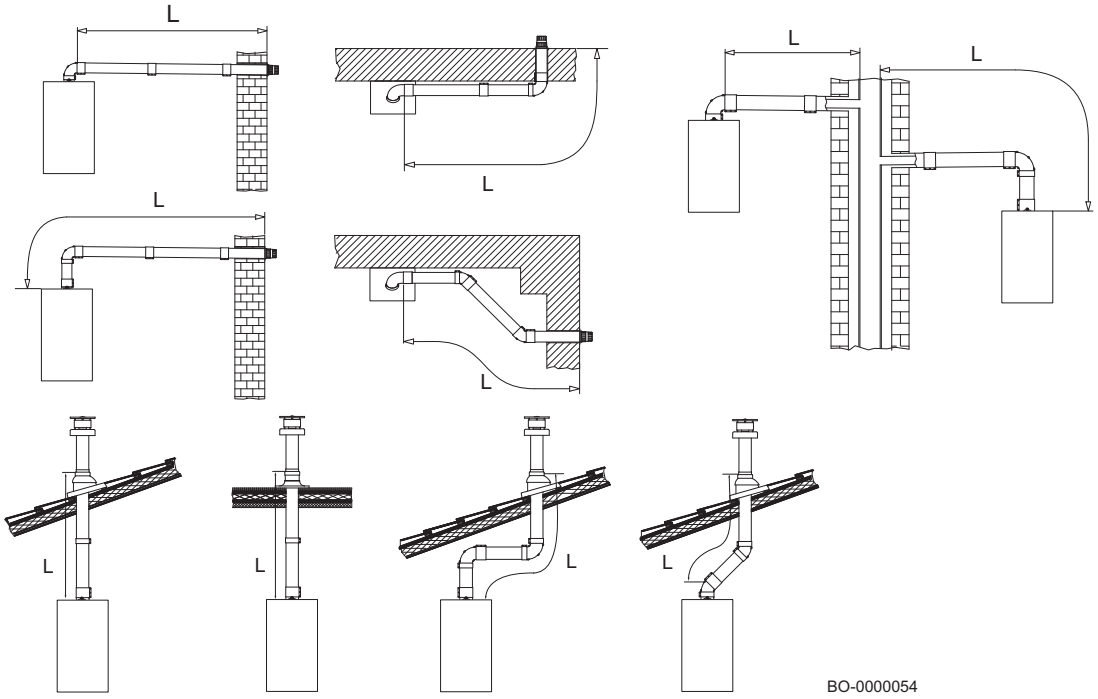
Warnung!
Es muss eine Steigung von mindestens 5 cm pro Meter zum Kessel gewährleistet sein.

Abb.30 Befestigung koaxialer Abgasführungsrohre



■ Installationsbeispiele für koaxiale Rohre

Abb.31 Installationsbeispiele für koaxiale Rohre

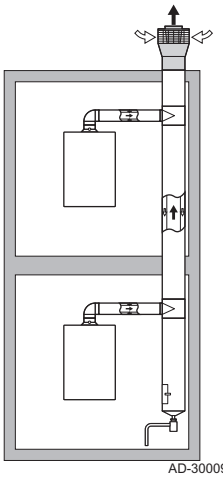


■ Tabelle Abgastypen C(10)3

MIT ÜBERDRUCK ARBEITENDER SAMMELSCHORNSTEIN FÜR KESSEL MIT GESCHLOSSENEM FEUERRAUM

Die Dimensionierung des Sammelschornsteins wird vom Lieferanten nach der Verordnung EN 13384-2 bestimmt.

Tab.24 Anschlusstyp Abgas: $C_{(10)3}$

Prinzip	Beschreibung
 AD-3000959-02	Kombiniertes Luftzufuhr- und Abgasstutzensystem (Luft-/Abgassammelleitung) mit Überdruck. **Gefahr!** Die Installation von Kesseln an druckbeaufschlagten Sammelschornsteinen ist nur mit G20 (Methangas) zulässig. Der Kessel ist für den Anschluss an einen Sammelschornstein mit einer solchen Größe ausgelegt, dass er unter Bedingungen betrieben werden kann, bei denen der statische Druck der Abgassammelleitung den statischen Druck der Sammelluftleitung von 25 Pa überschreiten kann, in einem Fall in dem n-1 Kessel mit der maximalen Wärmebelastung und 1 Kessel mit der durch die Prüfungen zugelassenen Mindestwärmebelastung arbeiten. • Der kleinste zulässige Druckunterschied zwischen der Luftzufuhr und dem Abgasstutzen beträgt -200 Pa (inkl. -100 Pa Winddruck). • Der maximal zulässige Rezirkulationswert bei Windbedingungen beträgt 10 %. • Der Kanal muss für eine nominale Abgastemperatur von 25 °C ausgelegt sein. • Unten am Kanal eine mit einem Siphon versehene Kondensatableitung anbringen. • Die Dachdurchführung muss für diese Konfiguration ausgelegt sein und einen Zug im Kanal erzeugen. • Ein Zugbegrenzer ist nicht zulässig. **Wichtig:** Für diese Konfiguration die Gebläsedrehzahl wie in der folgenden Tabelle dargestellt ändern. Weitere Informationen erhalten Sie auf Anfrage.

Tab.25 Gerätekategorie Abgas: $C_{(10)3}$ und $C_{(12)3}$ (Erdgas)

LUNA COMPACT		1.24			1.28		
		Minimal	Maximal	Maximal	Minimal	Maximal	Maximal
Gebläsedrehzahl-Korrektur	Par.	GP067	–	–	GP067	–	–
	%	7	–	–	7	–	–
Nennwärmebelastung	kW	2,5	24,7	24,7	3,2	28,9	32,0
CO2	%	8,5	9	9	8,5	9	9
Max. Abgasdruck am Kesselaustritt	Pa	25	93	93	25	91	93
Minimaler Abgasdruck am Kesselaustritt	Pa	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Maximaler Abgasmassenstrom	g/s	1,2	11,3	11,3	1,5	13,3	14,7
Abgastemperatur 80 °C/60 °C	°C	80	80	80	80	80	80
Abgastemperatur 50 °C/30 °C	°C	56	56	-	56	56	-
Max. TWW Abgastemperatur	°C	-	-	85	-	-	85
Minimale Länge Abgasführung 60/100	m	0,2					
Maximale Abgasführung 60/100	m	3,0					

Tab.26 Gerätekategorie Abgas: $C_{(10)3}$ und $C_{(12)3}$ (Erdgas)

LUNA COMPACT		20			24		
		Minimal	Maximal	Maximal	Minimal	Maximal	Maximal
Gebläsedrehzahl-Korrektur	Par.	GP067	-	-	GP067	–	–
	%	7	-	-	7	–	–
Nennwärmebelastung	kW	2,5	19,6	19,6	2,5	20,6	24,7
CO2	%	8,5	9	9	8,5	9	9
Max. Abgasdruck am Kesselaustritt	Pa	25	88	88	25	89	93
Minimaler Abgasdruck am Kesselaustritt	Pa	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Maximaler Abgasmassenstrom	g/s	1,2	9,0	9,0	1,2	9,5	11,3
Abgastemperatur 80 °C/60 °C	°C	80	80	80	80	80	80
Abgastemperatur 50 °C/30 °C	°C	56	56	-	56	56	-
Max. TWW Abgastemperatur	°C	-	-	85	-	-	85
Minimale Länge Abgasführung 60/100	m	0,2					
Maximale Abgasführung 60/100	m	3,0					

Tab.27 Gerätekategorie Abgas: $C_{(10)3}$ und $C_{(12)3}$ (Erdgas)

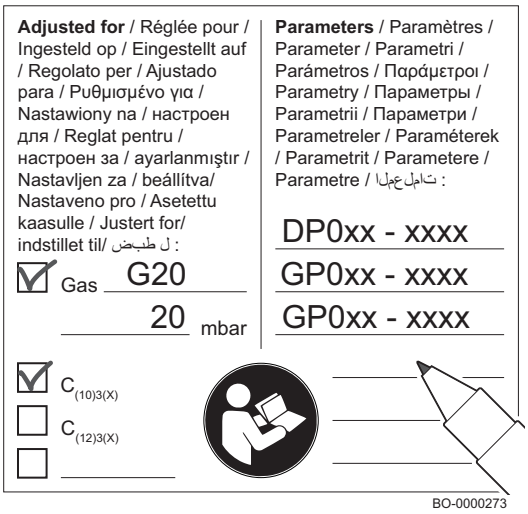
LUNA COMPACT		28			32		
		Minimal	Maximal	Maximal	Minimal	Maximal	Maximal
Gebläsedrehzahl-Korrektur	Par.	GP067	-	-	GP067	-	-
	%	7	-	-	7	-	-
Nennwärmebelastung	kW	2,9	24,7	28,9	3,2	28,9	32,0
CO2	%	8,5	9	9	8,5	9	9
Max. Abgasdruck am Kesselaustritt	Pa	25,0	90,0	93,1	25,0	91,2	93,1
Minimaler Abgasdruck am Kesselaustritt	Pa	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Maximaler Abgasmassenstrom	g/s	1,4	11,3	13,3	1,5	13,3	14,7
Abgastemperatur 80 °C/60 °C	°C	80	80	80	80	80	80
Abgastemperatur 50 °C/30 °C	°C	56	56	-	56	56	-
Max. TWW Abgastemperatur	°C	-	-	85	-	-	85

Minimale Länge Abgasführung 60/100	m	0,2
Maximale Abgasführung 60/100	m	3,0

Wichtig:
Im Falle einer Wartung/Demontage der Abgasleitung des Kessels, der an eine Abgassammelleitung im Überdruck angeschlossen ist, sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Abgase anderer Kessel, die an die Abgassammelleitung angeschlossen sind, in den Raum gelangen, in dem der Kessel installiert ist.

Bei beide Schornsteine $C_{10(3)}$ und $C_{12(3)}$ das ausgefüllte Schild am Kessel anbringen.

Abb.32 Beispiel für ein ausgefülltes Klebeetikett



Wichtig:

Nachdem die Parameter aktualisiert wurden, das zusätzliche Etikett aktualisieren (siehe nebenstehende Abbildung), wie auch im Abschnitt "Verbrennungskontrolle" -> "Abschließende Anweisungen" beschrieben.

Gefahr!
Im Falle einer Wartung/Demontage der Abgasleitung des Kessels, der an eine Abgassammelleitung im Überdruck angeschlossen ist, sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Abgase anderer Kessel, die an die Abgassammelleitung angeschlossen sind, in den Raum gelangen, in dem der Kessel installiert ist.

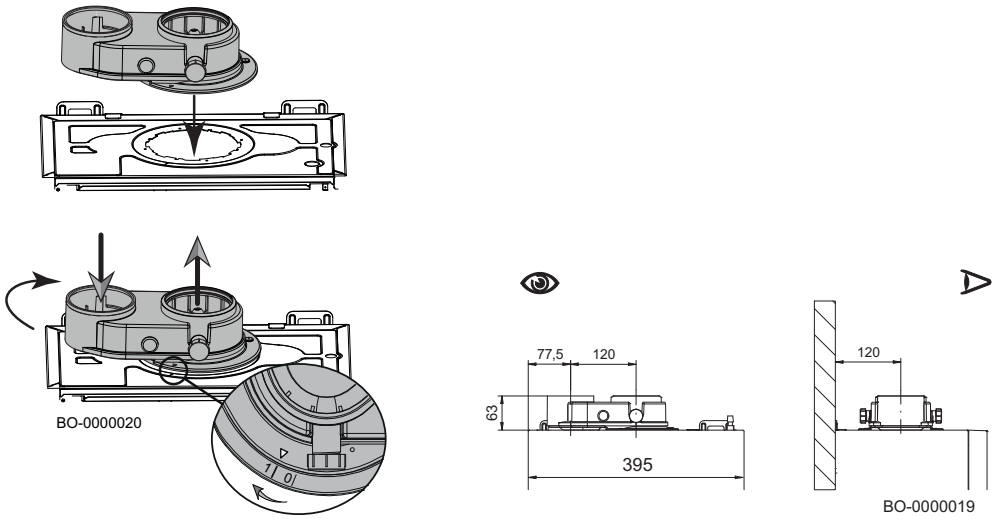
■ Geteilte (parallele) Rohre

Bei bestimmten Luft-/Abgasführungen besteht die Möglichkeit, einen getrennten Anschluss zu verwenden. Dieser Anschluss ermöglicht es, Zuluft und Abgas dank seiner Drehbarkeit um 360° in jede Richtung zu leiten. Dieser Rohrtyp ermöglicht den Abgasaustritt außerhalb des Gebäudes oder zu einzelnen Schornsteinen. Verbrennungslufteintritt und Abgasaustritt können sich in verschiedenen Bereichen befinden. Der getrennte Anschluss wird direkt am Kessel befestigt und ermöglicht für Verbrennungsluft und Abgas den Eintritt/Austritt über zwei separate Rohre (80 mm). Der 90°-Bogen ermöglicht das Anschließen des Kessels an Abgas- und Ansaugrohre sowie Anpassungen an unterschiedliche Anforderungen. Er kann auch als zusätzlicher Bogen in Kombination mit dem 45°-Bogen verwendet werden. Bei der Ableitung ins Freie muss das Rohr der Luft-/Abgasführung mindestens 18 mm aus der Wand geführt werden, um die Aluminiummanschette und ihre Dichtung montieren zu können, damit es nicht zum Eindringen von Wasser kommt.

Vorsicht!
Zur richtigen Befestigung wird der getrennten Anschluss aus Stellung “0” in Stellung “1” gedreht, wie in der Abbildung dargestellt.

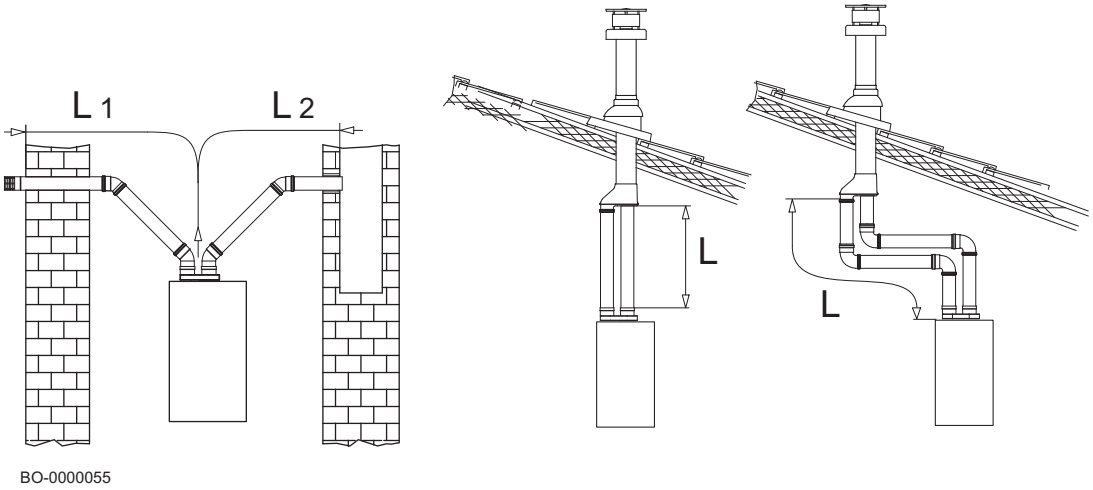
Vorsicht!
Es muss eine Steigung des Abgasaustrittsrohrs von mindestens 5 cm pro Meter zum Kessel gewährleistet sein.

Abb.33 Rohrinstallation für separate Rohre



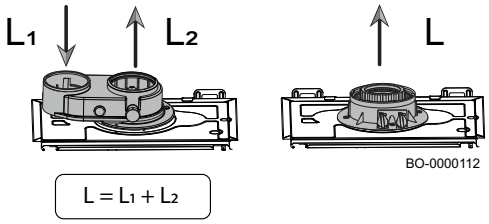
■ Installationsbeispiele für einzelne Rohre

Abb.34 Installationsbeispiele für einzelne Rohre



■ Länge der Luft-/Abgasführung

Abb.35



Zum Bestimmen der maximalen Länge der Rohre für die Luft-/Abgasführung siehe folgende Tabelle.

- **L1**: Maximale Länge des Rohres für die Verbrennungsluftzufuhr
- **L2**: Maximale Länge des Rohres für die Abgasleitung
- **L**: Maximale Länge des Rohres für die Verbrennungsluftzufuhr und die Abgasleitung (L1+L2 für geteilte Rohre)

Tab.28 Maximale Abgasleitungslängen

Anschlussstutzenart	Ø [mm]	1.24 – 1.28 – 20 – 24 – 28 – 32		
		L [m]	L_2 [m]	L_1 [m]
	80/80	80	70	10
	80/50*	40	30	10
	80/60**	40	30	10
	60/100	10	-	-
	80/125	25	–	-

* 50 mm Durchmesser für Abgasleitung mit einem starren und flexiblen Rohr.

** 60 mm Durchmesser für Abgasleitung mit einem starren und flexiblen Rohr.

Wichtig:
Informationen zu vom Hersteller verkauften Abgasrohren.

Gefahr!
Für Anlagen des Typs "B" muss der Raum, in dem das Gerät installiert wird, mit den notwendigen Zuluftöffnungen versehen werden. Sie dürfen nicht verkleinert oder verschlossen werden.

Wichtig:
Für die Auspuffrohre 80/125, 80/50 und 80/60 sind spezielle Adapter als Zubehör erhältlich.

■ Äquivalenter zusätzlicher Druckverlust

Tab.29 Zusätzlicher Druckverlust äquivalent zu linearer Rohrlänge (L)

Krümmungswinkel					
	Bogen Ø 80/125 mm	Bogen Ø 60/100 mm	Bogen Ø 80 mm	Rohrbogen für Abgasleitungen Ø 60 mm starr und Ø 50 mm flexibel	Ø von Bögen von Abgasleitungen 50 mm starr
-	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
90	1	1	0,5	2	3
45	0,25	0,5	0,25	-	-

Wichtig:
Informationen zu vom Hersteller verkauften Abgasrohren.

3.4.8 Einstellungen zur Korrektur der Leistung [%]

Tab.30 Prozentuale Veränderung [%] der Gebläsedrehzahl in Abhängigkeit von der Länge der Abgasrohre (Lufteinlass Ø 80 mm) bei Erdgas.

L2 [m]	1.24			1.28		
	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	–			-		
	–	28 kW	24 kW	-	24 kW	20 kW
Ø 50 [mm] Starr/Flexibel (L1 = 10 m)						
1 - 5	75	0	0	100	0	0
6 - 10	130	3	3	230	7	3
11 - 15	210	11	8	350	10	8
16 - 20	310	16	10	460	12	12
21 - 25	400	20	12	550	18	14
26 - 30	480	23	16	650	22	16
Ø 60 [mm] Starr (L1 = 10 m)						
1 - 10	140	0	0	190	0	0
11 - 20	300	11	8	430	10	8
21 - 30	430	20	12	650	18	16

Tab.31 Prozentuale Veränderung [%] der Gebläsedrehzahl in Abhängigkeit von der Länge der Abgasrohre (Lufteinlass Ø 80 mm) bei Erdgas.

L2 [m]	20			24		
	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	–			-		
	–	19 kW	19 kW	-	24 kW	20 kW
Ø 50 [mm] Starr/Flexibel (L1 = 10 m)						
1 - 5	75	0	0	75	0	0
6 - 10	130	3	3	130	3	3
11 - 15	210	11	8	210	11	8
16 - 20	310	16	10	310	16	10
21 - 25	400	20	12	400	20	12
26 - 30	480	23	16	480	23	16
Ø 60 [mm] Starr (L1 = 10 m)						
1 - 10	140	0	0	140	0	0
11 - 20	300	11	8	300	11	8
21 - 30	430	20	12	430	20	12

Tab.32 Prozentuale Veränderung [%] der Gebläsedrehzahl in Abhängigkeit von der Länge der Abgasrohre (Lufteinlass Ø 80 mm) bei Erdgas.

L2 [m]	28			32		
	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	–			-		
	–	28 kW	24 kW	-	32 kW	28 kW
Ø 50 [mm] Starr/Flexibel (L1 = 10 m)						
1 - 5	90	0	0	100	0	0
6 - 10	180	7	3	230	7	3
11 - 15	300	10	8	350	10	8

L2 [m]	28			32		
	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Abgasdruck [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	–			-		
	–	28 kW	24 kW	-	32 kW	28 kW
16 - 20	390	12	12	460	12	12
21 - 25	530	18	14	550	18	14
26 - 30	630	22	16	650	22	16
Ø 60 [mm] Starr (L1 = 10 m)						
1 - 10	170	0	0	190	0	0
11 - 20	380	10	8	430	10	8
21 - 30	630	18	16	650	18	16

* Werkseinstellung

3.4.9 Elektrische Anschlüsse

Die elektrische Sicherheit des Gerätes ist nur sichergestellt, wenn es richtig an einer wirksamen Erdung nach den einschlägigen Sicherheitsnormen für Heizungsanlagen.

Der Kessel muss elektrisch an ein einphasiges + geerdetes 230-V-Stromnetz angeschlossen sein.

Vorsicht!
Dieser Anschluss muss mit einem zweipoligen Schalter mit einer Kontaktöffnung von mindestens 3 mm versehen werden.

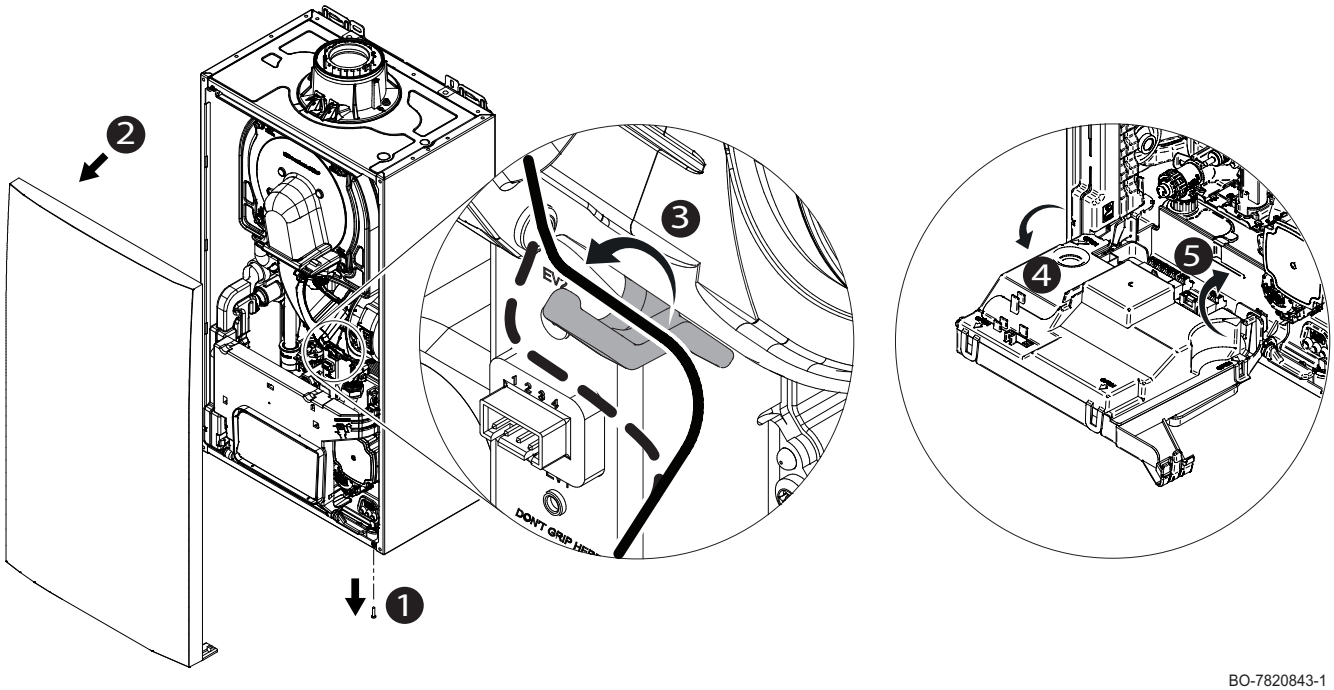
Als Stromversorgungskabel muss ein harmonisiertes Kabel "HAR H05 VV-F" (3 x 0,75 mm^2) mit einem Durchmesser von maximal 8 mm verwendet werden.

Warnung!
Darauf achten, dass die Nennstromaufnahme des am Gerät angeschlossenen Zubehörs weniger als 1 A beträgt. Wenn die Stromaufnahme höher ist, muss ein Relais zwischen Zubehör und Leiterplatte installiert werden.

■ Zugang zur Leiterplatte der elektrischen Anschlüsse des Kessels

Um Zugang zu den Kesselkomponenten zu erhalten, die beiden Schrauben (1) unter der Verkleidung lösen und dann die Frontverkleidung (2) entfernen. Für den Zugang zur Leiterplatte der elektrischen Anschlüsse das Stromkabel der Elektrode (3) von der Klemme an der Vorderseite des Gebläses entfernen, das Schaltfeld nach unten drehen (4) und dann die Abdeckung (5) öffnen. Dazu die vier Verriegelungen lösen (es wird empfohlen, keine übermäßige Kraft anzuwenden, damit die Kunststoffhaken nicht brechen).

Abb.36 Zugang zu den elektrischen Anschlüssen



BO-7820843-1

■ Zugang zu den elektrischen Anschlüssen

Für den Zugang zu den elektrischen Anschlüssen der Leiterplatte die Vorderwand entfernen, wie im vorhergehenden Abschnitt dargestellt, und das 230 V - 50 Hz Stromkabel an die Leiterplatte anschließen (siehe auch den Schaltplan am Anfang dieser Anleitung).

Vorgehensweise für das Hinzufügen einer oder mehrerer Leitungen zur Kesselverkabelung:

- Die Schraube (**1**) an der Mehrfach-Kabeldurchführung (**A**), die sich unten rechts an der Seite des Kessels befindet, lösen (die Schraube dient als Kabelverschraubung);
- Den richtigen Durchmesser für die Kabeldurchführung bestimmen, dann den entsprechenden Stecker (**2**) abschneiden, wie in der Abbildung gezeigt, und die Leitung in das Loch führen;
- Das Kabel anschließen und dann die Kabeldurchführung durch Anziehen der Schraube (**1**) sichern.

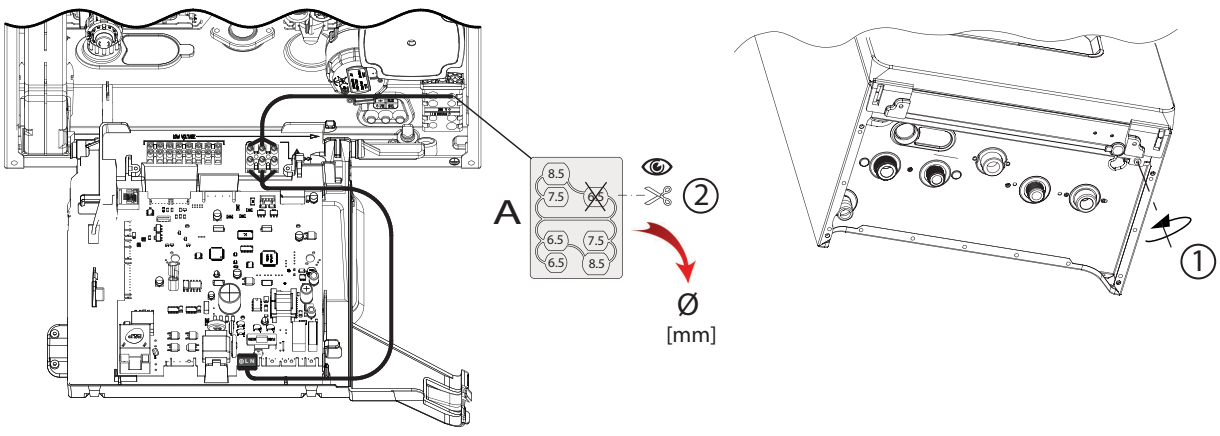
Das Netzkabel wird wie in der nachstehenden Abbildung dargestellt an Anschlussklemme **X1** der Leiterplatte des Kessels angeschlossen.

L: 230 V (brauner Draht)

N: Nullleiter (blauer Draht)

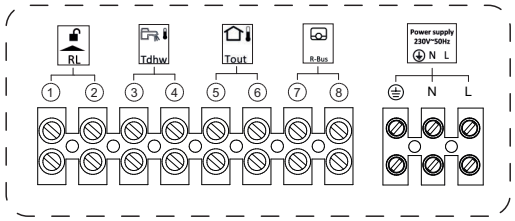
⏚ : Erdungsanschluss:

Abb.37 Hinzufügen von Leitungen an den Kessel



BO-0000313

Abb.38 Anschlussmöglichkeiten Hauptleiterplatte



BO-0000315

Klemmenblock M1	Stromversorgung 230 V–50 Hz
L	Phase (230 V)
N	Nullleiter (N)
⏚	Erdungsanschluss
M2 (3-4)	Anschluss externer Trinkwarmwasserfühler
M2 (7-8)	R-Bus/OT/Ein/Aus-Raumgerät; die Brücke entfernen, bevor ein Gerät angeschlossen wird
M2 (1-2)	Schließerkontakt, Kesselsperrung RL
M2 (5-6)	Anschluss Außentemperaturfühler

■ Anschluss des Raumthermostates

Anschluss des Raumthermostates (**OT**) oder (**R-Bus**)

Den Raumthermostat (**RT**), das Open Therm (**OT**) oder das (**R-Bus**) Gerät an Klemme **M2 7-8** der Kesselleiterplatte anschließen, wie auf dem Schaltplan am Anfang dieser Anleitung dargestellt.

Wichtig:
Der Raumthermostat muss auf Niederspannung eingestellt sein.

■ Anschluss Außentemperaturfühler

Den Außentemperaturfühler an Klemme **M2 5-6** (**Tout/OS**) auf der Hauptleiterplatte des Kessels anschließen, wie im Schaltplan am Anfang der Anleitung dargestellt.

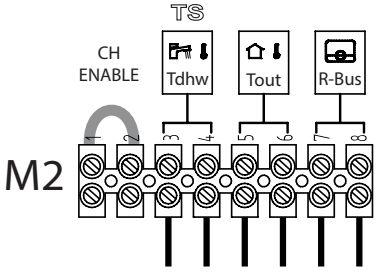
Wichtig:
Den Typ des verwendeten Außentemperaturfühlers über den Parameter **AP056** einstellen (siehe Tabelle im Abschnitt "Liste der Heizungsfachkraft-Parameter").

■ Serviceanschluss (SERVICE)

Das Funk-Interface wie im Kapitel "Anschlussschema" dargestellt an Klemme **X20** der Kessel-Hauptleiterplatte anschließen.

■ Anschluss des Trinkwasserspeicherfühlers

Abb.39 Anschluss TWW-Speicherfühler

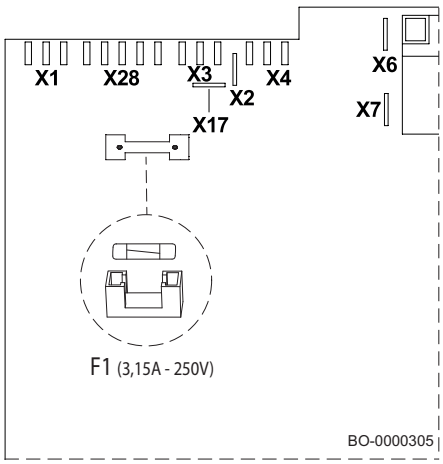


BO-7741469-10

Den Fühler des externen Speichers an die Klemmen **3-4** (**Tdhw/TS**) der Klemmleiste **M2** anschließen, wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt.

■ Anordnung der Sicherung für die Stromversorgung

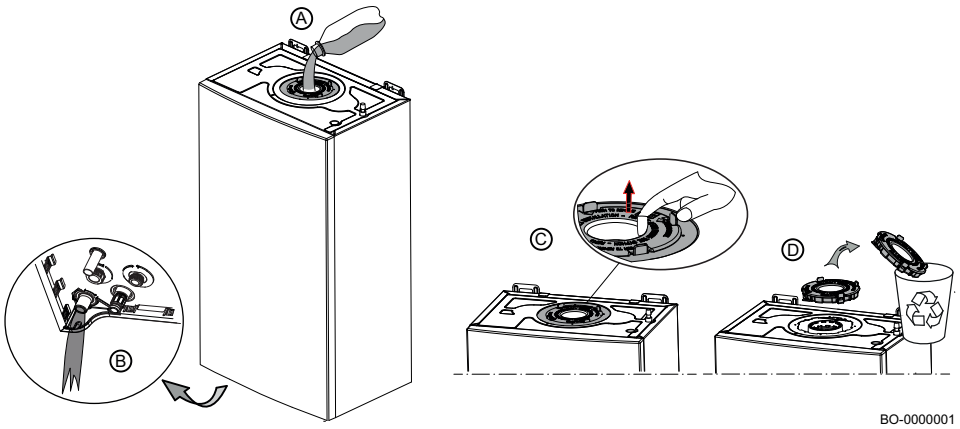
Abb.40 Position des Sicherungshalters



Die **3,15 A** Schnellsicherung **F1** ist auf der Kesselleiterplatte im Hochspannungsabschnitt hinter dem Stecker X4 eingebaut. Für den Zugang zur Leiterplatte die Frontverkleidung abnehmen, die Abdeckung wie im Abschnitt "Zugang zu den Bauteilen des Kessels" beschrieben lösen und dann die Sicherung entfernen.

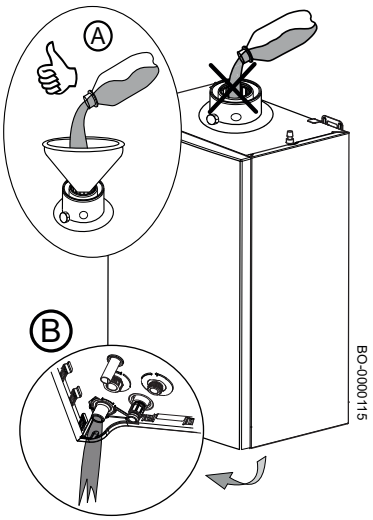
3.4.10 Befüllen des Siphons bei der Installation

Abb.41 Methode zum Befüllen des Siphons vor der Montage des Abgasadapters



Die Öffnung für den Anschluss der Abgasführung auf der Kesseloberseite ist mit einer Kunststoffscheibe als Transportsicherung für den Wärmetauscher versehen. Vor dem Abnehmen der Scheibe Wasser in den Geruchsverschluss durch Öffnung (A) gießen, bis es aus dem Geruchsverschlussauslass (B) austritt (siehe Abbildung). Wenn die Befüllung abgeschlossen ist, die Kunststoffscheibe (D) durch Lösen der vier Halteclips (C) entfernen und die Abgasführung einbauen.

Abb.42 Methode zum Befüllen des Siphons mit montiertem Abgasadapter



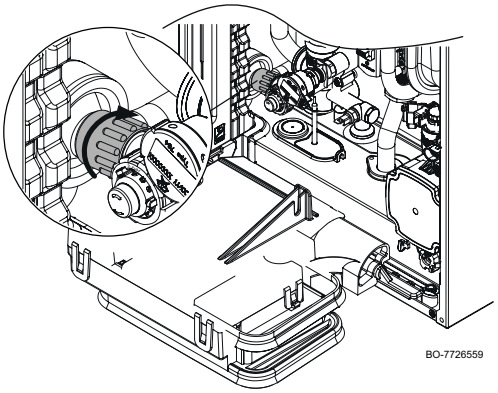
Den Siphon durch Gießen von Wasser in die Öffnung (A) befüllen, bis es aus dem Siphonauslass (B) austritt (siehe Abbildung).

Vorsicht!
Wir empfehlen besondere Aufmerksamkeit beim Befüllen des Siphons, wie in Abbildung (A) dargestellt. Selbst geringste Wassermengen, die in den Zuluftanschluss gelangen, können das Gerät beschädigen.

Vorsicht!
Diese Schritte zum Befüllen des Siphons müssen nur bei der Installation des Geräts durchgeführt werden. Zum Befüllen des Siphons bei Wartungsarbeiten siehe "Reinigen des Siphons" im Absatz "Wartung".

3.4.11 Entleeren der Anlage

Abb.43 Entleeren der Anlage



Der Entleerungshahn befindet sich an der Unterseite des Kessels, wie hier im Bild dargestellt. Zum Entleeren der Anlage wie folgt vorgehen:

1. Den Drehknopf langsam im Uhrzeigersinn (nach rechts) drehen, um den Kessel zu entleeren. Dies darf nur von Hand geschehen – es dürfen keine Werkzeuge verwendet werden.
2. Den Hahn durch Drehen in die entgegengesetzte Richtung (nach links) wieder schließen.

3.4.12 Spülen der Anlage

Einbau des Kessels bei neuen Anlagen:

Zum Befüllen der Anlage wie folgt vorgehen:

- Die Anlage spülen.
- Die Anlage mit von Baxi empfohlenen Produkten reinigen, um Rückstände aus der Anlage zu entfernen (Kupfer, Hanf, Flussmittel).
- Die Anlage sorgfältig ausspülen, bis das Wasser klar und frei von jeglichen Verunreinigungen ist

Einbau des Kessels bei bereits existierende Anlagen:

- Die Anlage entschlammen
- Die Anlage spülen.
- Die Anlage mit von Baxi empfohlenen Produkten reinigen, um Rückstände aus der Anlage zu entfernen (Kupfer, Hanf, Flussmittel).
- Die Anlage sorgfältig ausspülen, bis das Wasser klar und frei von jeglichen Verunreinigungen ist

3.5 Inbetriebnahme

3.5.1 Allgemeines

Das Inbetriebnahmeverfahren des Heizkessels muss bei der ersten Verwendung, nach einer längeren Abschaltung (über 28 Tage) oder nach jedem Ereignis, das eine vollständige Neuinstallation des Heizkessels erfordert, durchgeführt werden. Die Inbetriebnahme des Heizkessels ermöglicht dem Benutzer den Heizkessel völlig sicher einzuschalten und dabei die verschiedenen Einstellungen und durchzuführenden Kontrollen zu überprüfen.

3.5.2 Checkliste vor der Inbetriebnahme

Vor Inbetriebnahme des Kessels die folgenden Kontrollen durchführen:

1. Prüfen, ob die gelieferte Gasart den Daten auf dem Typschild des Kessels entspricht.

Gefahr!
Den Kessel nicht in Betrieb nehmen, wenn das gelieferte Gas nicht den für den Kessel zugelassenen Gasarten entspricht.

2. Den Anschluss des Erdungskabels prüfen.
3. Die Gasleitung vom Gasventil zum Brenner prüfen.
4. Den Hydraulikkreis von den Verbindungen des Kessels bis zum Heizkreis prüfen.
5. Prüfen, ob der Wasserdruck der Heizungsinstallation zwischen 1,0 und 1,5 bar liegt.
6. Die Stromversorgungsanschlüsse zu den verschiedenen Kesselkomponenten prüfen.
7. Die elektrischen Anschlüsse am Thermostat sowie den weiteren externen Komponenten prüfen.
8. Die Belüftung des Raums prüfen, in dem die Anlage installiert ist.
9. Die Abgasanschlüsse prüfen.

3.5.3 Inbetriebnahme

Gefahr!
Nur das autorisierte Baxi Service Network darf das Produkt in Betrieb nehmen und die Gasart ändern.

Beim erstmaligen Einschalten des Kessels wie folgt vorgehen:

1. Wenn **<< GAS >>** am Display angezeigt wird, die Taste **F4** drücken
2. Wenn **<< GP043 >>** am Display angezeigt wird, die Taste **F4** drücken
3. Die Tasten **F2** – **F3** drücken, um die Gasart auszuwählen:
   1 - Erdgas
   2 - Flüssiges Propangas (G30-G31)
4. Taste **F4** drücken, um zu bestätigen.
5. Nach der Bestätigung der Gasart zeigt das Display **<< DEAIR >>** an
6. Die Entlüftungsfunktion wird automatisch beim Einschalten des Kessels aktiviert. Die Funktionsdauer beträgt etwa 6 Minuten. Während die Funktion aktiv ist, zeigt das Display abwechselnd den Text **<< DEAIR >>** mit dem Fortschrittsbalken der Funktion **<< – – – – – – – – >>** und den Druck des Heizkreises an, zum Beispiel **<< 1.7 bar >>**.
7. Nach Beendigung der Funktion erscheint am Display die Meldung **<< CAL >>** oder **<< H.20.39 >>**
8. Bei Anzeige der Meldung **<< CAL >>** die Taste **F4** drücken; die Kalibrierungsfunktion startet und der Kessel schaltet sich ein. Die Funktionsdauer beträgt etwa 5 Minuten.
9. Bei Anzeige der Meldung **<< H.20.39 >>** zuerst die Tasten **F1 + F4** gleichzeitig drücken und danach die Taste **F4** drücken. Die Kalibrierungsfunktion startet und der Kessel schaltet sich ein. Die Funktionsdauer beträgt etwa 5 Minuten.
10. Das Display zeigt abwechselnd den Text **<< CALIB >>** mit dem Fortschrittsbalken der Funktion **<< – – – – – – – – >>** und den Druck des Heizkreises an, zum Beispiel **<< OK: 1.7 bar >>**
11. Nach Beendigung der Funktion, sofern keine Fehler auftreten, zeigt das Display den Hauptbildschirm an.

Vorsicht!
Während der Kalibrierung muss ein ausreichender Wärmeaustausch (im Bereich Heizung oder Sanitär) gewährleistet sein, um eine Übertemperatur zu vermeiden, die die Funktion selbst unterbrechen würde.

Wichtig:
Die Kalibrierungsfunktion kann wie im nächsten Abschnitt beschrieben während der Lebensdauer des Kessels (z. B. nach einer Wartung mit Austausch von Bauteilen) manuell durchgeführt werden.

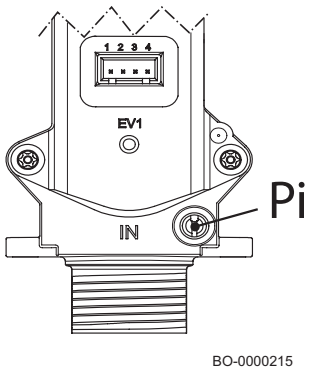
3.5.4 Einstellungen Gasversorgung

Nur der autorisierte Baxi-Kundendienst kann die Inbetriebnahme des Produktes vornehmen und bei Bedarf den Gastyp ändern.

- **Gasventil**

Zur Inbetriebnahme des Kessels wie unten beschrieben vorgehen:

Abb.44 Gasventil

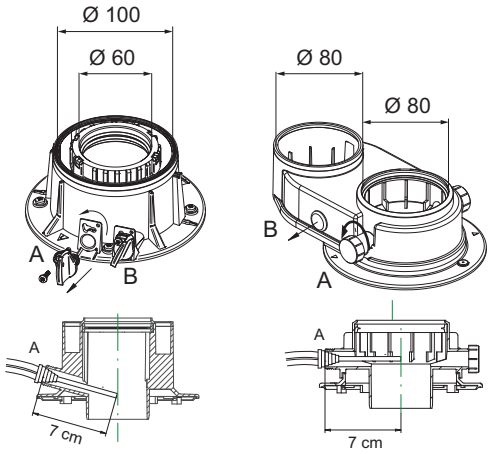


BO-0000215

1. Hauptgashahn öffnen.
2. Gashahn am Kessel öffnen.
3. Vorderwand öffnen.
4. Gasanschlussdruck am Messanschluss Pi des Gasventils prüfen (nebenstehende Abbildung).
5. Gasleitung nebst Gashähne auf Dichtigkeit prüfen. Bei der Prüfung darf der Druck nicht mehr als 60 mbar (6 kPa) betragen.
6. Gasanschlussleitung durch Abschrauben des Messanschlusses **Pi** am Gasventil entlüften (Abbildung nebenstehend). Den Entnahmepunkt wieder schließen, wenn die Leitung ausreichend entlüftet ist.
7. Kontrollieren, dass der Siphon mit Wasser gefüllt ist (siehe Vorgehensweise im Abschnitt "Befüllen des Siphons").
8. Abdichtung/Zustand des Abgasrohrs prüfen.
9. Hydraulische Dichtheit der Anschlüsse prüfen.
10. Einen Raumthermostat/ein Raumgerät anschließen.
11. Kessel an Netzspannung anschließen.

3.5.5 Verbrennungsparameter

Abb.45 Anschlussarten — Abgasmesspunkt



BO-0000220

Der Kessel hat eigens zwei Messstutzen zum Messen des Verbrennungswirkungsgrads und der Sauberkeit der Verbrennungsabgase während des Betriebs. Ein Messstutzen ist mit der Abgasleitung (A) verbunden und dient zum Erkennen der Sauberkeit der Verbrennungsabgase und des Verbrennungswirkungsgrads. Der andere Messstutzen ist mit der Brennluftzuleitung (B) verbunden und dient zum Prüfen auf ein mögliches Rückströmen der Verbrennungsabgase bei Koaxialrohren. Über den mit der Abgasleitung verbundenen Messstutzen können folgende Parameter gemessen werden:

- Temperatur der Verbrennungsabgase.
- Konzentration von Sauerstoff O_2 oder alternativ Kohlendioxid CO_2.
- Konzentration von Kohlenmonoxid (CO).

Die Temperatur der Verbrennungsluft muss am Messstutzen der Zuluftleitung (B) gemessen werden, indem die Sonde ca. 7 cm weit eingeführt wird. Den Gehalt an CO_2/O_2 im Abgas und die Abgasaustrittstemperatur an der dafür vorgesehenen Messstelle messen. Hierzu wie folgt vorgehen:

- Den Verschluss vom Abgasmesspunkt (Adapter der Abgasanlage) abschrauben.
- Den Gehalt an CO_2/O_2 im Abgas mit dem Messgerät messen. Diesen Wert mit dem Kontrollwert vergleichen.
- Das Abgas-Messinstrument muss eine Mindestgenauigkeit von ± 0,25 % O_2/CO_2 und ±20 ppm CO aufweisen.

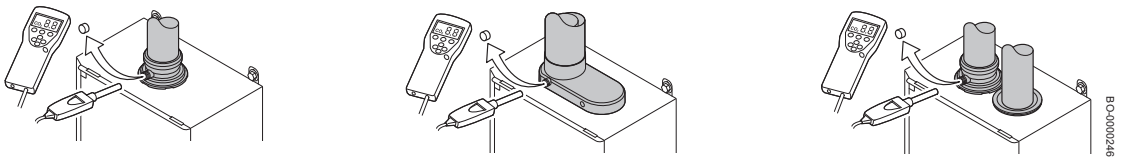
Den CO-Wert in den Abgasen messen. Wenn der CO-Wert über 400 ppm liegt, folgende Schritte durchführen:

- Prüfen, ob die Abgasleitung ordnungsgemäß installiert ist.
- Prüfen, ob die verwendete Gasart mit den Einstellungen des Kessels übereinstimmt.
- Kontrollieren, dass der Brenner nicht beschädigt ist, und Verunreinigungen vom Brenner entfernen.
- Die Korrektheit des Gas-Luft-Verhältnisses erneut prüfen.
- Wenn der CO-Wert weiterhin über 400 ppm liegt, Ihren Hersteller kontaktieren.

Gefahr!
Wenn der CO-Wert weiterhin über 1000 ppm liegt, das Gerät ausschalten und Ihren Hersteller kontaktieren.

Wichtig:
Die CO-Konzentration in den Abgasen muss stets den Vorschriften des Landes entsprechen, in dem das Gerät installiert ist.

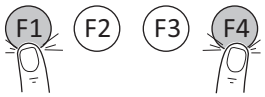
Abb.46 Beispiele für Verbrennungskontrollen



Wichtig:
Bei diesem Gerät ist es nicht notwendig, eine mechanische Einstellung am Ventil vorzunehmen. Das Gasventil stellt sich automatisch ein.

Vorsicht!
Für die Analyse der Verbrennungsprodukte im Heizbetrieb oder im Trinkwasserbetrieb für einen ausreichenden Wärmeaustausch im System sorgen (durch Öffnen eines oder mehrerer Trinkwasserhähne), um ein Abschalten des Kessels durch Überhitzung zu vermeiden. Für einen ordnungsgemäßen Kesselbetrieb muss der CO_2 (O_2)-Gehalt in den Verbrennungsgasen innerhalb des in der nachstehenden Tabelle angegebenen Toleranzbereichs liegen. Wenn der gemessene CO_2 (O_2) Wert abweicht, den Zustand und die Abstände der Elektroden überprüfen. Ggf. die Elektroden austauschen und richtig positionieren und die unten beschriebene manuelle Kalibrierungsfunktion starten.

3.5.6 Ausführen der manuellen Kalibrierungsfunktion



BO-0000272-12

Um die Kalibrierungsfunktion des Gasventils manuell zu aktivieren, wie folgt vorgehen:

- Auf dem Hauptbildschirm gleichzeitig die Tasten **F1 – F4** drücken;
- Das Display zeigt die Meldung **<< CAL >>** an;
- Die Taste **F4** drücken; die Kalibrierungsfunktion startet. Die Funktionsdauer beträgt etwa 5 Minuten;
- Das Display zeigt abwechselnd den Text **<< CALIB >>** mit dem Fortschrittsbalken der Funktion **<< – – – – – – – – – – >>** und die Temperatur des Heizkreises an, zum Beispiel **<< 26 °C >>**;
- Nach Beendigung der Funktion, sofern keine Fehler auftreten, zeigt das Display den Hauptbildschirm an.
- Nach der Durchführung von Wartungsarbeiten wird empfohlen, den Kalibrierungsvorgang manuell zu aktivieren.

Nach Abschluss der Wartung wird empfohlen, die Kalibrierungsfunktion wie in diesem Abschnitt beschrieben auszuführen.

Wichtig:
In diesen Fällen eine Kalibrierung vornehmen:

- Austausch des Gasventils.
- Austausch von Mischer und Gebläse.
- Reinigung/Austausch des Wärmetauschers.
- Austausch des Brennerflansches.
- Austausch der Elektrode (und/oder der Leitung) für die Flammenerkennung/Zündung.

3.5.7 Service-Einstellungen

Tab.33 **Parameter GP088 - Anpassung der Heizleistung [%]**

	1.24	1.28	20
	24 kW	28 kW	19 kW
G20	0	0	0
G30	0	0	0
G31	0	0	0

* Werkseinstellung

Tab.34 **Parameter GP088 - Anpassung der Heizleistung [%]**

	24	28	32
	20 kW	24 kW	28 kW
G20	0	0	0
G30	0	0	0
G31	0	0	0

* Werkseinstellung

3.5.8 Tabelle der Toleranzwerte für CO - CO_2 - O_2

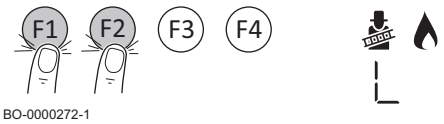
Tab.35 Tabelle der Werte mit OFFENER/GESCHLOSSENER Vorderwand

	VORDERWAND OFFEN/GESCHLOSSEN				
	CO_2 % nominal		Max. CO	O_2 % nominal	
	Max. Pn	Pmin	ppm	Max. Pn	Pmin
G20*	9,0 % (8,4 - 9,6)	8,5 % (7,9 - 9,1)	<400	4,8 % (3,5 - 5,9)	5,7 % (4,4 - 6,8)
G25.1	10,0 % (9,4 - 10,6)	10,0 % (9,4 - 10,6)	<400	5,3 % (4,4 - 6,3)	5,3 % (4,4 - 6,3)
G31	10,0 % (9,4 - 10,6)	10,0 % (9,4 - 10,6)	<400	5,7 % (4,7 - 6,6)	5,7 % (4,7 - 6,6)
G30	10,6 % (10-11,2)	10,6 % (10-11,2)	<400	5,2 % (4,3 - 6,1)	5,2 % (4,3 - 6,1)
* Bei Verwendung von Mischungen mit bis zu 20 % Wasserstoff (H_2) beziehen sich diese nur auf den O_2%-Wert.					

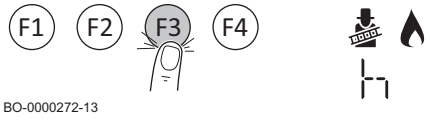
Hinweis
Um die Abgase zu analysieren, müssen Sie auf die Fachkraftebene zugreifen und dann die Prüfung bei maximaler und bei minimaler Leistung wie unten beschrieben durchführen.

Die Abgase müssen mit einem regelmäßig kalibrierten Analysator gemessen werden. Im Normalbetrieb führt der Kessel automatische Verbrennungsprüfungszyklen durch. In dieser Phase ist es möglich, dass für kurze Intervalle CO-Werte über 1000 ppm gemessen werden.

Wichtig:
Dieses Gerät ist geeignet für Gas G20, das bis zu 20 % Wasserstoff enthält (H_2). Aufgrund von Schwankungen des prozentualen Anteils von H_2 kann der prozentuale Anteil von O_2 im Laufe der Zeit variieren. (Zum Beispiel: Ein Anteil von 20 % H_2 im Gas kann zu einem Anstieg des O_2-Gehalts in den Abgasen um 1,5 % führen).



BO-0000272-1



BO-0000272-13

BO-0000272-2

■ Aktivieren der Schornsteinfegerfunktion

1. Drücken Sie die beiden Tasten auf der linken Seite gleichzeitig, um die Schornsteinfegerfunktion auszuwählen.
   ⇨ Wenn der Buchstabe **L** auf dem Display erscheint (gefolgt von der Vorlauftemperatur), arbeitet der Kessel mit minimaler Leistung.
2. Die Taste **F3** drücken
   ⇨ Wenn der Buchstabe **h** im Display erscheint (gefolgt von der Vorlauftemperatur), arbeitet der Kessel mit maximaler Leistung im HEIZBETRIEB.
3. Die Taste **F3** drücken
   ⇨ Wenn der Buchstabe **H** im Display erscheint (gefolgt von der Vorlauftemperatur), arbeitet der Kessel mit maximaler Leistung im TRINKWASSERBETRIEB.

Wichtig:
Diese Funktion wird im Heizbetrieb ausgeführt. Bei NIEDRIGTEMPERATURSYSTEMEN (z. B. Fußbodenheizung) wird während dieser Funktion die Vorlauftemperatur durch Einstellung **CP000** (maximale Vorlauftemperatur) begrenzt.

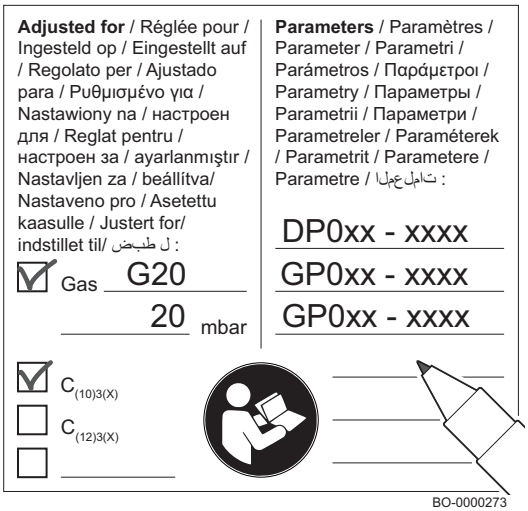
Um den Trinkwassermodus zu aktivieren, auf **GP082=1** einstellen
Nach Beendigung wieder auf **GP082=0** zurückändern

4. Taste **F1** drücken, um zum Startbildschirm zurückzukehren.

Vorsicht!
Nicht vergessen, wieder auf **GP082=0** einzustellen, wenn die Schornsteinfegerfunktion nicht mehr verwendet wird.

3.5.9 Abschließende Arbeiten

Abb.47 Beispiel für ein ausgefülltes Klebeetikett



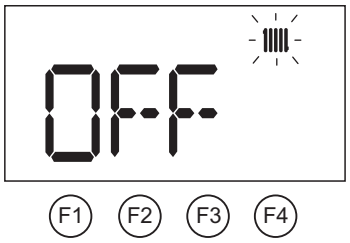
BO-0000273

1. Das Messgerät entfernen.
2. Den Stopfen des Abgasmesspunktes wieder anbringen.
3. Die Frontverkleidung schließen.
4. Die Anlage bis auf ca. 70°C aufheizen.
5. Den Kessel abschalten.
6. Die Anlage nach ca. 10 Minuten entlüften.
7. Den Kessel einschalten.
8. Die Dichtheit der Anschlüsse für Abgasableitung und Luftzuführung prüfen.
9. Den Wasserdruck im Heizkreis prüfen. Falls notwendig, den Druck wiederherstellen (der empfohlene Wasserdruck liegt zwischen 1,0 und 1,5 bar).
10. Bei Installationen an Überdruck-Abgassammelleitungen ist das seitliche Schild zu verwenden. Die Art des verwendeten Erdgases und die Leistungskorrektur (%) der geänderten Parameter auf dem Schild notieren.
    - Gasart, falls auf eine andere Gasart umgestellt;
    - Gasanschlussdruck;
    - Bei Überdruckanwendungen, Art des Abgasstutzens;
    - Die geänderten Parameter für oben genannte Änderungen;
    - Alle für andere Zwecke modifizierten Gebläsedrehzahlparameter.
11. Den Benutzer in die Bedienung des Kessel und des Schaltfelds einweisen (gilt auch für die Fernbedienung, wenn im Lieferumfang enthalten).
12. Dem Benutzer alle Bedienungsanleitungen übergeben.

3.6 Abschaltung

3.6.1 Ausschalten von Heizung und Trinkwarmwasser (TWW)

Abb.48 Betrieb im Heizmodus deaktivieren



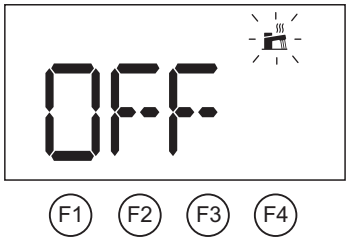
BO-0000271-4

Zum Deaktivieren des Kesselbetriebs im Heizbetrieb:

- Taste **F3** drücken, um die Heizungsvorlauftemperatur auszuwählen.
- Taste **F2** wiederholt drücken, bis **OFF** angezeigt wird.
- Zur Bestätigung Taste **F4** drücken. Die Heizung wurde ausgeschaltet.

Wichtig:
Die Heizung ist deaktiviert, aber die Frostschutzfunktion und der Trinkwarmwasserbetrieb bleiben aktiv

Abb.49 Deaktivieren des Betriebs im Trinkwarmwasserbetrieb (TWW)



BO-0000271-5

Zum Deaktivieren des Kesselbetriebs im Trinkwarmwasserbetrieb:

- Die Taste **F2** drücken, um die Trinkwassertemperatur zu wählen.
- Taste **F2** wiederholt drücken, bis **OFF** angezeigt wird.
- Zur Bestätigung Taste **F4** drücken. TWW ist ausgeschaltet.

Zum vollständigen Abschalten des Kessels:

- Die Stromversorgung der Anlage abschalten und den Gashahn schließen.

Wichtig:
In diesem Zustand sind der Kessel und die Heizungsanlage nicht vor Frost geschützt.

3.7 Frostschutz

Frostschutz ist sinnvoll, um eine vollständige Entleerung der Heizungsanlage zu vermeiden, da Wechseln des Wassers unnötige und schädliche Kesselsteinablagerungen in Kessel und Heizelementen zur Folge haben kann. Wenn während der Wintermonate kein Heizbetrieb vorgesehen ist und Frostgefahr besteht, empfehlen wird das Beimischen einer geeigneten Frostschutzlösung (z.B. Propylenglykol mit zugesetzten Kesselstein- und Korrosionsinhibitoren) zum Wasser in der Anlage. Die elektronische Steuerung des Kessels ist mit einer Frostschutzfunktion für die Heizungsanlage ausgestattet. Diese Funktion aktiviert die Kesselpumpe, wenn die Vorlauftemperatur der Heizungsanlage unter 7 °C sinkt. Sobald die Wassertemperatur einen Wert von 4 °C erreicht, wird der Brenner eingeschaltet, wodurch das Anlagenwasser auf eine Temperatur von 10 °C gebracht wird. Wenn dieser Wert erreicht ist, schaltet der Brenner ab, und die Pumpe arbeitet noch 15 Minuten lang weiter.

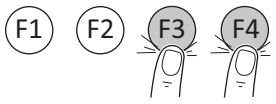
Wichtig:
Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn der Kessel stromlos oder der Gashahn geschlossen ist.

3.8 Anti-Legionellenfunktion

Wichtig:
Die Anti-Legionellenfunktion ist standardmäßig deaktiviert. Den Parameter **DP004** einstellen, um die Anti-Legionellenfunktion zu aktivieren, und den Parameter **DP160** einstellen, um den maximalen Temperaturwert festzulegen, während die Funktion läuft.

3.9 Einstellungen

3.9.1 Aufrufen der Einstellungen



BO-0000272-3

Zur Anzeige/Änderung der Liste der SERVICE-Einstellungen wie folgt vorgehen:

- Für den Zugang zum Heizungsfachkraft-Menü die beiden Tasten **F3–F4** gleichzeitig drücken;
- Die Tasten **F2** oder **F3** drücken, bis das HEIZUNGSFACHKRAFT-Menü erreicht ist, dann zum Bestätigen die Taste **F4** drücken.
- Auf dem Bildschirm werden die Buchstaben **CODE** angezeigt.

- Die Taste **F3** gedrückt halten, bis der Code **0012** angezeigt wird, dann zur Bestätigung **F4** drücken.
- Die Tasten **F7** oder **F8** drücken, bis der gewünschte Parameter erscheint, dann zum Bestätigen die Taste **F4** drücken.
- Zum Ändern des Wertes die Tasten **F7** – **F8** drücken.

- Zum Bestätigen **F4** drücken;
- Zum Verlassen **F1** drücken.

Zur Ansicht/Änderung der Parameterliste ist es auch möglich, die Bluetooth-Schnittstelle über den Stecker **X20** an den Kessel anzuschließen. Anschließend das Handgerät (SERVICE) über die Software **SERVICE TOOL** mit dem Kessel verbinden.

Gefahr!
FÜR NIEDERTEMPERATUR-HEIZUNGSANLAGEN DIE EINSTELLUNG CP000 ENTSPRECHEND DER MAXIMALEN VORLAUFTEMPERATUR ÄNDERN.

Wichtig:
Die Werkseinstellungen für bestimmte Einstellungen können je nach dem Markt, für den das Produkt bestimmt ist, abweichen.

3.9.2 Parameterliste

Tab.36 Tabelle für die Einstellung

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
AP016	Heizung Ein/Aus 0: Aus 1: Ein	1	–	–	Benutzer
AP017	Trinkwarmwasser (TWW) ein/aus 0: Aus 1: Ein	1	–	–	Benutzer
AP073	Heizung Sommer/Winter ein/aus (mit angeschlossenem Außentemperaturfühler). Wenn die Außentemperatur über diesem Schwellenwert liegt, befindet sich das Gerät im Sommerbetrieb und die Heizung startet nicht. Wenn die Außentemperatur unter dieser Temperatur liegt, befindet sich das Gerät im Winterbetrieb [°C]	22	10	30	Benutzer
AP074	Sommerbetrieb erzwingen (mit Außentemperaturfühler) Sanitär (TWW) aktiviert und Heizung deaktiviert. 0: Auto gemäß AP073 1: Sommer	0	–	–	Benutzer
AP089	Name der Heizungsfachkraft	–	–	–	Benutzer
AP090	Tel.-Nr. der Heizungsfachkraft	–	–	–	Benutzer
CP060	Erforderliche Raumtemperatur (°C) in der Zone während der Urlaubszeit	6	5	20	Benutzer
CP070	Maximaler Raumtemperatur-Grenzwert des Absenkbetriebs, der ein Umschalten auf Komfortbetrieb ermöglicht [°C]	16	5	30	Benutzer
CP080	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	16	5	30	Benutzer
CP081	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	20	5	30	Benutzer
CP082	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	6	5	30	Benutzer
CP083	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	21	5	30	Benutzer

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseinstellung	Minimal	Maximal	Ebene
CP084	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	22	5	30	Benutzer
CP085	Durch Benutzer-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C).	20	5	30	Benutzer
CP200	Manuelle Einstellung der Raumtemperatur (°C).	20	5	30	Benutzer
CP320	Betriebsart Heizkreis: 0: Programmierung 1: Manuell 2: Aus	1	–	–	Benutzer
CP510	Vorübergehend eingestellter Raumtemperaturwert für den Heizkreis [°C]	20	5	30	Benutzer
CP550	Kaminbetrieb 0: Deaktiviert 1: Aktiviert	0	–	–	Benutzer
CP570	Zeitprogramm für Heizung/Kühlung 0: Programm 1 1: Programm 2 2: Programm 3	0	–	–	Benutzer
CP660	Symbol für Zonenauswahl	-	-	-	Benutzer
CP730	Auswahl der Heizgeschwindigkeit des Heizkreises 0: Extra langsam 1: Min. Geschwindigkeit 2: Langsamer 3: Normal 4: Schneller 5: Max. Geschwindigkeit	3	-	-	Benutzer
DP060	Zeitprogramm für TWW 0: Programm 1 1: Programm 2 2: Programm 3	0	–	–	Benutzer
DP070	Solltemperatur Trinkwarmwasser (°C).	60	35	65	Benutzer
DP080	Solltemperatur reduziert für den TWW-Speicher (°C).	15	7	50	Benutzer
DP190	Ändern der Abschaltzeit der Speicherheizperiode	–	–	–	Benutzer
DP200	Trinkwarmwasserbetrieb (TWW): 0: Nach Zeitprogramm 1: Komfortbetrieb 2: ECO-Betrieb	2 - Modell Heizung + TWW 1 - Modell Heizung + TWW-Speicher	–	–	Benutzer
DP337	Sollwert der Trinkwarmwassertemperatur (TWW) für die Ferienzeit [°C]	10	10	60	Benutzer
DP357	Zeit, bevor der Duschkreis warnt [Minuten]	0	0	180	Benutzer
DP367	Maßnahme des primären Trinkwarmwassersystems, nach Ablauf der Duschzeit 0: Aus 1: Achtung 2: Reduzieren des Sollwerts für das Trinkwarmwasser	0	–	–	Benutzer
DP377	Gewünschte Trinkwarmwasser-Temperatur für den reduzierten Betrieb (°C)	40	20	65	Benutzer

Tab.37 Tabelle der Parameter mit BAXI MAGO

Bezeichnung	Beschreibung	Werkseitiger Wert	Minimal	Maximal	Ebene
CP060	Erforderliche Raumtemperatur (°C) im Heizkreis während Ferien-/Frostschutzperiode	6	5	20	Benutzer
CP070	Maximaler Sollwert für die Umgebungstemperatur (°C) im reduzierten Betrieb, der ein Umschalten in den Komfortbetrieb mit Klimatisierung (mit Außentemperaturfühler) erlaubt	16	5	30	Benutzer
CP080	Durch SLEEP-Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	16	5	30	Benutzer
CP081	Durch HOME -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP082	Durch AWAY -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	6	5	30	Benutzer
CP083	Durch MORNING -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	21	5	30	Benutzer
CP084	Durch EVENING -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	22	5	30	Benutzer
CP085	Durch CUSTOM -Aktivität im Heizkreis eingestellte Temperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP200	Im manuellen Betrieb für den Heizkreis erforderliche Umgebungstemperatur (°C)	20	5	30	Benutzer
CP320	Zonen-Betriebsart 0: Programmierung 1: Manuell 2: Aus	1	-	-	Benutzer
CP510	Vorübergehend eingestellter Raumtemperaturwert für den Heizkreis [°C]	20	5	30	Benutzer
CP550	Kaminbetrieb 0: Deaktiviert 1: Aktiviert	0	-	-	Benutzer
CP570	Vom Benutzer gewähltes Zeitprogramm 0: Programm 1 1: Programm 2 2: Programm 3	0	-	-	Benutzer
CP730	Boost beim Einschalten des Heizkreises: Die Heizkurve anpassen, um die Zeitdauer bis zum Erreichen des gewünschten Raumkomforts zu verkürzen oder zu verlängern 0: Extrem langsam 1: Langsamer 2: Langsam 3: Normal 4: Schnell 5: Extrem Schnell	3	-	-	Benutzer
DP060	Gewähltes Zeitprogramm für TWW 0: Programm 1 1: Programm 2 2: Programm 3	0	-	-	Benutzer
DP080	Solltemperatur reduziert für den TWW-Speicher (°C).	15	7	50	Benutzer
DP337	Sollwert der Trinkwarmwassertemperatur (TWW) für die Ferienzeit [°C]	10	10	60	Benutzer

Wichtig:
Die Werkseinstellungen für bestimmte Einstellungen können je nach dem Markt, für den das Produkt bestimmt ist, abweichen.

Siehe auch
Zugang zu den BENUTZER-Parametern, Seite 11

3.9.3 Auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Um die Werkseinstellungen zurückzusetzen, die Einstellungen **CN1** und **CN2** gemäß den Daten auf dem Typschild ändern.

Vorsicht!
Bitte beachten, dass das Zurücksetzen der Einstellungen **CN1** und **CN2** auf die Daten auf dem Typschild alle vorherigen Einstellungen löscht. Nicht vergessen, die richtige Kalibrierung des Gasventils und die Gebläsedrehzahl einzustellen

Die Parameter **CN1** und **CN2** können wie folgt geändert werden:

- Das Fachhandwerkermenü aufrufen, wie im Kapitel "Aufrufen der Parameter" beschrieben.
- Die Tasten **F7-F8** drücken, bis **CNF** angezeigt wird, dann zur Bestätigung Taste F4 drücken.
- Zum Ändern des Wertes von **CN1** und/oder **CN2** die Tasten **F7-F8** und dann zur Bestätigung die Taste F4 drücken.

3.9.4 Einstellen der Heizkurve

Den Außentemperaturfühler an die Klemmen **5-6** sowie den "On/Off"-Raumthermostaten oder das „OpenTherm“-Raumgerät an die Klemme **7-8** der Leiterplatte **M2** anschließen, nachdem die Brücke entfernt wurde.

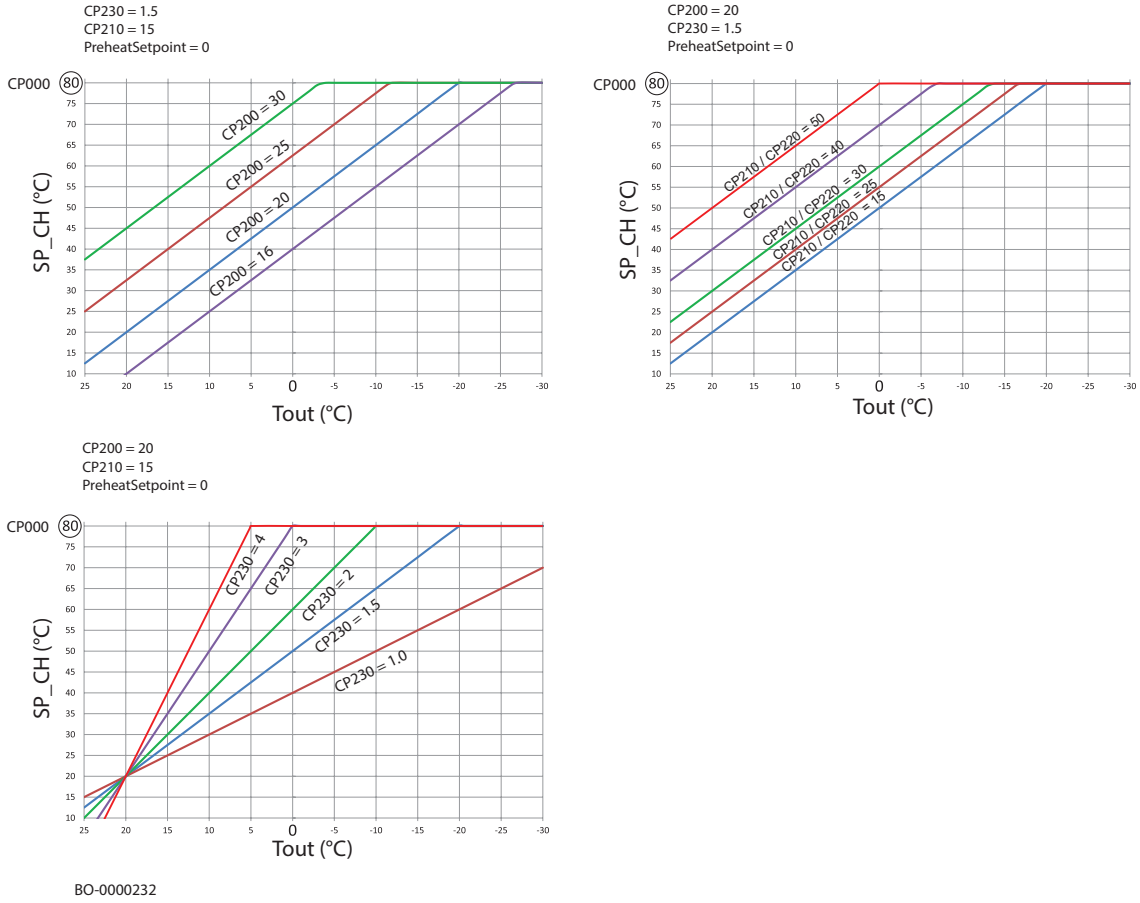
Wichtig:
Wenn die Heizkurve über ein Open Therm-Raumgerät eingestellt wird, die Heizkurve nicht mit diesen Parametern einstellen.

Das Verfahren für den Zugriff auf die Einstellungen ist dasselbe wie das im vorigen Absatz beschriebene. Zum Einstellen der Heizkennlinie die folgenden Einstellungen ändern:

- CP000: Maximaler Sollwert für die Vorlauftemperatur.
- CP200: Raumtemperatursollwert für Heizkreise 5,0 bis 30.
- CP210: Komfortbetrieb Verschiebung Klima-Kurve von 15 bis 90 (mit Außentemperaturfühler). Die Steigung der Kurve nicht verändern.
- CP230: Einstellung der Steigung der Klima-Kurve von 0,0 bis 4,0.

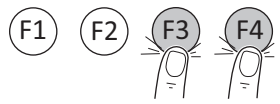
Wichtig:
Den Typ des verwendeten Außentemperaturfühlers über die Einstellung **AP056** einstellen

Abb.50 Heizkennlinien-Diagramm



- **Tout**: Vom Außentemperarturfühler erfasste Temperatur (° C)
- **SP_CH**: Temperatursollwert Heizungsvorlauf (°C)

3.9.5 Auslesen von Messwerten



BO-0000272-3

Für den Zugang zum Menü die beiden Tasten **F3–F4** gleichzeitig drücken;

- Das Symbol ⓘ im Display blinkt.

- Für den Zugang zum Menü **INFO** die Taste **F4** drücken.
- Zum Einsehen der Parameter die Tasten **F5**-**F6** oder **F7**-**F8** drücken;
- Zum Verlassen die Taste **F1** drücken.

Tab.38 Liste der Read-only-Parameter (nicht editierbar)

Einstellung (Read-only)	Beschreibung	Wert
AM001	TWW-Betrieb (TWW, Trinkwarmwasser) aktiviert (0: Deaktiviert, 1: Aktiviert)	0/1
AM010	Pumpendrehzahl (0 - 100 %)	%
AM011	Service erforderlich (0: Deaktiviert, 1: Aktiviert)	0/1
AM012	Gerätestatus	Status-Liste
AM014	Geräte-Substatus	Substatus-Liste
AM015	Pumpe läuft	0 = Aus 1 = Ein
AM016	Vorlauftemperatur	°C
AM018	Rücklauftemperatur	°C
AM019	Aktueller Wasserdruck in der Heizungsanlage	bar
AM024	Aktuelle relative Leistung	0.....100%
AM027	Außentemperatur	°C

Einstellung (Read-only)	Beschreibung	Wert
AM036	Abgastemperatur	°C
AM037	Status des 3-Wegeventils (0: Heizung, 1: TWW	0/1
AM040	Für die Regelung verwendete Temperatur	°C
AM088	Ventilposition für automatische Befüllung	0 = Automatische Befüllung aktiviert 1 = Automatische Befüllung deaktiviert
AM091	Jahreszeitbetriebsart	0 = Winter 3 = Sommer
AM101	Interner Sollwert	°C
BM000	TWW-Temperatur	°C
CM030	Aktuelle Raumtemperatur für Heizkreis	°C
CM120	Aktuelle Betriebsart des Bereichs	0 = Programm 1 = Manuell 2 = Frostschutz 3 = Temporär
CM190	Einstellung der Raumtemperatur des Bereichs	°C
CM210	Außentemperatur in der Zone	°C
CM280	Berechneter Sollwert der Zone	°C
DM001	TWW-Speichertemperatur (unterer Fühler)	°C
DM002	TWW-Strömungsgeschwindigkeit am Auslass	l/min
DM005	Temperatur TWW-Solarspeicher	°C
DM009	Primäre Betriebsart (0: Programmierung, 1: Manuell, 2: Frostschutz/Ferien)	0/1/2
DM019	Aktivierte TWW-Betriebsart (1: Komfort, 2: Niedrig, 3: Ferien, 4: Frostschutz	1/2/3/4
DM029	Sollwert TWW-Temperatur	°C
GM001	Aktuelle Gebläsedrehzahl	U/min
GM002	Sollwert für Gebläsedrehzahl	U/min
GM003	Flamme erkannt	0 = Nicht erkannt 1 = Erkannt
GM004	Gasventil	0 = Offen 1 = Geschlossen
GM007	Einschaltvorgang	0 = Aus 1 = Ein
GM008	Aktueller Ionisationsstrom der Flammenüberwachung	µA
GM013	Eingang für das Abschaltsignal des Kessels	0 = Offen 1 = Geschlossen
GM044	Grund für Sperrung überprüft (0: Keine) 1. Verriegelung Heizung 2. Verriegelung TWW 3. Warten auf Brennerzündung 4. Heizungsvorlauftemperatur über Mindestwert 5. Heizungsvorlauftemperatur über Startwert 6. Wärmetauschertemperatur über Startwert 7. Durchschnittliche Heizungsvorlauftemperatur über Startwert 8. Heizungsvorlauftemperatur über Sollwert 9. Temperaturdifferenz zwischen Vor- und Rücklauf zu groß 10. Heizungsvorlauftemperatur über Abschaltwert 11. Wärmeanforderung vor der Mindestwartedauer zwischen zwei aufeinanderfolgenden Anforderungen 12. Abschaltung durch zu niedrigen Flammenwert 13. Solartemperatur über dem Abschaltwert	0/13

3.9.6 Status und Sub-Status

- Der **STATUS** ist die Betriebsphase des Kessel im Moment der Anzeige. Zum Einsehen des Status den Parameter **AM012** wählen.

- Der **SUB-STATUS** ist der momentane Betriebszustand des Kessels im Moment der Anzeige. Zum Einsehen des Sub-Status den Parameter **AM014** wählen.

Tab.39 Status-Liste

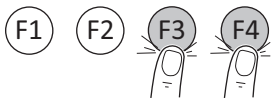
STATUS	
Standby	0
Wärmeanforderung	1
Brennerzündung	2
Betrieb im Heizmodus	3
Betrieb im Brauchwassermodus	4
Brenner aus	5
Pumpe im Nachlauf	6
Brennerabschaltung zum Erreichen des Temperatursollwerts	8
Vorübergehende Störung	9
Dauerhafte Störung (manuelle Entstörung notwendig)	10
Schornsteinfegerfunktion bei minimaler Leistung	11
Schornsteinfegerfunktion bei maximaler Leistung im Heizbetrieb	12
Schornsteinfegerfunktion bei maximaler Leistung im Trinkwasserbereitungsbetrieb	13
Manuelle Wärmeanforderung	15
Frostschutzfunktion aktiv	16
Entlüftungsfunktion aktiv	17
Kessel wird zurückgesetzt	19

Tab.40 Substatus-Liste

SUB-STATUS	
Standby	0
Wartezeit bis zur nächsten Zündung im Heizbetrieb	1
Vorbelüftung	13
Zündsignal des Brenners an den Sicherheitskern gesendet	15
Brennervorzündung	17
Brennerzündung	18
Flammenprüfung	19
Gebläsebetrieb bei Zündversuchen	20
Betrieb am eingestellten Temperatursollwert	30
Betrieb bei begrenztem Temperatursollwert	31
Betrieb mit gewünschter Leistung	32
Steigung Stufe 1 erkannt	33
Steigung Stufe 2 erkannt	34
Steigung Stufe 3 erkannt	35
Flammenschutz aktiv	36
Stabilisierungszeit	37
Start des Kessels bei minimaler Leistung	38
Funktion des Heizbetriebs wurde durch Warmwasser-Anforderung unterbrochen. Neustart mit der Leistung, bei der sie unterbrochen wurde.	39
Nachbelüftung	41
Gebläse aus	44
Leistungsreduzierung wegen hoher Abgastemperatur	45
Pumpe im Nachlauf	60

3.9.7 Zähler ablesen

Für den Zugang zum Menü wie unten beschrieben vorgehen:



BO-0000272-3

- Die Tasten **F3** - **F4** gleichzeitig drücken;
- Das Symbol ⓘ im Display blinkt;

- Die Tasten **F5**-**F6** oder **F7**-**F8** drücken, bis das Symbol ⏱ erscheint, dann zum Bestätigen die Taste **F4** drücken;
- Die Tasten **F5**-**F6** oder **F7**-**F8** drücken, bis der gewünschte Zähler erscheint, dann zum Bestätigen die Taste **F4** drücken;
- Die Tasten **F5**-**F6** oder **F7**-**F8** drücken, bis der gewünschte Zähler erscheint, dann zum Bestätigen die Taste **F4** drücken;
- Zum Verlassen **F1** drücken.

Tab.41 Liste der (schreibgeschützten) Zähler

Zähler	Ebene	Beschreibung
AC001	Benutzer	Stunden der Kessel-Stromversorgung
AC005	Benutzer	Indikativer Stromverbrauch [kW/h] im Heizbetrieb
AC006	Benutzer	Indikativer Energieverbrauch [kW/h] im Trinkwasserbetrieb (TWW)
AM033	Benutzer	Eingehender Hinweis zu Wartungsart A, B oder C.
GC007	Benutzer	Fehlgeschlagene Startversuche

3.9.8 Einstellungen mit TWW-Speicher

Das Parametermenü aufrufen und den Parameter **DP200=1** eingeben

Vorsicht!
Um die Legionellenschutzfunktion zu aktivieren, den Parameter **DP004=1** einstellen

3.10 Wartung

3.10.1 Allgemeines

Der Kessel erfordert keine komplizierte Wartung. Wir empfehlen dennoch eine häufige Prüfung und regelmäßige Wartung.

Wartung und Reinigung des Kessels müssen mindestens einmal pro Jahr durch das autorisierte Baxi Service Network durchgeführt werden.

- Sicherstellen, dass das Gerät spannungfrei ist.
- Fehlerhafte oder verschlissene Teile durch Originalersatzteile ersetzen.
- Immer alle Dichtungen an bei Inspektions- und Wartungsarbeiten entfernten Teilen ersetzen.
- Überprüfen, dass alle Dichtungen korrekt positioniert sind (Position ist korrekt und flach in der entsprechenden Nut, sie sind wasser- und luftdicht).
- Wegen der Gefahr von Stromschlägen darf Wasser (Tropfen, Spritzer) bei Inspektions- und Wartungsarbeiten niemals mit elektrischen Teilen in Berührung kommen.

3.10.2 Wartungsmeldung

Wenn der Kessel gewartet werden muss, erscheint eine Anforderungsmeldung auf dem Display. Die automatische Wartungsmeldung für präventive Wartung verwenden, um Störungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Eine Wartungsmeldung muss innerhalb von 2 Monaten erfüllt werden. Daher so bald wie möglich die Heizungsfachkraft oder den autorisierten Kundendienst kontaktieren.

Wichtig:
Die Wartung muss innerhalb von zwei Monaten nach der Meldung durchgeführt werden.

Wichtig:
Wenn der modulierende Thermostat an den Kessel angeschlossen ist, kann dieser Thermostat auch die SERVICE-Meldung anzeigen. Dazu in der Anleitung des Thermostaten nachschlagen.

Wichtig:
Die SERVICE-Meldung nach Abschluss der Wartung zurücksetzen.

3.10.3 Wartungsmeldungen

Zweck dieser Funktion ist es, den Benutzer zu informieren, dass die Heizungsanlage eine Wartung benötigt.

Wenn die Buchstaben **SVC** auf dem Display erscheinen und das Symbol blinkt, ist eine Wartung des Kessels erforderlich. Wenden Sie sich an den Installateur Ihres Vertrauens oder eine autorisierte Wartungsfirma.

Im Auslieferungszustand des Kessels ist diese Funktion deaktiviert. Zum Aktivieren von Wartungsmeldungen wie folgt vorgehen:

1. Zugang zu den Fachmannparametereinstellungen;
2. Aktivieren Sie die Einstellung **AP010**.
3. Die Einstellung **AP011** aktivieren. Hierzu die Betriebsstundenzahl des Kessels eingeben (ab dem Moment der erstmaligen Versorgung des Kessels mit Spannung, unabhängig von der Anzahl der Male, die der Brenner ein- und ausgeschaltet wurde).
4. Die Anzahl der Brennerstart-Betriebsstunden über den Parameter **AP009** einstellen.

■ Zurücksetzen der angezeigten Wartungsmeldung

Die angezeigte Wartungsmeldung wie unten beschrieben zurücksetzen, nachdem die aufgeführten Wartungsarbeiten ausgeführt wurden:

1. Die Taste **F1** drücken.
2. Taste **F3** gedrückt halten, bis der Code **0012** angezeigt wird.
3. Taste **F4** drücken, um die Wartungsmeldung zu quittieren und zurückzusetzen.

Wichtig:
Die Wartungsmeldung ist nur aktiv, wenn der Parameter AP010 ≠ 0.

■ Zurücksetzen einer anstehenden Wartungsmeldung

Eine bevorstehende Wartungsmeldung zurücksetzen, nachdem der Zwischenwartungsdienst ausgeführt wurde.

1. Zum Zählermenü navigieren.
2. Taste **F4** drücken, um das Menü zu öffnen.
3. Taste **F3** drücken, bis **SVC** angezeigt wird.
4. Die Taste **F4** drücken, um die Wartungsmeldung aufzurufen.
5. Taste **F3** gedrückt halten, bis der Code **0012** angezeigt wird.
6. Taste **F4** drücken, um zu bestätigen.
7. Taste **F3** drücken, bis **CLR** angezeigt wird.
8. Zur Bestätigung und Zurücksetzen der Wartungsmeldung Taste **F4** ca. 3 Sekunden lang drücken.
   ⇨ Im Bildschirm wird **DONE** angezeigt. Die Wartungsmeldung ist damit zurückgesetzt.
9. Die Taste **F1** mehrmals drücken, um zur Hauptanzeige zurückzukehren.

3.10.4 Verfahren zur regelmäßigen Prüfung und Wartung

Warnung!
Vor Arbeitsbeginn sicherstellen, dass der Kessel nicht eingeschaltet ist. Sobald die Wartungsarbeiten abgeschlossen sind, die ursprünglichen Betriebsparameter des Kessels wiederherstellen, falls sie geändert wurden.

Gefahr!
Im Falle einer Wartung/Demontage der Abgasleitung des Kessels, der an eine Abgassammelleitung im Überdruck angeschlossen ist, sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Abgase anderer Kessel, die an die Abgassammelleitung angeschlossen sind, in den Raum gelangen, in dem der Kessel installiert ist.

Warnung!
Warten, bis Feuerraum und Rohre abgekühlt sind.

Wichtig:
Das Gerät darf nicht mit groben, aggressiven und/oder leicht entzündlichen Substanzen (z.B. Benzin oder Aceton) gereinigt werden.

Die folgende Kontrollen müssen jedes Jahr durchgeführt werden, um einen effizienten Kesselbetrieb sicherzustellen:

1. Das Aussehen und die Dichtheit der Dichtungen im Gas- und Verbrennungskreis prüfen. Immer alle Dichtungen an bei Inspektions- und Wartungsarbeiten entfernten Teilen ersetzen.
2. Zustand und richtige Positionierung von Ionisations- und Zündelektrode prüfen.
3. Brenner auf einwandfreien Zustand und richtige Befestigung prüfen.

4. Das Innere des Feuerraums auf Verunreinigungen prüfen. Hierzu einen Staubsauger oder das als Zubehör erhältliche Baxi Reinigungsset verwenden.
5. Druck der Heizungsanlage prüfen.
6. Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen.
7. Gebläse auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.
8. Kontrollieren, dass die Rohrquerschnitte der Luft-/Abgasführung nicht durch Hindernisse verengt sind.
9. Prüfen, ob Verschmutzungen im Siphon vorhanden sind.
10. Bei Kesseln mit Warmwasserspeicher den Zustand der Magnesiumanode (wenn verbaut) prüfen.

■ Prüfen des Wasserdrucks

Damit der Kessel richtig arbeitet, muss der auf dem bar-Display angezeigte Wasserdruck im Heizkreis zwischen **1,0** und **1,5** bar betragen. Falls erforderlich, den Wasserdruck wieder herstellen, wie im Kapitel "Füllen der Anlage" beschrieben.

■ Prüfung des Ausdehnungsgefäßes

Das Ausdehnungsgefäß prüfen und ggf. ersetzen. Den Vordruck des Ausdehnungsgefäßes jedes Jahr prüfen und bei Bedarf den Druck von 1 bar wiederherstellen.

■ Kontrolle der Abgasführung und der Luftzuführung

Die gesamten Abggasrohr-Leitungen prüfen, insbesondere die Dichtheit der Anschlüsse für Abgasableitung und Verbrennungsluftzufuhr.

■ Überprüfung der Verbrennung

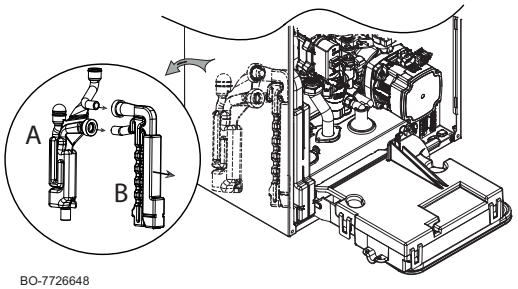
Den Gehalt an CO_2/O_2 und die Abgasaustrittstemperatur an der dafür vorgesehenen Messstelle messen.

■ Kontrolle des automatischen Entlüftungsventils

Um Zugriff auf die Kesselpumpe zu erhalten, die Frontverkleidung entfernen und das Schaltfeld nach unten klappen. Überprüfen, ob das Entlüftungsventil der Pumpe funktioniert. Bei einer Leckage das Ventil ersetzen.

■ Reinigung des Siphons

Abb.51 Demontage des Siphons



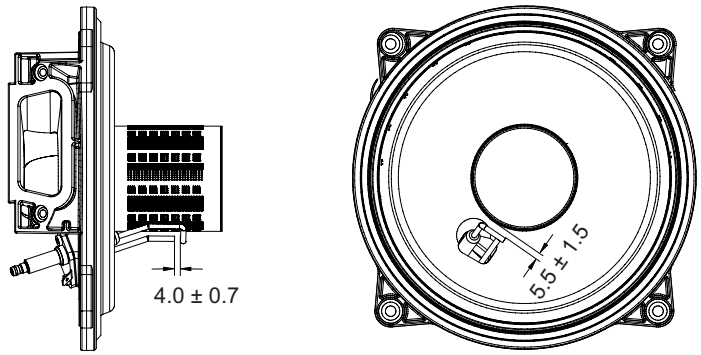
BO-7726648

Die Frontverkleidung muss entfernt werden, um den Siphon (B) aus dem festen Gehäuse (A) zu ziehen.

Den Siphon herausnehmen und reinigen. Den Zustand der Dichtungen prüfen und falls notwendig die Dichtungen ersetzen. Den Siphon mit Wasser befüllen und wieder im Gehäuse (A) positionieren.

■ Elektrodenabstände

Abb.52 Elektrodenabstände



BO-7726650-1

Abstände zwischen Elektrode und Brenner und zwischen Zündelektrode und Ionisationselektrode prüfen.

■ Austausch des Membran-Ausdehnungsgefäßes

Vor dem Austausch des Membran-Ausdehnungsgefäßes wie folgt vorgehen:

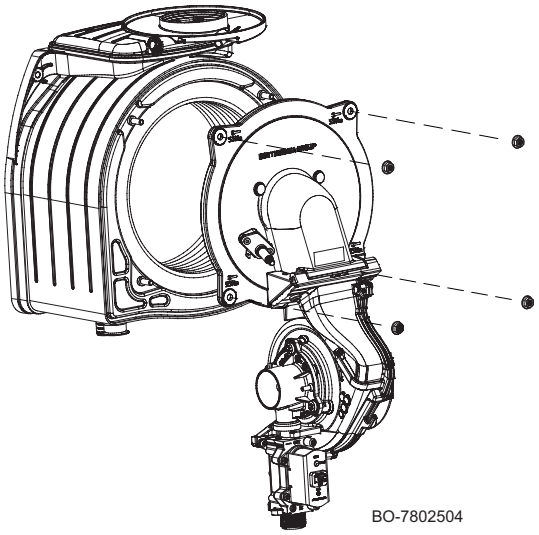
1. Die Stromversorgung zum Kessel trennen.
2. Den Gashahn schließen.
3. Den Kaltwasserhaupthahn schließen.
4. Die Absperrhähne für Rücklauf und Vorlauf der Heizungsanlage schließen.
5. Das Entleerungsventil (E) des Kessels öffnen

■ Prüfen des Brenners und Reinigen des Wärmetauschers

Warnung!
Staub, der von der vorderen Dämmplatte und der hinteren Dämmplatte freigesetzt wird, kann Ihre Gesundheit schädigen.

- Den Wärmetauscher nur mit spezifischen Produkten für die Reinigung der Abgasseite reinigen.
- Kontakt mit der hinteren und vorderen Platte vermeiden.
- Keine Metallbürsten oder Druckluft verwenden.

Gefahr!
Im Falle einer Wartung/Demontage der Abgasleitung des Kessels, der an eine Abgassammelleitung im Überdruck angeschlossen ist, sind die notwendigen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass die Abgase anderer Kessel, die an die Abgassammelleitung angeschlossen sind, in den Raum gelangen, in dem der Kessel installiert ist.


BO-7802504

Zum Reinigen wie unten beschrieben vorgehen:

1. Das Gerät von der Stromversorgung trennen (den Kessel von der Netzspannung abklemmen).
2. Die Gaszufuhr zum Kessel unterbrechen.
3. Die Wasserhähne schließen.
4. Die Frontverkleidung abnehmen.
5. Die Schutzhaube des Gebläses an der Oberseite öffnen und alle Stecker von der Leiterplatte abziehen.
6. Die Luft-Gas-Einheit vollständig ausbauen, hierzu die vier Befestigungsmuttern M6 am Flansch lösen und den 3/4"-Anschluss unter dem Gasventil abschrauben.
7. Den Verschleiß der Ionisations-/Zündelektrode kontrollieren. Die Elektrode wechseln, falls erforderlich.
8. Den Zustand des Brenners, der Dichtung und der Dämmplatte prüfen.
9. Der Brenner erfordert keinerlei Wartung, er ist selbstreinigend. Sicherstellen, dass die Oberfläche des demontierten Brenners keine Risse und/oder andere Beschädigungen aufweist. Wenn Beschädigungen festgestellt werden, den Brenner austauschen.
10. Ersetzen der Brennerflanschdichtung.
11. Die Dämmplatte auf Risse, Schäden, Feuchtigkeit, Abnutzung und Verformung prüfen. Im Zweifelsfall die Dämmplatte austauschen.
12. Die hintere Dämmplatte vor der Reinigung abnehmen.
13. Verwenden Sie zur Reinigung des oberen Bereichs des Wärmetauschers (Brennkammer) einen Staubsauger und eine Bürste mit Kunststoffborsten.
14. Mit dem Staubsauger nochmals ohne Endstück (Bürste) gründlich reinigen.
15. Sicherstellen (zum Beispiel mit einem Spiegel), dass kein sichtbarer Staubrückstand vorhanden ist. Etwaigen Rückstand mit Staubsauger entfernen.
16. Es ist verboten, den Feuerraum mit einem nicht zugelassen chemischen Produkt, insbesondere Ammoniak, Salzsäure, Natriumhydroxyd (Ätznatron) usw., zu reinigen.
17. Mit Wasser abspülen, um Schmutzpartikel zu entfernen. Das Wasser fließt durch den Siphon für den Kondensatablauf aus dem Wärmetauscher ab. Den Wasserstrahl nicht direkt auf die Isolierfläche

auf der Rückseite des Wärmetauschers richten. Wenn der Wärmetauscher sauber ist, zum letzten Punkt springen, andernfalls wie unten beschrieben fortfahren.

18. Die zu reinigenden Flächen großzügig mit einem speziellen Produkt für die Reinigung der Abgasseite des Wärmetauschers benetzen. Das Produkt nicht auf übermäßig heißen Oberflächen anwenden (max. 40 °C). Ca. 7-8 Minuten warten, anschließend die Oberfläche ohne Spülen abbürsten. Den Vorgang wiederholen. Nach einer weiteren Wartezeit von 8 Minuten nochmals bürsten. Wenn das Ergebnis nicht zufriedenstellend ist, den Vorgang wiederholen (diese Produkte sind als BAXI Zubehör erhältlich).
19. Mit Wasser abspülen, um Schmutzpartikel zu entfernen. Das Wasser fließt durch den Siphon für den Kondensatablauf aus dem Wärmetauscher ab. Den Wasserstrahl nicht direkt auf die Isolierfläche auf der Rückseite des Wärmetauschers richten.
20. Wenn das Wasser nicht problemlos aus den Wärmetauscherspulen fließt, ist der Wärmetauscher nicht sauber. Im Falle von Schwierigkeiten beim Reinigen des Wärmetauschers muss dieser ausgetauscht werden.
21. Zur Wiedermontage obige Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Vorsicht!
Das maximale Anzugsdrehmoment der vier M6-Flanschbefestigungsmuttern beträgt 5 Nm (+/- 0,5).

Hydroblock

Vorsicht!
Zum Ausbauen der Komponenten des Hydroblocks (z. B. Filter) keine Werkzeuge verwenden.

Für bestimmte Einsatzbereiche, in denen Wasserhärtewerte von 11,2 °dH (200 mg Calciumcarbonat pro Liter Wasser) überschritten werden, empfiehlt sich die Installation eines Polyphosphatdosierers oder einer gleichwertigen Anlage nach einschlägigen Standards.

REINIGUNG DES HAUSHALTSWASSERFILTERS

Der Haushaltswasserfilter sitzt in einer herausnehmbaren Kartusche, die sich am Kaltwassereinlass (B) befindet. Für die Reinigung wie folgt vorgehen:

1. Stromversorgung zum Kessel abklemmen.
2. Den Hahn für die Kaltwasserzufuhr schließen.
3. Den Trinkwarmwasserkreis durch Öffnen eines Endbenutzer-Wasserhahns entleeren.
4. Den Clip (1-B) entfernen, wie in der Abbildung dargestellt, und die Kartusche (2-B) mit dem Filtern vorsichtig herausnehmen. Hierbei vorsichtig arbeiten und übermäßigen Kraftaufwand vermeiden.
5. Verschmutzungen und Ablagerungen vom Filter entfernen.
6. Den Filter wieder in die Kartusche einsetzen, diese wieder in ihre Aufnahme einführen und mit ihrem Clip befestigen.

Hinweis
Wenn die O-Ringe in der Hydraulikeinheit ersetzt und/oder gereinigt werden müssen, kein Öl oder Fett als Schmierstoff verwenden, sondern nur die von BAXI empfohlenen Additive.

Abb.53 Teile der Hydraulikeinheit Kombikessel Heizung + TWW

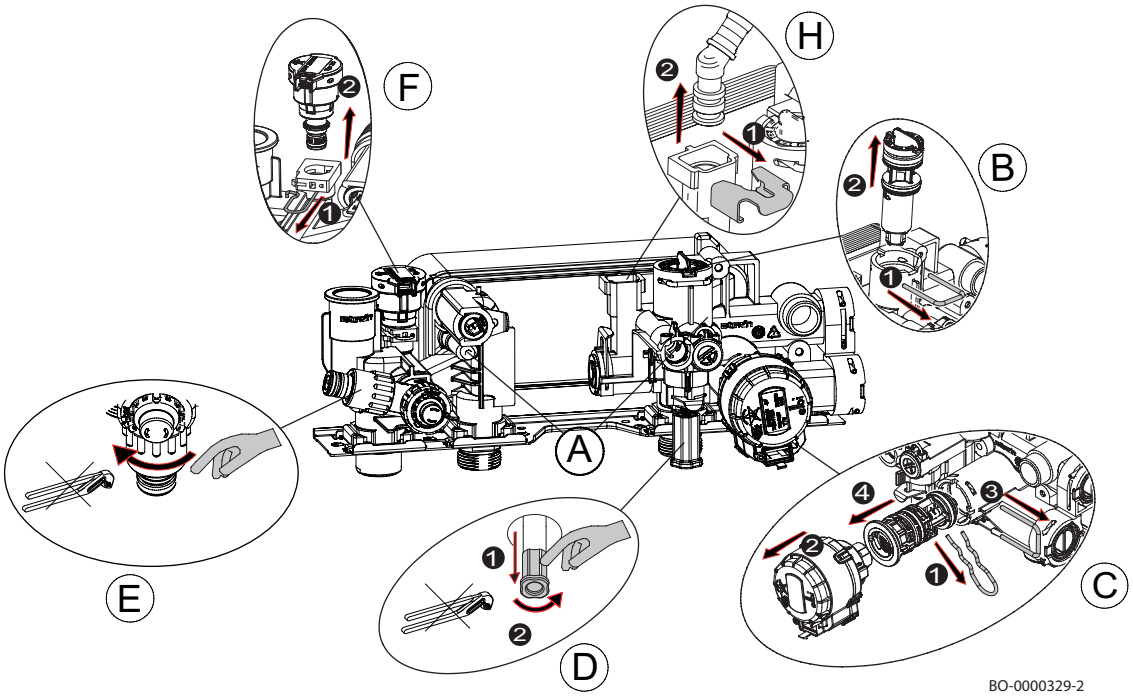
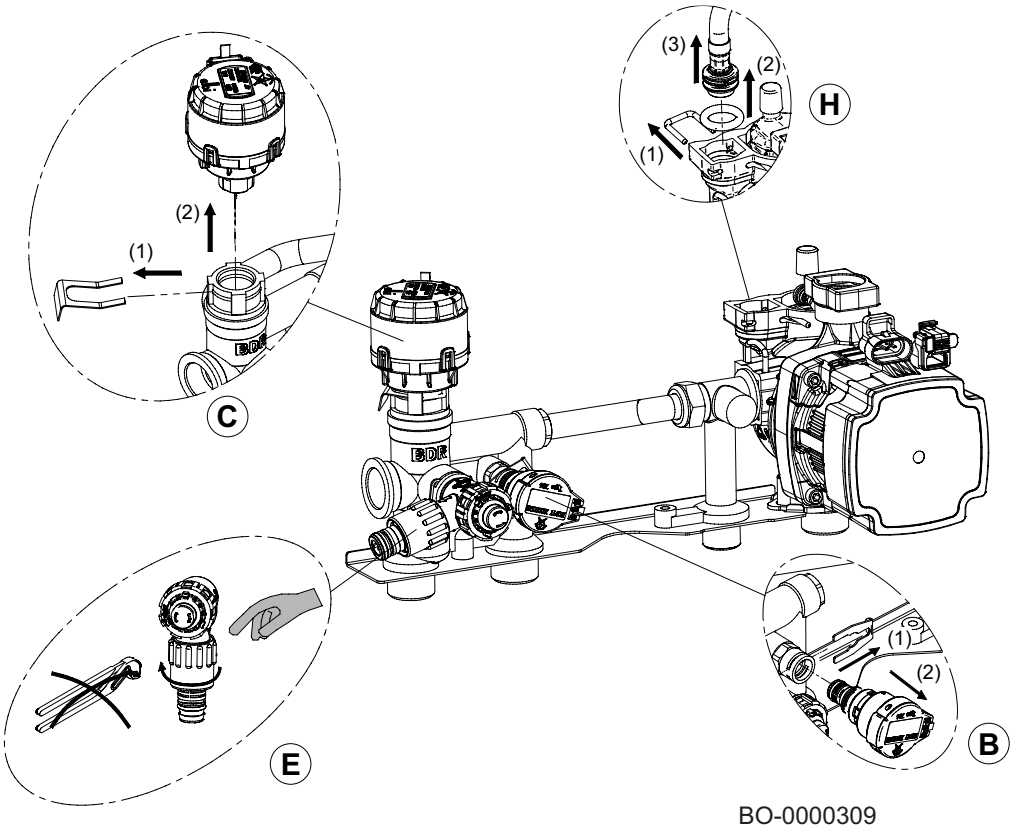


Abb.54 Teile der Hydraulikeinheit "Nur Heizung"-Heizkessel



3.10.5 Spezielle Wartungsarbeiten

- **Wechsel der Ionisations-/Zündelektrode**

Zum Ausbauen der Elektrode:

- Die Stromversorgung zum Kessel trennen.
- Die Gaszufuhr zum Kessel unterbrechen.
- Frontverkleidung am Kessel (Gehäuse) und den Elektrodenstift sowie das Erdungskabel entfernen.
- Die 2 Schrauben an der Zündelektrode herausdrehen.
- Die neue Elektrode mit Dichtung montieren. Zur Wiedermontage obige Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

■ Zerlegung des Wasser/Wasser-Wärmetauschers

Der Wasser/Wasser-Plattenwärmetauscher aus Edelstahl kann mit einem Innensechskantschlüssel leicht ausgebaut werden, wie unten beschrieben:

1. Stromversorgung zum Kessel abklemmen.
2. Gashahn schließen.
3. Die Absperrhähne für Rücklauf und Vorlauf der Heizungsanlage schließen.
4. Mit Hilfe des Entleerungshahns (E) die Anlage entleeren, nach Möglichkeit nur den Kessel.
5. Den Trinkwasserkreis durch Öffnen eines Endbenutzer-Wasserhahns entleeren.
6. Den Schalldämpfer ausbauen, anschließend die beiden Innensechskantschrauben Ø 6 mm (A), mit denen der Wärmetauscher befestigt ist, lösen, und den Wärmetauscher von seinem Sitz abheben.
7. Den Plattenwärmetauscher mit einem Entkalkungsmittel (zum Beispiel Zitronensäure mit einem pH-Wert von etwa 3) reinigen.
8. Zur Wiedermontage obige Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

Vorsicht!
Das maximale Anzugsdrehmoment für die beiden Befestigungsschrauben (A) für den Plattenwärmetauscher beträgt 4 Nm.

■ Austausch des Dreiwegeventils

Bei Bedarf das Dreiwegeventil folgendermaßen wechseln:

1. Stromversorgung zum Kessel abklemmen.
2. Gashahn schließen.
3. Die Absperrhähne für Rücklauf und Vorlauf der Heizungsanlage schließen.
4. Mit Hilfe des Entleerungshahns (E) die Anlage entleeren, nach Möglichkeit nur den Kessel.
5. Den Motor des Dreiwegeventils (C) demontieren, dazu die Halteklammer (1) entfernen und den Motor (2) herausziehen.
6. Den Clip (3) entfernen und das Dreiwegeventil (4) herausziehen.
7. Das Dreiwegeventil austauschen.
8. Zur Wiedermontage obige Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

■ Austausch der Leiterplatte

Nach dem Austausch der Hauptleiterplatte den Kessel einschalten. Auf dem Display wird der Fehler **H.03.26** angezeigt und die manuelle Kalibrierung muss wiederholt werden (siehe Kapitel "Ausführen der manuellen Kalibrierungsfunktion"). Wenn sowohl Leiterplatte als auch CSU-Stick ausgetauscht werden, muss die gesamte Inbetriebnahme wiederholt werden (siehe Kapitel "Inbetriebnahme").

Vorsicht!
Während der Kalibrierung muss ein ausreichender Wärmeaustausch (im Bereich Heizung oder Sanitär) gewährleistet sein, um eine Übertemperatur zu vermeiden, die die Funktion selbst unterbrechen würde.

Wichtig:
Die Kalibrierungsfunktion kann wie oben beschrieben während der Lebensdauer des Heizkessels (z. B. nach einer Wartung mit Austausch von Bauteilen) manuell durchgeführt werden.

3.11 Fehlerbehebung

3.11.1 Temporäre und permanente Fehler

Es werden zwei Arten von Meldungen angezeigt: temporäre oder permanente. Die erste im Bildschirm angezeigte Meldung ist ein Buchstabe, auf den eine zweistellige Zahl folgt. Der Buchstabe steht für den Störungstyp, Temporär (**A** oder **H**) oder permanent (**E**). Die Zahl steht für die Gruppe, in dem der Fehler aufgetreten ist. Sie ist entsprechend ihrer Auswirkung auf den sicheren und zuverlässigen Betrieb klassifiziert. Die zweite Meldung besteht aus einer zweistelligen Zahl, die den Typ des aufgetretenen Fehlers anzeigt (siehe folgende Fehlertabellen).

VORÜBERGEHENDE STÖRUNG (A/H.x.x.)

Eine vorübergehende Störung wird im Display mit dem Buchstaben "**A**" oder "**H**" angezeigt, auf den eine Zahl (Gruppe) folgt. Eine vorübergehende Störung ist ein Fehlertyp, die keine dauerhaften Abschaltung des Kessels verursacht. Sie besitzt folgende Merkmale:

A: Das Gerät bleibt in Betrieb. Sie verschwindet, sobald die Ursache beseitigt ist.

H: Sie verschwindet, wenn der Fehlerzustand beseitigt wird, in einigen Fällen sogar nach 10 Minuten.

PERMANENTE STÖRUNG (E.x.x)

Eine permanente Störung wird im Display mit dem Buchstaben "**E**" angezeigt, auf die eine Zahl (Gruppe) folgt. Die Taste **RESET** 1 Sekunde lang drücken. Wenn Störungen häufig angezeigt werden, den autorisierten Baxi-Kundendienst kontaktieren.

E: Abschaltung, ZURÜCKSETZEN erforderlich.

3.11.2 Kessel-Fehlercodes CU-GH16

Tab.42 Liste der Warnungen

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER WARNUNG	URSACHE – Prüfung/Abhilfe
A00.34	Außentemperaturfühler fehlt	Niederspannungskabel überprüfen Verbindungsleiterplatte überprüfen Außentemperaturfühler überprüfen Die an das System angeschlossenen Geräte mit der Funktion "Erweitertes Wartungsmenü" überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen
A02.06	Niedriger Druck im Heizkreis	Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A02.18	Falsche Konfiguration	CN1/CN2 eingeben Leiterplatte prüfen/ersetzen
A02.33	Fehler: Maximale Befülldauer überschritten	Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A02.34	Automatische Befüllung: Mindestabstand zwischen zwei Anforderungen nicht erreicht	Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
A02.36	Funktionsgerät getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten
A02.37	Passives Funktionsgerät getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten
A02.45	Verbindungsfehler	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten
A02.46	Prioritätsfehler im Gerät	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten
A02.48	Funktionskonfigurationsfehler der Einheit	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten Die elektrischen Anschlüsse von externen Geräten prüfen.

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER WARNUNG	URSACHE – Prüfung/Abhilfe
A02.49	Knoten-Initialisierung fehlgeschlagen	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten Die elektrischen Anschlüsse von externen Geräten prüfen.
A02.55	Falsche oder fehlende Seriennummer	Kundendienst kontaktieren
A02.76	Interner Speicher für vollständige Anpassung der Einstellungen reserviert. Es können keine weiteren Änderungen vorgenommen werden	Kundendienst kontaktieren
A02.80	Kein Abschlusswiderstand am Bus	Prüfen, ob der Abschlusswiderstand am Bus vorhanden ist
A05.29	Gasdruck unter Grenze	Druck der Gasversorgung bei Maximal- und Minimalleistung prüfen
A05.30	Gasdruckprüfung fehlgeschlagen	Druck der Gasversorgung bei Maximal- und Minimalleistung prüfen
A05.95	Es wurde eine kurze Unterbrechung des Flammensignals festgestellt	
A08.02	Fehler Duschzeit abgelaufen	Kommunikationsbus überprüfen Überprüfen, ob das Raumgerät angeschlossen ist Leiterplatte prüfen/ersetzen

Tab.43 Liste der vorübergehenden Störungen

DISPLAY	BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe *Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.*
H00.42	Druckwächter nicht angeschlossen/defekt oder Druck zu hoch	FEHLER WASSERDRUCKWÄCHTER Wasserdruckwächter prüfen oder ersetzen Verkabelung des Druckwächters prüfen Leiterplatte prüfen oder ersetzen Anlagendruck prüfen
H00.81	Raumtemperaturfühler fehlt	Kommunikationsbus überprüfen Überprüfen, ob das Raumgerät angeschlossen ist Leiterplatte prüfen/ersetzen
H01.00	Vorübergehender Kommunikationsfehler in der Leiterplatte	Der Fehler wird automatisch behoben
H01.05	Maximale Temperaturdifferenz zwischen Vorlauf und Rücklauf erreicht	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Anlagendruck prüfen SONSTIGE URSACHEN Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H01.08	Vorlauftemperatur in Heizungsanlage steigt zu schnell	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Anlagendruck prüfen SONSTIGE URSACHEN Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H01.14	Maximaler Wert für Vorlauf- oder Rücklauftemperatur erreicht	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Vorlauf- und Rücklauffühler prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten

DISPLAY	BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe *Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.*
H01.18	Keine Wasserzirkulation (vorübergehend)	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FEHLER AN TEMPERATURFÜHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H01.21	Vorlauftemperatur im Warmwasser-Betrieb steigt zu rasch.	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FEHLER AN TEMPERATURFÜHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H02.00	Rücksetzung läuft.	Das Problem löst sich von selbst
H02.02	Warten auf Eingabe der Konfigurationseinstellungen (CN1,CN2).	KONFIGURATION CN1/CN2 FEHLT CN1/CN2 konfigurieren
H02.03	Konfigurationseinstellungen (CN1,CN2) nicht korrekt eingegeben	KONFIGURATIONSFEHLER FÜR PARAMETER CN1–CN2 Konfiguration von CN1/CN2 prüfen CN1/CN2 richtig konfigurieren
H02.04	Leiterplatteneinstellungen können nicht gelesen werden	FEHLER LEITERPATTE CN1/CN2 konfigurieren CSU austauschen (externer Konfigurationsspeicher) Die Regelungsleiterplatte auswechseln
H02.05	Einstellungsspeicher nicht kompatibel mit dem Leiterplattentyp des Kessels.	Kundendienst kontaktieren
H02.07	Druck im Heizkreis niedrig (Wasserbefüllung erforderlich).	FEHLER WASSERDRUCKWÄCHTER Anlagendruck prüfen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FÜHLERFEHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
H02.12	Fehler am Kessel RL (Freigabe) Sperreingang	FEHLER KESSEL-SPERREINGANG Sicherstellen, dass der Freigabekontakt (RL) offen ist Das externe Gerät überprüfen, das den Freigabeeingang steuert
H02.31	Automatische Befüllung des Systems erforderlich wegen niedrigem Druck.	ANFORDERUNG KESSEL-/SYSTEMBEFÜLLUNG (MANUELLE AKTIVIERUNG) Automatische Nachfüllung einschalten Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
H02.38	Maximale Anzahl automatischer Befüllungszyklen erreicht	FEHLER AUTOMATISCHE BEFÜLLUNG KESSEL/SYSTEM Die maximale Anzahl automatischer Befüllungen ist erreicht Kessel/Anlage auf Leckage prüfen Kundendienst kontaktieren
H02.70	Test der Wärmerückgewinnung für externe Einheit fehlgeschlagen	Leiterplattenzubehör-Fehler SCB-09 Das am Kontakt X9 angeschlossene Gerät prüfen
H03.00	Keine Kenndaten für die Sicherheitsvorrichtung des Kessels	FEHLER LEITERPLATTE Tauschen Sie die Leiterplatte aus
H03.01	Kommunikationsfehler in Komfortsoftware (interner Fehler in Leiterplatte des Kessels)	FEHLER LEITERPLATTE Tauschen Sie die Leiterplatte aus

DISPLAY	BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe *Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.*
H03.02	Vorübergehender Flammabriss	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen.
H03.05	Interne Abschaltung	FEHLER LEITERPLATTE Verbindungs-Leiterplatte prüfen/ersetzen CN1/CN2 eingeben Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.08	Falsches Flammensignal	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen FALSCHES FLAMMENSIGNAL Erdungskreis prüfen Versorgungsspannung überprüfen. FEHLER LEITERPLATTE Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.09	Kleinspannung	FEHLER STROMVERSORGUNG Versorgungsspannung des Kessels prüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.17	Fehler im Gasregelsystem	FEHLER LEITERPLATTE CN1/CN2 eingeben Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.26	Anforderung Kessel-Kalibrierung	KALIBRIERUNGSANFORDERUNG Die manuelle Kalibrierungsfunktion am Kessel einstellen Leiterplatte prüfen/ersetzen
H03.28	Synchronisationsfehler	FEHLER STROMVERSORGUNG Versorgungsfrequenz des Kessels prüfen
H03.31	Fehler verstopfter Schornstein	FEHLER ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Manuelle Kalibrierung aktivieren
H03.254	Unbekannter Fehler	UNBESTIMMTE STÖRUNG Leiterplatte prüfen/ersetzen Die Kesselversorgung prüfen Auf elektromagnetische Störungen bei der Kesselversorgung prüfen.
H03.54	Unbekannter Fehler	UNBESTIMMTE STÖRUNG Leiterplatte prüfen/ersetzen Die Kesselversorgung prüfen Auf elektromagnetische Störungen bei der Kesselversorgung prüfen.
H20.36	Manuelle Kalibrierung fehlgeschlagen	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Einstellung prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung prüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen Einen ausreichenden Wärmeaustausch während der Kalibrierung gewährleisten

DISPLAY	BESCHREIBUNG VORÜBERGEHENDE STÖRUNGEN	URSACHE – Prüfung/Abhilfe *Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.*
H20.39	Keine primäre Kalibrierung	KALIBRIERUNG ERFORDERLICH Wenn die primäre Kalibrierung nicht abgeschlossen ist, sollte eine manuelle Kalibrierung durchgeführt werden Leiterplatte prüfen/ersetzen
H20.40	Keine Gaskonfiguration	GASART Wenn die primäre Kalibrierung nicht abgeschlossen ist, sollte eine manuelle Kalibrierung durchgeführt werden und die Gasart muss eingegeben werden Leiterplatte prüfen/ersetzen

Tab.44 Liste dauerhafter Fehler (Kesselstörung, Entstörung erforderlich)

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANOMALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe *Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.*
E00.04	Rücklauffühler nicht an Kesselzündung angeschlossen (beim Einschalten des Kessels erkennt die Leiterplatte, ob der Fühler vorhanden und angeschlossen ist)	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandsmessung
E00.05	Kurzschluss des Rücklauftemperaturfühlers	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandsmessung
E00.06	Rücklauffühler während Kesselbetrieb nicht angeschlossen (die Leiterplatte hat festgestellt, dass sich der Fühler während des Betriebs gelöst hat)	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen
E00.07	Rücklauffühler-Temperatur zu hoch	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen
E00.16	Temperaturfühler des TWW-Speichers nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen Beim Entfernen eines Trinkwarmwasserspeichers die Einstellung DP150=EIN vornehmen
E00.17	Temperaturfühler des TWW-Speichers kurzgeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen
E00.40	Einlass Wasserdruckwächter offen	FEHLER WASSERDRUCKWÄCHTER Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
E00.41	Einlass Wasserdruckwächter geschlossen	FEHLER WASSERDRUCKWÄCHTER Anlagendruck prüfen und wiederherstellen Druck im Ausdehnungsgefäß prüfen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
E00.44	TWW-Fühler offen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandsmessung
E00.45	TWW-Fühler kurzgeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Temperaturfühlers prüfen Widerstandswert messen

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANOMALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe *Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.*
E01.12	Vom Rücklauffühler gemessene Temperatur höher als Vorlauftemperatur	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Kontrollieren, dass die Fühler richtig angeordnet sind Kontrollieren, dass der Vorlauffühler richtig angeordnet ist Rücklauftemperatur zum Kessel prüfen Funktion der Fühler prüfen WENN DAS PROBLEM WEITERHIN BESTEHT 1- Zurücksetzen CN1/CN2 2- Leiterplatte austauschen
E01.17	Keine Wasserzirkulation (dauerhaft)	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen FÜHLERFEHLER Funktion der Temperaturfühler prüfen Anschluss der Temperaturfühler prüfen
E01.20	Maximale Abgastemperatur erreicht	WÄRMETAUSCHER AUF ABGASSEITE VERSTOPFT Wärmetauscher auf Sauberkeit prüfen
E02.15	Mindestzeit für CSU-Tastenerkennung überschritten	ZEITÜBERSCHREITUNG CSU-TASTE Taste nicht angeschlossen oder nicht erkannt
E02.17	Dauerhafter Kommunikationsfehler in der Leiterplatte	FEHLER LEITERPATTE Auf elektromagnetische Störungen prüfen. Kundendienst kontaktieren
E02.32	Für automatische Befüllung verstrichene Zeit	FEHLER LEITERPLATTE Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen
E02.35	Kritische Sicherheitseinrichtung getrennt	KOMMUNIKATIONSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten (Einstellung AD)
E02.39	Druckanstieg nach automatischer Befüllung unzureichend	FEHLER LEITERPLATTE Verkabelung des Druckwächters überprüfen Befüllhahn überprüfen Leiterplatte prüfen/ersetzen Kessel/Anlage auf Leckage prüfen
E02.47	Verbindung mit externem Gerät fehlgeschlagen	ELEKTRISCHER ANSCHLUSSFEHLER Die automatische Erkennungsfunktion starten (Einstellung AD) Die elektrischen Anschlüsse von externen Geräten prüfen.
E04.00	Fehler Sicherheitseinstellungen	FEHLER LEITERPATTE Tauschen Sie die Leiterplatte aus
E04.01	Vorlauftemperaturfühler kurzgeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E04.02	Vorlauftemperaturfühler nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen
E04.03	Maximale Vorlauftemperatur überschritten	UNZUREICHENDE ZIRKULATION Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Funktion der Fühler prüfen
E04.04	Abgasfühler kurzgeschlossen	FUNKTIONSSTÖRUNG AN ABGASFÜHLER Funktion des Abgasfühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen
E04.05	Abgasfühler nicht angeschlossen	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Funktion des Abgasfühlers prüfen Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANOMALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe *Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.*
E04.06	Kritische Abgastemperatur erreicht	WÄRMESTAU SCHORNSTEIN Auf einen Wärmestau im Schornstein prüfen FUNKTIONSSTÖRUNG AN ABGASFÜHLER Funktion des Fühlers prüfen
E04.07	Maximale Differenz zwischen den Vorlauftemperaturen erreicht	STÖRUNG FÜHLER Sicherstellen, dass der Fühler korrekt positioniert ist Ordnungsgemäße Funktion des Fühlers prüfen UNZUREICHENDE ZIRKULATION Anlagendruck prüfen Manuellen Entlüftungszyklus starten Pumpenbetrieb prüfen Zirkulation in Kessel/Anlage prüfen
E04.10	Brenner hat nach fünf Versuchen nicht gezündet	GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Elektrischen Anschluss der Gasventileinheit prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen Funktion der Gasventileinheit prüfen ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen SONSTIGE URSACHEN Funktion des Gebläses prüfen Zustand der Abgasabführung (Verstopfungen) prüfen
E04.11	Gasventilprüfung fehlgeschlagen (Leckage Gasventil)	VERKABELUNG/GASVENTIL Verkabelung austauschen. Gasventil ersetzen.
E04.12	Zündstörung aufgrund Erkennung eines falschen Flammensignals	FALSCHES FLAMMENSIGNAL Erdungskreis prüfen Versorgungsspannung überprüfen.
E04.13	Gebläserad blockiert	PROBLEM AN GEBLÄSE/LEITERPLATTE Anschluss Leiterplatte-Gebläse prüfen Luft-Gas-Einheit ersetzen
E04.14	Fehler Verbrennung	PRÜFUNG DER ELEKTRODE Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung des Gasventils prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Versorgungsspannung prüfen
E04.15	Gestörte Abgasabführung	PRÜFUNG DER ELEKTRODE Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen Manuelle Kalibrierung starten ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen Versorgungsspannung überprüfen.
E04.17	Fehler in Steuerkreis der Gasventileinheit	FEHLER LEITERPATTE Tauschen Sie die Leiterplatte aus Gasventil ersetzen
E04.18	Die Vorlauftemperatur ist niedriger als die Mindesttemperatur	PROBLEM AN FÜHLER/ANSCHLUSS Anschluss an Fühler/Leiterplatte prüfen Funktion des Fühlers prüfen

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANOMALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe *Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.*
E04.23	Kommunikation interne Abschaltung	GASVENTIL Verkabelung des Gasventils prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen FEHLER LEITERPATTE Tauschen Sie die Leiterplatte aus Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und dann ZURÜCKSETZEN
E04.24	Fehler Gasfamilie nicht gefunden	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Die richtige Gasart eingeben
E04.25	Fehler Flammenabriss während Sicherheitszeit	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Die richtige Gasart eingeben
E04.26	Zündungsfehler	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Die richtige Gasart eingeben
E04.27	Fehler Gasventil offen mit Flammenerkennung	ELEKTRODENPROBLEM Elektrische Anschlüsse der Elektroden prüfen Zustand der Elektroden prüfen GASVERSORGUNG Druck der Gasversorgung prüfen Kalibrierung der Gasventileinheit prüfen ABGASROHR Lufteinlass-/Abgasführung prüfen SONSTIGE URSACHEN Versorgungsspannung überprüfen. Die richtige Gasart eingeben
E04.28	Fehler Gasventil-Rückmeldung	GASVENTIL Leiterplatte prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen Verkabelung des Gasventils prüfen/ersetzen
E04.29	Maximal zulässige Anzahl an Rücksetzungen erreicht	Die Stromversorgung aus- und wieder einschalten und dann ZURÜCKSETZEN Leiterplatte prüfen/ersetzen

DISPLAY	BESCHREIBUNG DER PERMANENTEN ANOMALIEN (ZURÜCKSETZEN ERFORDERLICH)	URSACHE – Prüfung/Abhilfe *Für die meisten Prüfungen und Abhilfen ist eine Heizungsfachkraft erforderlich.*
E04.50	Störung am Gasventil	GASVENTIL Leiterplatte prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen Verkabelung des Gasventils prüfen/ersetzen
E04.54	Unbekannter Fehler	FEHLER LEITERPATTE Elektrische Anschlüsse prüfen
E04.250	Störung am Gasventil	GASVENTIL Leiterplatte prüfen/ersetzen Gasventil prüfen/ersetzen Verkabelung des Gasventils prüfen/ersetzen
E04.254	Unbekannter Fehler	FEHLER LEITERPATTE Elektrische Anschlüsse prüfen

3.12 Außerbetriebnahme

3.12.1 Vorgehen bei der Außerbetriebnahme

Wichtig:
Arbeiten an Kessel und Heizungsanlage dürfen nur vom Kundendienst durchgeführt werden.

Zur Demontage des Kessels wie folgt vorgehen:

1. Den Kessel abschalten.
2. Die Stromversorgung zum Kessel trennen.
3. Das Gasventil zum Kessel schließen.
4. Den Hahn für den Einlauf von Kaltwasser in den Kessel schließen.
5. Trinkwasser durch Öffnen einer Entnahmearmatur ablaufen lassen, um Druck im Trinkwasserkreis abzubauen.
6. Die Heizungsanlage entleeren.

Warnung!
Wenn der Kessel in Betrieb war, die Abkühlung des in der Heizungsanlage enthaltenen Wassers abwarten.

7. Das Verbindungsrohr zwischen Kessel und Schornstein demontieren und den Anschluss mit einem Stopfen verschließen.
8. Wasser- und Gasanschlüsse im unteren Teil des Kessels abschrauben.

Warnung!
Zum Bewegen des Kessels sind zwei Personen erforderlich.

3.12.2 Wiederinbetriebnahme

Wichtig:
Arbeiten an Kessel und Heizungsanlage dürfen nur von qualifizierten Fachhandwerkern durchgeführt werden.

Sollte eine Wiederinbetriebnahme des Kessels notwendig sein, folgen Sie der Anleitung für die Demontage in umgekehrter Reihenfolge.

3.13 Entsorgung

3.13.1 Entsorgung und Recycling

Das Gerät besteht aus mehreren Komponenten, welche wiederum aus verschiedenen Werkstoffen, wie Stahl, Kupfer, Kunststoff, GFK, Aluminium, Gummi usw. bestehen.

ZERLEGUNG UND ENTSORGUNG DES GERÄTES (WEEE)

Nach seiner Zerlegung darf dieses Gerät nicht als gemischter städtischer Abfall entsorgt werden.

Diese Art von Abfall muss sortiert werden, damit die Materialien, aus denen das Gerät besteht, wiedergewonnen und wiederverwendet werden können.

Weitere Informationen über die verfügbaren Recyclingsysteme erhalten Sie bei Ihrer Kommunalverwaltung.

Eine unsachgemäße Abfallentsorgung kann potenziell negative Auswirkungen auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben.

Wenn alte Geräte durch neue ersetzt werden, ist der Verkäufer gesetzlich verpflichtet, das alte Gerät zu entfernen und kostenlos zu entsorgen.

Das Symbol auf dem Gerät zeigt, dass es verboten ist, das Produkt als gemischten städtischen Abfall zu entsorgen.

Warnung!
Entfernung und Entsorgung des Gerätes müssen von einer qualifizierten Heizungsfachkraft unter Einhaltung der vor Ort geltenden Vorschriften durchgeführt werden.

Bei der Zerlegung des Kessels wie folgt vorgehen:

1. Die Stromversorgung zum Kessel trennen.
2. Die Absperrvorrichtung für die Gaszufuhr vor dem Kessel schließen.
3. Die Kabel von den elektrischen Bauteilen trennen.
4. Die Wasserhauptleitung abstellen.
5. Die Anlage entleeren.
6. Den Entlüftungsschlauch über dem Siphon entfernen.
7. Den Siphon entfernen.
8. Die Luft-/Abgasleitungen entfernen.
9. Alle Leitungen von der Unterseite des Kessels trennen.
10. Das Gerät entsprechend den Bestimmungen der WEEE-Richtlinie entsorgen.

Tartalom

1 UTASÍTÁSOK ÉS FIGYELMEZTETÉSEK A FELHASZNÁLÓ ÉS A SZERELŐ SZÁMÁRA 79
1.1 Általános biztonsági utasítások 79
1.2 Ajánlások 80
1.3 Felelősségek 81
1.3.1 A felhasználó felelőssége 81
1.3.2 A telepítő felelőssége 81
1.3.3 A gyártó felelőssége 81
1.4 A kézikönyvben használt szimbólumok 82

2 HASZNÁLATI ÚTMUTATÓ 82
2.1 Általános leírás 82
2.2 Működési elv 82
2.2.1 Levegő-gáz beállítás 82
2.2.2 Tüzelés 82
2.2.3 Fűtés és használati melegvíz-előállítás 82
2.3 A vezérlőpult bemutatása 83
2.3.1 Közlekedés a menüben 83
2.3.2 Leírás 83
2.3.3 A kijelző szimbólumainak jelentése 84
2.3.4 Az automatikus észlelés funkció működtetése 84
2.3.5 Légtelenítési funkció 85
2.4 Indítás 85
2.4.1 Indítási eljárás 85
2.4.2 A fűtési előremenő hőmérséklet módosítása 85
2.4.3 A használati meleg víz (HMV) hőmérsékletének módosítása 85
2.4.4 A fűtés és a használati meleg víz (HMV) kikapcsolása 85
2.4.5 Fagyvédelem 86
2.5 Beállítások 86
2.5.1 A FELHASZNÁLÓI paraméterek megnyitása 86
2.6 Karbantartás 87
2.6.1 Általános információk 87
2.6.2 Karbantartási utasítások 87
2.6.3 A rendszer feltöltése 87
2.6.4 A rendszer légtelenítése 88
2.6.5 Szerviz értesítés 88
2.7 Környezetvédelem 89
2.7.1 Energiatakarékosság 89
2.8 Függelék 89
2.8.1 Termékismertető adatlap - Kombinált kazánok 89
2.8.2 Termékismertető adatlap - Hőmérséklet-szabályozók 90

3 UTASÍTÁSOK A SZERELŐNEK 90
3.1 Műszaki jellemzők 90
3.1.1 Tanúsítványok 90
3.1.2 Irányelvek 90
3.1.3 Gázkategóriák 90
3.1.4 Gyári teszt 90
3.1.5 Műszaki adatok 91
3.1.6 A hőmérséklet-érzékelők jellemzői 94
3.1.7 Méretek és csatlakozások 95
3.1.8 Kapcsolási rajz 97
3.2 A termék leírása 98
3.2.1 Általános leírás 98
3.2.2 Kapcsolási rajz 99
3.2.3 Főbb alkatrészek 100
3.2.4 A csomag tartalma 100
3.2.5 Tartozékok és opcionális elemek 100
3.3 Telepítés előtti teendők 101
3.3.1 Telepítési követelmények 101
3.3.2 Telepítési előírások 101
3.3.3 A telepítés helyének kiválasztása 103
3.3.4 Adattábla és a kazán szervizcímkéje 103
3.3.5 Szállítás 104

3.4 Telepítés . . . 104
3.4.1 Általános információk . . . 104
3.4.2 Előkészületek . . . 104
3.4.3 Szerelés a falra . . . 105
3.4.4 A külső érzékelő felszerelése (igény szerint megvásárolható tartozék) . . . 105
3.4.5 Vízcsatlakozások . . . 106
3.4.6 A gáz bekötése . . . 108
3.4.7 Légbeszívó nyílás/égéstermék elvezetés csatlakozása . . . 109
3.4.8 Teljesítménykorrekció beállításai [%] . . . 116
3.4.9 Elektromos bekötések . . . 118
3.4.10 A szifon feltöltése üzembe helyezéskor . . . 120
3.4.11 A rendszer leürítése . . . 121
3.4.12 A rendszer átöblítése . . . 121
3.5 Üzembe helyezés . . . 121
3.5.1 Általános információk . . . 121
3.5.2 Üzembe helyezés előtti ellenőrzési lista . . . 122
3.5.3 Üzembehelyezési műveletek . . . 122
3.5.4 Gázbeállítások . . . 122
3.5.5 Égési paraméterek . . . 123
3.5.6 A kézi kalibrálási funkció futtatása . . . 124
3.5.7 Szervizbeállítások . . . 124
3.5.8 A CO - CO_2 - O_2 értékek tűrési táblázata . . . 125
3.5.9 Végső utasítások . . . 126
3.6 Kikapcsolás . . . 126
3.6.1 A fűtés és a használati melegvíz (HMV) kikapcsolása . . . 126
3.7 Fagyvédelem . . . 127
3.8 Védelem a légiós betegség ellen . . . 127
3.9 Beállítások . . . 127
3.9.1 A beállítások megnyitása . . . 127
3.9.2 A beállítások listája . . . 128
3.9.3 Gyári beállítások visszaállítása . . . 130
3.9.4 A fűtési görbe beállítása . . . 130
3.9.5 A mért értékek kiolvasása . . . 131
3.9.6 Állapotok és alállapotok . . . 133
3.9.7 A számlálók kiolvasása . . . 134
3.9.8 A HMV tartály beállításai . . . 134
3.10 Karbantartás . . . 134
3.10.1 Általános információk . . . 134
3.10.2 Szerviz értesítés . . . 135
3.10.3 Karbantartási üzenet . . . 135
3.10.4 Rendszeres karbantartás és ellenőrzés . . . 136
3.10.5 Specifikus karbantartási műveletek . . . 140
3.11 Hibaelhárítás . . . 141
3.11.1 Átmeneti és állandó hibák . . . 141
3.11.2 Kazán hibakódok CU-GH16 . . . 141
3.12 Leszerelés . . . 149
3.12.1 Üzemen kívül helyezés . . . 149
3.12.2 Visszaszerelési műveletek . . . 150
3.13 Leselejtezés . . . 150
3.13.1 Leselejtezés és újrahasznosítás . . . 150

1 UTASÍTÁSOK ÉS FIGYELMEZTETÉSEK A FELHASZNÁLÓ ÉS A SZERELŐ SZÁMÁRA

1.1 Általános biztonsági utasítások

A berendezést 8 éves vagy idősebb gyermekek, valamint testi, érzékszervi vagy szellemi fogyatékkal élő, illetve tapasztalat vagy ismeretek hiányában hozzá nem értő személyek csak felügyelet mellett, a készülék biztonságos használatára vonatkozó tájékoztatást követően és a fennálló veszélyek megértése után használhatják. Ne hagyja, hogy a gyerekek játsszanak a készülékkel. A felhasználó által végezhető tisztítást és karbantartást nem végezhetik felügyelet nélküli gyermekek.

Vigyázat
Ne érintse meg a füstgáz csöveit. A kazán beállításaitól függően a füstgázcsövek hőmérséklete 60 °C feletti értékre növekedhet.

Vigyázat
Ne érjen a radiátorokhoz hosszú ideig. A kazán beállításaitól függően a radiátorok hőmérséklete meghaladhatja a 60 °C-ot.

Vigyázat
Tegye meg az óvintézkedéseket a használati meleg vízhez. A kazán beállításaitól függően a használati meleg víz hőmérséklete meghaladhatja a 65 °C-ot.

Vigyázat
A munka megkezdése előtt áramtalanítsa a készüléket.

Figyelmeztetés
A kondenzvíz-elvezetést nem szabad megváltoztatni vagy lezárni. Kondenzátumsemlegesítő rendszer használata esetén a rendszert rendszeresen ki kell tisztítani a gyártó által megadott utasításoknak megfelelően.

Veszély
Gázszag esetén:

1. Ne használjon nyílt lángot, ne dohányozzon, ne működtessen elektromos érintkezőket vagy kapcsolókat (csengő, világítás, motor, felvonó stb.).
2. Zárja el a gázellátást.
3. Nyissa ki az ablakokat.
4. Ürítse ki az épületet.
5. Keressen fel egy képzett szakembert.

Veszély
Füstgáz szivárgása esetén:

1. Állítsa le a berendezést.
2. Nyissa ki az ablakokat.
3. Ürítse ki az épületet.
4. Keressen fel egy képzett szakembert.

Veszély
Ne használjon a működő készülék közelében permetezőpalackot (spray).

Veszély
Ne használjon és ne tartson gyúlékony anyagot (üzemanyag, oldószerek, papír stb.) a készülék közelében.

Veszély
Ne támasszon semmit a készüléknek, ne tároljon rajta semmit.

Veszély
Ne módosítsa a készüléket.

1.2 Ajánlások

Figyelmeztetés
A kazán telepítését és karbantartását csak a hivatalos Baxi szervizhálózat szakembere végezheti a helyi és országos előírásoknak megfelelően.

Figyelmeztetés
A kazán leszerelését és leselejtezését csak képzett szakember végezheti a helyi és országos előírásoknak megfelelően.

Figyelmeztetés
A kazánon végzett munka előtt mindig kapcsolja ki az elektromos tápellátást és a fő gázcsapot.

Figyelmeztetés
Karbantartás és szervizelés után mindig ellenőrizze a teljes rendszer szivárgásmentességét.

Veszély
Biztonsági okokból javasoljuk, hogy lakásában arra alkalmas helyen füst- és szén-monoxid-érzékelőt szereljen be.

Vigyázat

- Ügyeljen arra, hogy a kazán mindenkor hozzáférhető legyen.
- A kazánt fagymentes környezetbe kell telepíteni.
- Rögzített hálózati csatlakozókábel esetén kétpólusú kapcsolót kell beiktatni úgy, hogy az érintkezők távolsága legalább 3 mm legyen (EN 60335-1).
- Ürítse le a kazánt és a központi fűtési rendszert, ha sokáig nem tartózkodik otthon vagy az épületben és fennáll a fagyveszély.
- A fagyvédelem nem működik, ha a kazán ki van kapcsolva.
- A kazán védelmi rendszere csak a kazánt védi, a fűtési rendszert nem.
- Rendszeresen ellenőrizze a víznyomást a rendszerben. Ha a víznyomás alacsonyabb, mint 0,8 bar, akkor a rendszert fel kell tölteni (az ajánlott víznyomás 1,0 és 2 bar között van).

Fontos
Tartsa ezt a dokumentumot a kazán közelében.

Fontos
Az utasításokat és figyelmeztetéseket nem szabad eltávolítani vagy lefedni, és a kazán teljes élettartama alatt olvashatóknak kell maradniuk. Azonnal cserélje ki a sérült vagy olvashatatlan öntapadó utasításokat és figyelmeztetéseket.

Fontos
A kazánon módosításokat csak a Baxi írásbeli engedélyével lehet végezni.

Veszély
A csomagolóanyagokat (műanyag tasakok, polisztirol stb.) a gyermekektől elzárva kell tartani, mert veszélyesek lehetnek.

1.3 Felelősségek

1.3.1 A felhasználó felelőssége

A rendszer optimális működésének biztosítása érdekében be kell tartani az alábbi utasításokat:

- Olvassa el és tartsa be a készülékhez mellékelt útmutató utasításait.
- A telepítést és az első üzembe helyezést végeztesse hivatalos a Baxi szervizhálózattal.
- Kérje meg a szerelőt, hogy ismertesse Önnel a berendezést.
- A karbantartást és az ellenőrzéseket végeztesse hivatalos a Baxi szervizhálózattal.
- Tartsa az útmutatókat megfelelő állapotban a berendezés közelében.

1.3.2 A telepítő felelőssége

A telepítő felelős az üzembe helyezésért, be kell tartania az alábbi utasításokat:

- Olvassa el és tartsa be a készülékhez mellékelt útmutató utasításait.
- A berendezés telepítését az érvényes jogszabályoknak és előírásoknak megfelelően végezze.
- A berendezést ismertesse a felhasználóval.
- Ha karbantartásra van szükség, figyelmeztesse a felhasználót a berendezés kötelező ellenőrzésére és karbantartására.
- Adja át az összes útmutatót a felhasználónak.

1.3.3 A gyártó felelőssége

Termékeink gyártása a különböző ide vonatkozó irányelvek előírásaival összhangban történik. Ezért CE jelzéssel és az összes szükséges dokumentummal ellátva kerülnek forgalomba. Termékeink minősége érdekében folyamatosan a minőség javításán dolgozunk. Fenntartjuk a jogot, hogy módosítsuk a dokumentumban megadott jellemzőket.

Gyártói felelősségünk nem terjed ki az alábbi esetekre:

- A berendezés beépítésére és karbantartására vonatkozó előírások figyelmen kívül hagyása.
- A berendezés használatára vonatkozó előírások figyelmen kívül hagyása.

• A berendezés karbantartásának hiánya vagy hiányos karbantartás.

1.4 A kézikönyvben használt szimbólumok

Jelen kézikönyv többféle veszélyességi szinttel hívja fel a figyelmet a speciális utasításokra. Ezzel javítjuk a felhasználói biztonságot, megakadályozzuk a problémákat és garantáljuk a berendezés megfelelő működését.

Veszély
Súlyos személyi sérülést eredményező veszélyes helyzetek kockázata.

Áramütés veszélye
Áramütés veszélye.

Figyelmeztetés
Kisebb személyi sérülést eredményező veszélyes helyzetek kockázata.

Vigyázat
Anyagi károk kockázata.

Fontos
Figyelem: fontos információ.

Lásd
Hivatkozás más kézikönyvekre vagy jelen kézikönyv oldalaira.

2 HASZNÁLATI ÚTMUTATÓ

2.1 Általános leírás

E gáztüzelésű kondenzációs gázkazán feladata víz melegítése atmoszferikus nyomáson forráspont alatti hőmérsékletre. A fűtési rendszerhez és a használati meleg víz ellátórendszeréhez kell csatlakoztatni, melyek teljesítőképességük szerint kompatibilisek. A kazán jellemzői:

• Kis szennyezőanyag-kibocsátás,
• Nagy hatékonyságú fűtés,
• Az égéstermékek koaxiális vagy önálló csatlakozáson át távoznak,
• Elülső vezérlőpanel kijelzővel,
• Könnyű és kicsi.

2.2 Működési elv

2.2.1 Levegő-gáz beállítás

A levegőt a ventilátor szívja be, a gáz pedig a venturi magasságában lesz közvetlenül befecskendezve. A ventilátor fordulatszámát az elektronikus kártya szabályozza a beállítások alapján. A gáz és a levegő a kollektorban kerülnek elvegyítésre. A gáz/levegő aránynak a szabályzás folytán olyannak kell lennie, hogy az égés optimális legyen. A gáz és levegő keveréke az égőhöz kerül a hőcserélő elejénél. Itt az elektromos szikrasorozat begyújtja a keveréket, így hőenergia keletkezik.

2.2.2 Tüzelés

Az égő felmelegíti a fűtési vizet, amely a kazán hőcserélőjében kering. Amikor az égési gáz hőmérséklete harmatpont (kb. 55 °C) alatti, az égési gázban található vízgőz a hőcserélő füstgáz oldalán kicsapódik. A kondenzációs folyamat során visszanyert hő (lappangó hő vagy kondenzációs hő) szintén a fűtési vizet melegíti. Lehűlésük után az égési gázok távoznak a füstcsövön. A kondenzvíz egy szifonon keresztül távozik.

2.2.3 Fűtés és használati melegvíz-előállítás

A fűtésre és a használati meleg víz előállítására használt kazánokban a használati vizet egy beépített lemezes hőcserélő melegíti fel. Egy háromutas szelep juttatja a meleg vizet a központi fűtési rendszerbe, vagy pedig a használati meleg víz lemezes hőcserélőjébe. Az áramlásérzékelő a meginduló áramláson keresztül észleli a csap kinyitását, és jelzi azt a nyomtatott áramköri kártyának, az pedig átváltja a háromutas szelepet a meleg víz állásába és bekapcsolja a szivattyút.

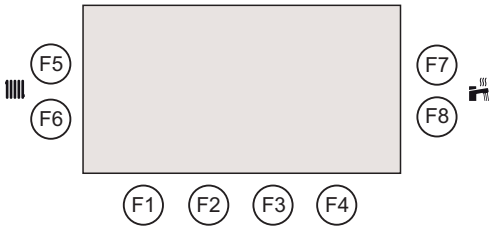
A „csak fűtőüzemű” kazánokban a felmelegített víz a fűtési rendszerbe, vagy ha van ilyen, és ha szükséges, akkor a használatimelegvíz-tartályba kerül. A hőmérséklet-érzékelő elküldi a hőigény jelét a HMV tartályból a tápegység-kártyának, amely HMV állásba kapcsolja a háromutas szelepet és működteti a szivattyút.

A háromutas szelep egy rugós szelep és csak az egyik helyzetből a másikba kapcsolás közben fogyaszt áramot. A használati víz mód energiaigényének elsőbbsége van a fűtésével szemben.

2.3 A vezérlőpult bemutatása

2.3.1 Közlekedés a menüben

ábra55



táb.45 Lehetőségek a menüben

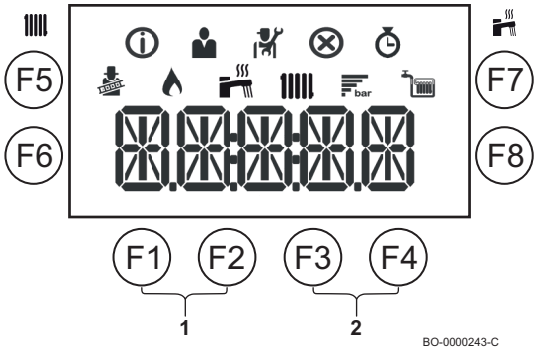
	Információ menü
	Felhasználói menü
	Szerelői menü
	Hibamenü
	Számláló menü

1. Nyomja meg bármelyik gombot a vezérlőegység aktiválásához.
2. A menü rendelkezésre álló beállításait a két jobb oldali, **F3 – F4** gomb együttes megnyomásával érheti el.
3. Nyomja meg az **F5**, **F6** vagy **F7**, **F8** gombot a menü kiválasztásához és nyomja meg az **F4** gombot a megerősítéshez.
4. Nyomja meg az **F5**, **F6**vagy**F7**,**F8** gombot a paraméterek listájának görgetéséhez, az **F4** gombbal pedig fogadja el a választást.
5. Nyomja meg az **F5**, **F6** vagy **F7**, **F8** gombot a paraméter módosításához és nyomja meg az **F4** gombot a megerősítéshez.
6. Az **F1** gombbal térhet vissza a kezdőképernyőre.

Fontos
A kijelzőn a kezdőképernyő jelenik meg, ha két percig nem nyom meg semmilyen gombot. Ha ez történik, az eljárást meg kell ismételni.

2.3.2 Leírás

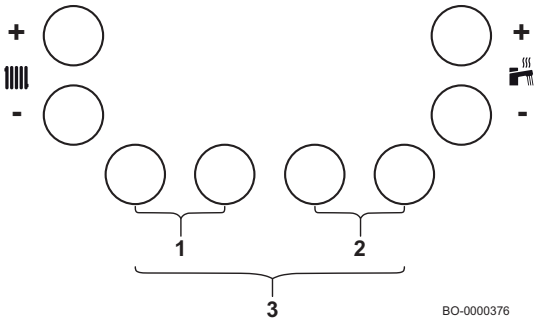
ábra56 Kezelőpanel



táb.46 FŰTÉSI ÉS HASZNÁLATIMELEGVÍZ-GOMBOK

	FŰTÉS: nyomja meg az **F3** billentyűt a fűtési rendszer kimenő hőmérsékletének módosításához (fűtési célhőmérséklet 25÷80 °C). • az **F6** gombbal csökkenthető a hőmérséklet; • az **F5** gombbal növelhető a hőmérséklet;
	HASZNÁLATI MELEG VÍZ: nyomja meg az **F2** gombot a használati meleg víz hőmérsékletének módosításához (fűtési célhőmérséklet 35÷60 °C). • az **F8** gombbal csökkenthető a hőmérséklet; • az **F7** gombbal növelhető a hőmérséklet;

ábra57 Gomb elrendezés



táb.47 GOMBOK

F1	Kézi visszaállítás/Esc: Vissza az előző szintre.
F2	Kézi visszaállítás
F3	BE-KI (készenlét)
F4	Enter gomb: Jóváhagyja a választást vagy értéket.
F5–F7	Növeli a kiválasztott értéket/Jobbra görgetés a menüsorban.
F6–F8	Csökkenti a kiválasztott értéket/Balra görgetés a menüsorban.
1	Kéményseprési funkció gombok **Fontos** Nyomja meg egyszerre az **F1** és **F2** gombot.
2	Menügombok **Fontos** Nyomja meg egyszerre az **F3** és **F4** gombot.
3	Kalibrálás mód gombok: Nyomja meg egyszerre az **F1** és **F4** gombot

2.3.3 A kijelző szimbólumainak jelentése

táb.48 Szimbólumok a kijelzőn

	Kéményseprő mód engedélyezve (működés kényszerített teljes vagy minimális teljesítménnyel a O_2/CO_2 méréséhez).
	Égőfej üzemel.
bar	A rendszer víznyomásának megjelenítése.
	HMV működésmód engedélyezve. (*)
	Fűtési üzemmódú működés engedélyezve. (*)
	Információ menü: Különböző aktuális értékek megtekintése.
	Felhasználói menü: A felhasználó szintű beállítások konfigurálhatók.
	Szerelői menü: A szerelői szintű beállítások konfigurálhatók.
	Hibamenü: A hibákat jeleníti meg.
	Számláló menü: A számlálókat jeleníti meg.
	Automatikus rendszernyomás betöltése és visszaállítása. (**)

Fontos
(*) Ha a szimbólum látható a kijelzőn, akkor azt jelzi, hogy fűtési igény van jelen.

Fontos
(**) Ha a szimbólum villog, a rendszer feltöltési ciklusa folyamatban van. Ha a szimbólum folyamatosan világít, a töltési funkció szünetel.

2.3.4 Az automatikus észlelés funkció működtetése

Az (opcionális) elektronikus kártya kivétele vagy cseréje után hajtsa végre az automatikus felismerés funkciót.

1. Válassza ki a szerelői menüt, és a belépéshez írja be a jelszót
2. Nyomja az **F5** vagy **F7** gombot, amíg az **AD** meg nem jelenik.
3. Nyomja meg az **F4** gombot a jóváhagyáshoz.

4. Az **F4** gomb ismételt lenyomásával aktiválja a funkciót

Kisvártatva a kezdőképernyő látható, az automatikus észlelés kész.

2.3.5 Légtelenítési funkció

A funkció célja, hogy a fűtési körből eltávozzanak a gázok. A kazán üzembe helyezését követően, a kazán első elindításakor a folyamat magától elindul. A funkció kézi elindítása:

1. Válassza ki a szerelői menüt, és a belépéshez írja be a jelszót
2. Nyomja az **F5** vagy **F7** gombot, amíg az **DEAIR** meg nem jelenik.
3. Nyomja az **F4** gombot, amíg az **AIR** kijelzés meg nem jelenik a képernyőn
4. Az **F4** gomb ismételt lenyomásával aktiválja a funkciót

2.4 Indítás

2.4.1 Indítási eljárás

Az áramellátás bekapcsolásakor a kijelzőn a következő információ jelenik meg:

1. A "**INIT**"" kiírás tűnik fel, mely az aktív „Inicializálás” fázist jelzi (néhány másodperc);
2. Megjelenik a szoftver **"Vxx.xx."** verziószáma (két másodperc);
3. Megjelenik a kazán beállítási szoftverének **"Pxx.xx."** verziószáma (két másodperc);
4. A kazán és a rendszer légtelenítési szakasza megkezdődött. Működés közben a kijelzőn váltakozva láthatók: "– – – – – – – –", “DEAIR” és a fűtőkörben fennálló nyomás. Ez a szakasz 6 perc 20 másodpercig tart, a végén a kazán kész a működésre;
5. Megjelenik a bar szimbólum és a rendszer víznyomásának **"x.x"** értéke.

Áramkimaradást követően az eljárás az elejétől kezdve megismétlődik.

A fűtési igény aktiválásához a szobatermosztátot az aktuális hőmérséklet fölé kell állítani (vagy ki kell nyitni a használati vízcsapot.)

Fontos
Az inicializálási fázisban a 3. lépésben a CN1 és CN2 paraméterek beállítására szolgáló képernyőre az **F1** - **F4** gombok egyszeri együttes megnyomásával lehet belépni (ne tartsa lenyomva a gombokat).

2.4.2 A fűtési előremenő hőmérséklet módosítása

ábra58

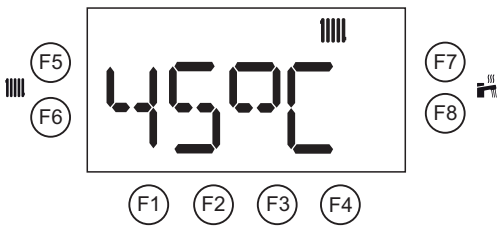
1. Nyomja meg az **F5** vagy **F6** gombokat a kívánt hőmérséklet beállításához.
2. Nyomja meg az **F4** gombot az érték jóváhagyásához, vagy várja meg az érték néhány másodperc után bekövetkező automatikus mentését.

Fontos
Az előremenő hőmérséklet a következők használata esetében automatikusan igazodik:

- Időjárástól függő szabályzó.
- **OpenTherm** szabályzó.
- BAXI MAGO szabályozó termosztát

2.4.3 A használati meleg víz (HMV) hőmérsékletének módosítása

ábra59

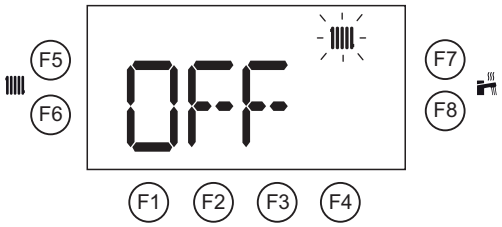


1. Nyomja meg az **F7** - **F8** gombokat a kívánt hőmérséklet beállításához.
2. Nyomja meg az **F4** gombot az érték jóváhagyásához, vagy várja meg az érték néhány másodperc után bekövetkező automatikus mentését.

2.4.4 A fűtés és a használati meleg víz (HMV) kikapcsolása

A kazán fűtési módjának kikapcsolásához:

ábra60

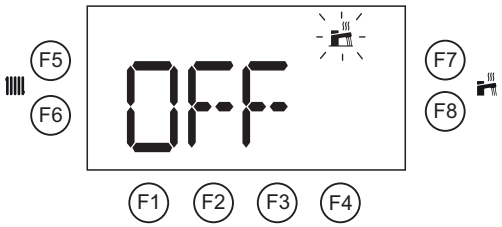


- Nyomja meg az **F6** gombot ismételten, míg az **OFF** meg nem jelenik.
- Nyomja meg az **F4** gombot a jóváhagyáshoz; A fűtés ki lett kapcsolva.

Fontos
A fűtés tiltva van, de a fagyvédelem és a HMV előállítása aktív marad

A kazán használati melegvíz módjának kikapcsolásához:

ábra61



- Nyomja meg az **F** gombot ismételten, míg az **OFF** meg nem jelenik.
- Nyomja meg az **F4** gombot a jóváhagyáshoz. HMV ki van kapcsolva.

A kazán teljes kikapcsolásához:

- kapcsolja ki a kazán elé kötött kétpólusú kapcsolóval az áramellátást, és zárja el a gázcsapot.

Fontos
Ebben az állapotban a fűtési rendszer és a kazán nincs a fagytól védve.

2.4.5 Fagyvédelem

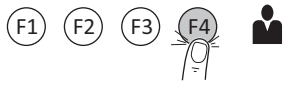
Lehetőleg kerülni kell a fűtési rendszer vizének teljes kieresztését, mivel a víz cseréje fokozza a károsító vízkőlerakódást a kazán és a fűtőelemek belsejében. Ha a fűtési rendszert a fagyveszélyes téli hónapokban nem használná, érdemes az erre a feladatra alkalmas fagyálló oldatot keverni (pl. propilén-glikol oldatot, melyben vízkő elleni és korróziógátló adalék is van) a rendszer vizébe. A kazán elektronikus szabályzó rendszerének van fagyvédelmi funkciója a fűtési rendszerhez. Ez a funkció bekapcsolja a kazánszivattyút, amikor a rendszer előremenő hőmérséklete 7 °C alá süllyed. Amikor a vízhőmérséklet eléri a 4 °C-ot, az égőt bekapcsolja és a vízhőmérsékletet 10 °C-ra emeli. Amikor a hőmérséklet eléri ezt az értéket, az égőt kioltja, de a szivattyút még 15 percig járatja.

Fontos
Ez a fagyvédelmi funkció nem tud működni, ha a kazán áramellátása ki van kapcsolva, vagy a gázellátás csapja el van zárva.

2.5 Beállítások

2.5.1 A FELHASZNÁLÓI paraméterek megnyitása

ábra62 Felhasználói menü



A FELHASZNÁLÓI paramétereket a következő módon jelenítheti meg, illetve módosíthatja:

- Lépjen a Felhasználói menübe.
- Az **F4** gombbal nyissa meg a menüt.
- Nyomja meg az **F2** vagy az **F3** billentyűt a kívánt számláló eléréséig, majd az **F4** billentyűvel hagyja jóvá a választást.
- Nyomja meg az **F2** - **F3** gombot az érték megváltoztatásához.

Vigyázat
A gyári beállítások megváltoztatása hibát okozhat a készülék, a vezérlőkártya vagy a zóna működésében.

Fontos
Bizonyos gyári beállítások az értékesítés helyének függvényében eltérőek lehetnek.

Lásd még
A beállítások listája, oldal 128

2.6 Karbantartás

2.6.1 Általános információk

A kazán nem igényel bonyolult karbantartást. Mindazonáltal azt ajánljuk, gyakorta ellenőrizze a készüléket és végezze el a karbantartását rendszeresen.

A kazán karbantartását és tisztítását évenként legalább egyszer el kell végeztetni a hivatalos Remeha szervizhálózattal.

- A készülék áramellátásának kikapcsolva kell lennie.
- A meghibásodott vagy elhasználódott alkatrészeket cserélje ki gyári pótalkatrészekre.
- Az ellenőrzés és karbantartás során a leszerelt alkatrészek tömítéseit mindig cserélni kell.
- Ellenőrizze a tömítések elhelyezkedését (a víz- és levegőzárás érdekében tömítés a mélyedésben egyenesen felfekszik-e).
- Ellenőrzés és karbantartás során az elektromos alkatrészekre nem kerülhet víz (csepegő vagy fröccsenő víz), mert az áramütést okozhatna.

2.6.2 Karbantartási utasítások

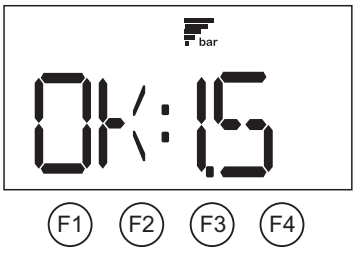
Biztonsága, működőképessége és optimális hatásfoka fenntartása érdekében a készüléket minden évben meg kell vizsgáltatni egy engedéllyel rendelkező Baxi szakszervizzel. A gondos karbantartás fokozza a biztonságot és csökkenést eredményez a rendszer fenntartási költségében.

Ellenőrizze rendszeresen, hogy a rendszer hideg állapotában a kijelzőn megjelenő nyomás **1,5** - **2,0** bar értékű-e. Ha kisebb, nyissa ki a rendszer töltőcsapját. A csapot nagyon lassan kell nyitni, hogy a levegő távozását segítse.

Fontos
A készülékbe szerelt nyomáskapcsoló megakadályozza a kazán működését, ha a víznyomás nem elegendő. Ha a nyomás gyakran lecsökken, kérjen segítséget a Baxi műszaki támogató szolgálatától.

2.6.3 A rendszer feltöltése

ábra63 A rendszer nyomásának megjelenítése a kijelzőn készenlétben

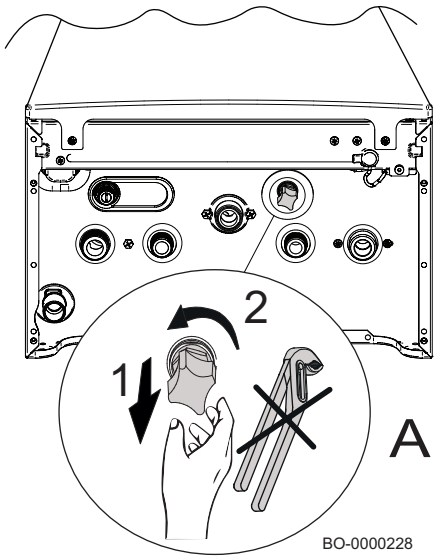


BO-0000271-1

Vigyázat
A fűtési rendszer feltöltését figyelmesen kell végezni. Nyissa ki a készüléken található hőszabályozó szelepeket, ha vannak a rendszerben, lassan folyassa a vizet, elkerülve, hogy a fő vízkörbe levegő kerüljön. Addig folytassa a feltöltést, amíg el nem éri a működéshez szükséges nyomást. Végül légtelenítse a rendszert. A Baxi nem vállal felelősséget a hőcserélőben a fenti utasítások be nem tartása miatt maradó levegőbuborékok által okozott kárért.

Fontos
Rendszerfeltöltő csap (kék színű), csak a Combi modelleken van jelen. A csak fűtésre szolgáló kazánok esetében a kazánon kívülre kell felszerelni egy csapot.

ábra64 A rendszer feltöltése

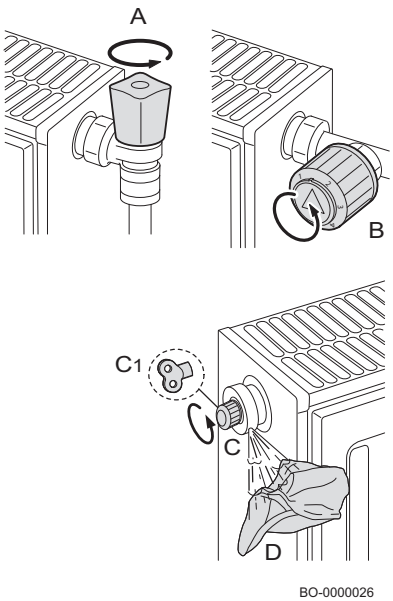


1. A fűtési rendszert a feltöltés előtt alaposan tisztítsa ki és öblítse át.
2. A világoskék töltőgomb a kazán alatt van. A rendszer feltöltéséhez kövesse az alábbi lépéseket:
3. Húzza lefelé a kezelőgombot **(A)**, hogy kioldja a helyéről.
4. A rendszer feltöltéséhez fordítsa lassan a gombot balra (az óra járásával ellentétesen). Ne használjon szerszámokat, csak a kezét.
5. Folytassa a rendszer töltését, míg a nyomás el nem éri az 1,0 és 1,5 bar közötti értéket.
6. Zárja el a csapot, és ellenőrizze, hogy nincs-e szivárgás.
7. A légtelenítéshez aktiválja a funkciót a „Légtelenítés” fejezetben leírtak szerint.

2.6.4 A rendszer légtelenítése

A készülékből, a csövekből és a szelepekből minden levegőt el kell távolítani, hogy fűtés közben vagy melegvíz-vételezéskor ne keletkezzenek zavaró zajok. Ehhez kövesse az alábbi eljárást:

ábra65 A rendszer légtelenítése



1. Nyissa ki az A és B szelepet a fűtőrendszerre csatlakoztatott összes radiátoron.
2. Állítsa be a termosztátot a lehető legmagasabb hőmérsékletre.
3. Várjon, amíg a radiátorok felmelegszenek.
4. Állítsa be a termosztátot a lehető legalacsonyabb hőmérsékletre.
5. Várjon kb. tíz percet, amíg a radiátorok lehűlnek.
6. Légtelenítse a radiátorokat. Az alsó emeletekről kezdje.
7. Nyissa ki a (C) vagy (C1) légtelenítőszelepet, rongyot (D) helyezve a szerelvényre.
8. Várjon, amíg a levegő után már víz távozik a légtelenítő nyíláson, majd zárja el a légtelenítő szelepet.
9. Helyezzen rongyot a légtelenítőszelepre és nyissa ki.

Fontos
Végezze óvatosan, mivel a víz még meleg lehet.

Fontos
Ha a fűtési rendszer hidraulikus nyomása alacsonyabb, mint 0,8 bar, a nyomás helyreállítása javasolt (a rendszer ajánlott hidraulikus nyomása 1,5 és 2,0 bar közötti).

2.6.5 Szerviz értesítés

Amikor a kazánon karbantartást kell végezni, a kijelzőn annak elvégzésére felszólító üzenet jelenik meg. Az automatikus karbantartási üzenet funkciót megelőző karbantartásra használva minimálisra korlátozhatja a leállások idejét.

A szervizelési üzenetekre 2 hónapon belül reagálni kell. Minél előbb lépjen kapcsolatba a szerelővel vagy a hivatalos szakszervizzel.

Fontos
A karbantartást az értesítéstől számított két hónapon belül el kell végezni.

Fontos
Ha szabályozó termosztát van a kazánhoz csatlakoztatva, a termosztát szintén megjeleníti a SERVICE üzenetet. Tekintse át a termosztát kézikönyvét.

Fontos
Miután befejeződött a karbantartás, állítsa vissza a SERVICE értesítést.

2.7 Környezetvédelem

2.7.1 Energiatakarékosság

A fűtés szabályozása

Állítsa be a készülék előremenő hőmérsékletét a rendszer jellegének megfelelően. Radiátorral szerelt rendszerben a fűtés előremenő hőmérséklete kb.60 °C legyen és csak akkor növelje meg, ha a kellemes hőmérséklet nem lenne elérhető. Padlófűtési rendszer esetén ne lépje túl a tervező által meghatározott hőmérsékletet. Érdemes külső érzékelőt és vezérlőpanelt használni az előremenő hőmérséklet automatikus szabályzására a külső időjárás és a belső hőmérséklet alapján. Ezzel a módszerrel csak a szükséges hőmennyiséget állítja elő. A környezeti hőmérsékletet úgy állítsa be, hogy ne fűtse túl a helyiségeket. A hőmérséklet növelése fokonként kb. 6%-kal növeli az energiafogyasztást. A környezeti hőmérsékletet a helyiség használati módjával összhangban kell beállítani. Például a hálószoba és a ritkán használt helyiségek hőmérséklete kisebb lehet, mint a többié. Használja az időprogram funkciót (ha van), és állítsa az éjszakai környezeti hőmérsékletet kb. 5 °C-kal alacsonyabbra a nappalinál. A hőmérséklet további csökkentése nem fog nagyobb megtakarítást eredményezni. Akkor csökkentse nagyobb mértékben a hőmérsékletet, ha hosszabb ideig marad távol, pl. elutazik. Ne takarja le a radiátorokat, mert a levegő áramlását megakadályozná. Ne tartsa az ablakokat félig nyitva a helyiségek szellőztetéséhez, hanem rövid időre nyissa ki őket teljesen.

A használati meleg víz hőmérsékletének beállítása

A meleg víz kellemes hőmérsékletének beállításával (ha nem kell a hideggel keverni) energiát lehet megtakarítani. A hőmérséklet növelésével nő a hőveszteség és gyorsul a vízkőlerakódás (ez a készülék-meghibásodások legfőbb oka).

2.8 Függelék

2.8.1 Termékismertető adatlap - Kombinált kazánok

táb.49 Kombinált kazánok termékismertető adatlapja

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Helyiségfűtés – Hőmérsékleti alkalmazás		Közepes	Közepes	Közepes	Közepes	Közepes	Közepes
Vízmelegítés – Névleges terhelési profil		-	-	XL	XL	XL	XL
Helyiségfűtés – Szezonális energiahatékonysági osztály		A	A	A	A	A	A
Vízmelegítés – Energiahatékonysági osztály		-	-	A	A	A	A
Névleges hőteljesítmény *(Prated vagy Psup)*	kW	24	28	19	20	24	28
Helyiségfűtés – Éves energiafogyasztás	GJ	74	86	61	61	74	74
Vízmelegítés – Éves energiafogyasztás	kWh(1) GJ(2)	-	-	21,7 17,0	21,7 17,0	21,9 17,0	22,3 17,0
Helyiségfűtés – Szezonális energiahatékonyság	%	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0
Vízmelegítési hatásfok	%	-	-	89	89	88	87
Hangteljesítményszint (L_{WA}), beltéri	dB	51	52	49	49	51	52

(1) Villanyáram
(2) Üzemanyag

2.8.2 Termékismertető adatlap - Hőmérséklet-szabályozók

táb.50 Hőmérséklet-szabályozók termékismertető adatlapja

BAXI MAGO		Modulációs fűtésrendszerekkel történő használatra	BE/KI kapcsoló fűtésrendszerekkel történő használatra
Osztály		V	IV.
Hozzájárulás a helyiségfűtés energiahatékonyságához	%	3	2

3 UTASÍTÁSOK A SZERELŐNEK

3.1 Műszaki jellemzők

3.1.1 Tanúsítványok

táb.51 Tanúsítványok

CE tanúsítvány száma	0085DN0051
NOx-osztály	6
A füstgáz bekötésének típusai	B_{23},B_{23P},B_{33},$C_{[10]3}$,C_{13}, C_{33}, C_{43}, C_{53},C_{63},C_{83},C_{93},

3.1.2 Irányelvek

A vállalatunk kijelenti, hogy ezek a termékek rendelkeznek a CE jelzéssel az alábbi Irányelvek lényegi előírásainak megfelelően:

- Gázüzemű berendezésekre vonatkozó (EU) 2016/426 rendelet (2018. április 21-től)
- Kazán hatásfok irányelv 92/42/EGK
- Elektromágneses kompatibilitásról szóló irányelv, 2014/30/EU
- Alacsony feszültségről szóló irányelv, 2014/35/EU
- Környezetbarát tervezések irányelv 2009/125/EK
- (EU) 2017/1369 sz. előírás (P<70 kW kazánokról)
- (EU) 813/2013 sz. környezetbarát tervezési előírás
- (EU) 811/2013 sz. előírás az energiacímkéről (P<70 kW kazánokról)

A rendelkezéseken és törvényes irányelveken kívül az ebben a használati utasításban leírt kiegészítő irányelveket is figyelembe kell venni. Minden kiegészítést és további követelményt figyelembe kell venni a szerelésnél.

3.1.3 Gázkategóriák

Ország	Kategória	Gáztípus	Bejövő nyomás (mbar)
Ausztria	$II_{2H3B/P}$	H gáz (G20) G30/G31 (bután/propán)	20 50
Magyarország	$II_{2HS3B/P}$	H gáz (G20) G30/G31 (bután/propán) G25.1 (S gáz)	25 30 25

Fontos
Ez a készülék legfeljebb 20% hidrogént (H_2) tartalmazó G20 kategóriájú gáz használatára alkalmas. A H_2 arány ingadozásának hatására idővel az O_2 arány is megváltozhat. (Például: 20% H_2 jelenléte a gázban az égéstermék O_2 tartalmának 1,5%-os növekedését eredményezheti.)

3.1.4 Gyári teszt

A gyár elhagyása előtt az egyes készülékeket beállítják az optimális értékekre és tesztelik az alábbiak tekintetében:

- Elektromos biztonság
- Beállítás (O_2/CO_2).

- Használati meleg víz funkció (csak bitermikus kazánok esetén)
- A fűtőkör tömítettsége
- A használati víz körének tömítettsége
- A gázkör tömítettsége
- Paraméterek beállítása.

3.1.5 Műszaki adatok

táb.52 Műszaki beállítások kombinált fűtőberendezésekhez kazánokkal

LUNA COMPACT			1.24	1.28	20	24	28	32
Kondenzációs kazán			Igen	Igen	Igen	Igen	Igen	Igen
Alacsony hőmérsékletű kazán(1)			Nem	Nem	Nem	Nem	Nem	Nem
B1 típusú kazán			Nem	Nem	Nem	Nem	Nem	Nem
Kapcsolt helyiségfűtő berendezés			Nem	Nem	Nem	Nem	Nem	Nem
Kombinált fűtőberendezés			Nem	Nem	Igen	Igen	Igen	Igen
Névleges hőteljesítmény	*Pnévl*	kW	24,0	28,0	19,0	20,0	24,0	28,0
A magas hőmérsékletű üzemmódban és névleges hőteljesítményből hasznosítható hőteljesítmény (2)	*P4*	kW	24,0	28,0	19,0	20,0	24,0	28,0
Az alacsonyhőmérséklet-beállítással üzemelő berendezés névleges hőteljesítményének 30%-ánál hasznosítható hőkimenet(1)	*P1*	kW	8,1	9,5	6,5	6,8	8,1	9,5
Helyiségfűtés – Szezonális energiahatékonyság	*ηs*	%	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0	94,0
Hatásfok névleges hőteljesítményénél, magas hőmérséklet beállításával(2)	*η4*	%	87,9	87,7	88,0	88,0	87,9	87,7
Hatásfok az alacsonyhőmérséklet-beállítással üzemelő berendezés névleges hőteljesítményének 30%-ánál(1)	*η1*	%	98,8	98,7	99,3	99,3	98,8	98,7
Villamossegédenergia-fogyasztás								
Teljes terhelésnél	*elmax*	kW	0,033	0,046	0,023	0,023	0,033	0,046
Részleges terhelésnél	*elmin*	kW	0,011	0,011	0,011	0,011	0,011	0,011
Készenléti üzemmódnál	*PSB*	kW	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004	0,004
Egyéb elemek								

LUNA COMPACT			1.24	1.28	20	24	28	32
Készenléti hőveszteség	*Pstby*	kW	0,040	0,040	0,040	0,040	0,040	0,040
A gyújtóégő energiafogyasztása	*Pign*	kW	-	-	-	-	-	-
Éves energiafogyasztás	*QHE*	GJ	74,0	86,0	61,0	61,0	74,0	74,0
Hangteljesítményszint, beltéri	*LWA*	dB	51	52	49	49	51	52
Nitrogénoxid-kibocsátás	NOx	mg/kWh	21,0	21,0	14,0	14,0	21,0	21,0
Használati melegvíz paraméterei								
Névleges terhelési profil			-	-	XL	XL	XL	XL
Napi villamosenergia-fogyasztás	*Qelec*	kWh	-	-	0,136	0,136	0,137	0,137
Éves villamosenergia-fogyasztás	*AEC*	kWh	-	-	30	30	30	30
Vízmelegítési hatásfok	*ηwh*	%	-	-	89	89	88	87
Napi tüzelőanyag-fogyasztás	*Qfuel*	kWh	-	-	21,70	21,70	21,86	22,33
Éves tüzelőanyag-fogyasztás	*AFC*	GJ	-	-	17	17	17	17

(1) Az alacsony hőmérséklet kondenzációs kazánok esetében 30 °C-os, alacsony hőmérsékletű kazánok esetében 37 °C-os, egyéb fűtőberendezések esetében pedig 50 °C-os visszatérő hőmérsékletet jelent (a kazán bemenetén).
(2) A magas hőmérséklet azt jelenti, hogy a visszatérő hőmérséklet 60 °C a kazán bemenetén, az előremenő hőmérséklet pedig 80 °C a kazán kimenetén

táb.53 Általános információk

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Névleges hőterhelés (Qn) használati melegvízhez	kW	28,9	28,9	19,6	24,7	28,9	32,0
Névleges hőterhelés (Qn) használatimelegvíz-tartály esetén	kW	28,9	32,0	-	-	-	-
Névleges fűtési terhelés (Qn)	kW	24,7	28,9	19,6	20,6	24,7	28,9
Névleges hőterhelés (Qn) 80/60 °C	kW	2,9	3,2	2,5	2,5	2,9	3,2
Névleges leadott hőteljesítmény (Pn) használati melegvízhez	kW	28,0	28,0	19,0	24,0	28,0	31,0
Névleges leadott hőteljesítmény (Pn) használati melegvíz-tartály esetén	kW	28,0	31,0	-	-	-	-
Névleges leadott fűtési hőteljesítmény (Pn) 80/60 °C	kW	24,0	28,0	19,0	20,0	24,0	28,0
Névleges leadott hőteljesítmény (Pn) 80/60 °C gyári érték	kW	24,0	28,0	19,0	20,0	24,0	28,0
Névleges leadott fűtési hőteljesítmény (Pn) 50/30 °C	kW	26,1	30,6	20,7	21,8	26,1	30,6
Csökkentett hőteljesítmény (Pn) 80/60 °C	kW	2,8	3,1	2,4	2,4	2,8	3,1

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Csökkentett hőteljesítmény (Pn) 50/30 °C	kW	3,1	3,4	2,6	2,6	3,1	3,4
Névleges hatásfok 50/30 °C (Hi)	%	105,8	105,8	105,8	105,8	105,8	105,8

táb.54 A fűtőkör jellemzői

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Maximális nyomás	bar	3	3	3	3	3	3
Minimális dinamikus nyomás	bar	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Fűtési kör hőmérséklet-tartomány	°C	25÷80	25÷80	25÷80	25÷80	25÷80	25÷80
Tágulási tartály vízkapacitása	l	8	8	8	8	8	8
Tágulási tartály minimális nyomása	bar	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8	0,8

táb.55 A használativíz-kör tulajdonságai

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Maximális nyomás	bar	-	-	8,0	8,0	8,0	8,0
Minimális dinamikus nyomás	bar	-	-	0,15	0,15	0,15	0,15
Víz minimális térfogatárama	l/min	-	-	2,0	2,0	2,0	2,0
Jellemző átfolyási sebesség (D)	l/min	-	-	9,1	11,5	13,4	14,8
Használati melegvíz körének hőmérséklet-tartománya	°C	-	-	35÷65	35÷65	35÷65	35÷65
Használati melegvíz előállítása ΔT = 25 °C esetén	l/min	-	-	10,9	13,8	16,1	17,8
Használati melegvíz előállítása ΔT = 35 °C esetén	l/min	-	-	7,8	9,8	11,5	12,7
Használati melegvíz előállítása ΔT = 50 °C esetén	l/min	-	-	5,4	6,9	8,0	8,9

táb.56 Tüzelési jellemzők

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
G20 gázfogyasztás (Qmax)	m^3/h	2,61	3,06	2,07	2,61	3,06	3,38
G20 gázfogyasztás (Qmax) használati melegvíz-tartállyal	m^3/h	3,06	3,06	-	-	–	-
G20 gázfogyasztás (Qmin)	m^3/h	0,31	0,34	0,26	0,26	0,31	0,34
G25.1 gázfogyasztás (Qmax)	m^3/h	3,03	3,55	2,41	3,03	3,55	3,93
G25.1 gázfogyasztás (Qmax) használati melegvíz-tartállyal	m^3/h	3,55	3,55	-	-	–	–
G25.1 gázfogyasztás (Qmin)	m^3/h	0,36	0,39	0,31	0,31	0,36	0,39
G30 propángáz-fogyasztás (Qmax)	kg/h	1,95	2,28	1,54	1,95	2,28	2,52
G30 propángáz-fogyasztás (Qmax) használati melegvíz-tartállyal	kg/h	2,28	2,28	–	–	–	–
G30 propángáz-fogyasztás (Qmin)	kg/h	0,23	0,25	0,20	0,20	0,23	0,25
G31 propángáz-fogyasztás (Qmax)	kg/h	1,92	2,24	1,52	1,92	2,24	2,48

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
G31 propángáz-fogyasztás (Qmax) használatimelegvíz-tartállyal	kg/h	2,24	2,24	–	–	–	-
G31 propángáz-fogyasztás (Qmin)	kg/h	0,23	0,25	0,19	0,19	0,23	0,25
Független elvezetőcsövek átmérője	mm	80/80	80/80	80/80	80/80	80/80	80/80
Koncentrikus füstcsövek átmérője	mm	60/100	60/100	60/100	60/100	60/100	60/100
Füstgáz-tömegáram (maximális)	kg/sec	0,013	0,013	0,009	0,011	0,013	0,015
Füstgáz-tömegáram (maximális) használatimelegvíz-tartállyal	kg/sec	–	–	–	–	–	-
Füstgáz-tömegáram (minimális)	kg/sec	0,001	0,002	0,001	0,001	0,001	0,002
Füstgázhőmérséklet	°C	80	80	80	80	80	80

táb.57 Villamos jellemzők

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Tápfeszültség	V	230	230	230	230	230	230
Elektromos tápellátás frekvenciája	Hz	50	50	50	50	50	50
Névleges villamos teljesítmény	W	91	102	68	78	91	102
Névleges villamos teljesítmény használatimelegvíz-tartály esetén	W	–	–	–	–	–	-

táb.58 Egyéb jellemzők

LUNA COMPACT		1.24	1.28	20	24	28	32
Nedvesség elleni védelem besorolása (EN 60529)	IP	X5D	X5D	X5D	X5D	X5D	X5D
Nettó tömeg üresen/vízzel feltöltve	kg	27,5/29,5	27,5/29,5	27,5/29,5	27,5/29,5	27,5/29,5	27,5/29,5
Méretek (ma/h/mé)	mm	700/395/285	700/395/285	700/395/285	700/395/285	700/395/285	700/395/285
H: magasság - L: hossz - P: mélység							

3.1.6 A hőmérséklet-érzékelők jellemzői

táb.59 Hőmérséklet-érzékelő, kültéri érzékelő (NTC1000 Beta 3419 1 kOhm 25 °C-on)

Hőmérséklet [°C]	-20	-15	-10	-5	0	5	10	15	20	25	30
Ellenállás [Ω]	7578	5861	4574	3600	2857	2284	1840	1492	1218	1000	827

táb.60 Előremenő hőmérséklet/fűtőkör visszatérő érzékelők, HMV tartály és HMV érzékelő (NTC10K Beta 3977 10 KOhm 25 °C-on)

Hőmérséklet [°C]	0	10	20	25	30	40	50	60	70	80	90
Ellenállás [Ω]	32505	19854	12483	9999	8060	5332	3608	2492	1754	1257	915

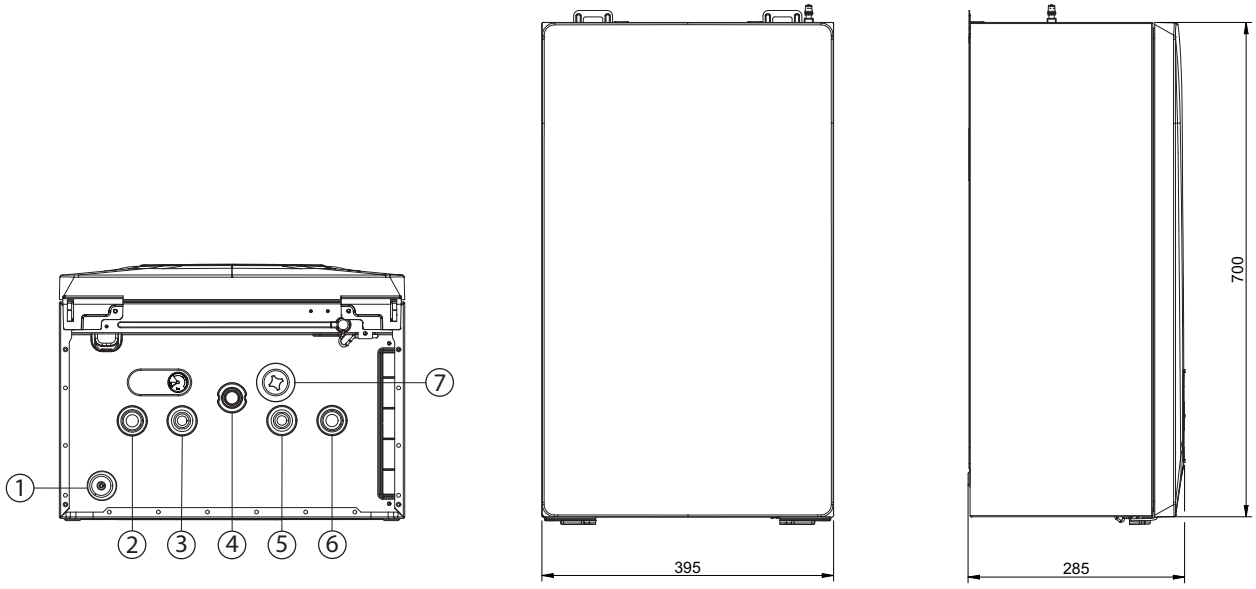
táb.61 Hőcserélő védő füstgáz hőmérséklet-érzékelő (NTC20K Beta 3970 20 kOhm 25 °C-on)

Hőmérséklet [°C]	0	10	20	25	30	40	50	60	70	80	90	100
Ellenállás [Ω]	66050	40030	25030	20000	16090	10610	7166	4943	3478	2492	1816	1344

— — — — —>	110	120	130	140	150	160	170	180	190	-	-	-
— — — — —>	1009	768	592	461	364	290	233	189	155	-	-	-

3.1.7 Méretek és csatlakozások

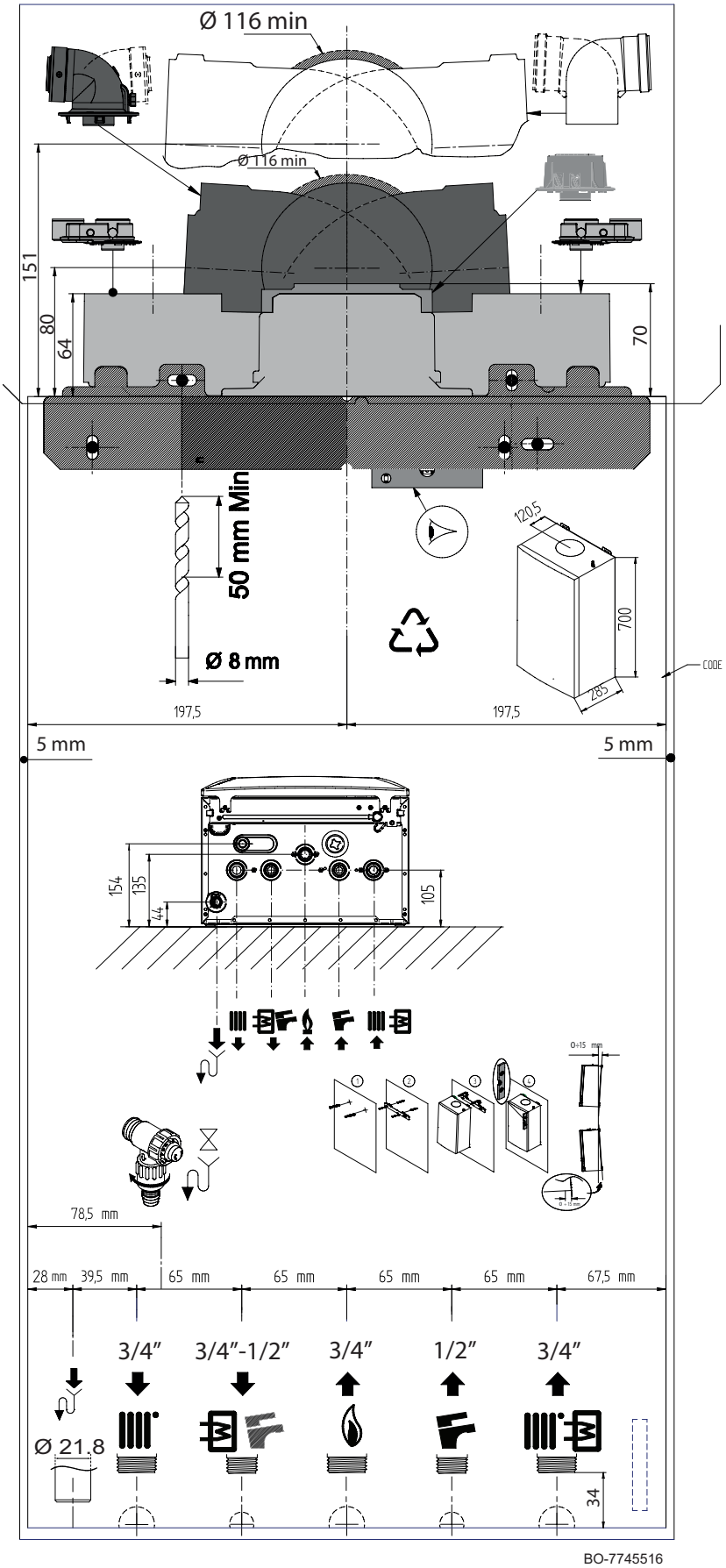
ábra66 Méretek és csatlakozások



BO-0000316-2

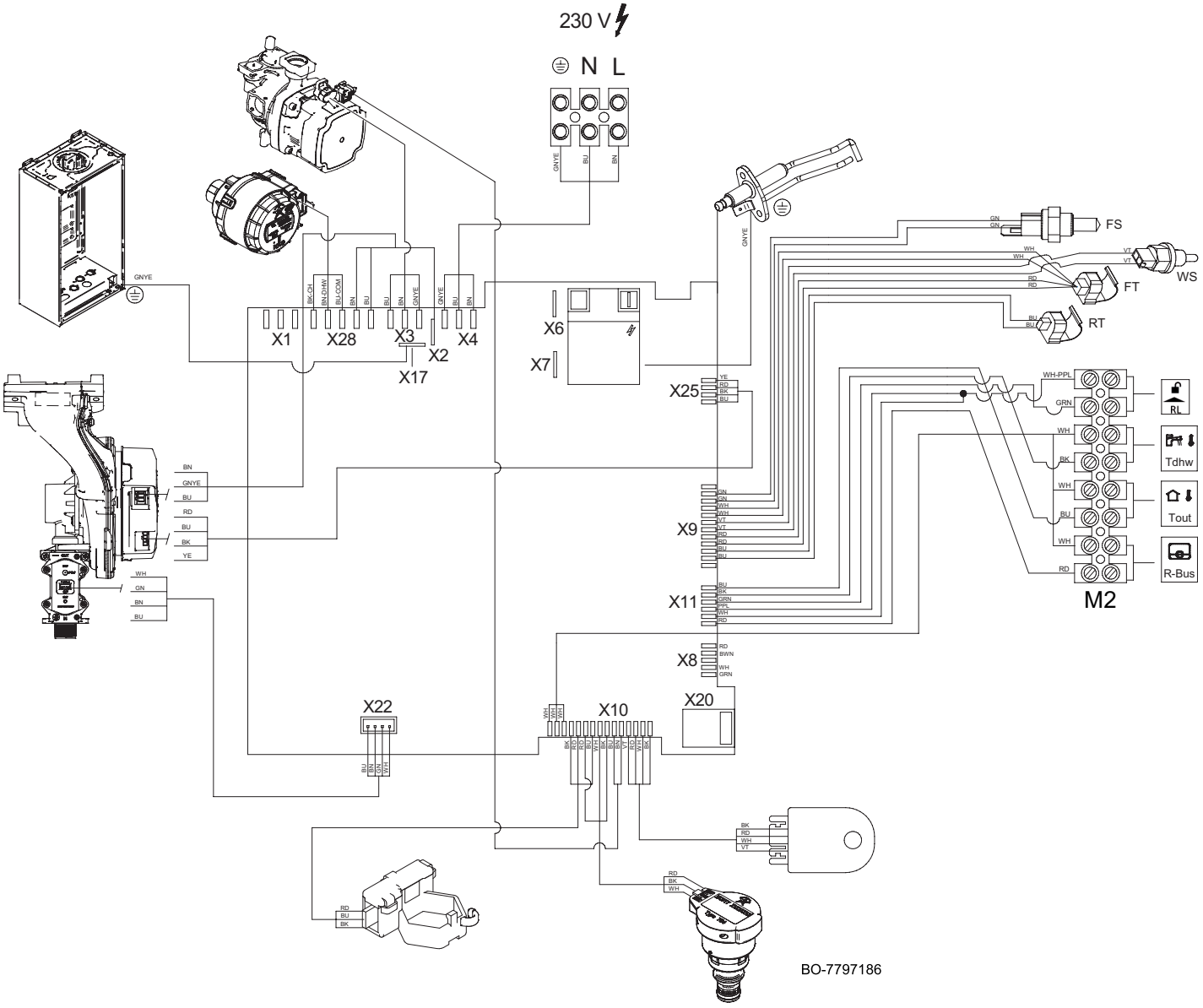
1 Kondenzvíz-elvezető/Biztonsági szelep Ø21,8
2 Fűtővízkör előremenő ága (3/4")
3 HMV kimenet (1/2")/HMV-tároló fűtés előremenő (3/4")
4 Gázbemenet (3/4")
5 Használati hideg víz bevezetése (1/2")
6 Fűtési vízkör visszatérő ága (3/4") / HMV-tartály fűtés visszatérő ága [3/4"]
7 Kazán/fűtési rendszer töltés

ábra67 Papír sablon Fűtő + Használati melegvíz kombi modellhez



3.1.8 Kapcsolási rajz

ábra68 Kazán elektromos huzalozási rajza fűtő+HMV kombi modellhez



táb.62 Elektromos bekötések

X1	Automatikus kör feltöltésnek (tartozék) fenntartva
X3	Szivattyú (P) áramellátása
X4 **M1 sorkapocs**	Tápellátás: L: Fázis 230 V - 50 Hz N: Nulla ⏚: Földelőcsatlakozó
X6 - X7	⏚: Földelés
X8	CAN csatlakozás
X9	Érzékelők: • Visszatérő hőmérséklet (RT) • Előremenő hőmérséklet (FT) • Füstgázhőmérséklet (FS) • HMV hőmérséklet (WS)
X10	Érzékelők: • Használati meleg víz (HMV) áramlásmérő (HS) – Csak fűtő + HMV kombi modellnél • Víznyomás-érzékelő (WPS) • Szivattyú PWM jele (PWM PUMP)

X11 M2 (5-6) sorkapocs	Külső hőmérséklet-érzékelő (OS)
X11 M2 (1-2) sorkapocs	Kazán leállítás RL (záróérintkező)
X11 M2 (7-8) sorkapocs	Beltéri egység: Open Therm (OT), R-bus vagy 24 V szobai termosztát (RT)
X11 M2 (3-4) sorkapocs	Külső tartály érzékelő (TS) / HMV bemenet
X17 - X2	⏚ : Földelés
X20	SZERVIZ interfész csatlakozás
X22	Gázszelep csatlakozás (GV)
X25	Ventilátor PWM jel (PWM FAN)
X28	Tápellátás: • 3 járatú szelep (DV) • Ventilátor (FAN)
F1	Biztosíték: 3,15 A, 5x20 mm, 250 Vac, F
SPK	Észlelés/gyújtóelektróda

táb.63 Kábelszínek

BK	Fekete
BN	Barna
BU	Kék (és világoskék)
GNYE	Zöld/sárga
GY	Szürke (palaszürke)
RD	Piros
WH	Fehér
YE	Sárga
GN	Zöld
PPL	Lila

3.2 A termék leírása

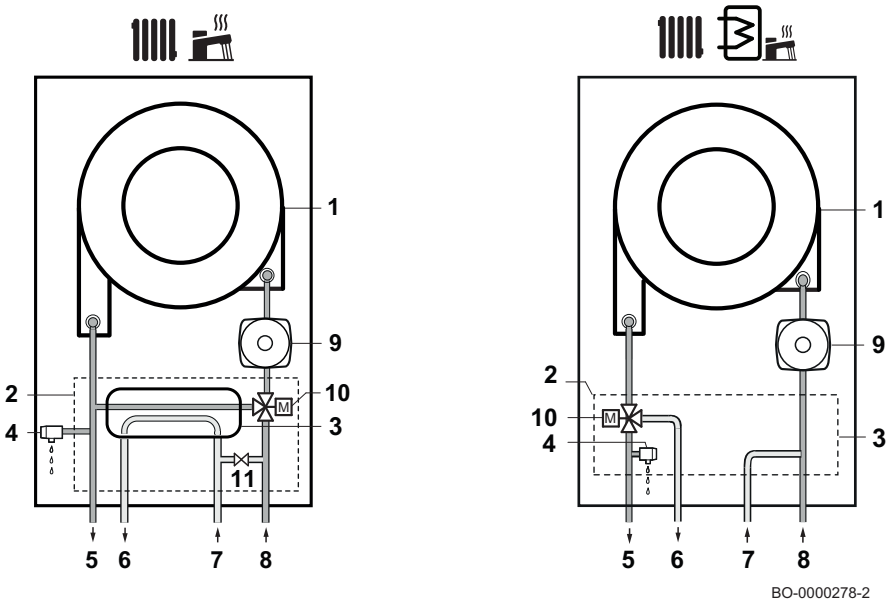
3.2.1 Általános leírás

E gáztüzelésű kondenzációs gázkazán feladata víz melegítése atmoszferikus nyomáson forráspont alatti hőmérsékletre. A fűtési rendszerhez és a használati meleg víz ellátórendszeréhez kell csatlakoztatni, melyek teljesítőképességük szerint kompatibilisek. A kazán jellemzői:

- Kis szennyezőanyag-kibocsátás,
- Nagy hatékonyságú fűtés,
- Az égéstermékek koaxiális vagy önálló csatlakozáson át távoznak,
- Elülső vezérlőpanel kijelzővel,
- Könnyű és kicsi.

3.2.2 Kapcsolási rajz

ábra69 Kapcsolási rajz



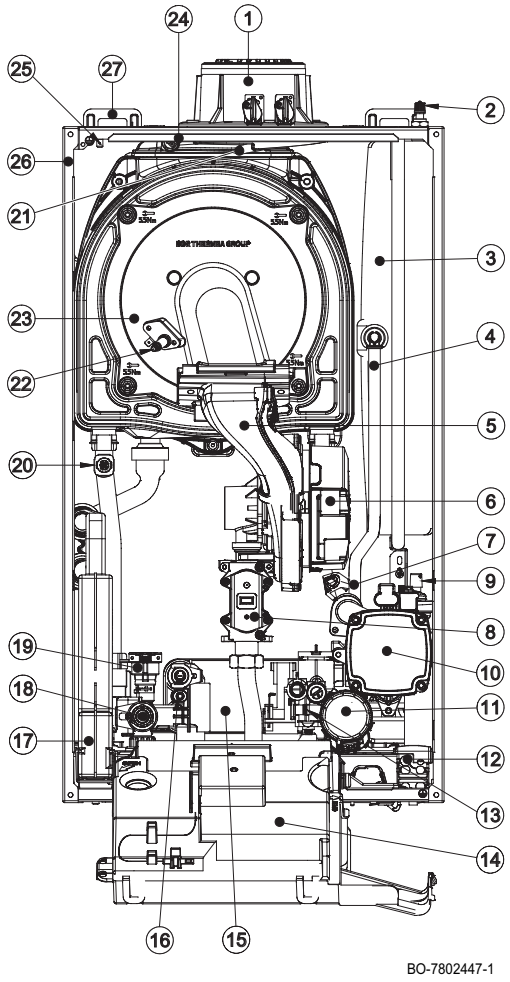
Kombi: Fűtés + HMV

Csak fűtés

1. Hőcserélő (fűtés)
2. Hidraulikus egység
3. Használati meleg víz lemezes hőcserélője (Fűtő + HMV kombinált modellek)
4. Biztonsági nyomáscsökkentő szelep
5. Fűtés előremenő vezetéke
6. HMV kimenet /HMV-tároló fűtés előremenő (csak előre felszerelt modell)
7. Használati hidegvíz-bemenet
8. Fűtés visszatérő / HMV-tároló
9. Szivattyú (fűtőkör)
10. Motorral működtetett háromjáratú szelep
11. Töltőcsap (csak ha mellékelve van)

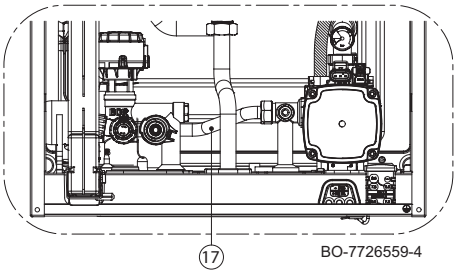
3.2.3 Főbb alkatrészek

ábra70 Szerkezeti ábra



1. Füstgáztorony
2. Tágulási tartály levegőszabályozó/töltő szelep
3. Tágulási tartály
4. Vízkör-tágulási tartály összekötő cső
5. Levegő-gázkollektor
6. Ventilátor (levegő-gáz szerelvény: Vezérlőkártya és keverőszelep)
7. Fűtés visszatérő érzékelője
8. Gázszelep
9. A fűtőrendszer és a szivattyú légtelenítő szelepe
10. Szivattyú
11. 3 járatú szelep
12. Tömszelence
13. Használati meleg víz elsőbbségérzékelője
14. Vezérlőpanel kazán vezérlőkártyával és kijelzővel
15. Használati meleg víz lemezes hőcserélője/Elkerülőcső
16. Használati meleg víz lemezes hőcserélő rögzítőcsavarjai
17. Szifon
18. Biztonsági szelep (3 bar) és a fűtési rendszer vízleeresztője.
19. Nyomásérzékelő (fűtőkör)
20. Fűtési vízkör előremenő érzékelő (°C)
21. A kondenzátum drainback cső csatlakozója a kivezetőhöz
22. Észlelés/gyújtóelektróda
23. Égőkarima
24. Füsthőmérséklet-szonda
25. Kazán földelőcsatlakozás
26. Burkolat
27. Horgok a fali konzolhoz

ábra71 Csak fűtőüzemű kazán (hidroblokk rész)



3.2.4 A csomag tartalma

A kazán az alábbiakat tartalmazó csomagban érkezik:

- Falra függeszthető gázkazán
- Konzol a kazán falra való rögzítéséhez
- Füstgázszerelvény
- Papír sablon
- Telepítési, karbantartási és használati útmutató
- Csavarék/csavar készlet a kazán rögzítéséhez a falra

3.2.5 Tartozékok és opcionális elemek

A tartozékokat és az opcionális elemeket a Baxi árlista tartalmazza.

3.3 Telepítés előtti teendők

3.3.1 Telepítési követelmények

Figyelmeztetés
A következő műszaki utasítások a szerelőknek szólnak.

Fontos
Információk a kiegészítő szivattyúról: Külső szivattyú felszerelése esetén győződjön meg arról, hogy annak nyomómagasság-adatai kompatibilisek a rendszer jellemzőivel. Ez biztosítja a készülék helyes működését.

Fontos
Információ a napkollektoros rendszerekről: Ha egy használati melegvíz (HMV) tartály nélküli készüléket csatlakoztatnak napkollektoros rendszerhez, a használati víz maximális hőmérséklete nem haladhatja meg a 60 °C-ot.

Vigyázat
A fenti figyelmeztetések figyelmen kívül hagyása a készülékre vonatkozó garancia elvesztését vonja maga után.

■ Áramellátás

Tápfeszültség 230 V ~ / 50 Hz

Vigyázat
Figyeljen a kivezetéseken lévő polaritásokra: fázis (L=live), nulla (N=neutral) és földelés (⏚)

3.3.2 Telepítési előírások

A kazánt csak képzett szakember szerelheti fel a helyi és országos előírásoknak megfelelően.

■ Vízkezelés

Vigyázat
Ne adjon vegyszert a központi fűtés vizéhez anélkül, hogy szakemberrel megbeszélte volna. Például fagyásgátló, vízlágyító, a pH növelésére vagy csökkentésére szolgáló szerek, vegyi adalékok, illetve inhibitorok. Ezek a kazán meghibásodását okozhatják, és főleg a hőcserélőt károsíthatják.

Fontos
A már létező és az új központi fűtési rendszert is öblítse át új kazán csatlakoztatása előtt. Ez a lépés rendkívül fontos. Az öblítés segít a szerelési maradványok (hegesztési salak, ragasztóanyagok stb.) és a felhalmozódott szennyeződés (lerakódás, iszap stb.) eltávolításában. Az öblítés a rendszeren belüli hőátadást is kedvezően befolyásolja, csökkentve az energiafelhasználást. Ha szükséges, használjon speciális tisztítószert a rendszer átöblítéséhez. A termék gyártójának igazolnia kell, hogy a termék alkalmas a központi fűtési rendszerben használt anyagokkal való együttes használatra.
A rendszert szakaszonként öblítse át. Az egyes szakaszokban legyen megfelelő keringetés. Különös figyelmet kell fordítani a korlátozott áramlású helyekre, ahol a szennyeződés felhalmozódhat. A fenti szempontok még fontosabbak vegyszerek alkalmazása esetén. A rendszerben visszamaradó vegyi anyagok károsak lehetnek. Az átöblítést szakembernek kell végeznie, nagy körültekintéssel. A központi fűtési rendszert tisztítása és átöblítése után fel lehet tölteni.

A víz minősége mellett a rendszer felépítése is jelentős szerepet játszik. Ha oxigént szóró anyagok vannak a rendszerben (bizonyos, a padlófűtés tekercseihez használt anyagok), a fűtővízbe sok oxigén juthat. Ezt mindig meg kell akadályozni.

A rendszer hálózatból való gyakori utántöltése esetén oxigén és más összetevők (vízkő is) felhalmozódhatnak a fűtővízben. Ezért az ellenőrizetlen utántöltést kerülni kell. A vízmennyiséget mérni és naplózni kell.

Fontos
A feltöltésre használt víz éves mennyisége nem haladhatja meg a rendszerben lévő mennyiség 5%-át. Ne használjon 100% sómentesített és csíramentesített vizet a feltöltéshez pH-pufferelés nélkül. Ha így tesz, maró hatású vizet állít elő a központi fűtés rendszerében, mely súlyosan károsíthatja a központi fűtés alkatelemeit, köztük a hőcserélőt is.

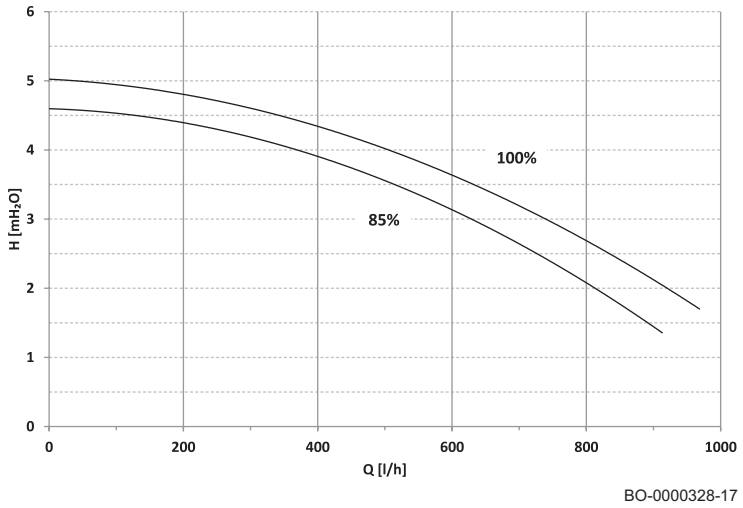
■ Keringetőszivattyú

A rendszer nagy nyomómagasságú modulációs szivattyúja alkalmas minden szimpla és dupla csöves fűtési rendszerhez. A szivattyúházba épített automatikus légtelenítőszelep gondoskodik a fűtési rendszer gyors légtelenítéséről.

A szivattyú működése HMV módban —> állandó 100%.

Az áramlás zajának csökkentését a hidraulikus rendszer megfelelő tervezésével lehet elérni.

ábra72 A szivattyú nyomómagasságának és áramlási mennyiségének összefüggése



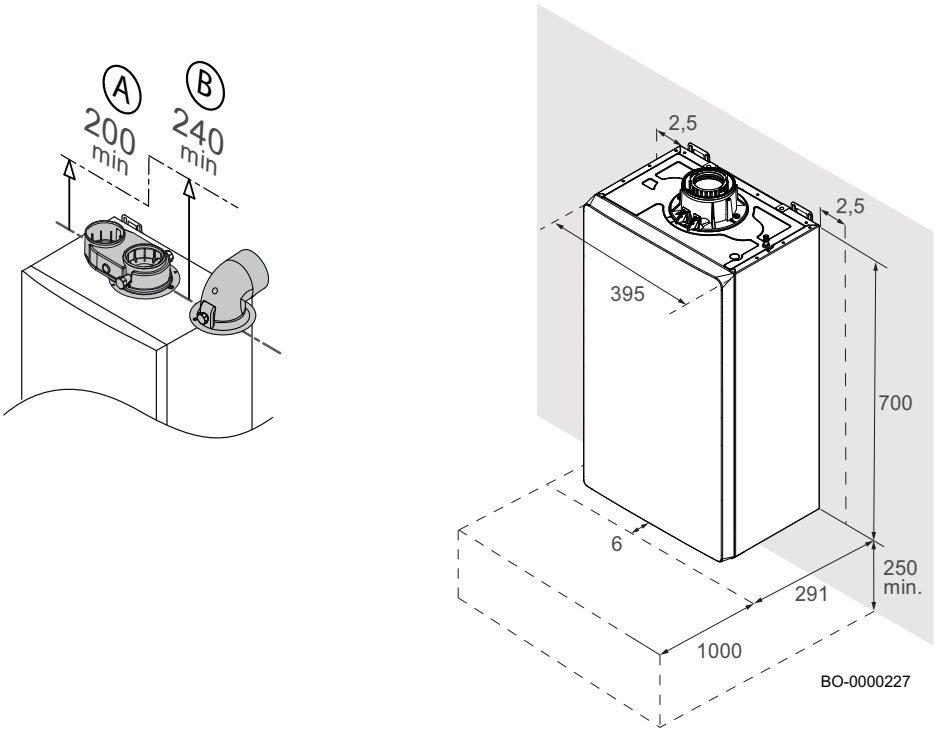
táb.64 Leírás a görbéhez

Q	Átfolyó mennyiség
H	Maradó nyomómagasság
85%	A szivattyú minimális modulációs értéke fűtés üzemmódban
100%	Maximális érték fűtés üzemmódban

A szivattyú működése fűtési módban —> 85% és 100% között modulálva.

3.3.3 A telepítés helyének kiválasztása

ábra73 Méretek



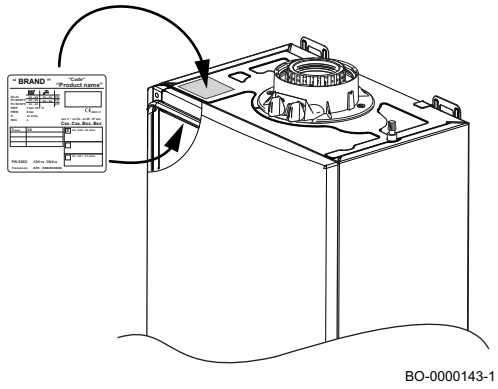
Fontos
A kazán füstgázelvezető adaptereinek könnyű szerelése érdekében érdemes figyelembe venni az ábrán (milliméterben) megadott méreteket az egyes adaptertípusoknál (A, B).

A kazán ideális helyének meghatározásakor vegye figyelembe a következőket:

- hatályos szabványok;
- a készülék teljes mérete;
- az égéstermék-elvezető és a levegőbeszívó szerelvények elhelyezkedése;
- a kazánt vízzel telt állapotában a tartozékokkal együtt egy azt elbíró falra kell helyezni;
- a kazánt sík falra kell szerelni (megengedett dőlés 1,5°).

3.3.4 Adattábla és a kazán szervizcímkéje

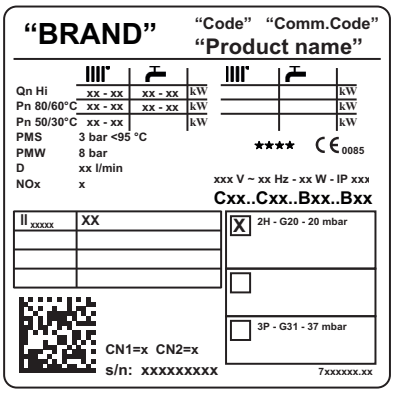
ábra74 Az adattábla helye



A tervezett piactól függően az adattábla a kazán külső felső részén vagy belső felső részén van elhelyezve, ahogy az az oldalsó képen látható.

Az adattáblán fontos információk találhatók a készülékről, ahogy az alábbi példa is szemlélteti.

ábra75 Adattábla

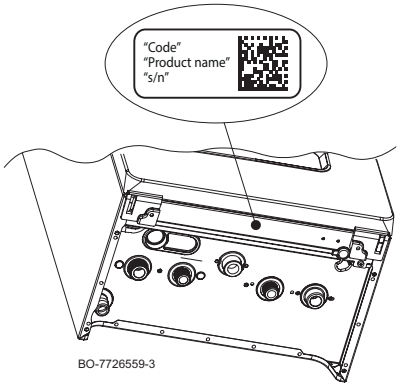


táb.65 Az adattábla leírása

"BRAND"	Kereskedelmi márkajelzés.
"Code"	Termékkód.
"Comm.Code"	A termék kereskedelmi kódja.
"Product name"	Modell neve
Qn Hi	Névleges hőterhelés (kisebb fűtőérték).
Pn	Hasznos névleges teljesítmény (előremenő 80 °C, visszatérő 60 °C).
PMS	Fűtőkör maximális nyomása (bar).
PMW	Használati vízkör maximális nyomása (bar).
D	Fajlagos térfogatáram (l/min).
NOx	NOx-osztály.
IP	Védelmi besorolás.
V-Hz-W	Tápellátás és teljesítmény.
Bxx/Cxx	a füstgáz típusa.
XX_{xxxxx}	Használt gáz típusa (országonként változik).
CN1/CN2	Gyári paraméterek.
s/n	Sorozatszám.

Fontos
Az (ehhez a modellhez szánt) gáz típusának átállítása esetén frissítse a tábla adatát le nem mosható tollal.

ábra76 Szervizcímke



táb.66 Szervizcímke leírása

"Code"	Termékkód.
"Product name"	Modell neve.
"s/n"	Sorozatszám.

3.3.5 Szállítás

Mozgassa a becsomagolt készüléket vízszintesen, megfelelő kézikocsin. A kazánt csak kis távolságon szállítsa molnárkocsin, függőleges helyzetben.

Figyelmeztetés
A kazán mozgatásához két személy szükséges.

3.4 Telepítés

3.4.1 Általános információk

A telepítést az érvényes előírások, szabványok, szakmai gyakorlati szabályok és az ezen kézikönyvben található ajánlások szerint kell végezni.

3.4.2 Előkészületek

A kazán helyének meghatározása után helyezze el a sablont a falon.

Telepítse a berendezést, kezdve a víz és gáz csatlakozásának elkészítésével. A kazán hátulja a lehető legpárhuzamosabb legyen a fallal (ha nem az, egyenlítse ki az eltérést). Ha régi rendszeren hajt végre cserét, a fentieken kívül érdemes egy mágneses szűrőt tenni a visszatérő ágba a régi lerakódások és a mosás után megmaradó, esetleg később keringő törmelék összegyűjtésére.

Ha a kazán már a falon van, csatlakoztassa a füstgázelvezető és levegőbeszívó csöveket. Csatlakoztassa a szifont folyamatos lejtéssel a szennyvízelvezetőbe. Vízszintes szakaszok nem lehetnek.

Veszély
A kazánházban vagy a kazán közelében még ideiglenesen is tilos gyúlékony termékeket tárolni.

Vigyázat
A kazánt fagymentes környezetbe kell telepíteni. Ügyeljen arra, hogy a csatornarendszer csatlakozása a kazánhoz közel legyen a kondenzátum ürítéséhez. Ha a készülék 0 °C alatti környezetben van, tegyen a szifon és a kondenzvíz kifolyójának eljegesedése ellen.

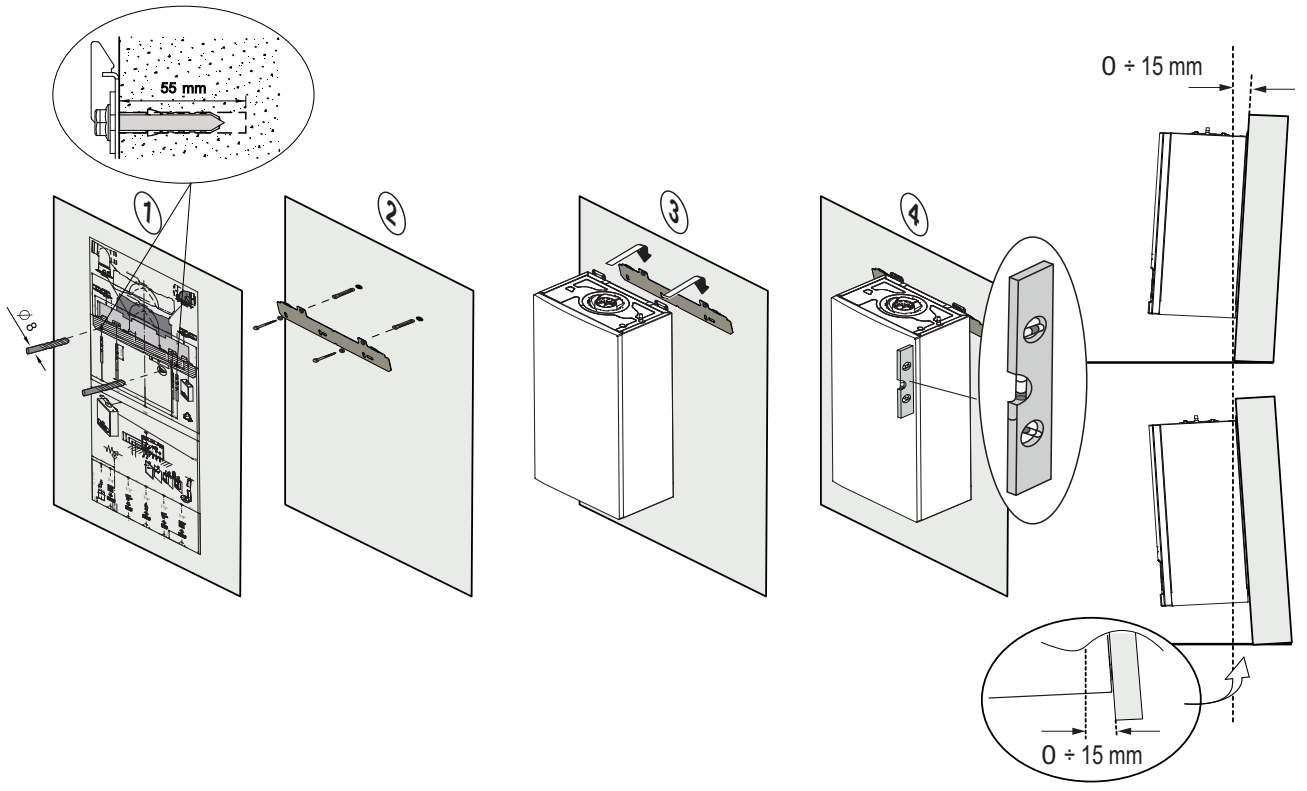
3.4.3 Szerelés a falra

Vigyázat
Takarja le a kazánt, hogy megvédje a fal fúrásakor keletkező portól.

A kazán pontos helyének meghatározása után tegye a következőket:

1. Határozza meg a két elkészítendő rögzítőfurat helyét, vigyázva, hogy egyenlő magasságban legyenek;
2. majd végezze el a fúrást Ø 8 mm-es fúróval **(1)**, a furat mélysége legalább 50 mm legyen.
3. Helyezzen be Ø 8 mm-es csavarékeket, majd rögzítse a falra szereléshez való konzolt a falra Ø 6 mm-es csavarokkal és a hozzájuk tartozó alátétekkel **(2)**.
4. Emeljék fel a kazánt (két személy kell) és helyezzék a falra, egy vonalba a tartókonzol horgaival **(3)**.
5. A kazán függőlegesen legyen elhelyezve, és a maximális eltérés ne lépje túl a 15 mm-t, az ábrának megfelelően (**4**).

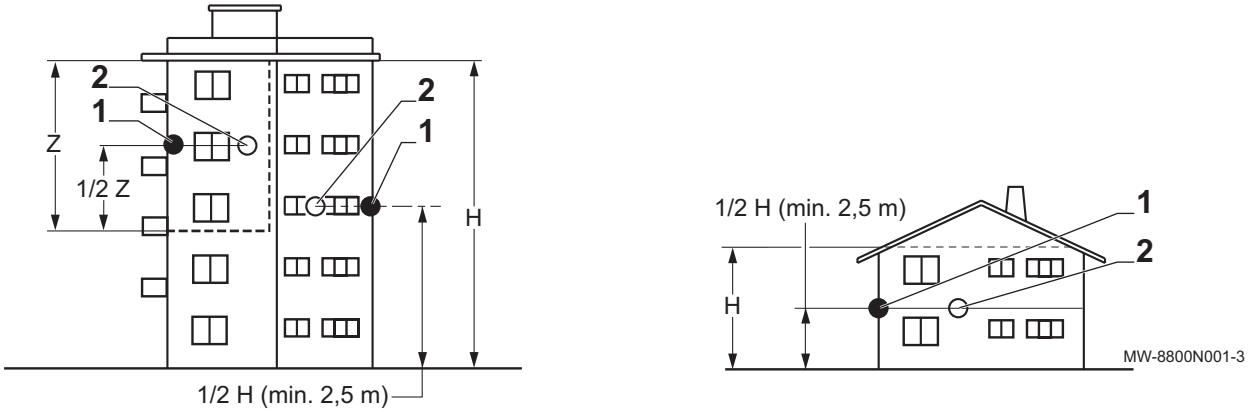
ábra77 Szerelés a falra



3.4.4 A külső érzékelő felszerelése (igény szerint megvásárolható tartozék)

Fontos, hogy olyan helyet válasszunk, ahol a kültéri érzékelő pontosan és hatékonyan mérheti a külső hőmérsékletet.

ábra78 Javasolt elhelyezés (A)



1 Optimális elhelyezés
2 Lehetséges elhelyezés
óra Lakott és a szonda által ellenőrzött magasság
Z Lakott és a szonda által ellenőrzött terület

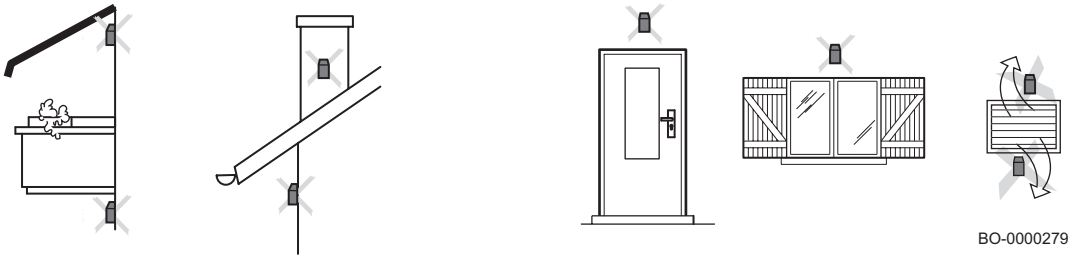
Javasolt elhelyezés (**A**):

- A fűtendő zóna homlokzatára észak felé.
- A fűtendő terület falán, középmagasságban.
- Közvetlen napsugárzástól védett helyre.
- Könnyen hozzáférhető helyre.

Nem javasolt elhelyezés (**B**):

- Épületrészek által takart helyek (balkon, tető stb.).
- Zavaró hőforrás közelében (közvetlen napfény, kémény, szellőzőrács stb.).

ábra79 Nem javasolt elhelyezés (B)



Vigyázat
A külső érzékelő nincs a készülékkel adott készletben, de tartozékként kapható.

3.4.5 Vízcsatlakozások

Vigyázat
Ne végezzen hegesztést közvetlenül a készülék alatt, mert a kazán alja megrongálódhat. A hő a vízszelepek tömítését is károsíthatja. A csöveket a kazán felszerelése előtt hegessze és állítsa össze.

Vigyázat
Gondosan húzza meg a kazán vízcsatlakozásait (a legnagyobb nyomaték 30 Nm).

■ A fűtőkör csatlakoztatása

- Javasoljuk, hogy a kazán elmenő és visszatérő vezetékébe szereljen elzárószelepet. A szelepek tartozékként megrendelhetők.
- Csatlakoztassa a fűtés visszatérő vezetékét a kazán bemeneti csatlakozójára.
- Csatlakoztassa a fűtés előremenő vezetékét a kazán kimeneti csatlakozójára.
- Javasoljuk, hogy helyezzen szűrőt a kazán visszatérő csövébe, mert így megakadályozható, hogy a kazán károsodjon a törmelékektől.
- Szükség esetén megfelelő méretű és nyomásértékű tágulási tartályt lehet csatlakoztatni a kazán visszatérő csövére.

Megjegyzés
A csövek csatlakoztatása előtt távolítsa el az összes védődugót.

Figyelmeztetés
A fűtés vezetékeinek szerelését a vonatkozó előírásoknak megfelelőnek kell végezni. A biztonsági szelep leeresztőcsövét tilos forrasztani. A szükséges hegesztési munkákat mindig a kazántól elegendő távolságot hagyva, illetve a kazán felszerelése előtt végezze. Szereljen fel egy elvezetőt a biztonsági szelep alá, mely az épület csatornarendszeréhez vezet.

■ A használati víz hálózatának csatlakoztatása

Figyelmeztetés
A használati víz vezetékeinek szerelését a vonatkozó előírásoknak megfelelőnek kell végezni. A szükséges hegesztési munkákat mindig a kazántól elegendő távolságot hagyva, illetve a kazán felszerelése előtt végezze. Műanyag csövek használata esetén tartsa be a gyártó csatlakoztatásra vonatkozó utasításait.

- Csatlakoztassa a használati víz bemeneti csövét a kazán használati víz 1/2" méretű bemeneti adapterére.
- Csatlakoztassa a használati meleg víz (HMV) kimeneti csövét az 1/2"-es csatlakozással a ház hálózatára.
- A külső tárolótartály csak fűtő kazánhoz való csatlakoztatásához csatlakoztassa a kazán előremenőt a külső tárolótartályhoz a 3/4"-os szerelvényen keresztül, a következő fejezetben bemutatott módon.

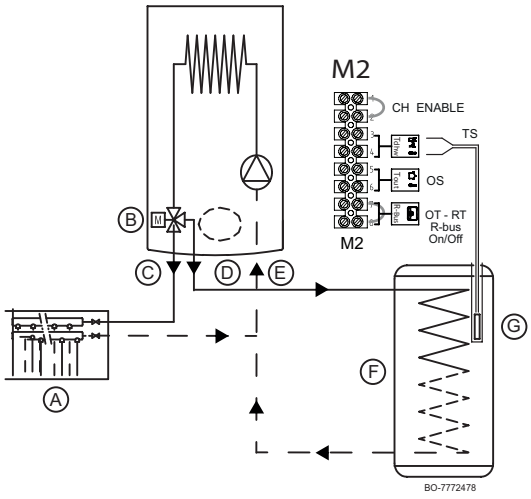
Vigyázat
A csövek csatlakoztatása előtt távolítsa el az összes védődugót.

Vigyázat
Csak fűtésre szolgáló kazánokhoz. Ha a fűtési rendszer töltése a szaniter vízhálózatról történik, az érvényben lévő rendelkezések szerinti megszakítóeszközt kell a töltőszelephez beszerelni.

■ A használatimelegvíz-tartály bekötése

A kazán elektromos rendszer elő van készítve külső tartály csatlakoztatására. A tartály vízrendszerének csatlakoztatását az alábbi ábra mutatja. Csatlakoztassa a használati meleg víz NTC elsőbbségérzékelőjét az **M2** csatlakozókártya **3-4** kapcsaira. Az NTC szenzor érzékelőelemét be kell helyezni a tartályon található megfelelő fészekbe. Ellenőrizze, hogy a tartály csőkígyójának hőcserélési teljesítménye megfelel-e a kazán teljesítményének.

ábra80 HMV-tartály csatlakozás



A használati meleg víz hőmérséklete (+35°C...+60°C) az **F2** gombbal szabályozható. Nyomja meg az **F2** - **F3** gombokat a kívánt hőmérséklet beállításához.

Fontos
Ellenőrizze a paraméter **DP200=1** értékét

Fontos
Állítsa be a **DP004** paramétert az antilegionella funkció engedélyezéséhez, a **DP160** paramétert pedig a maximális hőmérsékleti érték beállításához a funkció működése közben.

A Fűtőberendezés
B Motorral működtetett háromjáratú szelep
C Fűtőkör előremenő ága
D HMV tartály fűtési előremenő
E Fűtőkör visszatérő ága
F HMV-tartály
G HMV-tároló hőmérséklet-érzékelője

■ Tágulási tartály kapacitása

A kazán alapfelszereléskénti 8 literes tágulási tartállyal van felszerelve.

táb.67 A tágulási tartály térfogata a fűtőkör térfogatához képest

A tágulási tartály kezdeti nyomása	A rendszer térfogata (literben)							
	100	125	150	175	200	250	300	> 300
0,5 bar (50 kPa)	4,8	6,0	7,2	8,4	9,6	12,0	14,4	A rendszer térfogata × 0,048
1 bar (100 kPa)	7,0 *	10,0	12,0	14,0	16,0	20,0	24,0	A rendszer térfogata × 0,080
1,5 bar (150 kPa)	13,3	16,6	20,0	23,3	26,6	33,3	39,9	A rendszer térfogata × 0,133

* Gyári konfiguráció

A táblázat érvényességi feltételei:

- 3 bar nyomású biztonsági szelep.
- Átlagos vízhőmérséklet: 70 °C
- Előremenő hőmérséklet a fűtőkörben: 80 °C
- Visszatérő hőmérséklet a fűtőkörben: 60 °C
- A rendszer feltöltési nyomása a tágulási tartály kezdeti nyomásánál kisebb vagy azzal megegyezik.

■ Elvezető cső felszerelése a kondenzátumgyűjtő doboz szifonjára

Hajlékony csővel kösse össze a szifon kazán alatti elvezetését az épület szennyvízrendszerével, az érvényes rendelkezéseknek megfelelően. Az elvezetőcsövet legalább méterenkénti 3 mm-es lejtéssel szerelje, legfeljebb 5 méteres vízszintes hosszal.

Figyelmeztetés
Az égéstermékek visszaáramlásának megakadályozása érdekében töltse meg vízzel a szifont, mielőtt a kazánt elindítaná.

Vigyázat
A kondenzvizet semmilyen körülmények között ne engedje az ereszcsatornába.

Figyelmeztetés
A kondenzvíz-elvezetést nem szabad megváltoztatni vagy lezárni. Kondenzátumsemlegesítő rendszer használata esetén a rendszert rendszeresen ki kell tisztítani a gyártó által megadott utasításoknak megfelelően.

3.4.6 A gáz bekötése

Vigyázat
A gázcsöveken végzett munka előtt zárja el a fő gázcsapot. Beépítés előtt ellenőrizze, hogy a gázóra kapacitása elegendő-e. Ebben a tekintetben figyelembe kell venni az összes háztartási készülék fogyasztását. Ha a gázmérő kapacitása túl kicsi, tájékoztassa az energiaszolgáltató vállalatot.

- Vegye le a védősapkát a kazán gázszerelvényéről.
- Csatlakoztassa a gázellátás csövét a kazán csatlakozószerelvényéhez.
- Erre a csőre szereljen közvetlenül a kazán alatt egy gázelzáró szerelvényt.

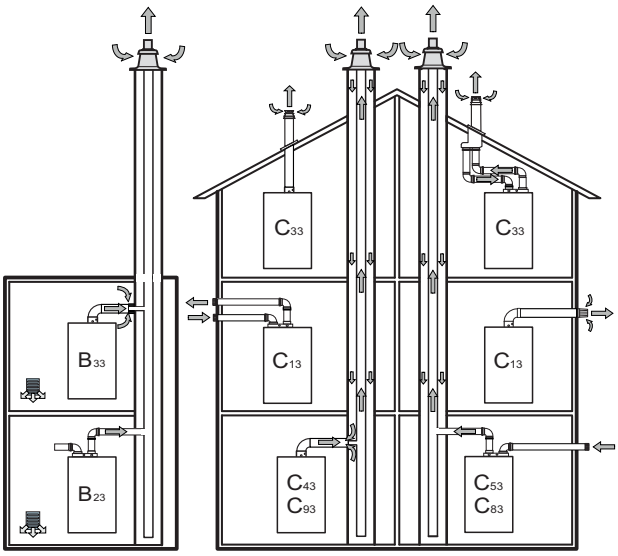
Vigyázat
Gondosan húzza meg a kazán gázcsatlakozását (a legnagyobb nyomaték 30 Nm).

Fontos
A gázcsöveket az érvényes szabványoknak és rendelkezéseknek megfelelően csatlakoztassa. Vigyázzon, ne jusson por, víz stb. a gázcsőbe. Ha mégis, fújja ki, rázza ki a csőből erőteljesen. Ajánlatos a gáz csővezetékébe egy e célt szolgáló szűrőt elhelyezni, mellyel megelőzheti a gázszelep eltömődését.

3.4.7 Légbeszívó nyílás/égéstermék elvezetés csatlakozása

■ **Osztályozás**

ábra81 Példák a telepítésre



BO-0000053

B_{23}	Kéményhez csatlakoztatott készülék az égéstermékek telepítés helyiségén kívüli kivezetésére. Az égést közvetlenül a helyiségből származó levegő táplálja.
B_{23P}	A B_{23P} készülék túlnyomásos működésre tervezett füstgázrendszerhez csatlakozik.
B_{33}	Közös kéményhez való csatlakozásra használható készülék. Ez a rendszer egy természetes huzatcsatornából áll. A kazán füstgázelvezető csöve a helyiségből származó égési levegőt beszívó cső belsejében van. Az égési levegő a készülék koncentrikus csövének nyílásain át hatol be.
$C_{(10)3}$	A készülék túlnyomással való működésre tervezett füstgázrendszerhez készült.
C_{13}	A készülék csövei az égési levegőt szolgáltató és az égésterméket a külső térbe vezető vízszintes végződéséhez csatlakoznak. A nyílások koncentrikusak vagy egymáshoz elég közeliek ahhoz, hogy a szél hasonlóan hasson rájuk. Az osztott füstelvezetés végződéseinek egy 50 cm oldalú négyzeten belül kell lenniük. A részletes utasítások leírását lásd az egyes tartozékoknál.
C_{33}	A készülékhez függőleges, az égési levegőt szolgáltató és az égésterméket a külső térbe vezető csővel csatlakozik, melyek koncentrikusak vagy elég közeliek ahhoz, hogy a szélviszonyok, melyeknek ki vannak téve, hasonlóak legyenek. Az osztott füstelvezetés végződéseinek egy 50 cm oldalú négyzeten belül kell lenniük. A részletes utasítások leírását lásd az egyes tartozékoknál.
C_{43}	A készülék közös csővel működő, több eszköz által használt rendszerhez csatlakozik két szállított csövével. Ez a rendszer két, a végződéshez kapcsolódó közös csőből áll, melyeken keresztül az égési levegő bejut és az égéstermék a külső térbe távozik, és amelyek koncentrikusak vagy elég közeliek ahhoz, hogy a szélviszonyok, melyeknek ki vannak téve, hasonlóak legyenek.
C_{53}	A készülék független csövekkel csatlakozik két különálló végződéshez az égési levegő beszívására, illetve az égéstermékek elszállítására. Ezek a csövek különböző nyomású helyeken végződhetnek, de nem az épület különböző falain.
C_{63}	A készülék külön értékesített, jóváhagyott égéstermék-elvezető rendszerhez csatlakozik, mely az égési levegő bevitelét és az égéstermék elszállítását végzi. A cső legnagyobb nyomásvesztesége nem lehet nagyobb, mint 100 Pa. A csöveknek jóváhagyással kell rendelkezniük az adott célra és 100 °C-ot meghaladó hőmérsékletre. A kéményvégződésnek az EN 1856-1 sz. szabvány szerinti jóváhagyással kell rendelkeznie.
C_{83}	A készülék égéstermékelvezető-csövével közös vagy egyedi csöves rendszerhez csatlakozik. Ez a rendszer egy természetes huzatcsatornából áll. A készülék egy második csővel egy végződéshez csatlakozik az égéslevegő beszívására az épületen kívülről.
C_{93}	A készülék égéstermékelvezető-csövével függőleges végződéshez csatlakozik, az égéslevegő csöve pedig egy meglévő kéménybe. A végződés égési levegőt szolgáltat és ugyanakkor az égésterméket a külső térbe üríti koncentrikus vagy egymáshoz elég közeli csövekkel, hogy a szélviszonyok, melyeknek ki vannak téve, hasonlóak legyenek.

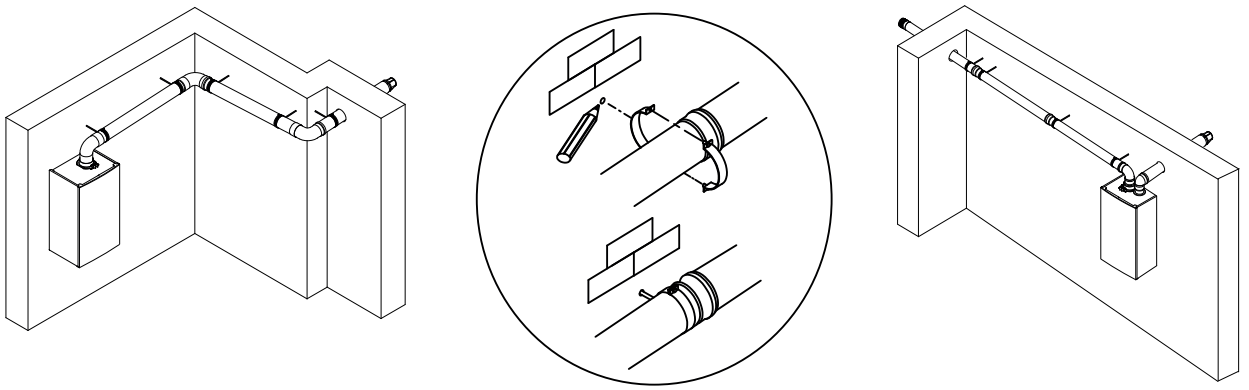
Fontos

- A kémény seprését a füstgázelvezető-cső behúzása előtt el kell végezni.
- Hogy a kazán működési zaját át ne adja az épületnek, a füstgázelvezető csöveket nem szabad a falba építeni, hanem hüvelyen kell átvezetni.

■ Csövek rögzítése a falra

A nagyobb működési biztonság érdekében a levegőbeszívó/füstelvezető csöveket a falhoz kell rögzíteni az erre a célra szolgáló bilincsek segítségével. A bilincsek egymástól való távolsága 1 méter legyen a csőszakaszok vonalában.

ábra82 Csövek rögzítésének módjai a falra



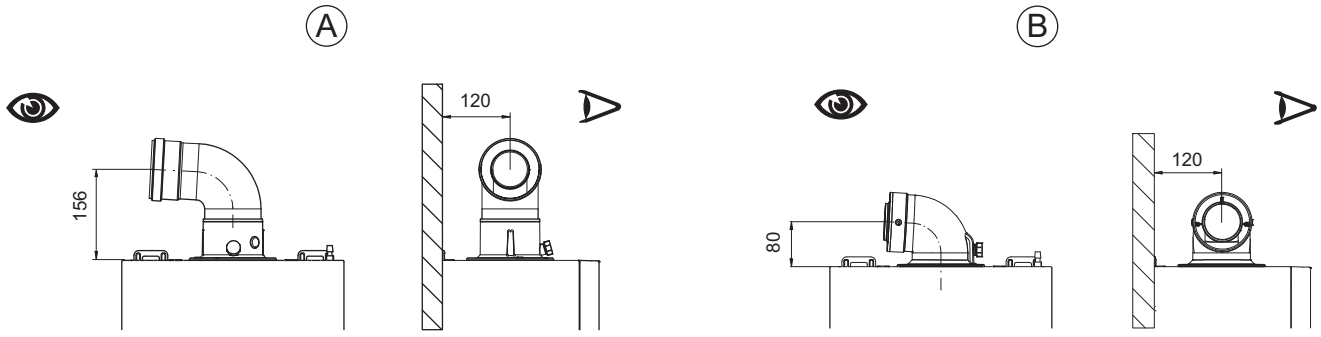
BO-0000031

Veszély
Ha nem az utasításoknak megfelelően szerelik be a füstcsöveket és a táplevegő anyagait (nem szorosak, nincsenek megfelelően rögzítve stb.), akkor veszélyes helyzetek és/vagy fizikai sérülések következhetnek be.

■ Koncentrikus csövek

A koaxiális csövekhez kétféle adapter kapható; (A) és (B). A függőleges cső egy függőleges koncentrikus cső, illetve 90° vagy 45°-os csőkönyök beillesztését teszi lehetővé. Így a 360°-os elforgathatóságnak köszönhetően bármelyik irányban csatlakoztathatók a levegő-füstelvezető csövek. A (B) szerelvény egy 90°-os koncentrikus csőkönyök, amely akkor hasznos, ha a kazán fölötti hely kicsi a falra szerelt füstcső számára.

ábra83 Koncentrikus ürítő-szívó típus

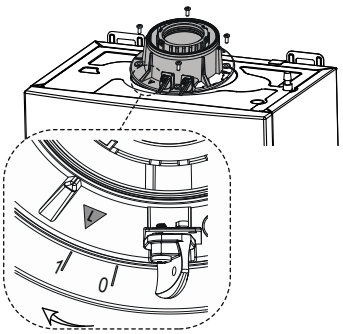


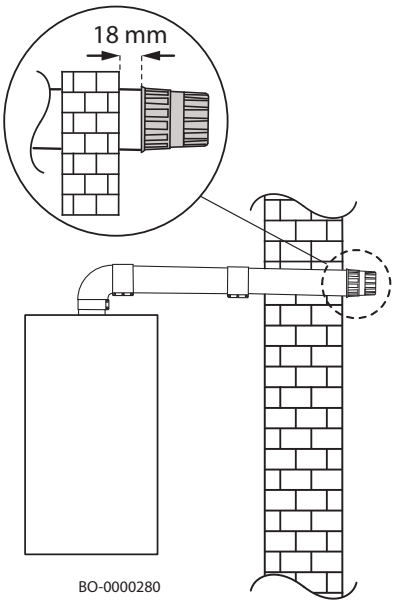
BO-0000231

A kazán az ürítő- és szívócsövekhez 90°-os könyök segítségével csatlakozik, a különféle követelményeknek megfelelően.

Használható kiegészítő könyökként is 45°-os csővel vagy a könyökkel kombinálva.

A külső térbe való elvezetéskor a levegő-füstelvezető csőnek a falból legalább 18 milliméterre kell kilépnie, hogy a karimát és a csapadék elleni tömítést fel lehessen tenni.





■ Füstgáztorony és a koaxiális csövek rögzítése csavarokkal

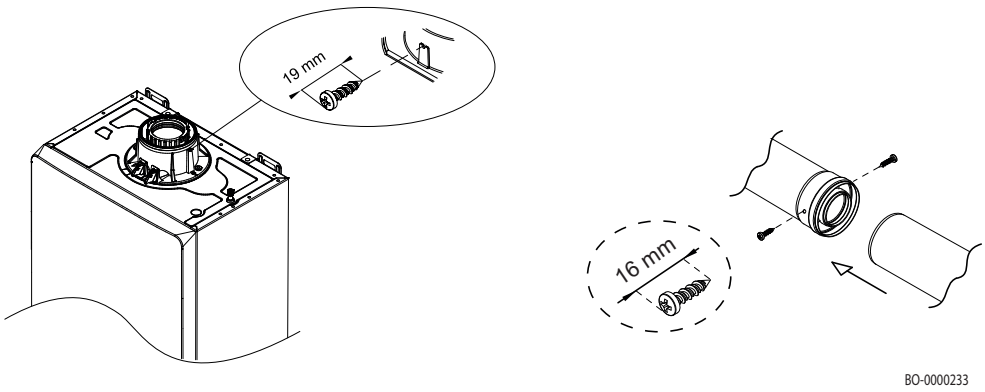
Rögzítse a csöveket két Ø 4,2 mm-es, legalább 16 mm hosszúságú galvanizált csavarral.

Fontos
Ha a termékeket nem a gyártótól vásárolja, javasoljuk, hogy hasonló méretű csavarokat vásároljon.

Fontos
A csövek rögzítése előtt ellenőrizze, hogy a cső legalább 4,5 cm-es része a másik cső tömítésében van-e.

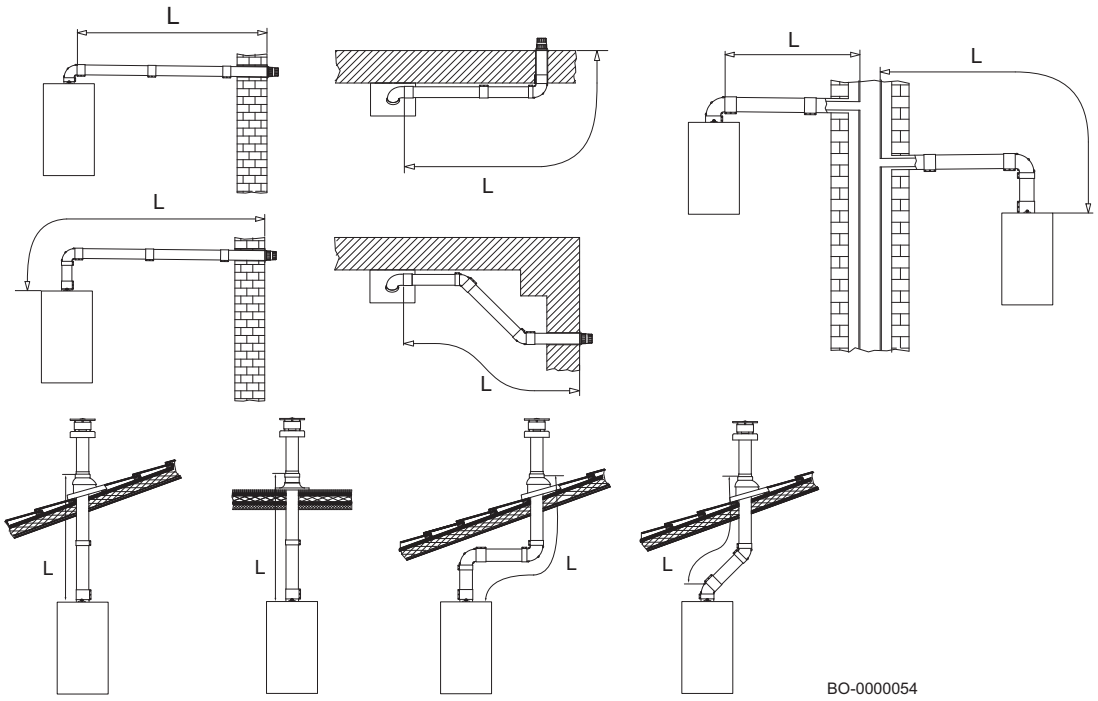
Figyelmeztetés
Gondoskodjon a cső méterenkénti legalább 5 cm-es lejtéséről a kazán felé.

ábra84 Koaxiális füstgáztorony rögzítése



■ Példák a koaxiális cső szerelésére

ábra85 Példák a koaxiális cső szerelésére

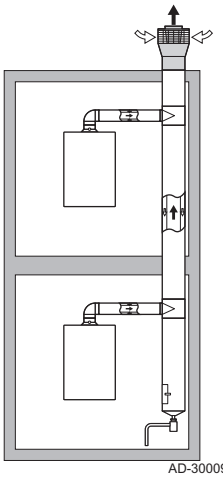


■ Füstgázelvezetés típusainak táblázata, C(10)3

GYŰJTŐKÉMÉNY HASZNÁLATA TÚLNYOMÁSOS ZÁRT TŰZTERŰ KAZÁNOKHOZ

A gyűjtőkémény méretét a szállító határozza meg az EN 13384-2 sz. előírás szerint.

táb.68 Füstgáz bekötésének típusa: $C_{(10)3}$

Elv	Leírás
 AD-3000959-02	Kombinált égéslevegő-ellátó és füstgázelvezető rendszer (közös levegő-/füstgázrendszer) túlnyomással. **Veszély** Kazánokat túlnyomásos gyűjtőkéménnyel csak G20 (metán gáz) használata esetén szabad telepíteni. A kazán olyan méretű gyűjtőkéményhez csatlakoztatható, melynél a közös füstgázelvezető statikus nyomása meghaladhatja a közös levegőjárat 25 Pa statikus nyomását olyankor, amikor n-1 kazán teljes teljesítménnyel, 1 kazán a vezérléssel megengedett minimális teljesítménnyel üzemel. • Az égéslevegő-ellátás és a füstgázelvezető közötti legkisebb megengedett nyomáskülönbség -200 Pa (beleszámítva -100 Pa szélnyomást). • A visszakeringetés megengedett maximális értéke szeles időben 10% lehet. • A vezetéket 25 °C névleges füstgázhőmérséklettel kell méretezni. • A csővezeték alján készítsen leválasztót szifonnal a kondenzátum számára. • A tetőkivezetést ehhez a konfigurációhoz kell tervezni, és huzatot kell létrehoznia a kürtőben. • Huzatmegszakítót nem szabad alkalmazni. **Fontos** Konfigurálásnál módosítsa a ventilátor fordulatszámát az alábbi táblázat szerint. További információkért forduljon munkatársainkhoz.

táb.69 Füstgáz bekötésének típusa: $C_{(10)3}$ és $C_{(12)3}$ (földgáz)

LUNA COMPACT		1.24			1.28		
		Minimum	Maximum	Maximum	Minimum	Maximum	Maximum
Ventilátor fordulatszám korrekció	Par.	GP067	–	–	GP067	–	–
	%	7	–	–	7	–	–
Névleges hőterhelés	kW	2,5	24,7	24,7	3,2	28,9	32,0
CO2	%	8,5	9	9	8,5	9	9
Maximális füstgáznyomás a kazán kimenetén	Pa	25	93	93	25	91	93
Minimális füstgáznyomás a kazán kimenetén	Pa	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Maximális füstgáz-tömegáram	g/s	1,2	11,3	11,3	1,5	13,3	14,7
Füstgázhőmérséklet 80 °C/60 °C	°C	80	80	80	80	80	80
Füstgázhőmérséklet 50 °C/30 °C	°C	56	56	-	56	56	-
Max. HMV füstgázhőmérséklet	°C	-	-	85	-	-	85
A füstcsatorna minimális hossza 60/100	m	0,2					
A füstcsatorna maximális hossza 60/100	m	3,0					

táb.70 Füstgáz bekötésének típusa: $C_{(10)3}$ és $C_{(12)3}$ (földgáz)

LUNA COMPACT		20			24		
		Minimum	Maximum	Maximum	Minimum	Maximum	Maximum
Ventilátor fordulatszám korrekció	Par.	GP067	-	-	GP067	–	–
	%	7	-	-	7	–	–
Névleges hőterhelés	kW	2,5	19,6	19,6	2,5	20,6	24,7
CO2	%	8,5	9	9	8,5	9	9
Maximális füstgáznyomás a kazán kimenetén	Pa	25	88	88	25	89	93
Minimális füstgáznyomás a kazán kimenetén	Pa	-200	-200	-200	-200	-200	-200
Maximális füstgáz-tömegáram	g/s	1,2	9,0	9,0	1,2	9,5	11,3
Füstgázhőmérséklet 80 °C/60 °C	°C	80	80	80	80	80	80
Füstgázhőmérséklet 50 °C/30 °C	°C	56	56	-	56	56	-
Max. HMV füstgázhőmérséklet	°C	-	-	85	-	-	85
A füstcsatorna minimális hossza 60/100	m	0,2					
A füstcsatorna maximális hossza 60/100	m	3,0					

táb.71 Füstgáz bekötésének típusa: $C_{(10)3}$ és $C_{(12)3}$ (földgáz)

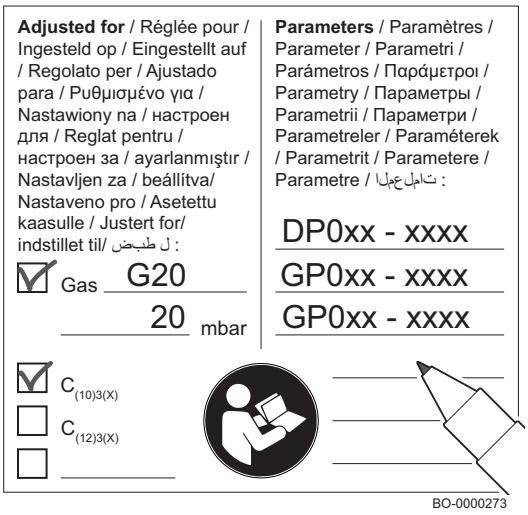
LUNA COMPACT		28			32		
		Minimum	Maximum	Maximum	Minimum	Maximum	Maximum
Ventilátor fordulatszám korrekció	Par.	GP067	-	-	GP067	-	-
	%	7	-	-	7	-	-
Névleges hőterhelés	kW	2,9	24,7	28,9	3,2	28,9	32,0
CO2	%	8,5	9	9	8,5	9	9
Maximális füstgáznyomás a kazán kimenetén	Pa	25,0	90,0	93,1	25,0	91,2	93,1
Minimális füstgáznyomás a kazán kimenetén	Pa	-200	-200	-200	-200	-200	-200

Maximális füstgáz-tömegáram	g/s	1,4	11,3	13,3	1,5	13,3	14,7
Füstgázhőmérséklet 80 °C/60 °C	°C	80	80	80	80	80	80
Füstgázhőmérséklet 50 °C/30 °C	°C	56	56	-	56	56	-
Max. HMV füstgázhőmérséklet	°C	-	-	85	-	-	85
A füstcsatorna minimális hossza 60/100	m	0,2					
A füstcsatorna maximális hossza 60/100	m	3,0					

Fontos
A pozitív nyomású kollektív füstgázcsőre felszerelt kazán égési körének karbantartása/szétszerelése esetén tegye meg a szükséges óvintézkedéseket, hogy megakadályozza, hogy a közös füstgázcsőre szerelt más kazánok füstgázai bejussanak abba a helyiségbe, ahol a kazánt telepítik.

$C_{10(3)}$ és $C_{12(3)}$ típusú kémények esetén tegye fel a kazánra a megfelelően kitöltött táblát.

ábra86 Példa a kitöltött öntapadó címkére



Fontos

A paraméterek beállítása után frissítse a címke adatait (lásd a mellékelt ábrát), ahogy az „Az égés ellenőrzése” —> „Végső utasítások” rész írja.

Veszély
A pozitív nyomású kollektív füstgázcsőre felszerelt kazán égési körének karbantartása/szétszerelése esetén tegye meg a szükséges óvintézkedéseket, hogy megakadályozza, hogy a közös füstgázcsőre szerelt más kazánok füstgázai bejussanak abba a helyiségbe, ahol a kazánt telepítik.

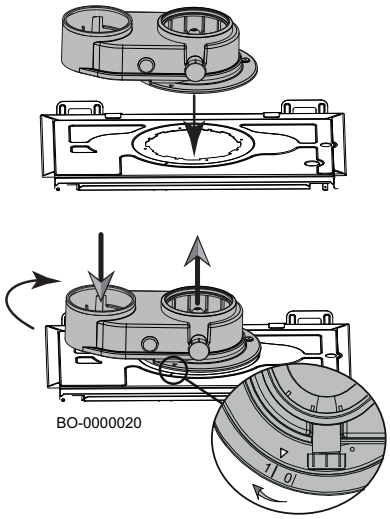
■ Osztott (párhuzamos) csövek

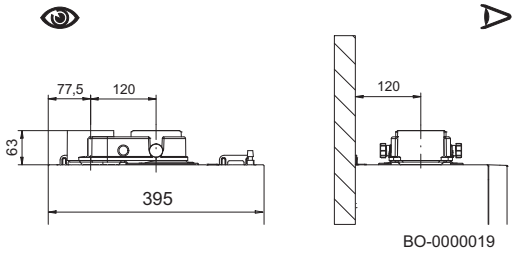
Egyedi füstgázelvezető/légbeszívó rendszerek szerelésekor használhat elosztószerelvényt a különálló csövekhez. Ez a szerelvény 360°-ban elfordítható, vele tehát a szívó és elvezető csöveket tetszőleges irányba vezetheti. Ezzel a csőtípussal a füstgázt az épületen kívülre, vagy szimpla kéménybe vezetheti. Az égési levegő bevezetése és a füstgázelvezetés különböző helyen lehet. Az elosztószerelvény közvetlenül a kazánra van rögzítve. Lehetővé teszi, hogy az égési levegőt bevinni és az égésterméket elvezetni két független csövön (80 mm) át lehessen. A kazán az ürítő- és szívócsövekhez 90°-os könyök segítségével csatlakozik, a különféle követelményeknek megfelelően. Használható kiegészítő könyökként is 45°-os csővel vagy a könyökkel kombinálva. A külső térbe való elvezetéskor a füstelvezető csőnek a falból legalább 18 milliméterre kell kilépnie, hogy az alumínium karimát és a csapadék elleni tömítést fel lehessen tenni.

Vigyázat
Az elosztószerelvényt a „0” pozícióból az „1”-esbe elforgatva kell rögzíteni, ahogy az ábra szemléltei.

Vigyázat
A füstgázelvezető-csőnek a kazán felé méterenként legalább 5 cm-t kell lejtenie.

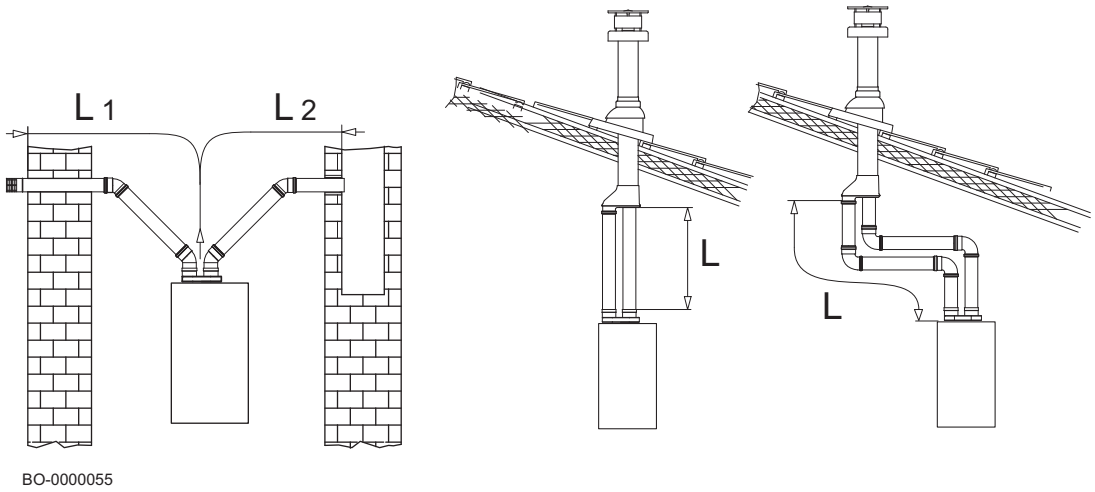
ábra87 Különálló csövek szerelése





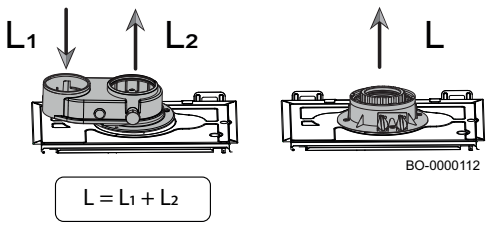
■ Példák különálló csövek szerelésére

ábra88 Példák különálló csövek szerelésére



■ Levegő-füstgázcsövek hossza

ábra89



A következő táblázat segítségével határozhatja meg a szívó- és elvezetőcsövek maximális hosszát.

- **L1**: Égésilevegő-bevezetés maximális hossza
- **L2**: Füstgázelvezető cső maximális hossza
- **L**: Füstgázelvezető és égésilevegő-bevezetés maximális hossza (L1+L2 osztott csöveknél)

táb.72 Füstgázcső maximális hossza

Szerelvénytípus	Ø [mm]	1.24 - 1.28 - 20 - 24 - 28 - 32		
		L [m]	L_2 [m]	L_1 [m]
	80/80	80	70	10
	80/50 *	40	30	10
	80/60 **	40	30	10
	60/100	10	-	-
	80/125	25	-	-

* 50 mm-es átmérőjű füstgázelvezetés merev és hajlékony csővel.

** 60 mm-es átmérőjű füstgázelvezetés merev csővel.

Fontos
Információ a gyártó által kínált füstgázelvezető-csövekről.

Veszély
„B" típusú rendszerben a helyiségnek, melyben a kazánt felállították, rendelkeznie kell a megfelelő levegőellátási nyílásokkal. A nyílásokat tilos elzárni és méretüket lecsökkenteni.

Fontos
80/125, 80/50 és 80/60 füstcsövekhez tartozékként adaptereket lehet kapni.

■ Egyenértékű járulékos nyomásveszteség

táb.73 A cső lineáris hosszának (L) megfelelő járulékos nyomásveszteség

Könyök szöge					
	Ø 80/125 mm könyök	Ø 60/100 mm könyök	Ø 80 mm könyök	Elvezető könyök Ø 60 mm merev és Ø 50 mm hajlékony	Elvezető könyök Ø 50 mm merev
-	[m]	[m]	[m]	[m]	[m]
90	1	1	0,5	2	3
45	0,25	0,5	0,25	-	-

Fontos
Információ a gyártó által kínált füstgázelvezető-csövekről.

3.4.8 Teljesítménykorrekció beállításai [%]

táb.74 A ventilátor fordulatszámának százalékos változása [%] a füstgázelvezetés hosszának függvényében (légbeszívó nyílás Ø 80 mm) földgázzal.

L2 [m]	1.24			1.28		
	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	-			-		
	-	28 kW	24 kW	-	24 kW	20 kW
Ø 50 [mm] Merev / Hajlékony (L1 = 10 m)						
1-5	75	0	0	100	0	0

L2 [m]	1.24			1.28		
	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	-			-		
	-	28 kW	24 kW	-	24 kW	20 kW
6-10	130	3	3	230	7	3
11-15	210	11	8	350	10	8
16-20	310	16	10	460	12	12
21-25	400	20	12	550	18	14
26-30	480	23	16	650	22	16
Ø 60 [mm] Merev (L1 = 10 m)						
1-10	140	0	0	190	0	0
11-20	300	11	8	430	10	8
21-30	430	20	12	650	18	16

táb.75 A ventilátor fordulatszámának százalékos változása [%] a füstgázelvezetés hosszának függvényében (légbeszívó nyílás Ø 80 mm) földgázzal.

L2 [m]	20			24		
	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	-			-		
	-	19 kW	19 kW	-	24 kW	20 kW
Ø 50 [mm] Merev / Hajlékony (L1 = 10 m)						
1-5	75	0	0	75	0	0
6-10	130	3	3	130	3	3
11-15	210	11	8	210	11	8
16-20	310	16	10	310	16	10
21-25	400	20	12	400	20	12
26-30	480	23	16	480	23	16
Ø 60 [mm] Merev (L1 = 10 m)						
1-10	140	0	0	140	0	0
11-20	300	11	8	300	11	8
21-30	430	20	12	430	20	12

táb.76 A ventilátor fordulatszámának százalékos változása [%] a füstgázelvezetés hosszának függvényében (légbeszívó nyílás Ø 80 mm) földgázzal.

L2 [m]	28			32		
	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	-			-		
	-	28 kW	24 kW	-	32 kW	28 kW
Ø 50 [mm] Merev / Hajlékony (L1 = 10 m)						
1-5	90	0	0	100	0	0
6-10	180	7	3	230	7	3
11-15	300	10	8	350	10	8
16-20	390	12	12	460	12	12
21-25	530	18	14	550	18	14
26-30	630	22	16	650	22	16
Ø 60 [mm] Merev (L1 = 10 m)						
1-10	170	0	0	190	0	0

L2 [m]	28			32		
	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]	Füstgáznyomás [Pa]	GP068 [%]	GP088 [%]
	-			-		
	-	28 kW	24 kW	-	32 kW	28 kW
11-20	380	10	8	430	10	8
21-30	630	18	16	650	18	16

* Gyári beállítás

3.4.9 Elektromos bekötések

A berendezés villamos szempontól akkor biztonságos, ha az érvényben lévő biztonsági szabályok szerinti, hatékonyan működő földeléshez van kapcsolva .

A kazánt egyfázisú, 230 V feszültségű, földeléses rendszerhez kell kapcsolni.

Vigyázat
A tápellátást kétpólusú kapcsolón kell átvezetni, melynek nyitott érintkezői között legalább 3 mm a távolság.

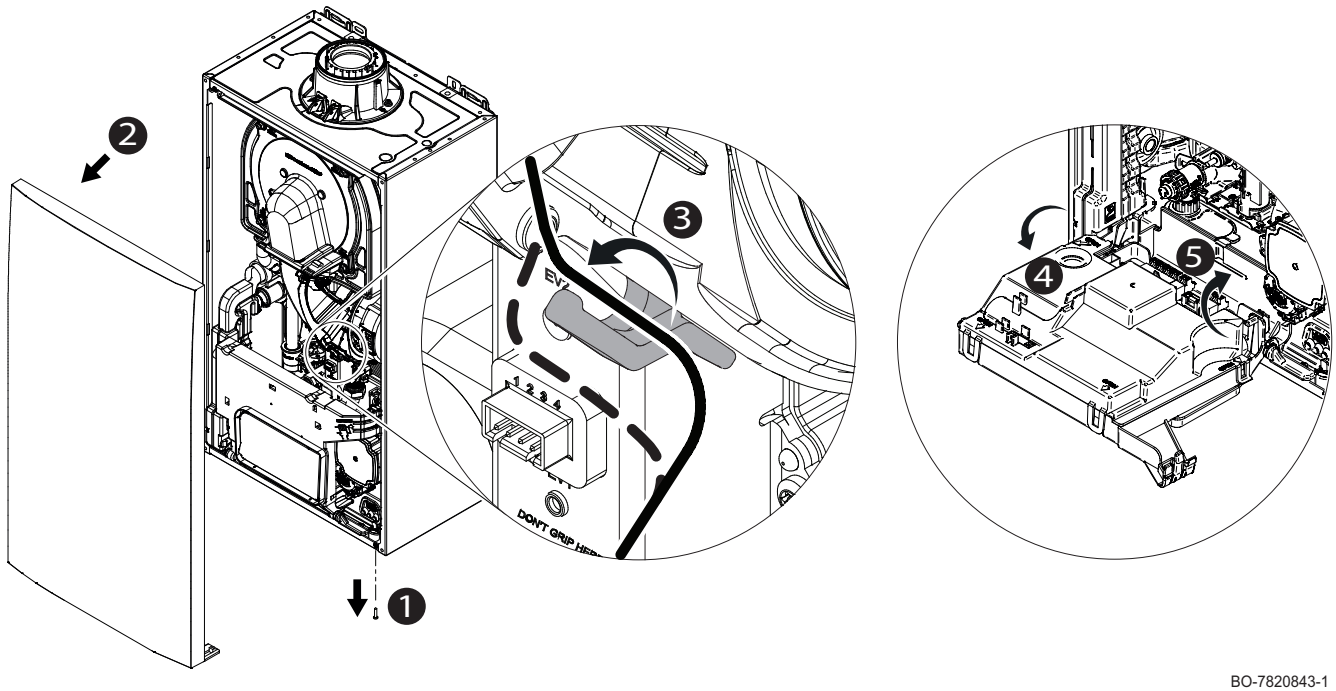
A tápkábelnek meg kell felelnie a „HAR H05 VV-F" 3x0,75 mm^2 jellemzőinek, legfeljebb 8 mm átmérőjű lehet.

Figyelmeztetés
Ellenőrizze a készülékhez kapcsolt tartozékok névleges áramfelvételét, mely nem lehet több, mint 1 A. Ha mégis több lenne ennél, jelfogót kell iktatni a tartozékok és a tápellátó kártya közé.

■ Hozzáférés a kazán elektromos csatlakozókártyájához

Hogy a kazán alkatrészeihez hozzáférhessen, hajtsa ki a két csavart (1) a panel alatt, majd vegye le az előlapot (2). Hogy hozzáférhessen az elektromos csatlakozókártyához, vegye ki az elektróda tápkábelét (3) a ventilátor elején lévő szorítóból, fordítsa el a vezérlőpanelt (4), majd nyissa ki a fedelet (5) a négy zár kioldásával (óvatosan, nehogy eltörje a műanyag horgokat).

ábra90 Hozzáférés az elektromos csatlakozásokhoz



BO-7820843-1

■ Hozzáférés az elektromos csatlakozásokhoz

A kazánlap elektromos csatlakozóihoz való hozzáféréshez távolítsa el az előlapot az előző bekezdésben bemutatott módon, és csatlakoztassa a 230 V - 50 Hz-es tápkábelt a nyomtatott áramköri kártyához (lásd még a kézikönyv elején található kapcsolási rajzot).

További vezetékek kazánba történő beszerelésekor a következőképpen járjon el:

- hajtsa ki a csavart (**1**) a kábeleknek a kazán jobb oldalán alul lévő tömszelencéjén (**A**) (a csavar egy kábeltömszelencéhez tartozik);
- keresse meg a megfelelő átmérőjű tömszelencét, vágja ki a dugót (**2**) az ábra szerint, és vezesse be a vezetéket a nyílásba;
- csatlakoztassa a vezetéket, majd rögzítse a tömszelencét a csavar meghúzásával (**1**).

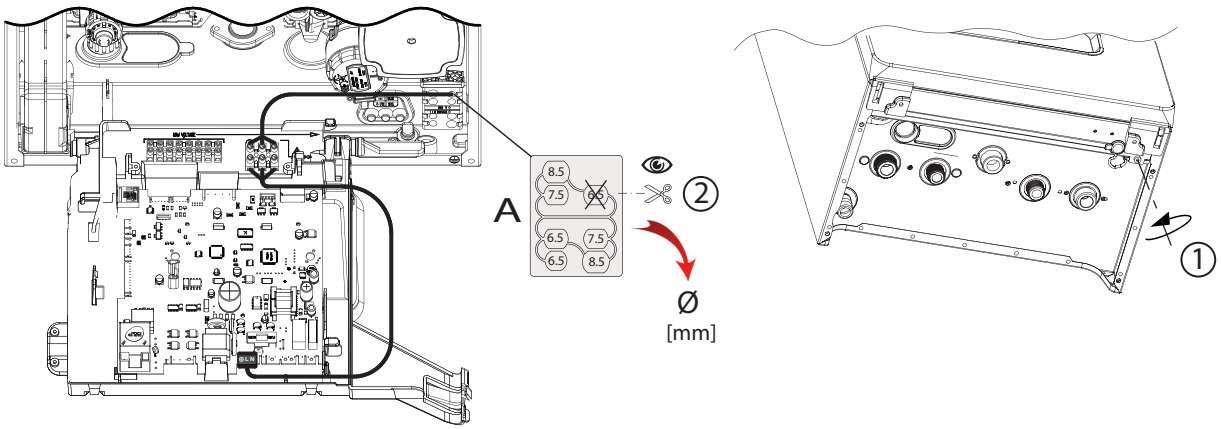
A tápkábelt a kazán nyomtatott áramköri kártyájának **X1** csatlakozójához kell vezetni, a következő ábra szerint.

L: 230 V (barna vezeték)

N: Nulla (kék vezeték)

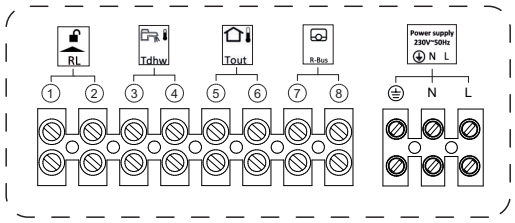
⏚ : A földelés csatlakoztatása:

ábra91 Vezetékek beszerelése a kazánba



BO-0000313

ábra92 A kazán kártyacsatlakozásai



BO-0000315

M1 sorkapocs	230 V–50 Hz elektromos tápellátás
L	Fázis (230 V)
N	Nulla (N)
⏚	Földelőcsatlakozó
M2 (3-4)	A külső használatimelegvíz-tartály érzékelő csatlakozója
M2 (7-8)	R-Bus / OpenTherm / Be-Ki - Szobatermosztát; távolítsa el az áthidalót mielőtt csatlakoztatna egy eszközt
M2 (1-2)	Záróérintkező, RL kazán leállítás
M2 (5-6)	Külső érzékelő csatlakoztatása

■ A szobatermosztát bekötése

Szobatermosztát csatlakoztatása (**OT** vagy **R-Bus**)

Csatlakoztassa a szobatermosztátot (**RT**), az Open Therm (**OT** vagy **R-Bus**) készüléket a kazán kártyájának **M2 7-8** csatlakozójára a jelen kézikönyv elején található elektromos kapcsolási rajznak megfelelően.

Fontos
A szobai termosztátnak kisfeszültségűnek kell lennie.

■ A kültéri érzékelő csatlakoztatása

Csatlakoztassa a külső szondát a kazán elektromos paneljének **M2 5-6** (**Tout/OS**) csatlakozójára, ahogy az ennek a kézikönyvnek az elején lévő kapcsolási rajz mutatja.

Fontos
Adja meg a külső érzékelő típusát az **AP056** paraméterrel (lásd a szerelői beállítások listájában).

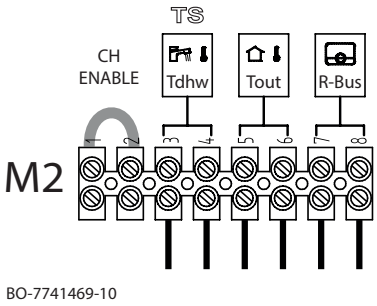
■ Szervizcsatlakozás (SERVICE)

Csatlakoztassa a vezeték nélküli interfészt a kazán fő kártyájának **X20** kapcsához a „Kapcsolási rajz” fejezetben bemutatott módon.

■ A használatimelegvíz-tartály érzékelőjének csatlakoztatása

ábra93 A HMV-tartály érzékelő csatlakoztatása

Csatlakoztassa a tárolótartály érzékelőjét a **M2** sorkapocs **3-4** (**Tdhw/TS**) kapcsaira az ábra szerint.

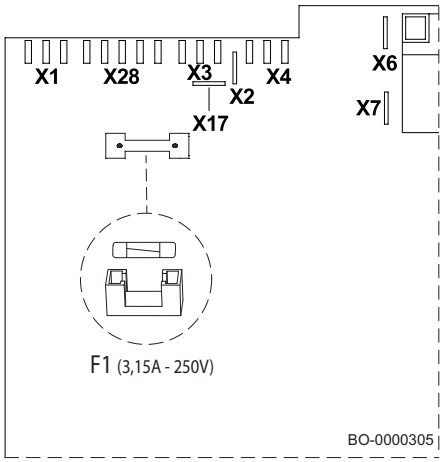


BO-7741469-10

■ A tápellátás biztosítékának helye

ábra94 A biztosítéktartó elhelyezése

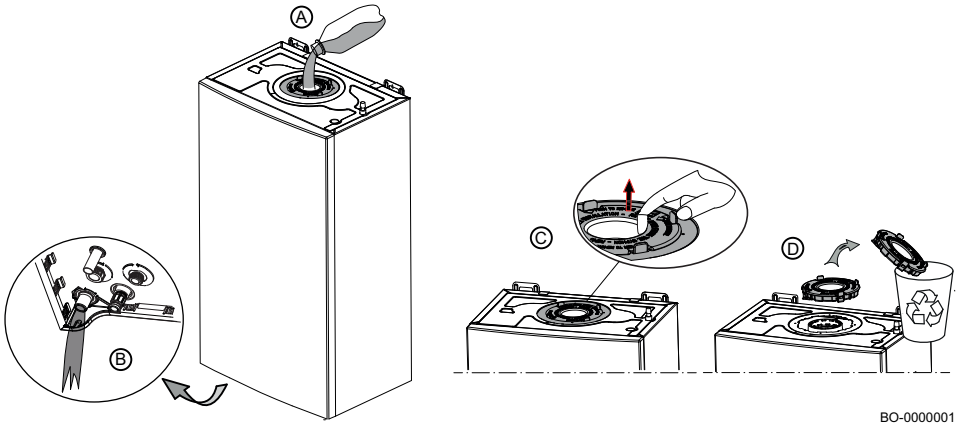
Az **F1 3,15 A**-es gyors biztosíték a kazán nyomtatott áramköri kártyáján van, a nagyfeszültségű részen, az X4 csatlakozó mögött. A nyomtatott áramköri kártya eléréséhez vegye le az előlapot az alkatrészek eléréséről szóló bekezdésben leírtak szerint, majd vegye ki a biztosítékot.



BO-0000305

3.4.10 A szifon feltöltése üzembe helyezéskor

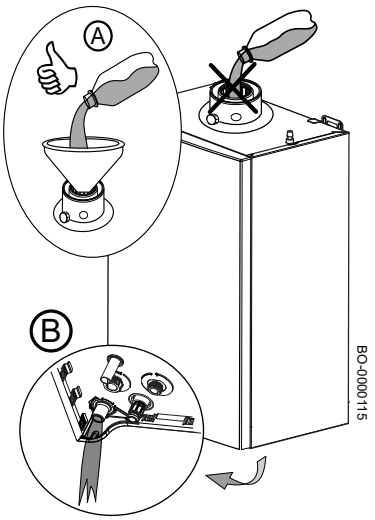
ábra95 Szifon feltöltési módszer a torony felszerelése előtt



BO-0000001

A kazán füstgázkimeneti nyílásásán egy műanyag tárcsa van, amely a szállítás idejére rögzíti a hőcserélőt. Mielőtt kivenné a tárcsát, töltse meg a légcsapdát a nyíláson (A) át, hogy a kifolyónyíláson (B) a víz kilépjen. Amikor megtöltötte, vegye le a műanyag tárcsát (D) a négy kapoccsal (C), és szerelje fel a füstgáztornyot.

ábra96 Szifon feltöltési módszer felszerelt toronnyal



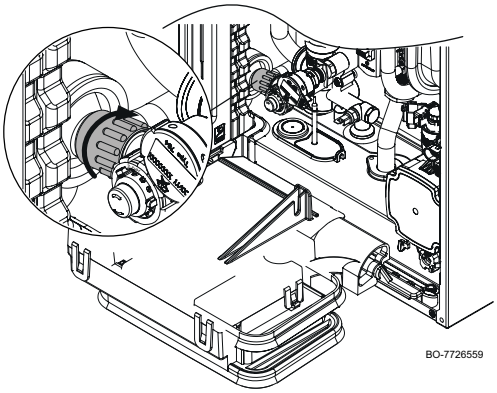
Töltse vízzel a szifont az (A) nyíláson át addig, míg a (B) nyíláson a víz nem kezd kifolyni, ahogy az ábra szemlélteti.

Vigyázat
Járjon el körültekintően a légcsapda feltöltésekor, figyelje meg az ábrát (A). A belépő szerelvénybe jutó víz kárt okozhat a készülékben.

Vigyázat
Ezt a töltési módot csak a készülék üzembe helyezése során alkalmazza. A szifon feltöltését a „A szifon tisztítása” rész írja le a „Karbantartás” fejezetben.

3.4.11 A rendszer leürítése

ábra97 A rendszer leürítése



Az ürítőgomb a kazán alján található, ahogy az ábra is mutatja. A rendszer leürítéséhez kövesse az alábbi lépéseket:

1. Forgassa a gombot lassan jobbra (az óra járásával megegyezően) a kazán kiürítéséhez. Csak kézzel, ne szerszámmal tegye ezt.
2. Zárja el a csapot balra forgatva, ha az ürítés befejeződött.

3.4.12 A rendszer átöblítése

Kazánok telepítése új rendszerekbe:

A rendszer leürítéséhez kövesse az alábbi lépéseket:

- Öblítse át a rendszert.
- A Baxi által javasolt tisztítószerrel távolítsa el a maradványokat a rendszerből (réz, kenderkóc, olvadék).
- Alaposan öblítsük át rendszert mindaddig, amíg a folyóvíz tiszta, szennyezésmentes nem lesz

Kazánok telepítése már meglévő rendszerekbe:

- Távolítsa el az iszapot a rendszerből.
- Öblítse át a rendszert.
- A Baxi által javasolt tisztítószerrel távolítsa el a maradványokat a rendszerből (réz, kenderkóc, olvadék).
- Alaposan öblítsük át rendszert mindaddig, amíg a folyóvíz tiszta, szennyezésmentes nem lesz

3.5 Üzembe helyezés

3.5.1 Általános információk

A kazán üzembe helyezéséről az első alkalommal történő használatkor, hosszabb ideig történő leállás után (több mint 28 nap) vagy olyan esemény után beszélünk, amihez a kazán teljes újratelepítése szükséges. A kazán üzembe helyezése lehetővé teszi, hogy a használó átnézze a különböző beállításokat és ellenőrzéseket, amelyek a kazán teljes biztonságban történő elindításához szükségesek.

3.5.2 Üzembe helyezés előtti ellenőrzési lista

A kazán üzembe helyezése előtt végezze el az alábbi ellenőrzéseket:

1. Ellenőrizze, hogy a rendelkezésre álló gáz típusa megfelel-e a kazán adattábláján feltüntetett adatoknak.

Veszély
Ne helyezze üzembe a kazánt, ha a rendelkezésre álló gáz nem felel meg a kazánhoz jóváhagyott gáz típusához.

2. Ellenőrizze a földelővezeték csatlakozását.
3. Ellenőrizze a gázszelep és az égőfej közötti gázkört.
4. Ellenőrizze a kazán és a fűtőkör közötti hidraulikus kört.
5. Ellenőrizze, hogy a víznyomás a fűtési rendszerben 1,0 és 1,5 bar között van-e.
6. Ellenőrizze a kazán különböző alkatrészeihez vezető tápellátás csatlakozásait.
7. Ellenőrizze a termosztát és a többi külső részegység elektromos bekötését.
8. Ellenőrizze a rendszer telepítésére szolgáló helyiség szellőzését.
9. Ellenőrizze a füstgáz csatlakozásait.

3.5.3 Üzembehelyezési műveletek

Veszély
A termék üzembe helyezését és a gázcserét csak az erre felhatalmazott Baxi szervizhálózat végezheti el.

A kazán első bekapcsolásakor az alábbiak szerint járjon el:

1. Amikor a kijelzőn megjelenik a **<< GAS >>** üzenet, nyomja meg az **F4** gombot.
2. Ha a kijelzőn a **<< GP043 >>** üzenet látható, nyomja meg az **F4** gombot
3. Nyomja meg az **F2** - **F3** gombokat a gáz típusának kiválasztásához:
   1 - Földgáz
   2 - Folyékony propángáz (G30-G31)
4. Nyomja meg az **F4** gombot a jóváhagyáshoz.
5. Gáztípus kiválasztásának megerősítése után a következő jelenik meg a kijelzőn: **<< DEAIR >>**
6. A légtelenítés funkció a kazán bekapcsolásakor automatikusan aktiválódik. A funkció körülbelül 6 percig tart. A funkció közben a kijelzőn felváltva jelenik meg a **<< DEAIR >>** felirat a **<< – – – – – – – – >>** funkció előrehaladási sávjával és a fűtőkör nyomása, például **<< 1.7 bar >>**.
7. Ha a funkció befejeződött, a kijelzőn a következő üzenet jelenik meg: **<< CAL >>** vagy **<< H.20.39 >>**
8. Ha a kijelzőn a **<< CAL >>** üzenet jelenik meg, nyomja meg az **F4** gombot, a kalibrálási funkció elindul és a kazán bekapcsol. A funkció időtartama kb. 5 perc.
9. Ha a kijelzőn a **<< H.20.39 >>** üzenet jelenik meg, nyomja meg egyszerre az **F1 + F4** gombokat, majd nyomja meg az **F4** gombot. A kalibrálási funkció elindul, és a kazán bekapcsol. A funkció időtartama kb. 5 perc.
10. A kijelzőn felváltva jelenik meg a **<< CALIB >>** üzenet a **<< – – – – – – – – >>** funkció előrehaladási sávjával és a fűtőkör nyomásával, például **<< OK: 1.7 bar >>**
11. Ha a funkció befejeződött, és nem lépett fel hiba, a kijelzőn a főképernyő jelenik meg.

Vigyázat
A kalibrálás során biztosítani kell a megfelelő hőcserét (fűtés vagy szaniter), hogy elkerülhető legyen a túlmelegedés, amely megszakítaná magát a funkciót.

Fontos
A kalibrálási funkció a kazán élettartama alatt (azaz az alkatrészek cseréjével járó karbantartás után) manuálisan is elvégezhető, a következő bekezdésben leírtak szerint.

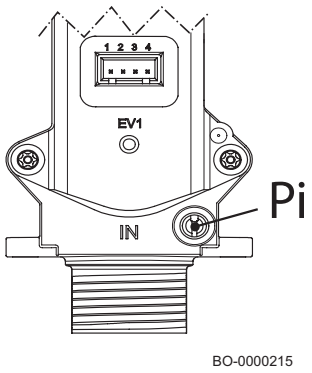
3.5.4 Gázbeállítások

Csak a hivatalos Baxi szervizhálózat végezheti a termék üzembe helyezését és szükség esetén a gázcserét.

- **Gázszelep**

A kazán üzembe helyezésekor kövesse az alábbi lépéseket:

ábra98 Gázszelep

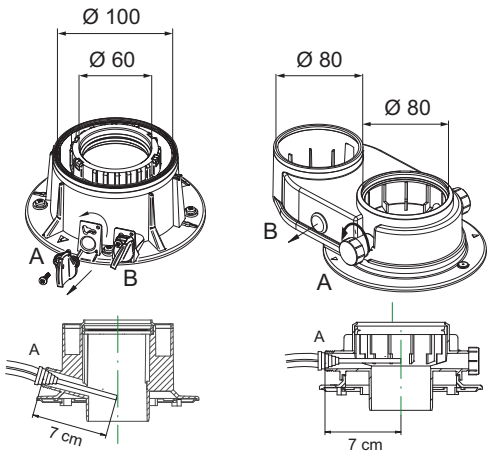


BO-0000215

1. Nyissa ki a fő gázcsapot.
2. Nyissa ki a kazán gázcsapját.
3. Nyissa ki az előlapot.
4. Ellenőrizze a gázellátási nyomást a gázszelepen lévő, erre szolgáló Pi nyomásmérő csonkon (szemközti ábra).
5. Ellenőrizze a gázcső és a gázszelepek szivárgásmentességét. A próbanyomásnak nem szabad túllépnie a 60 mbar-t (6 kPa).
6. Légtelenítse a gázellátó csövet a gázszelep egységen lévő **Pi** nyomásellenőrző csonk kicsavarásával (szemközti ábra). A cső megfelelő légtelenítését követően zárja el a mérőcsonkot.
7. Ellenőrizze, hogy a szifon tele van-e töltve vízzel (lásd az „A szifon feltöltése” című részt).
8. Ellenőrizze a füstgázcsövek állapotát, tömítettségét.
9. Ellenőrizze, hogy a hidraulikus csatlakozások szivárgásmentesek-e.
10. Csatlakoztasson egy szobatermosztátot / beltéri egységet.
11. Kapcsolja be a kazán áramellátását.

3.5.5 Égési paraméterek

ábra99 Szerelvények típusa — füstgázmérő csonk



BO-0000220

A kazán erre szolgáló két csonkján lehet vizsgálni működés közben az égés hatásfokát és az égéstermék tisztaságát. Az egyik csonk a füstgázelvezető körrel (A) van kapcsolatban, amely az égés hatásfokának és az égéstermék tisztaságának megfigyelésére szolgál. A másik az égéstermék esetleges visszaáramlásának vizsgálatát teszi lehetővé az égési levegő bevezetésénél (B), koaxiális csövek használata esetén. A füstgázkörre csatlakoztatott nyíláson keresztül az alábbi paraméterek mérhetők:

- az égéstermékek hőmérséklete;
- az oxigén (O_2) vagy a széndioxid (CO_2) koncentrációja;
- szénmonoxid (CO) koncentrációja.

Az égési levegő hőmérsékletét a levegő bemenő köréhez csatlakozó csonkon (B) kell mérni, legfeljebb 7 cm hosszúságú mérőszondával. A mérési pontnál mérje meg az égéstermék CO_2/O_2 tartalmát és hőmérsékletét. Ehhez kövesse az alábbi eljárást:

- Csavarja le a füstgáz mérőnyílásának dugóját (füstgázrendszer adaptere).
- Mérje meg az égéstermék CO_2/O_2 tartalmát a mérőkészülékkel. Hasonlítsa ezt össze az ellenőrző értékkel.
- A füstgázelemző pontossága minimum ± 0,25% O_2/CO_2 és ±20 ppm CO legyen.

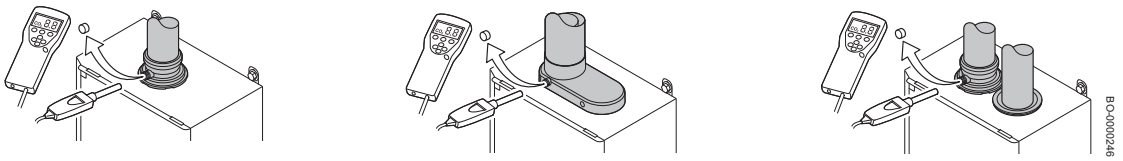
Mérje meg a CO értékét az égéstermékben. Ha a CO szintje meghaladja a 400 ppm értéket, akkor hajtsa végre a következőket:

- Ellenőrizze, hogy helyesen van-e telepítve a füstgázelvezető.
- Ellenőrizze, hogy a használt gáztípus megfelel-e a kazán beállításainak.
- Ellenőrizze, hogy nem sérült-e meg az égő, és távolítsa el a szennyeződéseket az égőről.
- Ellenőrizze újból, hogy helyesen van-e beállítva a gáz/levegő aránya.
- Ha a CO szintje még mindig 400 ppm fölött van, akkor vegye fel a kapcsolatot a forgalmazóval.

Veszély
Ha a CO szintje még mindig 1000 ppm fölött van, akkor kapcsolja ki a készüléket és vegye fel a kapcsolatot a forgalmazóval.

Fontos
Az égéstermékben jelenlévő CO-koncentrációnak mindig meg kell felelnie az adott ország telepítési szabályainak, amelyben üzembe helyezték a berendezést.

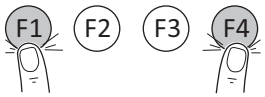
ábra100 Példák az égés ellenőrzésére



Fontos
Ezen a készüléken a gázszelep nem igényel mechanikus beállítást. A gázszelep önmagát szabályozza

Vigyázat
Az égéstermékek elemzéséhez biztosítson megfelelő hőcserét a rendszerben fűtési vagy használati meleg víz üzemmódban (egy vagy több használatimelegvíz-csapoló megnyitásával), hogy elkerülje a kazán leállását a túlmelegedés következtében. A kazán megfelelő működése érdekében az égéstermék CO_2 (O_2) tartalmának az alábbi táblázatban megadott tűréshatáron belül kell lennie. Ha a mért CO_2 (O_2) értékek különböznek, ellenőrizze az elektródák épségét és az elektróda-hézagot. Ha szükséges, pozíciójukra ügyelve cserélje ki az elektródákat, majd indítsa el az alább leírt kézi kalibrációt.

3.5.6 A kézi kalibrálási funkció futtatása



BO-0000272-12

A gázszelep kalibrálási funkciójának kézi aktiválása:

- A kezdőképernyőn nyomja meg az **F1 – F4** gombokat egyszerre;
- A kijelzőn üzenet jelenik meg: **<< CAL >>**;
- Nyomja meg az **F4** gombot, a kalibrálási funkció elindul. A funkció időtartama kb. 5 perc;
- A kijelzőn felváltva jelenik meg a **<< CALIB >>** üzenet a **<< – – – – – – – – – – >>** funkció előrehaladási sávjával és a fűtőkör hőmérsékletével, például **<< 26 °C >>**;
- Ha a funkció befejeződött, és nem lépett fel hiba, a kijelzőn a főképernyő jelenik meg.
- A karbantartás műveletei után érdemes a kalibrálási eljárást kézileg aktiválni.

A karbantartás végeztével érdemes a kalibrálási funkciót elindítani az ebben a fejezetben lévő leírás szerint.

Fontos
Végezze el a kalibrálást a következő esetekben:

- A gázszelep cseréjekor.
- A keverő és a ventilátor cseréjekor.
- A hőcserélő tisztításakor/cseréjekor.
- Az égő karimája cseréjekor.
- A lángérzékelő/gyújtás elektródájának (és/vagy kábelének) cseréjekor.

3.5.7 Szervizbeállítások

táb.77 **GP088 paraméter - fűtési teljesítmény adaptálása [%]**

	1.24	1.28	20
	24 kW	28 kW	19 kW
G20	0	0	0
G30	0	0	0
G31	0	0	0

* Gyári beállítás

táb.78 **GP088 paraméter - fűtési teljesítmény adaptálása [%]**

	24	28	32
	20 kW	24 kW	28 kW
G20	0	0	0
G30	0	0	0
G31	0	0	0

* Gyári beállítás

3.5.8 A CO - CO_2 - O_2 értékek tűrési táblázata

táb.79 Értékek táblázata NYITOTT/ZÁRT elülső panelnél

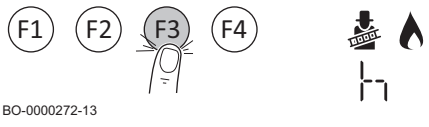
	ELŐLAP NYITVA/ZÁRVA				
	Névleges CO_2%		Max. CO	Névleges O_2%	
	Max. Pn	Pmin	ppm	Max. Pn	Pmin
G20*	9,0% (8,4 ÷ 9,6)	8,5% (7,9÷9,1)	< 400	4,8% (3,5 ÷ 5,9)	5,7% (4,4 ÷ 6,8)
G25.1	10,0% (9,4 ÷ 10,6)	10,0% (9,4 ÷ 10,6)	< 400	5,3% (4,4 ÷ 6,3)	5,3% (4,4 ÷ 6,3)
G31	10,0% (9,4 ÷ 10,6)	10,0% (9,4 ÷ 10,6)	< 400	5,7% (4,7 ÷ 6,6)	5,7% (4,7 ÷ 6,6)
G30	10,6% (10÷11,2)	10,6% (10÷11,2)	< 400	5,2% (4,3 ÷ 6,1)	5,2% (4,3 ÷ 6,1)
* Legfeljebb 20% hidrogént (H_2) tartalmazó keverék használatakor csak az O_2% van figyelembe véve.					

Megjegyzés
Az égéstermék vizsgálatát szerelői szinten kell végezni maximális és minimális teljesítménynél, az alábbiak szerint.

Az égésterméket rendszeresen kalibrált elemzőműszerrel kell vizsgálni. A kazán rendes működése közben automatikusan ellenőrzi az égést. Ilyenkor rövid időre a CO 1000 ppm-nél nagyobb értéke mérhető.

Fontos
Ez a készülék legfeljebb 20% hidrogént (H_2) tartalmazó G20 kategóriájú gáz használatára alkalmas. A H_2 arány ingadozásának hatására idővel az O_2 arány is megváltozhat. (Például: 20% H_2 jelenléte a gázban az égéstermék O_2 tartalmának 1,5%-os növekedését eredményezheti.)

BO-0000272-1



BO-0000272-13

■ A kéményseprés funkció bekapcsolása

1. Nyomja meg egyszerre a két gombot a bal oldalon a Kéményseprő mód kiválasztásához.
   ⇨ Amikor az **L** betű látható a kijelzőn (valamint az előremenő hőmérséklet), a kazán minimális teljesítménnyel működik.

2. Nyomja meg az **F3** gombot
   ⇨ Amikor a **h** betű látható a kijelzőn (valamint az előremenő hőmérséklet), a kazán maximális teljesítménnyel működik FŰTÉSI ÜZEMMÓDBAN.

3. Nyomja meg az **F3** gombot
   ⇨ Amikor a **H** betű látható a kijelzőn (valamint az előremenő hőmérséklet), a kazán maximális teljesítménnyel működik HASZNÁLATI VÍZ ÜZEMMÓDBAN.

Fontos
Ez a funkció fűtési üzemmódban működik. A funkció működése közben az ALACSONY HŐMÉRSÉKLETŰ rendszerekben (pl. padlófűtés) az előremenő hőmérsékletet a **CP000** (maximális előremenő hőmérséklet) beállítás határolja.

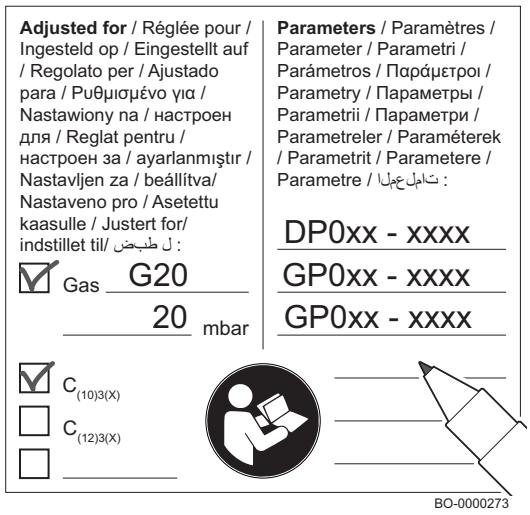
A használati víz mód aktiválásához állítsa be a **GP082=1** konfigurációt
Amikor befejezte, állítsa vissza a **GP082=0** állapotot

4. Az **F1** gombbal térhet vissza a kezdőképernyőre

Vigyázat
Állítsa vissza a **GP082=0** értéket, ha már nincs szükség a kéményseprés funkcióra.

3.5.9 Végső utasítások

ábra101 Példa a kitöltött öntapadó címkére

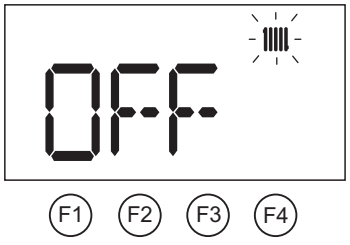


1. Távolítsa el a mérőeszközt.
2. Tegye vissza a helyére a füstgáz-mintavételező csavarékot.
3. Zárja be az elülső panelt.
4. Fűtse a rendszert kb. 70 °C-ra.
5. Állítsa le a kazánt.
6. Kb. 10 perc elteltével légtelenítse a rendszert.
7. Kapcsolja be a kazánt.
8. Ellenőrizze az égéstermék-elvezetés és égésilevegő-bevezetés tömörségét.
9. Ellenőrizze a hidraulikus nyomást a fűtőkörben. Ha kell, állítsa vissza a nyomást (1,0 bar és 1,5 bar közötti az ajánlott víznyomás).
10. Pozitív nyomású kollektív füstgázcsőre való felszerelés esetén használja az oldalsó táblát. Jegyezze fel az üzemelő földgáz típusát és a megváltozott paraméterek teljesítménykorrekcióját (%) a táblára.
    - A gáz típusa, ha eltérő gáztípusra lett átalakítva;
    - A gáz tápnyomása;
    - Túlnyomásos alkalmazások esetén a füstgázelvezetés típusa;
    - A fenti változtatásokkal kapcsolatos módosítások a paraméterekben;
    - A ventilátor-fordulatszám más céllal módosított paraméterei.
11. Tájékoztassa a használót a kazán és a vezérlőpanel működéséről (valamint a távvezérlőjéről, ha van).
12. Adja át az összes útmutatót a felhasználónak.

3.6 Kikapcsolás

3.6.1 A fűtés és a használati melegvíz (HMV) kikapcsolása

ábra102 Fűtési módban való működés tiltása

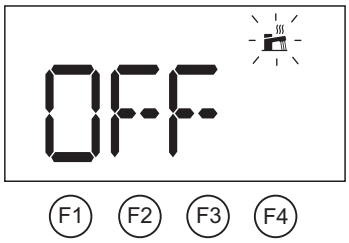


A kazán fűtési módjának kikapcsolásához:

- Az **F3** gombbal válassza ki a központi fűtés előremenő hőmérsékletét.
- Nyomja meg az **F2** gombot ismételten, míg az **OFF** meg nem jelenik.
- Nyomja meg az **F4** gombot a jóváhagyáshoz. A fűtés ki lett kapcsolva.

Fontos
A fűtés tiltva van, de a fagyvédelem és a HMV előállítása aktív marad

ábra103 A használati meleg víz (HMV) üzemmód kikapcsolása



BO-0000271-5

A kazán használati melegvíz módjának kikapcsolásához:

- Az **F2** gombbal válassza ki a meleg víz hőmérsékletét.
- Nyomja meg az **F2** gombot ismételten, míg az **OFF** meg nem jelenik.
- Nyomja meg az **F4** gombot a jóváhagyáshoz. HMV ki van kapcsolva.

A kazán teljes kikapcsolásához:

- áramtalanítsa a készüléket, és zárja el a gázcsapot.

Fontos
Ebben az állapotban a fűtési rendszer és a kazán nincs a fagytól védve.

3.7 Fagyvédelem

Lehetőleg kerülni kell a fűtési rendszer vizének teljes kieresztését, mivel a víz cseréje fokozza a károsító vízkőlerakódást a kazán és a fűtőelemek belsejében. Ha a fűtési rendszert a fagyveszélyes téli hónapokban nem használná, érdemes az erre a feladatra alkalmas fagyálló oldatot keverni (pl. propilén-glikol oldatot, melyben vízkő elleni és korróziógátló adalék is van) a rendszer vizébe. A kazán elektronikus szabályzó rendszerének van fagyvédelmi funkciója a fűtési rendszerhez. Ez a funkció bekapcsolja a kazánszivattyút, amikor a rendszer előremenő hőmérséklete 7 °C alá süllyed. Amikor a vízhőmérséklet eléri a 4 °C-ot, az égőt bekapcsolja és a vízhőmérsékletet 10 °C-ra emeli. Amikor a hőmérséklet eléri ezt az értéket, az égőt kioltja, de a szivattyút még 15 percig járatja.

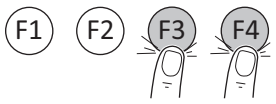
Fontos
Ez a fagyvédelmi funkció nem tud működni, ha a kazán áramellátása ki van kapcsolva, vagy a gázellátás csapja el van zárva.

3.8 Védelem a légiós betegség ellen

Fontos
Az antilegionella funkció alapértelmezés szerint le van tiltva. Állítsa be a **DP004** paramétert az antilegionella funkció engedélyezéséhez, a **DP160** paramétert pedig a maximális hőmérsékleti érték beállításához a funkció működése közben.

3.9 Beállítások

3.9.1 A beállítások megnyitása



BO-0000272-3

A SZERVIZBEÁLLÍTÁSOKAT a következő módon jelenítheti meg, illetve módosíthatja:

- A szerelői menü eléréséhez nyomja meg az **F3** és **F4** gombot egyszerre;
- Nyomja meg az **F2** vagy az **F3** billentyűt a szerelői menü eléréséig, majd az **F4** billentyűvel hagyja jóvá a választást.
- A kijelzőn megjelenik a **CODE** felirat.
- Tartsa lenyomva az **F3** gombot a **0012** kód megjelenéséig, akkor nyomja meg az **F4** gombot az elfogadáshoz.
- Nyomja meg az **F7** vagy az **F8** billentyűt a kívánt számláló eléréséig, majd az **F4** billentyűvel hagyja jóvá a választást.
- Nyomja meg az **F7** - **F8** gombot az érték megváltoztatásához.
- hagyja jóvá az **F4** gombbal;
- nyomja meg az **F1** gombot a kilépéshez.

A paraméterek listájának megjelenítéséhez vagy módosításához Bluetooth interfész is csatlakoztatható a kazánhoz az **X20** csatlakozón keresztül. Ekkor a kézi eszközt (SERVICE) kapcsolja a kazánhoz a **SERVICE TOOL** szoftverrel.

Veszély
ALACSONY HŐMÉRSÉKLETŰ FŰTÉSI RENDSZEREKNÉL MÓDOSÍTSA A CP000 BEÁLLÍTÁST A MAXIMÁLIS ELŐREMENŐ HŐMÉRSÉKLETTEL ÖSSZHANGBAN.

Fontos
Bizonyos gyári beállítások az értékesítés helyének függvényében eltérőek lehetnek.

3.9.2 A beállítások listája

táb.80 Beállítások táblázata

Név	Leírás	Gyári érték	Minimum	Maximum	Szint
AP016	Fűtés be/ki 0: Ki 1: Be	1	–	–	Felhasználó
AP017	Használati meleg víz (HMV) be/ki 0: Ki 1: Be	1	–	–	Felhasználó
AP073	Nyári-téli fűtés be/ki (csatlakoztatott kültéri érzékelővel). Ezen érték feletti külső hőmérséklet esetén a készülék nyári üzemmódban van és központi fűtés céljából nem indul el. Ha a külső hőmérséklet ezen értéknél alacsonyabb, akkor a készülék téli üzemmódban van [°C]	22	10	30	Felhasználó
AP074	Nyári üzemmód kényszerítése (kültéri érzékelővel). Szaniter (HMV) engedélyezve és a fűtés letiltva. 0: Automatikus AP073 szerint 1: Nyári	0	–	–	Felhasználó
AP089	Szerelő neve	–	–	–	Felhasználó
AP090	Szerelő tel. sz.	–	–	–	Felhasználó
CP060	Kívánt környezeti hőmérséklet (°C) a zónában szabadság időszakban	6	5	20	Felhasználó
CP070	Csökkentett módú kör maximális helyiség-hőmérsékleti határa, amely lehetővé teszi az átváltást komfort üzemre [°C]	16	5	30	Felhasználó
CP080	Hőmérséklet (°C) a zónában felhasználói tevékenységgel beállítva.	16	5	30	Felhasználó
CP081	Hőmérséklet (°C) a zónában felhasználói tevékenységgel beállítva.	20	5	30	Felhasználó
CP082	Hőmérséklet (°C) a zónában felhasználói tevékenységgel beállítva.	6	5	30	Felhasználó
CP083	Hőmérséklet (°C) a zónában felhasználói tevékenységgel beállítva.	21	5	30	Felhasználó
CP084	Hőmérséklet (°C) a zónában felhasználói tevékenységgel beállítva.	22	5	30	Felhasználó
CP085	Hőmérséklet (°C) a zónában felhasználói tevékenységgel beállítva.	20	5	30	Felhasználó
CP200	A szobahőmérséklet (°C) kézi beállítása.	20	5	30	Felhasználó
CP320	A zóna üzemmódja: 0: Programozás 1: Kézi 2: Ki	1	–	–	Felhasználó
CP510	A zónára beállított ideiglenes helyiség-hőmérséklet [°C]	20	5	30	Felhasználó
CP550	Kandalló üzemmód 0: Kikapcsolva 1: Engedélyezve	0	–	–	Felhasználó

Név	Leírás	Gyári érték	Minimum	Maximum	Szint
CP570	Időzítőprogram fűtéshez/hűtéshez 0: 1. program 1: 2. program 2: 3. program	0	–	–	Felhasználó
CP660	Zónakiválasztás ikonja	-	-	-	Felhasználó
CP730	Zóna fűtési sebesség kiválasztása 0: Extra lassú 1: Min. fordulatszám 2: Lassabb 3: Normál 4: Gyorsabb 5: Max. fordulatszám	3	-	-	Felhasználó
DP060	Időzítőprogram HMV-hez 0: 1. program 1: 2. program 2: 3. program	0	–	–	Felhasználó
DP070	Használati meleg víz célértéke [°C].	60	35	65	Felhasználó
DP080	Használatimelegvíz-tartály beállított csökkentett célhőmérséklete (°C).	15	7	50	Felhasználó
DP190	Tárolótartály fűtésének kikapcsolási ideje	–	–	–	Felhasználó
DP200	Használati meleg víz (HMV) mód: 0: Az időzítőprogram alapján 1: komfort mód 2: ECO üzemmód	2 - Fűtés + HMV modell 1 - Fűtés + HMV tartály modell	–	–	Felhasználó
DP337	Használati meleg víz célhőmérséklete szabadság idejére [°C]	10	10	60	Felhasználó
DP357	Idő a Zuhany zóna riasztás előtt [perc]	0	0	180	Felhasználó
DP367	A használati meleg víz elsődleges rendszer általi művelet, ha a zuhanyidő letelt 0: Ki 1: Vigyázat 2: Csökkentett HMV beállított érték	0	–	–	Felhasználó
DP377	A használati meleg víz kívánt hőmérséklete a csökkentett módhoz (°C)	40	20	65	Felhasználó

táb.81 Paramétertábla a következőkkel: BAXI MAGO

Név	Leírás	Gyári érték	Minimum	Maximum	Szint
CP060	Kívánt környezeti hőmérséklet (°C) a zónában szabadság/fagyvédelmi időszakban	6	5	20	Felhasználó
CP070	A környezeti hőmérséklet maximális célértéke (°C) csökkentett módban, megengedve a komfort módba váltást klímavezérléssel (kültéri érzékelővel)	16	5	30	Felhasználó
CP080	Hőmérséklet (°C) a zónában SLEEP tevékenységgel beállítva	16	5	30	Felhasználó
CP081	Hőmérséklet (°C) a zónában HOME tevékenységgel beállítva	20	5	30	Felhasználó
CP082	Hőmérséklet (°C) a zónában AWAY tevékenységgel beállítva	6	5	30	Felhasználó
CP083	Hőmérséklet (°C) a zónában MORNING tevékenységgel beállítva	21	5	30	Felhasználó
CP084	Hőmérséklet (°C) a zónában EVENING tevékenységgel beállítva	22	5	30	Felhasználó
CP085	Hőmérséklet (°C) a zónában CUSTOM tevékenységgel beállítva	20	5	30	Felhasználó
CP200	Kívánt környezeti hőmérséklet (°C) a zónában kézi módban	20	5	30	Felhasználó

Név	Leírás	Gyári érték	Minimum	Maximum	Szint
CP320	A zóna működési módja 0: Programozás 1: Kézi 2: Ki	1	-	-	Felhasználó
CP510	A zónára beállított ideiglenes helyiség-hőmérséklet [°C]	20	5	30	Felhasználó
CP550	Kandalló üzemmód 0: Kikapcsolva 1: Engedélyezve	0	-	-	Felhasználó
CP570	A felhasználó által választott időprogram 0: 1. program 1: 2. program 2: 3. program	0	-	-	Felhasználó
CP730	Erősítés zónafűtés kezdetén: Módosítsa a fűtési görbét, hogy lassabban vagy gyorsabban érhesse el a kívánt komfort környezeti hőmérsékletet 0: Szélsőségesen lassan 1: Lassabb 2: Lassan 3: Normál 4: Gyorsan 5: Szélsőségesen gyorsan	3	-	-	Felhasználó
DP060	HMV-hez kiválasztott időprogram 0: 1. program 1: 2. program 2: 3. program	0	-	-	Felhasználó
DP080	Használatimelegvíz-tartály beállított csökkentett célhőmérséklete (°C).	15	7	50	Felhasználó
DP337	Használati meleg víz célhőmérséklete szabadság idejére [°C]	10	10	60	Felhasználó

Fontos
Bizonyos gyári beállítások az értékesítés helyének függvényében eltérőek lehetnek.

Lásd még
A FELHASZNÁLÓI paraméterek megnyitása, oldal 86

3.9.3 Gyári beállítások visszaállítása

A gyári adatok visszaállításához módosítsa a **CN1** és **CN2** beállításokat a kazán adattábláján szereplő adatok alapján.

Vigyázat
Felhívjuk figyelmét, hogy ha a(z) **CN1** és **CN2** beállításokat visszaállítják az adattáblán található értékekre, akkor minden korábbi beállítás törlődik. Ne felejtse el elvégezni a ventilátor-fordulatszám és a gázszelep kalibrálását

A **CN1** és **CN2** paraméterek megváltoztatásának menete:

- Lépjen a szerelői menübe a paraméterekhez való hozzáférésről szóló fejezetben leírtak alapján.
- Nyomja az **F7-F8** gombot, míg a **CNF** meg nem jelenik, akkor az F4 gombbal fogadja el a választást.
- A **CN1** és/vagy **CN2** értékének módosításához nyomja meg az **F7-F8** gombokat, majd nyomja meg az F4 gombot a megerősítéshez.

3.9.4 A fűtési görbe beállítása

Csatlakoztassa a kültéri érzékelőt az **5-6** sorkapcsokra, majd csatlakoztassa a „Be/Ki” szobatermosztátot vagy az „Open Therm” szobai egységet az **M2** sorkapocs-léc **7-8** sorkapcsaira, miután eltávolította az áthidalót.

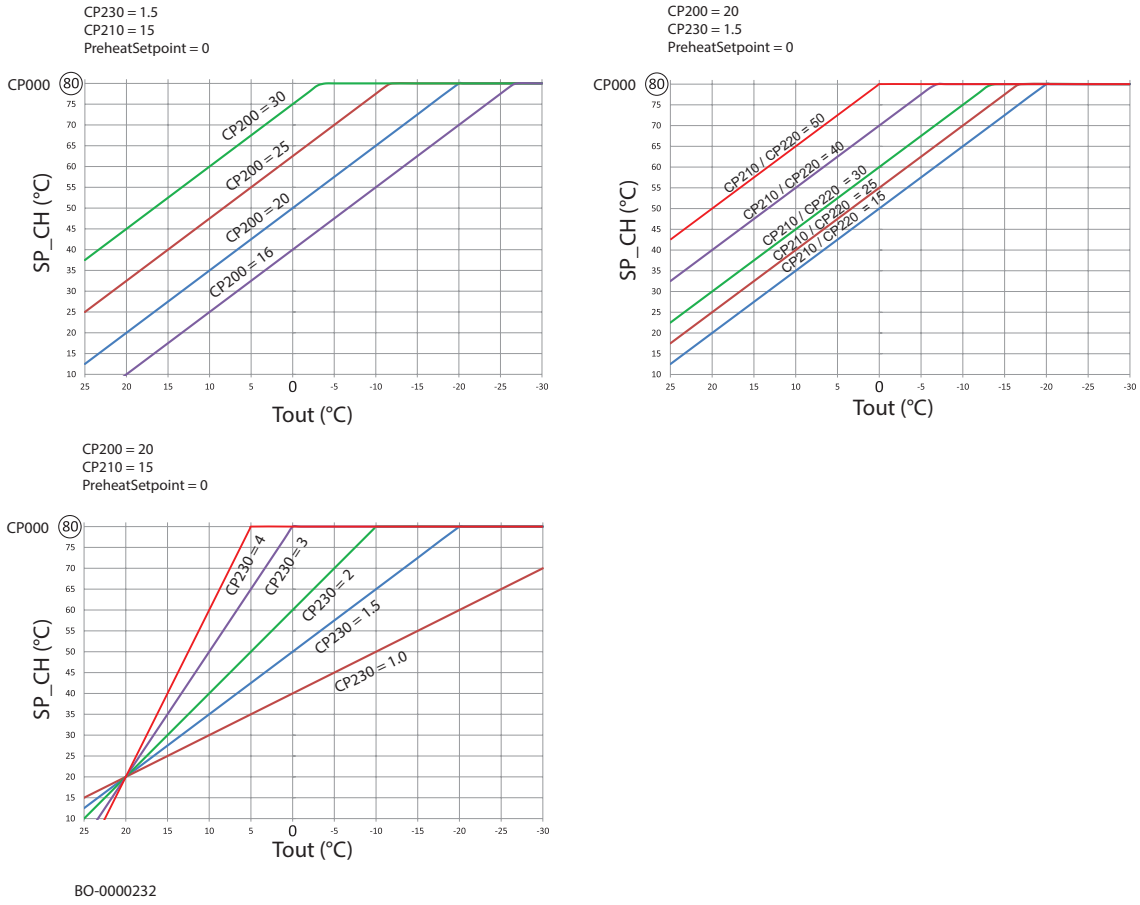
Fontos
Ha a fűtési görbe az OpenTherm szobai egységen keresztül van beállítva, akkor ne ezekkel a paraméterekkel állítsa be a fűtési görbét.

Az eljutás menete a beállításhoz azonos az előző részben leírtakkal. A görbe beállításához az alábbi beállításokat kell módosítani:

- CP000: Fűtés maximális előremenő hőmérsékleti célérték.
- CP200: szobahőmérséklet-célérték az 5,0–30 zónákhoz.
- CP210: komfort üzemmód klimatikus görbe eltolása 15 és 90 között (külső szondával). Nem változik a görbe dőlésszöge.
- CP230: a klimatikus görbe meredekségének beállítása 0,0 és 4,0 között.

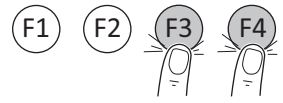
Fontos
Állítsa be a felszerelt kültéri érzékelő típusát az **AP056** beállításával

ábra104 Fűtési görbe



- **Tout**: a külső érzékelő által érzékelt hőmérséklet (°C)
- **SP_CH**: Fűtési előremenő célhőmérséklet (°C)

3.9.5 A mért értékek kiolvasása



BO-0000272-3

A menü eléréséhez nyomja meg az **F3** és **F4** gombot egyszerre;

- A kijelzőn a ⓘ szimbólum villog;
- Nyomja meg az **F4** gombot a **INFO** menü megnyitásához;
- Nyomja meg az **F5**–**F6** vagy **F7**-**F8** gombokat a paraméterek megtekintéséhez;
- Nyomja meg az **F1** gombot a kilépéshez

táb.82 Csak olvasható paraméterlista (nem szerkeszthető)

Beállítás (csak olvasható)	Leírás	Érték
AM001	HMV (Használati meleg víz) mód engedélyezve (0: Tiltva, 1: Engedélyezve)	0/1
AM010	Szivattyú fordulatszáma (0 ÷ 100%)	%

Beállítás (csak olvasható)	Leírás	Érték
AM011	Szerviz szükséges (0: Tiltva, 1: Engedélyezve)	0/1
AM012	Készülék állapota	Az állapotok listája
AM014	Készülék alállapota	Az alállapotok listája
AM015	Szivattyú működik	0 = Kikapcsolva 1 = Bekapcsolva
AM016	Előremenő hőmérséklet	°C
AM018	Visszatérő hőmérséklet	°C
AM019	Aktuális víznyomás a központi fűtési rendszerben	bar
AM024	Aktuális relatív kimenet	0.....100%
AM027	Külső hőmérséklet	°C
AM036	Füstgázhőmérséklet	°C
AM037	Háromutas szelep állapota (0: Fűtés, 1: HMV)	0/1
AM040	Szabályozáshoz használt hőmérséklet	°C
AM088	Az automatikus feltöltőszelep helyzete	0 = Automatikus feltöltés engedélyezve 1 = Automatikus feltöltés letiltva
AM091	Szezonális üzemmód	0 = Tél 3 = Nyár
AM101	Belső alapérték	°C
BM000	Meleg víz hőmérséklete	°C
CM030	Zóna aktuális szobahőmérséklete	°C
CM120	Aktuális területi üzemmód	0 = Program 1 = Kézi 2 = Fagyvédelem 3 = Ideiglenes
CM190	Területi szobahőmérséklet beállítása	°C
CM210	Kültéri hőmérséklet a zónához	°C
CM280	Zóna számított alapértéke	°C
DM001	HMV-tároló hőmérséklete (alsó szonda)	°C
DM002	Kimeneti HMV áramlási sebesség	l/min
DM005	HMV napkollektoros kazán hőmérséklete	°C
DM009	Elsődleges működési mód (0: Programozás, 1: Kézi, 2: Fagyvédelem/Szabadság)	0/1/2
DM019	DHW mód aktív (1: Komfort, 2: Alacsony, 3: Szabadság, 4: Fagyvédelem	1/2/3/4
DM029	HMV hőmérséklet alapérték	°C
GM001	Aktuális ventilátor-fordulatszám	ford/perc
GM002	Aktuális ventilátor-fordulatszám alapérték	ford/perc
GM003	Láng észlelve	0 = Nincs észlelve 1 = Észlelve
GM004	Gázszelep	0 = Nyitva 1 = Zárva
GM007	Indítás	0 = Kikapcsolva 1 = Bekapcsolva
GM008	Mért aktuális ionizációs áram	µA

Beállítás (csak olvasható)	Leírás	Érték
GM013	Kazán kikapcsolási jelzés bemenet	0 = Nyitva 1 = Zárva
GM044	Letiltás oka ellenőrizve (0: Nincs) 1. Fűtés reteszelt leállása 2. HMV reteszelt leállása 3. Várakozás az égő begyújtására 4. A fűtési előremenő hőmérséklet meghaladja a maximális értéket 5. A fűtési előremenő hőmérséklet meghaladja az indítási értéket 6. A hőcserélő hőmérséklete meghaladja az indítási értéket 7. Az átlagos fűtési előremenő hőmérséklet érték meghaladja az indítási értéket 8. A fűtési előremenő hőmérséklet meghaladja az előírt értéket 9. Túl nagy a hőmérsékletkülönbség az előremenő és visszatérő ág között 10. A fűtési előremenő hőmérséklet meghaladja a leállítási értéket 11. Hőigény a két egymást követő kérés közötti minimális várakozási idő lejárta előtt 12. Leállás túl alacsony lángérték miatt 13. A szolár hőmérséklet meghaladja a leállítási értéket	0/13

3.9.6 Állapotok és alállapotok

- Az **ÁLLAPOT** a kazán működési fázisa a kijelzés pillanatában. Az állapot az **AM012** paraméter választásával jelenik meg.
- Az **ALÁLLAPOT** a kazán által a kijelzés pillanatában végzett művelet. Az alállapot az **AM014** paraméter választásával jelenik meg.

táb.83 Az állapotok listája

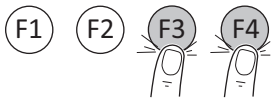
ÁLLAPOT	
Készenlét	0
Hőigény	1
Az égő begyújtása	2
Működés fűtési módban	3
Működés használati meleg víz üzemmódban	4
Égőfej ki	5
Szivattyú utókeringetés	6
Égő kikapcsolása a hőmérsékleti alapérték eléréséhez	8
Átmeneti rendellenesség	9
Állandó rendellenesség (manuálisan alaphelyzetbe állítandó)	10
Kéményseprő funkció minimális teljesítményen	11
Kéményseprő funkció maximális teljesítményen fűtés üzemmódban	12
Kéményseprő funkció maximális teljesítményen használati meleg víz üzemmódban	13
Manuális hőigény	15
Fagyvédelmi funkció aktív	16
Légtelenítő funkció aktív	17
Kazán alaphelyzetbe állítása folyamatban	19

táb.84 Az alállapotok listája

ALÁLLAPOT	
Készenlét	0
Várakozási idő a következő gyújtásig fűtés üzemmódban	1
Előszellőztetés	13
Égő gyújtási jel elküldve a biztonsági magnak	15
Égő előgyújtás	17
Az égő begyújtása	18

ALÁLLAPOT	
Lángellenőrzés	19
Ventilátorműködés a begyújtási kísérletekkor	20
Működés beállított hőmérsékleti alapértékkel	30
Működés korlátozott hőmérsékleti alapértékkel	31
Működés az igényelt teljesítménnyel	32
1. szintű gradiens észlelése	33
2. szintű gradiens észlelése	34
3. szintű gradiens észlelése	35
Lángőr aktív	36
Stabilizációs idő	37
Kazán indítása minimális teljesítménnyel	38
A fűtési mód működését megszakította a használati meleg víz készítésének igénye. Újraindítás a megszakításkori kimenőteljesítménnyel.	39
Utószellőztetés	41
Ventilátor ki	44
Teljesítménycsökkentés magas füstgázhőmérséklet miatt	45
Szivattyú utókeringetés	60

3.9.7 A számlálók kiolvasása



BO-0000272-3

A menü megnyitásához kövesse az alábbi lépéseket:

- Nyomja meg együtt az **F3** - **F4** billentyűket;
- A kijelzőn a ⓘ szimbólum villog;
- Nyomja meg az **F5**-**F6** vagy **F7**-**F8** billentyűt a ⏱ szimbólum eléréséig, majd az **F4** billentyűvel hagyja jóvá a választást;
- Nyomja meg az **F5**–**F6** vagy **F7**-**F8** billentyűket a kívánt számláló eléréséig, majd az **F4** billentyűvel hagyja jóvá a választást;
- Nyomja meg az **F5**–**F6** vagy **F7**-**F8** billentyűket a kívánt számláló eléréséig, majd az **F4** billentyűvel hagyja jóvá a választást;
- Nyomja meg az **F1** gombot a kilépéshez.

táb.85 A számlálók listája (csak olvasható)

Számlálók	Szint	Leírás
AC001	Felhasználó	Időtartam, amely alatt a kazán áramellátást kapott
AC005	Felhasználó	Jelzett energiafogyasztás [kW/h] fűtés üzemmódban
AC006	Felhasználó	Jelzett energiafogyasztás [kW/h] használati melegvíz módban (HMV)
AM033	Felhasználó	Az A, B vagy C típusú karbantartás megjelenő jelzése.
GC007	Felhasználó	Sikertelen indítási kísérletek

3.9.8 A HMV tartály beállításai

Nyissa meg a paraméterek menüt, és adja meg a **DP200=1** paramétert

Vigyázat
Az antilegionella funkció engedélyezéséhez állítsa be a **DP004=1** paramétert

3.10 Karbantartás

3.10.1 Általános információk

A kazán nem igényel bonyolult karbantartást. Mindazonáltal azt ajánljuk, gyakorta ellenőrizze a készüléket és végezze el a karbantartását rendszeresen.

A kazán karbantartását és tisztítását évenként legalább egyszer el kell végeztetni a hivatalos Remeha szervizhálózattal.

- A készülék áramellátásának kikapcsolva kell lennie.
- A meghibásodott vagy elhasználódott alkatrészeket cserélje ki gyári pótalkatrészekre.
- Az ellenőrzés és karbantartás során a leszerelt alkatrészek tömítéseit mindig cserélni kell.
- Ellenőrizze a tömítések elhelyezkedését (a víz- és levegőzárás érdekében tömítés a mélyedésben egyenesen felfekszik-e).
- Ellenőrzés és karbantartás során az elektromos alkatrészekre nem kerülhet víz (csepegő vagy fröccsenő víz), mert az áramütést okozhatna.

3.10.2 Szerviz értesítés

Amikor a kazánon karbantartást kell végezni, a kijelzőn annak elvégzésére felszólító üzenet jelenik meg. Az automatikus karbantartási üzenet funkciót megelőző karbantartásra használva minimálisra korlátozhatja a leállások idejét.

A szervizelési üzenetekre 2 hónapon belül reagálni kell. Minél előbb lépjen kapcsolatba a szerelővel vagy a hivatalos szakszervizzel.

Fontos
A karbantartást az értesítéstől számított két hónapon belül el kell végezni.

Fontos
Ha szabályozó termosztát van a kazánhoz csatlakoztatva, a termosztát szintén megjeleníti a SERVICE üzenetet. Tekintse át a termosztát kézikönyvét.

Fontos
Miután befejeződött a karbantartás, állítsa vissza a SERVICE értesítést.

3.10.3 Karbantartási üzenet

Ennek a funkciónak az a feladata, hogy a használót értesítse, ha a kazánnak karbantartásra van szüksége.

Amikor az **SVC** betűk megjelennek a képernyőn és a szimbólum villog, a kazánnak karbantartásra van szüksége. Forduljon egy megbízható szerelőhöz vagy a hivatalos szakszervizhez.

A kazán gyári állapotában ez a funkció tiltva van. Az értesítés kijelzőn való megjelenítésének engedélyezéséhez kövesse az alábbi lépéseket:

1. Lépjen a szerelői paraméterek beállításához;
2. Engedélyezze az **AP010** beállítást.
3. Alkalmazza az **AP011** beállítást a kazán üzemóráinak megadásával (az áramellátás első bekapcsolása óta eltelt idő, az égő begyújtásainak számától függetlenül).
4. Adja meg az égő üzemóráinak számát az **AP009** paraméterrel.

■ A megjelenített karbantartási üzenet alaphelyzetbe állítása

Állítsa alaphelyzetbe a megjelenített karbantartási üzenetet a karbantartás elvégzése után az alábbi leírás szerint:

1. Nyomja meg az **F1** gombot.
2. Tartsa lenyomva az **F3** gombot, míg a **0012** kód meg nem jelenik.
3. Az **F4** gombbal hagyja jóvá és törölje a karbantartási üzenetet.

Fontos
A karbantartási üzenet csak akkor jelenik meg, ha az AP010 ≠ 0 feltétel a paraméterre teljesül.

■ Megjelenő karbantartási üzenet alaphelyzetbe állítása

Állítsa alaphelyzetbe a megjelenő karbantartási üzenetet a köztes karbantartás elvégzése után.

1. Lépjen a számlálók menüjébe.
2. Az **F4** gombbal nyissa meg a menüt.
3. Nyomja az **F3** gombot, amíg az **SVC** meg nem jelenik.
4. Az **F4** gombbal lépjen a karbantartási üzenethez.
5. Tartsa lenyomva az **F3** gombot, míg a **0012** kód meg nem jelenik.
6. Nyomja meg az **F4** gombot a jóváhagyáshoz.
7. Nyomja az **F3** gombot, amíg az **CLR** meg nem jelenik.
8. Az **F4** gomb kb. 3 másodperces nyomva tartásával hagyja jóvá és törölje a karbantartási üzenetet.
   ⇨ A kijelzőn a **DONE** jelenik meg. Karbantartási üzenet törölve van.
9. Az **F1** gomb többszöri megnyomásával térhet vissza a főképernyőre.

3.10.4 Rendszeres karbantartás és ellenőrzés

Figyelmeztetés
Az eljárás előtt kapcsolja ki a kazán áramellátását. A műveletek befejeztével állítsa vissza a kazán működési paramétereit, ha megváltoztatta őket.

Veszély
A pozitív nyomású kollektív füstgázcsőre felszerelt kazán égési körének karbantartása/szétszerelése esetén tegye meg a szükséges óvintézkedéseket, hogy megakadályozza, hogy a közös füstgázcsőre szerelt más kazánok füstgázai bejussanak abba a helyiségbe, ahol a kazánt telepítik.

Figyelmeztetés
Várja meg az égéstér és a csövek lehűlését.

Fontos
A készüléket nem szabad súrolóanyaggal, agresszív vagy fokozottan tűzveszélyes anyaggal tisztítani (pl. benzinnel vagy acetonnal).

A következőket minden évben el kell végezni a kazán hatékony működése érdekében:

1. Ellenőrizze a tömítések állapotát és tömörzárását a gázkörben és az égéskörben. Az ellenőrzés és karbantartás során a kiszerelt alkatrészek tömítéseit mindig cserélni kell;
2. A gyújtó és lángészlelő elektróda állapotának és megfelelő elhelyezkedésének ellenőrzése;
3. Ellenőrizze az égőfej állapotát és megfelelő rögzítettségét;
4. Ellenőrizze, van-e a tűztérben szennyeződés. Használjon porszívót vagy a tartozékként rendelkezésére álló Baxi tisztítókészletet;
5. A fűtőberendezés nyomásának ellenőrzése;
6. A tágulási tartály nyomásának ellenőrzése;
7. Ellenőrizze a ventilátor megfelelő működését;
8. Ellenőrizze, hogy nincsenek-e eltömődve a légbeszívó és füstgázelvezető csövek;
9. A szifonban lévő esetleges szennyeződések ellenőrzése;
10. Ellenőrizze a magnézium anódot melegvíz-tárolóval felszerelt kazánok esetén.

■ A víznyomás ellenőrzése

A kazán helyes működéséhez a fűtőkör bar kijelzőn megjelenített víznyomásának **1,0** és **1,5** bar között kell lennie. Ha szükséges, állítsa be a víznyomást a rendszer feltöltéséről szóló részben leírtak szerint.

■ A tágulási tartály ellenőrzése

Ellenőrizze a tágulási tartályt és szükség esetén cserélje ki. Ellenőrizze a töltési nyomást és állítsa vissza 1 barra, ha szükséges.

■ A füstgázelvezetés és a levegőellátás ellenőrzése

Ellenőrizze az összes füstcsövet, a füstgáz-elvezetés és égésilevegő-bevezetés tömörségét.

■ Az égés ellenőrzése

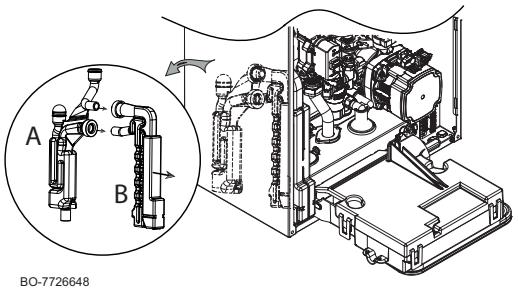
A mérési pontnál mérje meg a füstgáz C_O2/O_2 tartalmát és a távozó füstgáz hőmérsékletét.

■ Az automatikus légtelenítőszelep ellenőrzése

Vegye le a kazán elülső paneljét és hajtsa le a kazán vezérlőpaneljét, hogy hozzáférhessen a kazán szivattyújához. Ellenőrizze a kazánszivattyú légtelenítőszelepének működését. Szivárgás esetén cserélje ki a szelepet.

A szifon tisztítása

ábra105 A szifon szétszerelése

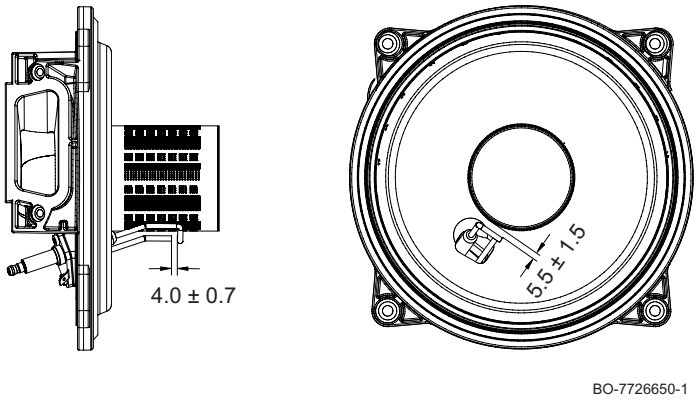


Az elülső burkolatot le kell venni a szifon (B) levételéhez a rögzített testről (A).

Vegye le a szifont és tisztítsa meg. Ellenőrizze a szifon tömítőgyűrűjét és cserélje ki, ha szükséges. Töltse meg a szifont vízzel és tegye vissza a helyére (A).

Elektródatávolságok

ábra106 Elektródahézag



Ellenőrizze a hézagot a gyújtóelektróda és az égőfej, illetve a lángérzékelő és az égőfej között.

A tágulási tartály cseréje

Mielőtt a tágulási tartályt kicserélné, az alábbiakban ismertetett műveleteket kell elvégezni:

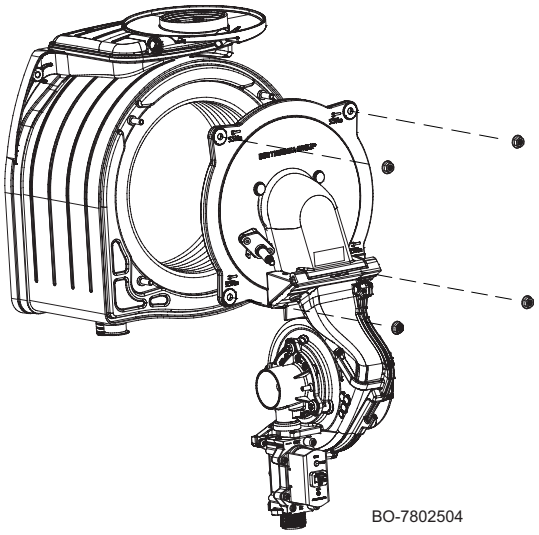
1. Válassza le a kazán tápellátását.
2. Zárja el a gázcsapot.
3. Zárja el a használati víz csapját.
4. Zárja el a fűtési rendszer visszatérő és előremenő csapjait.
5. Nyissa ki a kazán ürítőszelepét (E)

Az égő ellenőrzése és a hőcserélő tisztítása

Figyelmeztetés
Az elülső és a hátsó szigetelőpanelnél távozó por károsíthatja egészségét.

- A hőcserélőt csak a füstgázoldal tisztítására szolgáló speciális termékekkel tisztítsa.
- Kerülje az érintkezést a hátsó és elülső lemezzel.
- Ne használjon drótkefét, se sűrített levegőt.

Veszély
A pozitív nyomású kollektív füstgázcsőre felszerelt kazán égési körének karbantartása/szétszerelése esetén tegye meg a szükséges óvintézkedéseket, hogy megakadályozza, hogy a közös füstgázcsőre szerelt más kazánok füstgázai bejussanak abba a helyiségbe, ahol a kazánt telepítik.


BO-7802504

Végezze a tisztítást az alábbiak szerint:

1. Szakítsa meg az egység tápellátását (bontsa a kazán csatlakozását a villamos hálózathoz).
2. Szakítsa meg a kazán gázellátását.
3. Zárja el a vízszelepeket.
4. Vegye le az előlapot.
5. Felül nyissa fel a ventilátor védőfedelét, és vegyen le minden csatlakozódugót.
6. Teljesen vegye ki a levegő-gáz egységet a karimán lévő négy M6-os tartóanya és a gázszelep alatti 3/4-es csatlakozó kihajtása után.
7. Ellenőrizze az észlelő/gyújtóelektróda állapotát. Ha szükséges, cserélje ki az elektródát.
8. Ellenőrizze az égőfej, a tömítés és a szigetelő állapotát.
9. Az égő nem igényel karbantartást, öntisztító. Ellenőrizze, hogy nincs-e repedés vagy egyéb sérülés a leszerelt égő felületén. Ha az égőfej sérült, akkor cserélje ki.
10. Cserélje ki az égő karimatömítését.
11. Ellenőrizze az előlap szigetelőpanelét, hogy nincs-e rajta repedés, sérülés, nedvesség, elhasználódás vagy deformálódás. Cserélje ki a szigetelőpanelt, ha kétségei vannak.
12. Tisztítás előtt fedje le a hátsó szigetelőpanelt.
13. Használjon porszívót és műanyag kefét a hőcserélő felső részének (tűztér) megtisztításához.
14. Tisztítsa meg alaposan ismét porszívóval, most a rátűzött kefe nélkül.
15. Ellenőrizze, hogy nem maradt-e látható por (például tükörrel). Szívja fel a maradványokat.
16. Tilos az égésteret nem megengedett vegyi anyaggal tisztítani, főként ammóniával, sósavval, és marónátronnal.
17. Öblítse le vízzel, hogy eltávolítsa a szennyeződéseket. A víz a hőcserélőből a kondenzátumelvezető szifonon keresztül fog távozni. Ne irányítsa a vízsugarat közvetlenül a hőcserélő hátulján lévő szigetelőfelületre. Ha a hőcserélő tiszta, térjen át az utolsó pontra, ha nem, akkor az alábbiakban leírtak szerint járjon el.
18. Bőségesen permetezze be a tisztítandó felületeket a hőcserélő füstgázoldalának tisztítására szolgáló speciális termékkel. Ne használja forró felületre (max. 40 °C). Várjon 7-8 percet, majd kefélje a felületet öblítés nélkül. Ismételje meg az eljárást. További 8 perc elteltével kefélje újra át. Ha az eredmény nem kielégítő, ismételje meg a műveletet (ezeket a szereket BAXI tartozékként szerezheti be).
19. Öblítse le vízzel, hogy eltávolítsa a szennyeződéseket. A víz a hőcserélőből a kondenzátumelvezető szifonon keresztül fog távozni. Ne irányítsa a vízsugarat közvetlenül a hőcserélő hátulján lévő szigetelőfelületre.
20. Ha a víz nehezen folyik ki a hőcserélő tekercsekből, az azt jelzi, hogy a hőcserélő nem tiszta. Ha a hőcserélő tisztítása nehézségekbe ütközik, ki kell cserélni.
21. A visszaszerelést a lépések fordított sorrendjében végezze.

Vigyázat
A karimát rögzítő 4 M6-os anya maximális meghúzási nyomatéka 5 Nm (+/- 0,5 Nm).

Hidraulikus egység

Vigyázat
Ne használjon szerszámokat a hidraulikus egység belső alkatrészeinek (például szűrő) eltávolításához.

Ha a felhasználás helyén a vezetékes víz keményebb, mint 11,2 °dH (200 mg kálcium-karbonát 1 liter vízben), szereljen fel egy polifoszfát adagolót vagy egyenértékű vízkezelő eszközt az érvényes szabványnak megfelelően.

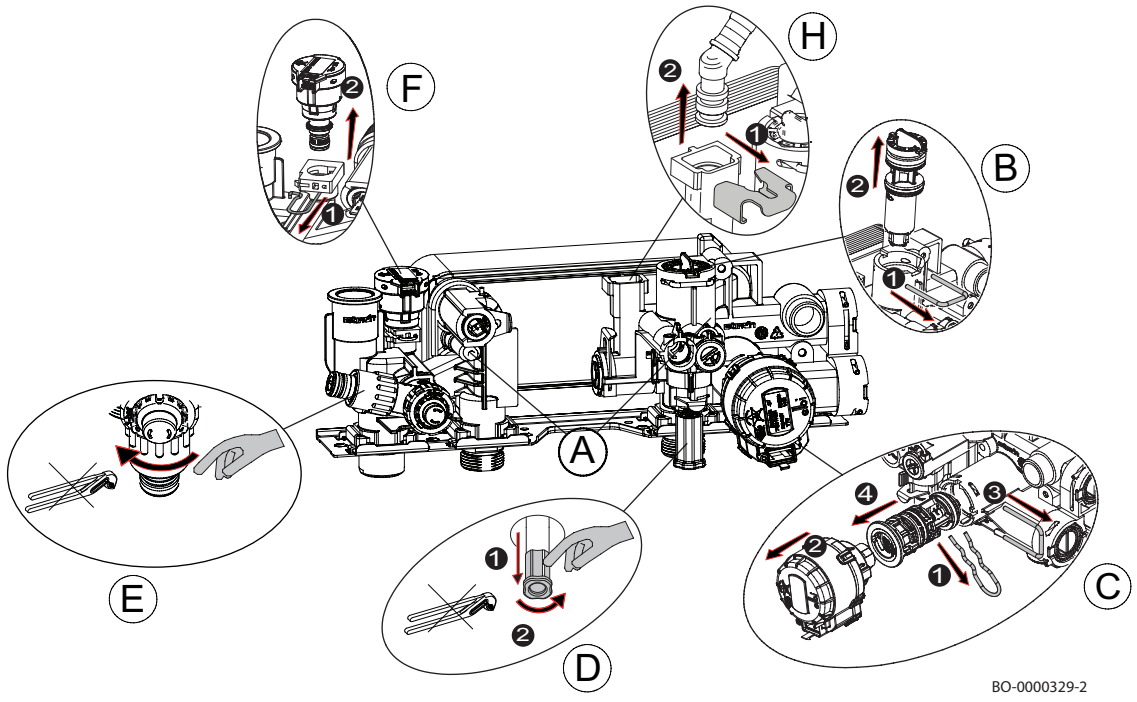
A HASZNÁLATI MELEG VÍZ SZŰRŐJÉNEK TISZTÍTÁSA

A használati víz szűrője a kivehető kazettában van a hideg víz bemeneti csatlakozóján. A tisztítási műveleteket az alábbiak szerint kell végezni:

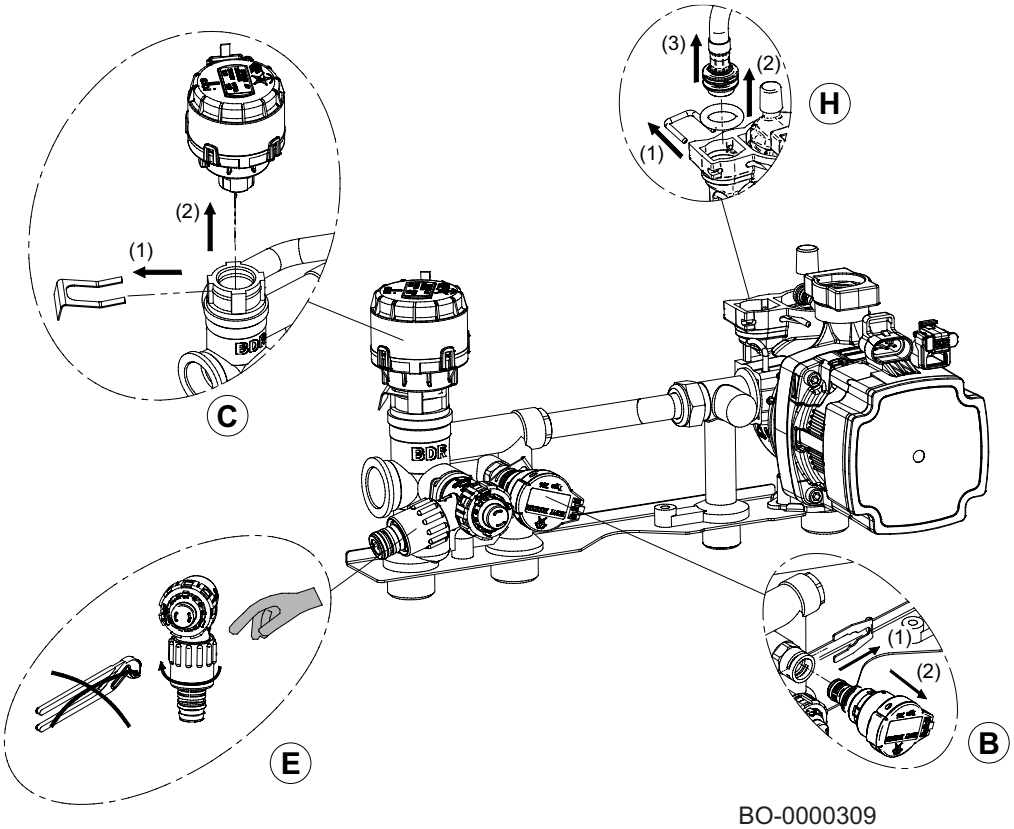
1. Válassza le a kazán tápellátását;
2. Zárja el a használati víz bemeneti csapját;
3. Egy csap kinyitásával ürítse ki a vizet a használati víz köréből;
4. Vegye le az ábrán bemutatott gyűrűt (1-B) és a szűrőt tartalmazó kazettát (2-B) vigyázva, nem erőltetve;
5. Távolítsa el a szűrőről a rajta lerakódott szennyeződést;
6. Tegye vissza a szűrőt a kazettába, illessze vissza a fészkébe, rögzítse a gyűrűvel.

Megjegyzés
Ha a hidraulikus egységben o-gyűrűket kell cserélni vagy tisztítani, kenésükre ne használjon más zsírt vagy olajat, csak a BAXI által ajánlott anyagot.

ábra107 A fűtő + HMV kombinált kazán vizes egységének alkatrészei



ábra108 A csak fűtőüzemű kazán vizes egységének alkatrészei



BO-0000309

3.10.5 Specifikus karbantartási műveletek

■ **Észlelés/gyújtóelektróda cseréje**

Az elektróda kivétele:

- Válassza le a kazán tápellátását.
- Szakítsa meg a kazán gázellátását.
- Vegye le a kazán elülső paneljét (burkolat) és vegye le az elektróda csatlakozóját és a földelővezetéket.
- Hajtsa ki a gyújtóelektróda 2 csavarját és vegye ki.
- Szerelje be az új elektródát a tömítéssel. A visszaszerelést a lépések fordított sorrendjében végezze.

■ **A víz-víz hőcserélő leszerelése**

A rozsdamentes acéllemezből készült víz-víz hőcserélőt könnyű kiszerelni az alábbi műveletekkel:

1. Válassza le a kazán tápellátását;
2. Zárja el a gázcsapot;
3. Zárja el a fűtési rendszer visszatérő és előremenő csapjait.
4. Ürítse ki a rendszert, ha lehet, csak a kazánt, a speciális ürítő szeleppel (E);
5. Egy csap kinyitásával ürítse ki a használati víz körét;
6. Vegye le a zajcsökkentőt, majd lazítsa meg a két Ø 6 mm (A) imbuszcsavart, és vegye ki a hőcserélőt a fészkéből;
7. Tisztítsa meg a lemezes hőcserélőt természetes szerrel (például ecettel) és vízkövet eltávolító szerrel (pl. kb. 3-as pH-jú citromsavval vagy hangyasavval).
8. A visszaszerelést a lépések fordított sorrendjében végezze.

Vigyázat
A lemezes hőcserélő két rögzítőcsavarjának (A) maximális meghúzási nyomatéka 4 Nm.

■ **A háromutas szelep cseréje**

Ha a háromutas szelep cseréje szükséges, a következő módon járjon el:

1. Válassza le a kazán tápellátását;
2. Zárja el a gázcsapot;
3. Zárja el a fűtési rendszer visszatérő és előremenő csapjait;
4. Ürítse ki a rendszert, ha lehet, csak a kazánt, a speciális ürítő szeleppel (E);
5. Szerelje szét a háromutas szelep motorját (C); vegye le a rögzítőkapcsot (1), és vegye ki a motort (2);
6. Vegye le a gyűrűt (3) és vegye ki a háromutas szelepet (4);
7. Cserélje ki a háromutas szelepet.
8. A visszaszerelést a lépések fordított sorrendjében végezze.

■ A nyomtatott áramköri kártya cseréje

Az alaplap cseréje után kapcsolja be a kazán villamos táplálását. A kijelzőn a **H.03.26** hiba jelenik meg, és a kézi kalibrálást meg kell ismételni (lásd „A kézi kalibrálási funkció futtatása” című fejezetet). Ha mind a kártyát, mind az eltávolítható adathordozót kicserélik, a teljes üzembe helyezést meg kell ismételni (lásd az „Üzembe helyezési eljárás” című fejezetet).

Vigyázat
A kalibrálás során biztosítani kell a megfelelő hőcserét (fűtés vagy szaniter), hogy elkerülhető legyen a túlmelegedés, amely megszakítaná magát a funkciót.

Fontos
A kalibrálási funkció a kazán élettartama alatt (pl. az alkatrészek cseréjével járó karbantartás után) manuálisan is elvégezhető, a fent leírtak szerint.

3.11 Hibaelhárítás

3.11.1 Átmeneti és állandó hibák

Kétféle értesítés jelenhet meg: ideiglenes vagy végleges. Az első értesítés a kijelzőn egy betűből és két számjegyből áll. A betű a rendellenesség típusát jelöli: Ideiglenes (**A** vagy **H**) vagy végleges (**E**). A szám a csoportot jelöli, amelybe az előfordult hiba a biztonságosság és megbízhatóság szerinti osztályozáskor sorolva lett. A második értesítés egy két számjegyből álló kód, és a bekövetkezett hiba típusát jelzi (lásd az alábbi hibatáblázatokat).

ÁTMENETI RENDELLENESSÉG (A/H.x.x.)

Az átmeneti hibát a kijelző a szám (csoport) előtti „**A**” vagy „**H**” jelzi. Az átmeneti rendellenesség nem okozza a kazán állandó leállását. Jellemzői a következők:

A: A készülék tovább működik. Eltűnik az ok megszüntetése után.

H: Eltűnik a hibaállapot megszűnése után, némely esetben akár 10 perc elteltével.

TARTÓS RENDELLENESSÉG (E.x.x)

A tartós rendellenességet a kijelzőn a szám (csoport) előtti „**E**” betű jelöli. Nyomja 1 másodpercig a **RESET** gombot. Ha gyakorta jelennek meg hibák, lépjen kapcsolatba a hivatalos Baxi szervizhálózattal.

E: Leállítás, alaphelyzetbe állítás (RESET) szükséges.

3.11.2 Kazán hibakódok CU-GH16

táb.86 A figyelmeztetések listája

MEGJELE-NÍTÉS	FIGYELMEZTETÉSEK LEÍRÁSA	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás
A00.34	Kültéri érzékelő hiány	Ellenőrizze a kis feszültségű vezetékezést Ellenőrizze a csatlakozókártyát Ellenőrizze a külső érzékelőt Ellenőrizze a rendszerhez kapcsolt eszközöket az „advanced maintenance menu” funkcióval Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
A02.06	Alacsony nyomás a fűtési körben	Ellenőrizze és állítsa helyre a rendszer nyomását Ellenőrizze a tágulási tartály nyomását Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer
A02.18	Helytelen konfiguráció	Adja meg CN1/CN2-t Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát

MEGJELE-NÍTÉS	FIGYELMEZTETÉSEK LEÍRÁSA	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás
A02.33	Maximális feltöltési időtartam túllépve hiba	Ellenőrizze a nyomáskapcsoló vezetékezését Ellenőrizze a víz töltőszelepét Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer
A02.34	Automatikus feltöltés esetén a minimum időintervallum nincs elérve két kérés között	Ellenőrizze a nyomáskapcsoló vezetékezését Ellenőrizze a víz töltőszelepét Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer
A02.36	Működő készülék leválasztva	KOMMUNIKÁCIÓS HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót
A02.37	Passzív funkcionális eszköz leválasztva	KOMMUNIKÁCIÓS HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót
A02.45	Kapcsolati hiba	KOMMUNIKÁCIÓS HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót
A02.46	Eszközprioritási hiba	KOMMUNIKÁCIÓS HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót
A02.48	Eszközfunkció konfigurálási hiba	ELEKTROMOS CSATLAKOZÁSI HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót Ellenőrizze a külső eszközök elektromos bekötését.
A02.49	Sikertelenül inicializált csomópont	ELEKTROMOS CSATLAKOZÁSI HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót Ellenőrizze a külső eszközök elektromos bekötését.
A02.55	Helytelen/hiányzó gyártási szám	Lépjen érintkezésbe a szervizhálózattal
A02.76	A belső memória fenn van tartva az egyedi beállításokra. További módosítás nem lehetséges	Lépjen érintkezésbe a szervizhálózattal
A02.80	Nincs lezáróellenállás a buszon	Ellenőrizze, van-e lezáróellenállás a buszon
A05.29	Gáznyomás határérték alatt	Ellenőrizze a gázellátás nyomását maximális és minimális teljesítményen
A05.30	Gáznyomás ellenőrzése sikertelen volt	Ellenőrizze a gázellátás nyomását maximális és minimális teljesítményen
A05.95	A lángjel rövid megszakadása volt észlelve	
A08.02	Zuhanyidő letelt hiba	Ellenőrizze a kommunikációs buszt Ellenőrizze, a szobai egység csatlakoztatva van-e Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát

táb.87 Átmeneti hibák listája

KIJELZŐ	ÁTMENETI RENDELLENESSÉGEK LEÍRÁSA	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás *A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.*
H00.42	Nyomásérzékelő nyitva/hibás vagy túl magas a nyomás	VÍZNYOMÁS-ÉRZÉKELŐ HIBÁJA Ellenőrizze vagy cserélje ki a víznyomás-érzékelőt Ellenőrizze a víznyomás-érzékelő vezetékeit Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze a rendszer nyomását
H00.81	Hiányzó környezetihőmérséklet-érzékelő	Ellenőrizze a kommunikációs buszt Ellenőrizze, a szobai egység csatlakoztatva van-e Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
H01.00	Rövid idejű kommunikációs hiba a vezérlőkártyánál	A hiba automatikusan ki lett javítva

KIJELZŐ	ÁTMENETI RENDELLENESSÉGEK LEÍRÁSA	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás *A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.*
H01.05	Elérte a maximumot az előremenő és visszatérő hőmérséklet közötti különbség	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a rendszer nyomását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a hőcserélő tisztaságát Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelők működését Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő csatlakozását
H01.08	Túl gyorsan emelkedik a fűtési rendszer előremenő hőmérséklete	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a rendszer nyomását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a hőcserélő tisztaságát Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelők működését Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő csatlakozását
H01.14	Az előremenő vagy a visszatérő hőmérséklete elérte a maximális értékét	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze az előremenő és a visszatérő érzékelőjét Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust
H01.18	Nincs vízkeringetés (átmenetileg)	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a rendszer nyomását Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a szivattyú működését Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését HŐMÉRSÉKLET-ÉRZÉKELŐ HIBA Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelők működését Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő csatlakozását
H01.21	Az előremenő hőmérséklet növekedése használati melegvíz üzemben túl gyors.	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a rendszer nyomását Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a szivattyú működését Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését HŐMÉRSÉKLET-ÉRZÉKELŐ HIBA Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelők működését Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő csatlakozását
H02.00	Visszaállítás folyamatban.	Magától megoldódik
H02.02	Várakozás a konfigurációs beállítások megadására (CN1,CN2)	CN1/CN2 KONFIGURÁLÁS HIÁNYZIK CN1/CN2 konfigurálása
H02.03	Nem megfelelő a konfigurációs beállítások (CN1,CN2) megadása	CN1–CN2 PARAMÉTEREK KONFIGURÁCIÓS HIBÁJA CN1/CN2 konfiguráció ellenőrzése A CN1/CN2 helyes konfigurálása
H02.04	Nem olvashatók az elektronikus kártya beállításai	KÁRTYAHIBA CN1/CN2 konfigurálása Cserélje ki a CSU-t (külső konfigurációs memória) Cserélje ki az elektronikus kártyát
H02.05	A beállításmemória nem kompatibilis a kazán vezérlőkártyájának típusával.	Lépjen érintkezésbe a szervizhálózattal
H02.07	Kicsi a nyomás a fűtési körben (vizet kell betölteni)	VÍZNYOMÁS-ÉRZÉKELŐ HIBÁJA Ellenőrizze a rendszer nyomását Ellenőrizze a tágulási tartály nyomását Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a szivattyú működését Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését ÉRZÉKELŐHIBA Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelők működését Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő csatlakozását

KIJELZŐ	ÁTMENETI RENDELLENESSÉGEK LEÍRÁSA	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás *A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.*
H02.12	Hiba a kazán RL (feloldás) leállítás bemeneténél	KAZÁN LEÁLLÍTÁS BEMENET HIBÁS Ellenőrizze, hogy a feloldás érintkező bontva van-e Ellenőrizze a feloldást vezérlő külső eszközt
H02.31	Az eszköz a rendszer automatikus feltöltését igényli alacsony nyomás miatt	KAZÁN/RENDSZER TÖLTÉSI IGÉNYE (KÉZI AKTIVÁLÁS) Engedélyezze az automatikus utántöltés Ellenőrizze a tágulási tartály nyomását Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer
H02.38	Az automatikus töltések száma elérte a maximumot	HIBA A KAZÁN/RENDSZER AUTOMATIKUS TÖLTÉSÉBEN A maximálisan megengedett automatikus töltések számát elérte Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer Lépjen érintkezésbe a szervizhálózattal
H02.70	Kültéri egység hővisszanyerési teszt sikertelen	Vezérlőkártya tartozék hiba SCB-09 Ellenőrizze az X9 érintkezőhöz csatlakozó eszközt
H03.00	Hiányoznak a kazán biztonsági berendezésének azonosító adatai	HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Cserélje ki az elektronikus kártyát
H03.01	Kommunikációs hiba a komfort szoftverben (a kazán elektronikus kártyájának belső hibája)	HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Cserélje ki az elektronikus kártyát
H03.02	Átmeneti lángvesztés	ELEKTRÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázelvezetés csatlakozását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a tápfeszültséget.
H03.05	Belső leállás	HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Ellenőrizze/cserélje ki az összekötő nyomtatott áramköri kártyát Adja meg CN1/CN2-t Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
H03.08	Hamis láng	ELEKTRÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát HAMIS LÁNG Ellenőrizze a földelőáramkört Ellenőrizze a tápfeszültséget. HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
H03.09	Kis feszültség	TÁPELLÁTÁS HIBÁJA Ellenőrizze a kazán tápellátás feszültségét Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
H03.17	Hiba a gáz vezérlőrendszerében	HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Adja meg CN1/CN2-t Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
H03.26	Kazán kalibrálási igény	KALIBRÁLÁSI IGÉNY Állítsa be a kézi kalibrálási funkciót a kazánon Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
H03.28	Szinkronizálási hiba	TÁPELLÁTÁS HIBÁJA Ellenőrizze a kazán tápellátásának frekvenciáját

KIJELZŐ	ÁTMENETI RENDELLENESSÉGEK LEÍRÁSA	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás *A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.*
H03.31	Hiba elzáródott kémény miatt	FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ HIBÁJA Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázelvezetés csatlakozását Aktiválja a kézi kalibrálást
H03.254	Ismeretlen hiba	MEGHATÁROZATLAN HIBA Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze a kazán tápellátását Ellenőrizze, hogy nincs-e elektromágneses zavar a kazán tápellátásán
H03.54	Ismeretlen hiba	MEGHATÁROZATLAN HIBA Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze a kazán tápellátását Ellenőrizze, hogy nincs-e elektromágneses zavar a kazán tápellátásán
H20.36	A kézi kalibrálás sikertelen volt	ELEKTRÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a beállítást FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázelvezetés csatlakozását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a tápfeszültséget Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze, van-e elegendő hőcsere a kalibrálás közben
H20.39	Nincs elsődleges kalibrálás	KALIBRÁLÁS SZÜKSÉGES Ha az elsődleges kalibrálás nem lett befejezve, kézi kalibrálást kell végezni Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
H20.40	Nincs gázkonfiguráció	GÁZTÍPUS Ha az elsődleges kalibrálás nem lett befejezve, kézi kalibrálást kell végezni és meg kell adni a használt gáz típusát Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát

táb.88 Állandó hibák listája (kazán leállása, alaphelyzetbe állítás szükséges)

MEGJELENÍTÉS	ÁLLANDÓ RENDELLENESSÉGEK LEÍRÁSA (ALAPHELYZETBE ÁLLÍTÁS SZÜKSÉGES)	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás *A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.*
E00.04	Visszatérő hőmérséklet-érzékelő nincs csatlakoztatva a kazán gyújtásához (a kazán bekapcsolásakor a nyomtatott áramköri kártya ellenőrzi, van-e érzékelő csatlakoztatva)	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Ohmos ellenállás mérése
E00.05	Visszatérő hőmérsékletmérő érzékelő zárlatos	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Ohmos ellenállás mérése
E00.06	Visszatérő érzékelője nincs csatlakoztatva a kazán működése alatt (a vezérlőkártya észlelte, hogy az érzékelő nincs csatlakoztatva működés idején)	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Mérje meg az ellenállást

MEGJELENÍTÉS	ÁLLANDÓ RENDELLENESSÉGEK LEÍRÁSA (ALAPHELYZETBE ÁLLÍTÁS SZÜKSÉGES)	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás *A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.*
E00.07	Visszatérő hőmérséklet az érzékelőnél túl magas	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Mérje meg az ellenállást
E00.16	HMV-tartály hőmérséklet-érzékelő nincs csatlakoztatva	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Mérje meg az ellenállást A használatimelegvíz-tartály eltávolításakor adja meg a DP150=ON beállítási értéket
E00.17	A HMV-tartály hőmérséklet-érzékelője zárlatos	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Mérje meg az ellenállást
E00.40	Víznyomás-érzékelő bemeneten szakadás	VÍZNYOMÁS-ÉRZÉKELŐ HIBÁS Ellenőrizze és állítsa helyre a rendszer nyomását Ellenőrizze a tágulási tartály nyomását Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer
E00.41	Víznyomás-érzékelő bemeneten zárlat	VÍZNYOMÁS-ÉRZÉKELŐ HIBÁS Ellenőrizze és állítsa helyre a rendszer nyomását Ellenőrizze a tágulási tartály nyomását Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer
E00.44	HMV érzékelő szakadt	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Ohmos ellenállás mérése
E00.45	A HMV-érzékelő zárlatos	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő működését Mérje meg az ellenállást
E01.12	A visszatérő ág érzékelője által mért hőmérséklet magasabb az előremenő hőmérsékletnél	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelők megfelelő elhelyezését Ellenőrizze az áramlásérzékelő megfelelő elhelyezését Ellenőrizze a kazán visszatérő hőmérsékletét Ellenőrizze az érzékelők működését HA A PROBLÉMA MEGMARAD 1- CN1/CN2 visszaállítás 2- Nyomtatott áramköri kártya csere
E01.17	Nincs vízkeringetés (tartós)	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a rendszer nyomását Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a szivattyú működését Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését ÉRZÉKELŐHIBA Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelők működését Ellenőrizze a hőmérséklet-érzékelő csatlakozását
E01.20	A füstgáz hőmérséklete elérte a maximális értéket	ELTÖMŐDÖTT A HŐCSERÉLŐ A FÜSTGÁZOLDALON Ellenőrizze a hőcserélő tisztaságát
E02.15	A CSU kulcs felismerésének minimális ideje túllépve	CSU KULCS IDŐTÚLLÉPÉS Kulcs nincs csatlakoztatva vagy nem felismerhető
E02.17	Állandó kommunikációs hiba a vezérlőkártyánál	KÁRTYAHIBA Ellenőrizze, hogy nincs-e elektromágneses interferencia Lépjen érintkezésbe a szervizhálózattal
E02.32	Automatikus töltésre felhasznált idő	HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Ellenőrizze a nyomáskapcsoló vezetékezését Ellenőrizze a víz töltőszelepét Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
E02.35	Fontos biztonsági eszközzel a kapcsolat megszakadt	KOMMUNIKÁCIÓS HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót (AD beállítás)

MEGJELENÍTÉS	ÁLLANDÓ RENDELLENESSÉGEK LEÍRÁSA (ALAPHELYZETBE ÁLLÍTÁS SZÜKSÉGES)	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás *A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.*
E02.39	Az automatikus töltés utáni nyomásnövekedés elégtelen	HIBÁS VEZÉRLŐKÁRTYA Ellenőrizze a nyomáskapcsoló vezetékezését Ellenőrizze a víz töltőszelepét Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze, hogy nem szivárog-e a kazán/rendszer
E02.47	Sikertelen csatlakozás a külső készülékhez	ELEKTROMOS CSATLAKOZÁSI HIBA Indítsa el az automatikus felismerés funkciót (AD beállítás) Ellenőrizze a külső eszközök elektromos bekötését.
E04.00	Biztonsági beállítások hibája	KÁRTYAHIBA Cserélje ki az elektronikus kártyát
E04.01	Előremenő hőmérsékletmérő érzékelő zárlatos	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze az érzékelő működését
E04.02	Nincs csatlakoztatva az előremenő hőmérséklet érzékelője	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze az érzékelő működését
E04.03	A maximális előremenő hőmérsékletet átlépte	ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze az érzékelők működését
E04.04	Zárlatos a füstgázérzékelő	HIBÁSAN MŰKÖDIK A FÜSTGÁZÉRZÉKELŐ Ellenőrizze a füstgázérzékelő működését Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását
E04.05	Nincs csatlakoztatva a füstgázérzékelő	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze a füstgázérzékelő működését Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását
E04.06	A füstgáz hőmérséklete elérte a kritikus értéket	ELTÖMŐDÖTT A KÉMÉNY Ellenőrizze, hogy nem tömődött-e el a kémény HIBÁSAN MŰKÖDIK A FÜSTGÁZÉRZÉKELŐ Ellenőrizze az érzékelő működését
E04.07	Az előremenő hőmérsékletek közötti különbség elérte a maximumát	ÉRZÉKELŐ PROBLÉMÁJA Ellenőrizze az érzékelő megfelelő elhelyezését Ellenőrizze az érzékelő megfelelő működését ELÉGTELEN KERINGÉS Ellenőrizze a rendszer nyomását Aktiváljon egy manuális légtelenítési ciklust Ellenőrizze a szivattyú működését Ellenőrizze a kazán/rendszer keringését
E04.10	Az égő öt kísérlet után sem gyújtott be	GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep elektromos csatlakozását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását Ellenőrizze a gázszelep működését ELEKTRÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát EGYÉB OKOK Ellenőrizze a ventilátor működését Ellenőrizze a füstgázelvezetés állapotát (eltömődések)
E04.11	VPS gázszelep teszt sikertelen volt	VEZETÉKEZÉS/GÁZSZELEP Cserélje ki a vezetékezést. Cserélje ki a gázszelepet.
E04.12	Gyújtási hiba hamis láng észlelésével	HAMIS LÁNG Ellenőrizze a földelőáramkört Ellenőrizze a tápfeszültséget.
E04.13	Nem tud forogni a ventilátorlapát	VENTILÁTOR-/ELEKTRONIKUS KÁRTYA PROBLÉMA Ellenőrizze a csatlakozást az elektronikus vezérlőkártya és a ventilátor között Cserélje ki a levegő-gáz egységet

MEGJELENÍTÉS	ÁLLANDÓ RENDELLENESSÉGEK LEÍRÁSA (ALAPHELYZETBE ÁLLÍTÁS SZÜKSÉGES)	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás *A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.*
E04.14	Égési hiba	ELEKTRÓDAELLENŐRZÉS Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázelvezetés csatlakozását Ellenőrizze a tápfeszültséget
E04.15	Füstgázelvezetés akadályozottságának hibája	ELEKTRÓDAELLENŐRZÉS Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát Kezdjen kézi kalibrálást FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázelvezetés csatlakozását Ellenőrizze a tápfeszültséget.
E04.17	Hiba a gázszelep vezérlőáramkörében	KÁRTYAHIBA Cserélje ki az elektronikus kártyát Cserélje ki a gázszelepet
E04.18	Az előremenő hőmérséklete a minimálisnál kisebb	ÉRZÉKELŐ/CSATLAKOZÁSI PROBLÉMA Ellenőrizze az érzékelő/elektronikus kártya csatlakozását Ellenőrizze az érzékelő működését
E04.23	Belső kommunikáció leállása	GÁZSZELEP Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelep vezetékezését Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelepet KÁRTYAHIBA Cserélje ki az elektronikus kártyát Kapcsolja ki, majd kapcsolja be az áramellátást, majd végezzen alaphelyzetbe állítást (RESET)
E04.24	Hiba a gázcsalád hiánya miatt	ELEKTRÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázelvezetés csatlakozását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a tápfeszültséget. Adja meg a helyes gáztípust
E04.25	Hiba a láng biztonsági idő alatti megszűnése miatt	ELEKTRÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázelvezetés csatlakozását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a tápfeszültséget. Adja meg a helyes gáztípust

MEGJELENÍTÉS	ÁLLANDÓ RENDELLENESSÉGEK LEÍRÁSA (ALAPHELYZETBE ÁLLÍTÁS SZÜKSÉGES)	KIVÁLTÓ OK – ellenőrzés/megoldás *A legtöbb ellenőrzést és javítást szerelőnek kell elvégeznie.*
E04.26	Gyújtási hiba	ELEKTRÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázelvezetés csatlakozását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a tápfeszültséget. Adja meg a helyes gáztípust
E04.27	Gázszelep nyitva lángészlelési hibával	ELEKTRÓDAPROBLÉMA Ellenőrizze az elektróda elektromos csatlakozásait Ellenőrizze az elektróda állapotát GÁZELLÁTÁS Ellenőrizze a belépő gáz nyomását Ellenőrizze a gázszelep kalibrálását FÜSTGÁZELVEZETŐ CSŐ Ellenőrizze a levegőbeszívás és a füstgázelvezetés csatlakozását EGYÉB OKOK Ellenőrizze a tápfeszültséget. Adja meg a helyes gáztípust
E04.28	Gázszelep visszacsatolási hiba	GÁZSZELEP Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelepet Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelep vezetékezését
E04.29	A visszaállítások száma elérte megengedett maximumát	Kapcsolja ki, majd kapcsolja be az áramellátást, majd végezzen alaphelyzetbe állítást (RESET) Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát
E04.50	Gázszelephiba	GÁZSZELEP Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelepet Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelep vezetékezését
E04.54	Ismeretlen hiba	KÁRTYAHIBA Az elektromos csatlakozások ellenőrzése
E04.250	Gázszelephiba	GÁZSZELEP Ellenőrizze vagy cserélje ki a nyomtatott áramköri kártyát Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelepet Ellenőrizze/cserélje ki a gázszelep vezetékezését
E04.254	Ismeretlen hiba	KÁRTYAHIBA Az elektromos csatlakozások ellenőrzése

3.12 Leszerelés

3.12.1 Üzemen kívül helyezés

Fontos
A kazánon és a fűtőrendszeren csak a szervizhálózat szakemberei dolgozhatnak.

A kazán leszereléséhez kövesse az alábbi lépéseket:

1. Állítsa le a kazánt.
2. Válassza le a kazán tápellátását.
3. Zárja el a kazán gázszelepét.
4. Zárja el a használati víz csapját a kazánban.
5. Egy csap kinyitásával eresszen vizet a használati víz köréből, hogy megszüntesse benne a nyomást.

6. Ürítse ki a fűtési rendszert.

Figyelmeztetés
Ha a kazán működésben volt, várjon a fűtési víz lehűlésére.

7. Távolítsa el a kazánt a kéménnyel összekötő csövet, és zárja le dugóval a csatlakozást.
8. Bontsa a hidraulikus és gázcsatlakozásokat a kazán aljánál.

Figyelmeztetés
A kazán mozgatásához két személy szükséges.

3.12.2 Visszaszerelési műveletek

Fontos
A kazánon és a fűtőrendszeren csak képzett szakemberek dolgozhatnak.

A kazán ismételt üzembe helyezése esetén kövesse a leszerelés lépéseit fordított sorrendben.

3.13 Leselejtezés

3.13.1 Leselejtezés és újrahasznosítás

A készülék alkatrészei különféle anyagokból készülnek, mint az acél, réz, műanyag, üvegszövet, alumínium, gumi stb.

A KÉSZÜLÉK SZÉTSZERELÉSE ÉS SELEJTEZÉSE

A szétszerelt készüléket nem szabad vegyes háztartási hulladékként kezelni.

Az anyagokat nyersanyagonként csoportosítani kell az újrafelhasználás érdekében.

Lépjen kapcsolatba a helyi hatóságokkal az újrafelhasználás lehetőségeinek megismerése érdekében.

A hulladék helytelen kezelésének káros hatása lehet a természeti környezetre és az egészségre.

A régi készülék újra cserélésekor a kereskedő törvényben meghatározott kötelessége a régi készülék ingyenes elszállítása és a hulladék megfelelő kezelése.

A szimbólum a készüléken azt jelzi, hogy a terméket nem szabad háztartási hulladékként kezelni.

Figyelmeztetés
A készülék leszerelését és leselejtezését csak képzett szakember végezheti a helyi és országos előírásoknak megfelelően.

A kazán leszereléséhez kövesse az alábbi lépéseket:

1. Válassza le a kazán tápellátását.
2. Zárja el a gázellátást a kazán előtt.
3. Húzza ki az elektromos alkatrészek vezetékeit.
4. Zárja el a vízellátást.
5. Ürítse le a rendszert.
6. Szerelje le a szifon feletti légtelenítő tömlőt.
7. Vegye le a szifont.
8. Szerelje le a levegő/füstgáz csöveket.
9. Csatlakoztassa le a kazán aljáról az összes csövet.
10. Kezelje a hulladékot az elektromos és elektronikus berendezések hulladékai irányelvnek megfelelően.

Originalbetriebsanleitung - © Copyright

Alle technischen Daten dieser technischen Anleitungen sowie sämtliche mitgelieferten Zeichnungen und technischen Beschreibungen bleiben unser Eigentum und dürfen ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung nicht vervielfältigt werden. Änderungen vorbehalten.

Eredeti használati utasítás - © Szerzői jog

Minden, jelen dokumentációban közzétett műszaki és technológiai információ, az ábrákat, rajzokat is beleértve, cégünk tulajdonát képezi. Előzetes írásbeli jóváhagyásunk nélkül sokszorosítása és terjesztése tilos. A változtatások jogát fenntartjuk.

BAXI

36061 BASSANO DEL GRAPPA (VI) - ITALY
Via Trozzetti, 20
Customer care: Tel +39 0424 517800 - Fax +39 0424 38089
www.baxi.it

CE

BDR THERMEA GROUP

7869077 - 02 - 07062024

7869077